Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wie man sol lerne[n] sterbe[n], mit einer erschröckliche[n] klag eins weltlich sterbende[n], vn[d] dargegen eins seligen mensche[n] trostung - Cod. Lichtenthal 139

[Lichtenthal], [1518 Druck; Handschrift um 1570]

VD16 W 2594

Deutsche Gebete und Betrachtungen [Handschrift]

urn:nbn:de:bsz:31-40602

Visual Library

erdultet hast so offt ich nit gunt an
mynes geistes willen gefallen
bin ich dannck dyr dz du mich vß
gnaden vnd barmhertzikeit dyner
gefürt hast ich dannck dyr dz du
mich mit den gaben des heiligen
geistes vñ synen früchten dyner gnedenklich
ich dannck dyr dz du dynen geist
von mir nit nymst noch dyn
wortt von mynem hertzen vnd
mündt ich dannck dyr vmb gesundheit
lyb vñ sel für bewarung mynes
vñ synen starcke myner glyder
für swerd myner tod für mannig-
faltige behütung myner dann
für die demütigung vnd stachel
mynes fleysches für erhörung
mynes gebetes für by stand für
trost für alles leyn nützung des
creaturen für manig für fley-

Du für dunst frōmer lüt hünt-
lich für alle dīne vngelichen
Wolthoten dz̄ oß vñ bloyn vnd
vnuß sprechliche goben din selichen
künig aller künig vñ hēr aller
heren der allerm vnsterblicht
hat der da wonet in eym liecht
da niemā niman zu kūmen
kan welchen nyman gesehen
kan dem sey ere vnd ewikeit

Amen

hēr yhu xpe jndem alle
schetz der wyßheit vnd erkant-
nis verborgen liten dz du
die wyßheit gottes selber bist

vñ vns hendigen zur warheit
worden bist du wollt
dz wir by dir warheit hab
welche allein von oben erwab
kumen muß darum bitten
wir dich durch den rechtum
dyner gütikeit erfüll vns mit
erkantnis dynes verlens in
aller geistlichen warheit vñ
verstant dz dz wir nichts
so wol kennen als dich selbs
denn der decrutzigten
vñ sin zum basten verissent
loß vns von der menschheit
vñ fleyschlichen klucht
mit betrugen werden loß vns
da mit ein volck in recht vñ
in volkt vñ verstant syn sunder

mach vnß vol dristes der
wisheit dz zudyner aristen-
heit vil sakamentes vñ dami-
eles werden da von dyn
heilichen nam gepreyßet lob
hat lere vnß die kunst
dz wir reynan mit fryheit
ersten lere vnß eyns yeden
verstan vñ redan schaff dz wir
wors e werden vff dz dutt vñ
ensaltig vff bäß verhüt dz
wir mit blut synt yn vnßerm
ouchen vñ dz wir vnßeren ex
ydenen sün hynder dynen
voryßen mit volsten behalt vnd
in dem hechst dyner bekantnüs
vñ be süchtig vns durch die
kurch liche predig dz wir yn

wort des ewigē worten schrybē
dyn wort vñ gebot in die fley=
schin täffel vnsers hertzen
vñ sye dy meyster vff de wir=
got gelert werden zu dyner
ere vñ bewar vns ihu xpe du
herr gottes dz wir kein ander
e wandel thun ꝛc. Amen Dan welches
vns dyn knecht vnser predig=
er paulus auß dynem offenbarūg
gelert hat vertryb alle betzer
die dyrch falsche wort vñ predig
t vñ die vnschultigen hertzen
verfüren dz dan nach die
gesunden lere mit fulden
kynden befestig vns also dz
wir ein kein wyrd fremder vñ
seltzamer lere bewegt werden
dz wir bleyben in worten des

glauben dorin wir vff er-
kantnus kumt hab unser hüt dz
wir dynen glauben weder in
uns noch in andern betrübe
vñ vß leschen o hör wir
kumt die schoff dyner wort loß
uns alles leinen verston vñ
weisen vñ wir zu der erbut
dines rychs bedürffen dines
wirt dyn gebott volbringen helffen
vß ist ein ynigkeit gebott von de
widigen hyden xpn

her almechtiger got der du
bist ein brun vñ vrsprung
aller gutheit erhöre mich armen
selechste vß dem aller innwen-
digsten myns hertzen zu dir
vffstende oder aller myltster got
oder aller edelste liebe welches

liebe wyman entpharben wann
mach dyn der durch dich dorey wist
wirt darum bitt ich dich alley
bar mhartzichsten vatter durch dyn
allery herbissta liebe vñ durch
dyn vnaussprichliche vnendiste
myltikeit dz du dich derwirdigest
zu rwynden myn allery vnsitbarst
hertz mit bösen gedencken dich
entrwyt vñ du kumist derwerben
derachaft wonen in mir ent zünt
dz fürwer dyner allery süsten lieb=
habūd o du ware hofnūg o du
ewiga fryd vñ sälikeit o du salsikt
allery heilden o du vff stryndliche
frolockūd allex endet o du vnaß
sachliche sütigkeit o du vnaß
schetzbarliche süßigkeit welche
du bast die valle fröda bysmin=
versönlich in diser stund dir hor=lich

wo ych vnnsser herr sich zu dir
zücht wo alle myn ydem vñ alle
myn fryden anschryent dich
mitten helffen dz du vff hebest
dynen arm vñ vff habest dyn
hant mir zu hylff zu kumen
vff dz ych möt entphahen dynaller
süste liebe m die ych nyno
hertzen ja dz ych sie nit allein
entpfahen möt sunder du dz
best sie alwegen m mir bliben
dz ych dich über alle ding vñ
m allen dingen möt lieb haben
vff vß gantzem mynem hertzē
vñ dich uber alles liebhaben
der küscheit sterck myn hertz
alles vnreynes vñ hab sicherheit
zu behüten dz dem heilgen

dein myner schüwe nit zu dun
von wegen myner böszen dedenck
dz / also nit von mir abschaydt dyn
aller liebste habste liebe e du
aller myltste aller hiebster
aller bester höchster vatter der
vmb dz byst bümen in dise
welt dz du vns von dem ewigen
dot erlöstast erbarm dich über
mich arme sünderin vff dz
myn gebet vor dyr nit verdorben
sye sych herab o her von dyner
herlichen stul vñ gedanck van
vns nyemt dyn ere e myn got
zu nymem aller verwirrtesten
gebet thon vff dyne aller
barmhertzigsten ougen vñ
sich den smertzen myns hertze

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dz ych nit allegn mit dem mūd
zu dem rad sunder auch vß gantz-
em myneem — gert gen vß gantz-
er myner selen vß gantzem
myne gemüt vñ vß gantzem
myner kreften dem allerge-
nedigsten er löber ych flehe ich
vff Dz du myn dir sid — herts
gruchest erquicken mit dem
brünen dynes allersüssten lie-
be er du — hēmlichste süssi bait
myns gemütes — ich bitt dich
Dz dyn allers liebste liebe also
brēn in myneem — hertzen und
vnd nacht vñ allerwegen Dz
ych nit von — dyr gemacht die
smertzen des todes — vff Dz
ych derumbe vñ — löber werd
vff Dz do mit demūd geschehen
dynem willen er — heil der wirtz-

el dorch zu senden von dem
hymel dynen geist dz er won in
mynem hertzen vñ mach myn
wasen die wirdig dyner allen
süssen liebe o blüender baum
mach myn hertz blüen in dyner
liebe el dur erwicke dronck mach
myn hertz drümen in dyner
hailsche forcht vñ bedyrd dyner
lieb habuck herumb so bitt ich
dich durch dyn aller gnedichste
barmhertzicheit dz alle du den
in eynem eynigen wort den
schechar mit dine hauchende am
ersten hast er hört alls er höre
mich bebzt in dysen stunden in
der ich vff inerlichem hertzē
zu dyr rüff der auch den aller

selichsten weynden petrum
hast entpfunden also derwichest
du mit fridlicher & bedrwden
entpfahen den ruff unnd hertze
& du warer vñ ewige ruge dyne
heilden vñ mitten allen truebi
sen geist mach ruden yn myrnem
hertzen dz ych an beitselichte zu
dem lesten ruge yn dynem hail
den vñ ewige rych & du aller
süster derroch derwindid dich yn
mir zu entzynden dynes allen
süsten derroches worden rychtt
dz ych durch dysen derroch ver
dynen zu künnen yn die stat
statt do der hümid flybit
derroch blitt. ewiglich.
on end & du hümid der heydō

vñ her der herschenden dein dich
dich din selbs zu-bezeyten
eyn aller schonsten sale in der
arch nimmes-hertzen in welche
du wonest tust vñ macht vñ
zucht vff dz ich aller armste
vordien zu wonen in dinem
heilsten vñ künigklichen palast
in der zytterlichen stund so mir
armesele dedeten vinstet
wirt vire die andesicht dines
göttlichen maiestat es du
anfengliche krafft es du aller
edelsted gestern es du aller süste
liebe ich bitt dich durch din
vnsprechliche barmhertzikeit
dz du dich darin dichst zu entzyn-
den in minme hertzen dz fiur

Syner barmhertzen liebe durch
dz ich verdien erlöst zu
werden von dem ewig-löschliche
fúr dz do-bereit ist dem böszen
dorst vñ synen anhang e-her
dann dz dich dyn zorn-hertz
vff zu thon vñ es zu beschlis-
en dem bosen dorff vñ allen
synen lasten vñ hellischen
noch stellunde vff dz mir zu
dem tod des lesten vrteyls
mir werden vff dz thon die
porten des paradys vñ werden
beschlossen die porten der hell
von dyñ vnserm allerliebsten
erlöser fs her verby-kumm
eyn-hertz dz dich sauch dich
sach dich beger dich vmfahe dich

über alle dyng vñ in allen dingen
lieb hab vñ ac dyn wonen verdes
vñ du auch wonen verdest dich
zu erbarmen myner armen selen
in der erschrockenlichen vñ zyt-
lichen stunden myner ängs
tes herumb hebe ich mich
zu dir vff dz auch myn hertze
vñ myner lyppe zu rüff ich
zu dir süfftzg ich vñ bit dich
durch dyn wunderliche menschlichkeit durch dyn heilige
empfengnüs durch dyn mensch
werdung durch dyn geburt durch
dyn beschnydung durch dyn heilgen
tauff vñ fasten durch dz lyden
dyner wunden durch dyn allers
kostperlichstes blut durch dyn
gütliche offerstenüs vñ durch dyn

heilste vffant - zu den hymelin
vñ durch die bittūd fūr dyner
aller erlichsten ebberin vnd
aller dyner heilgen dz du vnlest
dyß rawmsebet zu dynem lob
vñ mynē heyl zu volbringe
dz dyß myn groß sünd welche
ich yetzūnder bedanden hab min
werden nach gelaßen vff dz
so da kūme die stund der scheyd=
dung myner seelen vñ lyppē
mit großem smertzen vñ erchsten
forcht du mir verzeihe du der
bist vber alle dyng bedrūrlich
sicht mir mit vñ dmedrig der
du bist hymlischer vater dem alles
hūmig bist mir eyn warhafftig

beschrumen du dem du bist e dester
dem alle dynd dz ich sehe die hant
die mich geschaffen hant bereyt
vñ vff dz gethon zu entpfahen
wen hyn scheydendes dz sie
nicht in dem schos wurden ermiden
müter vñ gesetticht wer von den
brüsten zwey trostes van and
ewigkichen dinen

Eyn lobliche andechtige vß leguß
der vii wort gott von dem crutze
lerer gerumet

Ich hii dem crutzifixo sondtes
zu dynen erbannt heb ich
vff die alten myne dumütes
den baum des ewigen vmbfahe
ich die nacht mere ich dz

haubt mit dornen de krönt
er kom ich dyne blutigen
hend vñ dyn durch stachene
füss schauwe ich xpe in dem
antlyt so gar bleich vñ tadfar
sech ich es yetzu schön angestalt
vber die sün der menschen eyn
schyn der clarei des ewigen
lychtes dyn antlyt dz do vber
glantzt habe alle die sün hat
wederestalt noch de zyrat
von der sole der füss byß zu die
scheitel dyns hauptes ist zu
die keyn gesuntheit bydenwech
bydestu die schand des ertrichs
mit den bösen vnsta geacht vñ
deschetz gantz besprengt mit

blut handestu ann mitten zu
dem wege zu mittest des ertrichs
wirchestu dz heyl der menschen
da zu echest vß dyne arm sanft
unmütiglich zu enpfahen von
yeden der zu dir kumt die über
mylte hant der verdebūd thustu
frey vff dz du dich selbst erneren
vederer des bedarst dyn haubt
neidestu zu schoben die kūst
des freydens vn der versenūft
vn der din dinck hertzend mit
dyne ffleß vssen deossent er zer=
destu von handen sin erlöstūd
vñ dmad der verzer hūt allen
menschen es vnvff sprechliche
sanftmütig tait welches barm=
hertzikeit vol ist dz gantz ertrich

O höchste mylt̄keit erwinde
höe hörte der gütikeit wer
wirt mißdraßer dnad verzyh=
ffen welchen er wandt mit
ablos so du her alßus senfftmüt
tig bist vñ so barmhertzig
ich wil mit landen zu verzyhen
er allen dinbösten yhu zu der
thür der gnaden dyns heutzen
zu kümen sunder ich wil yhen
myner vergangnen sünden
sünden ablos zu bitten vñ
behütung der künfftigen wie
wolt ich mich gnad bederen
so du dich gantz zu erbarmen
vber mich vff opffert vnd bett̄
werlich werlich ych sie mit

eyn exēmpel thůt müßig mdyner
lyp von dem barmhertzi-kait nit
ſlooſt du haſt deerbeit vñ ſchrijens
deſchruwen du haſt dewerne vnd
mit gelitten du bůſt deſar
de horſam ſterbende geſtor ben
vñ deꝯ wirlich dewesen dorumb
dedencs ych dz du zu dyne vatter
dyn debet mit ſtarcken deſchrey
vñ threhen e an dem crutz vff
deopffert haſt mich berwegt
diltzidar z hu dyns debetz vñ
ſchrijens an dem crutz fliſſit
anliden vñ ſorgfeltigkeit do
do du für dyne crutzidar dyng
vatter waſt bittan ſtehende
vatter verzich jnnen wan
ſie wißen nit waz ſie thon

vñ / ich flyssiglich bettede schry
ge vñ ich der vrlyster schu
ldes vor sich nim vrme sünd
ich hab widerumb der
der rüwet dich vber siche
nim dültiger / ich vnwissent vñ
wissent vß fürsatz bosheit vñ
blödikeit hab ich gesünt
verziche nim / aller senfft
müttigster her durch die
liebe dins eyn geborn ge
truwlichen sönes dem mit
dem hertzen vñ wor
chen hab ich dich belevdigt
verziche mir süster sun
ders myns vor dan
sünd vñ die vrsünd myner
jugent vñ dyner bitterslen

wiewol wellen in der du dynem
vatter dahin sunderwesen bist
bis zu der zyn des ewigen
vñ sterbens schibst hastu debatto
den vatter dz er dem ewigen
vergieb ich bitt dich dz du selber
mir verzyhest der grim
dyns bosen blutes dan du
so vber schibst dich verlosen hast
der woch mich von myne sünden
aller sanftmütigster yhu so oft
ich mishandel bedorf ich von
dem vatter dem von dynes blutes
für mich es bo hab yhu vñ
sprich vatter vergiebe dem der
do nit weist was er thüt es wolt
dz ich alwegen empfind die brust

Das debatteo dz nit etwan
von dem angesicht dottes wirrent
halb abgetan werd sprecht
ir debett sono sonec sprich
von mir zu dyner mütter wer
wirt dyn son alle die lieb stan
sissta vñ zu sich ych eyn son
dyner mütter durch die druck
welcher du eyniger son byst
durch die menschlich natur
sich ych eyn angenomēner son
dyner mütter welcher du eyn
nieder son byst dot vñ mensch
erwidt mit dem vatter von
zwiffel weret ich behalten
alt dyn mit erb ist dz du
myltster mich beriest dyner

mütter sprich vnd ~~~ wyn
wort dyn sun es wirt auch
mich nymer nicht erschrecken
vor der tiltigen vrhab von dyner
mütter. Zu mir sprich wyn wort
dyn mütter o allen barmhertzig
ste dasenetste mütter. Zu welcher
zyt betrübt ist wyn sele dyn ich
solcher barmhertziger bevelūt
mich dir vñ dan wirt ich in so
so trosten er barmūden betrübt
mütter der barmhertzikeit
mütter der gnaden mütter allen
senfft mütigkeit wyn wan ich
dyn dyn sun den du von dem tot zu
dem leben durch dyns erwe-
lornen sones blut vñ sterben
hast geboren vñ dyn nit wirdig
geheissen syn dyn sün als ich auch
dz nit wirdig dyn dan ich hab

Jesum pden hymel vñ vn-
der dich aber da bar mit van
mir dyn herez sunder tröst mich
süße mäter ab' ayn muter
tröst geren son sicher wird ich
syn der myplten senfftmütigkeit
des sonē gottes vñ dyne so du
muter der barmhertzigkeit
bist auch myn muter mit laß
dynen befolaren son verdarbē
von des weten du hüt dynen
eyn gebarenē son dot gesehen
hat hast mit ver wirff bitt
ich dich dyn sün der unmützlich
geb lebt hat aber von dynē
mütterlichen gnaden vnd folge mich
vff enthalt vñ x vedyr mich gnad

vñ ablos · bedeuende sünde vnter
vrebittrnich Jhman son der vnich din
befolen hat dz ich dem schechen
dein hafftich werd sins bitteren
dotes dan den selben schechan alo
er sprach biß mym zu dedenck so du
kumest zu dyn zych hat dym barm-
hertzigen son mit ablosung aller
sünt den fryden des paradyses
vñ den hymelschen bendern
schmelich zu decrett vñ darumb mit
zuvorsichtigen hertzen die clorz des zychs
dynes sones vñ mynes dottes bedeuen
so schry ich zu dir von dem erüte
dis dedenwirdigen lebens dedenck
hēr der blödigkeit in der du mich
beschaffen hast dedenck dyns blut-
des vnd dem du mych verlorn
zych vnder geben hast du hast

mich erschaffen du hast mich er-lö-
set mit dyb ernärst anderm dyn ere
dz du min versachtast dyn vych
du hast er kant dz on dich zu
dyner vych nyeman kömen
mag es sy dan dz du min
helffest so wirt myn sel wonen
in der hell darum er fült sechs
in mir dyn gnad dz von yr selbs
nit vermag myn blödi-kait dyb
mit dinder yhn ertöpl in
dynem rich des kynd wirt
erwider krimt redyr mich also
dz nach dem zer dentlichen rich
diser welt min zu kön dyn rich
vñ dz ich mit dyner hilff eyn
mit hyden erhalt in dem rich
der klor-heit in dem du redyrest
möst verdyena auch mit zu recht-

ren so sprich zu mir schützer
Ach für war sach ich dir hüt
wirstu mit mir syn in dem paradyß
o paradiß der küst wolüst statt der
wünderlichen tieffen nacktheit dz ist
dz liecht der ougen vñ der frydt
des hertzens ist dz ich da selbs in
dand wirt ich mit süchten weg wir-
den mensch dz fleysch die welt der
synt der der böß geist thüe o herr
ich sye hüt vñ zu aller zitt in
dem paradiß dyner knaben in der
schoß dyner beschirmung vñ barmhertz
ikeit Bis mylter ach by mir
mallen ouch vñ wider werdicket
ich sey by dir in warem glaube
stricker hoffnung vñ in gantzer
liebe bis by mir her durch
dyn in wonde knad ich sey by dir

durch behaltnüß dyner gebot
ob ich aber eyn gar manat truck
oder nacht myn leben erden
solt biß by mir yndes letsten
stunden vñ sprich gedenn mir
hüt wirstu mit mir sin yn dem
paradiß so aber noch dz fleisch
stryt wider dangeist vñ die
widerwertige wietende grüb dißer
welt sich wider stet mich
zu verschroken auch allent
halben strick geleit vñ ver-
reit sint den füßen myner
begyrden darumb mit süssege-
der begerung vñ sin vñ
fliessen der trehen als verlosse
vñ kraffloß zu stritten

wird ich dorzwungen zu bladen
vñ prechen wyder dot wyder got wo=
rumb hastu mich verlossen o wyder
got dyn wyder ich dyn geschöpfft dyn er=
bermd vñ dorumb verlos mich mit
dyr vñ dorumb dz du dyn bildnis mit
dyr zu nichten machest der du erst
wyder got durch mit fleysch vñ blo der
menschlicher natur wyder got durch
die dutheit der erlossung vñ des
sacramētes dyns lyps vñ bluts
vñ wyder got durch dyn selbs verheis=
sungen lon vñ so du also erfestlich
wyder got bist wyltster vatter wo=
rumb bystu mich verlossen aber
solche wyder verlossung es sy her
beken ich vm vrsach myner sünd
sun so ich dyn gesatz durch blödikeit
wyder lyps verlust verschuld ich

von dir verlosen werden doch
so will ich in eynicher weis dich
myn got vñ schöpffer mit waren
glauben nit verlosen noch von
dir mynen willen yetzu mynem behal-
ter mit weichen vñ ob du von
mir gen windest will ich doch
dir nach volgen wa du gest vñ
sprechen worumb bistu so hér
weit von mir gewichen ob du
auch dyn antlitz vor mir ver-
bindest wirt ich dich suchen
den do lieb hat myn sel vñ
möchtest stets schreyen myn
got myn got warumb hastu mich
verlossen darumb du sondtlas
bist zu gedenck mynen blödikeit
in welcher blödikeit du dich

auch verlosen — Ich syn geschwecht
hast vñ du verlast mich nit
bis ym dz end her myn got
wiche nit von mir ewiglich von
mynen sünd wegen dañ allein — bym
sch armen weiß vñ erbarmder
verlosener darumb nach Din alt
nach mynē hayl dürstet mich
sich — beder ich dich such ich also
hüderrich vñ diera dann du — hast
die ruche vñ ersettigūd der spr
vñ eym überfliessenden — brun des
tranckst mich ellende schwache
vñ kranckte dürstet nach Din
dann du — bist der fryd on ortzet vñ
brun des — lebens mit welchem
brunnen ob du mich trancktest
wirst ich ewiglich nit storben

nach dir dürstet mynn sel vñ
mynn fleisch vñ wartet vor
dir. Zwiffaltige sal der ewen
vñ der on Götlicheit vñ dz
ich solche stoll vber kum
hastu vnabnemendes gutt
an ane zweifel für mich dir stick
wollen syn mynn war fater
yhu ych lauff zu dirst
dürstende nach dir dem brunnen
der barmhertzikeit dyner
fater yhu mit dem wyn
eyn zürwiges hertz vñ dre
mit dz trauren der ewigen
dz erlöst werd der vnmehtig
Gottlich vñ schedlich durst mynes
sinds o fatter yhu slach dan

herr ihesu felsen myns hertzē
dyn gütiges geist stand vf also der
wind ds do flüßen die wasser der
trehen vñ flücht machen die
dürre myns hertzens bete
den felsen myns verstopfften
willens vñ die see der wasser
ds ich ab wesch die vnsuberkeit
myner missetat dan bis hē
hab ich mich von dem vaß
dißer vnreynen welt mit
dem ist myner boßheit erfült
aber du selbs gütiger herr ds
du dißes durstes vñmessigen
zerstörlichkeit vß löst fest
hefte an dem creütz dürstende
alle bitterkeiten myns hyplich-
en wolustes vß getrücknet

Darumb aller gütigster Gott
dürstet mich vast nach dyner
gnad aber der brun ist tieff
vñ hab nit eymer - lex dar
verdiennt an der ich ab stryd - zu
schöpffen die lebendigen wasser
so entspringent yn dz ewig leben
deren aller dutan synd gütiger
gott nempt den brun der gnade
vñ schrinnt dürsten dz wasser
so von der statt des ewigen wol -
lusts flüsset dz ich trynck vñ
vinde bas wie ein dürstende werd
vñ aber beslossen vñ verzuckelt
da zů ist mit zwyfel myner sünden
so wirt doch nit eymer - ley wis
sheit gott der ewig brun dyner güt
tigkeit vñ barmhertzigkeit
nymer vß getrücknet noch

verstēden dann yetz sich ich du
der vätzichter sin gottes vß dinner
heiten sottan durch stochen ent-
pfinden ein-brünn der vol-kōmen
sten mylticheit yn ab-löschē
der sünden des selben brünnen
dürstet mich dantz bedörfich ds
selbe wasser er vorsch ich dantz
hertzlich o gütiger yhū mit
dinem brünnen ersettig mich mit
dynē wasser von myner missetat
wir bas wesch mich du schreyest
ob er vor dürstig sy der brunn
vñ trynck vñ ich kum zu dir
zu dinem sytten zu dinē honden
zu dynē füssen durch dyn gnad
ylende louff ich nach dem heil
dürstet mich ds die laster myner
sünd. vünff sün de heilet vñ alle

vnorden liche bedyr licheten
der werch vß diſen wirſigen
brünē dyner wunden ſe heilt
vñ der erynſt werdandz iſt duter
ſchē dan nach mich dürſtet
dz iſt dz ych yetzunt dürſtende
hab ych getrunchen die trenck
dyner liebe als verſönūt
drundthonūd vñ er lēſt aber
noch iſt verhanden der vom
der getrunchen ſolt werden
in dynem ryche von dem waren
wyn ſtock wynſtock den du dynē
waren liebhaberin haſt be-
halten den vom der clori vñ
ewiger ſelichkeit güticlich
wie wol ych diſen vnwyn im
glauben vñ ſteter hoffnung ym

wēnit verschent vñ von den
ze vrendtlichen flüßen diser welt
getruncken hab nach dem wirt
ich nit vff rütten myn haupt
so ich noch val anfechtlich vñ erlen
dyn aber alle dürstig bestes ich
noch mole von dem wyn der
selickeit getruncken zu werden
dann mit wirt ich erfettigt wie
erschynen wirt dyn clori vnd du
mich dürstigen wirst erfüllen mit
der fruide dyns angesichtes dann so
vß getriben wirt dz vnvolkumen
ist so ich erkennen wirt so diser
totlicher hyp wirtan anthon
die vndotlicheit so ich dich sehen
wirt von angesicht zu angesicht
als du bist so du wirst tot yn allen
dynsten dan frolockend vñ lobende

wirt ich schryben es ist alles
valbroche Aber es dann ich sehen
werd dz and diser valbrinckt
ist nach dz verzert werd die
böshait myner sünden vñ hyn
genumen wert bedrd böser
gewonhait von welcher wegen
hyn zu nemen synt du son gottes
in dyssen-lyden alle hüt alles
dyns valbrocht wurden so von
dir wyse geschryben zu lyden
wolten vñ dz ich so ich grosser
drüstikeit wan ich dan mit yn.
des gedenck wer mit vndanck-
ber werd vñ dz ich solchem
grossem smertzen mit smertzen
vñ solchem lyden mit lyden hab
dz auch myn sele wan sie vff x
dem

tag wil da bestichet wand will
ich in eynes sünn wernenlich
in dedanch sin alles so in dem
hütigen leben ist in die hütigsten
eben vnd myn-hayl vollbracht
dann er redet durch dich schin was
vff dem erde dz e wandelinn die
festenheit mit setzt den sichen
die wunderbarlichen werck
geschehen alle dyng wol geordent
die redel der gerechtigkeit zu
leben vff gesetzt die exempel
der armut ander leidt von wast
auch geben die lere der sanfftmütigkeit
demütigkeit gedultigkeit des gerdens
der eynhelligkeit vñ barmhertzigkeit
vñ gebot der liebe gottes vñ des
nesten vñ zu lest ist auch damacht

dz new ve testament der gruben
in vff setzung dyns fronlychnams
vñ blutes ietzund an hastu dyna
vatter gebeten für dyne erwütgi-
ger dyn mörder dann günsten be-
foln dem schecher dz paradiß
geben beide natür also du
sprachest myn got myn got erbarm
den dinst vnsers heils da
offent alle dynd so vrvon dem
sun des menschen geschrieben
waren vollenbracht zu syn de
schrifft wan dynen geist durch
synen ertanen gewalt vff
geben in die hent dyns vatters
befallen ietzund an hastu
dynen verjehung vil sleg
vñ wunden vñ dar do hört hastu
vñ schelt wort in dar geschicht

waynnarde trehen yn der smach-
und synckande vorsprunck yn
der vorsuchung dz tranck das
effigies dallen vn mineren detitten
vn entpfanden du hast auch
von yrwendig Alabsavoen schweiß
vff dasen mosst detitten dyne synt
haben dich durchsrecht vnde =
rechtlich dz du bezalast sce
selcha sünd dia du weder vrsprung
lich deerbt nach mit dan werche
valbrocht hast du derechter bist
vnd delt yrdendot verkauff
vnschuldiclich mit dem küss des
verretters vbergeben anschuld
schuld desunden vndebunden von
dem grüchen volck dormert
verspot verspyrwet mit duseln

hart beschaden dermaßen
weisen mit scharpffen dornen
detrönt mit den grösten schelt
worten dan vermischet gemeltz
det vñ mit nachem angehefftet
durch schaden worden vñ zu
dem allem für dyne schefflyn
an dem creutz starbende vñ
mit eynem langen durch stech-
en worden dz alles
dz valbrochte würd dz zuver-
geben erlöst hast vñ also
du valbrochten bist worden
allen denē so dir gehorsam sint
eyn vrsach des ewigen heyls
do alles-laster menschlicher
gebrechlicheit wyderbrocht

wort mit bitterkeit des hyden
o meyer des heylo do mit dz du
vil sün ym dis ewige flor i dym
vatter zu fünf fintest hastu de-
welt durch dyn hyden volbrocht
werden ich sicho hüt o hu meyer
des flaubens vñ valbrinder
des gesetz der du als dir fir ge-
halten was dz ertütz fry gehyltē
hast mit verachtung der samschand
damit ich in dir eynigen het alle
dynt so volbrocht solten werden
du hast auch von dem eynigen epffer
dyns geistes vñ dyns hyps did
geheiligten ymer ewiglich
volbracht vñ also die gantze
menschen gebrist gemacht Darumb

aller seligsten ehr werden ge-
neigt zu mir alle dyne so dyne
willen wider werckt sy vmb
dyns nammens volbrachten
v volbringen enden vñ vergeben
dz dz dan lauff dis ellendes
mos selichlich volbringen vñ
zu vnderthenigkeit myns lebens
myner seist zu dyne heiligsten
hent befelen dich gütigsten her
hab ich zu leben vñ zu dot gesetzt
zu myner aller sichersten zuflucht
dann wz mir kümet es lach mich
an gleichsame ding oder erschre
schreck mich wider werdigkeit
ich lebe oder sterb so befel ich
die myner seist zu dyne hent die
dyner sunenden gerechtigkeit syen
vber mich ich man dich durch

dyner macht vñ beschirmt dan
du dir selbo mit dem lan dyno
sloto zu gesicht hast dz ich
in dyner warheit alle zit vor
dir wondel mich vff enthalt die
hant dyner barmhertzikeit
da mit wan ich vall dz ich nit
zerknüscht werd oder zu nicht
went dyn hant werd also vber
mich dz sye mich halt dz ich
nit vall in die hant oder zorn
des lebendigen gottes es rechtvr
vñ leyt mich die hant dyner
barmhertzikeit in der do sint die
sele der gerechten vñ alle end des
ertrichs es stitzideu sy da alles
von herr ist in dyner hant vñ
darumb hup vñ sel. vorbil ich dir

yn dyne hant dan dar hant
dynes barmhertzikeit zu-
entpfē kan ich nit yn leben
noch yn sterben du hast hört
vff gethan die hant dynes senfft
mütikeit vñ erfüllt alle dyng
mit dynes gütikeit vñ milticeit
dan dyne hend haben mich ge-
macht vñ erschaffen vñ auch
die mosen der wunden dynes hant
haben mich erlöst du hast mich
mit erbarmen nagelen yn dyne
hent geschrybē vñ dynem
hertzen mit liebe verwundt
yn gehafft darumm ob die mater
verdrost vñ mit yn gedenck ist
ß sie sich erbarm vber den
son yres lybs du aber senfft

mütrosster ych mach̄st mit myn=
nidren wech am lasten verlassen
so du mich dyner sylten dynan hende
vñ füssen hast so dan barmhertzi=
ckeit vñ vnabnemlich zu gesche=ben
dan zu denen henden sint alle myne
sünt alo sele vñ lyp dar=umb
süsster ych bit reych mit gefallen die
hant dyner barmhertzikeit dz ych
widdarum vff stee nym vñ halt
myn rechte hant dz ych von
dyne willen nümer rych vñ alss
wiss wag eo sym dyn hand vñ der
her sie geschaffen hast wan myn
lyp bezalen wirt die schuld der
nottrufft so dyn dinbrichster ych dz
mon dast dest widerumb sind
ych dir her dz du mir gethan hast

welchen mynen geist hät
entpfahen dorecht für mich
verwūnt dz ich die artzyen
dyns lybs trefflich be
stand mir nütz. dewesen sin
aller senfftmütigkeit. erhu ich
bin gewiss dz myn mans der
anders nyt mynsele wan ich
yndyne hand bevil myn geist
dyne letsten wort des
creützes wircken zu mir die
krafft yres tugent heilger vat-
ter ich hab vbel gewürckt ich bitt
dich andechtiklich du welast mir
verzyhen & allergütigste mütter
der barmhertzikeit dem sun so
hin befelen ist vnder dank & nütz
dyn bystant mechtiklich zu aller

ewiglich vñ barmhertzigkeit bist mynn
mutter ych dyn son du gemahel vñ
vñ seligmächtigste natur barmhertzig
ster sun dz ych des paradyses
tors begerd noch mynner zu
wandel, mynnest mynn dat mit
ewiglich verlost hast mich
mach mich hye zu tyt noch dir
dem lebendigen brunnen vñ noch
der götlichkeit dürsten gand zu
vatter laut der alle gute dine sint
mit freuden dyner ansicht
ersettigt mich dz verzert wurt
die vile myn miner allen bosheit der
sünden alle schuld vñ billiche gegen
verlyhe zu mynē verstand die
stym sund des heiles brunstiger
flor dz ych mit warer rewe
luterer bicht vñ zechem glaube
vff geb myne christ dir her mynne

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

herr Caspar dann werd mich
dynstuter dest fürer nutz vnd recht
entzyehen der lebenden dz xhdich
kumt der clar vñ schöpffer
aller dyng der selbs nymmer de
syn sehen vñ zuvber sprech
den kan vñ erwider fraud
werd haben Amen

Eyn andechtig lobt zu dē
lyden christi jn dem der
mensch bedert von dem haben
dz er es jm zu eynes gemahel
habe

Her yhu xpe os mares
frünt o allen hiepster de
spons mach eyn hab vñ
gespehel vnd betrech

bestreyeth myne augen dz ich
der blint byn nit sehen dyne
vermessenheit für mich-yn
wie wol ich byn vnwirdige
dyenerin syn wie schalk-knechte
dine tempele dz ich nit schauwen
wag vñ wie vil du dob deen valtes
dz offert hast für / vns vilicht
offert dir myn sele die von dir
weren dessperen mit vil bosheit
eyn volt we ist zu helle mit
namen sele vñ hop entpfah mich
diebischen sun mit dir zu essen dz
gemest kalbfin de brosten an dem
creütz o werlich eyn meyster
lere mich die gesetz der warheit
dyns schönen bodes aber vñ aber
bit ich dich hez dz du wolest
vff thon dyn gütt myn dyner vñ
hoffertigen dyenerin wan ansehen die
eyn sel betrubt hant sollen vnder

mynen zuck yndynen sytten o dieter
o hie myn hertz ist zu vil stymi
es wert dan darweichet mit dyn
blut myn hertz ist zu vil zerstrout
es vert dan wider dasmelt yndynen
sytten o dieter hyet ich dyn dz schiff
dz verloren ist vñ dairret hat fin
dz du dyn sel desetz hast an erdtz
sich an ich dyn es vñ für mich zu
die hülen dynes wunden da her
wellest mich sprichlich behüten
zu dym lyden wan on dym bot stirb
ich an dyn wunden wirt ich ver=
wunt an dyn smocheit wirt ich
desmecht an dyn dorsten wirt ich
dodeyselt mit mit der wutten der
storheit sunden der bosheit aber
wan ich mit dekint han
verhouwen mit dem lyden
so dyn ich dlich zu nicht

Wôrdan vñ wan ich die schant
des creützes vorlasen hab so bin
ich schentlich worden vñ wider ich
die torheit des creützes verlosen hab
so bin ich des aller torecst worden
vñ wan ich die krancheit mynes
libes vergessen hab so bin ich
kranck worden wan ich von dem
smertzen myner qualen gewichen bin
ich den mit dienen der bekrucknüsse
gestachen Waz sol ich sagen. myn
hertz werd dan vff getan dynem
smertzen so wünt es vff getan den
wunden vnzemlichen lasten es
kümt nicht verborgen mir dan
wunden so wirt es von den schachen
beroubt mit vff gelegten schlagen
dann vorder haffart vñ vppyge ere
tzierheit vñ mut hoff vnd zorn
essen vñ vber trenken

vñ vnkeuschkeit ist dyn lyden die
aller beste artzeny wider die
hoffart synr tumütigkeit wider
vppigkeit die synr sinnelichkeit wider
hytzigkeit synr vberdrosse vnlustigkeit
vñ das stechen von den andern
so ist dz ouch vergiftet dz ich mit
hören vppige oder böse dynck
die ougen beschlusst dz ich mit an
sehe dotbache oder schelliche dynck
den mund verstopfft dz ich mit
mit reden oder mit versuchen
vberstreot die nass löcher ver-
hertet dz ich by volbrichenden
mit müssthüe die hand and dz
holtz denestels dz sie mit beschwecht
werden zu schedlichen dingen
beruß oder vberlestan die füss dene-
† an stoltz dz erübz dz sie nit vmb

lauffen als generet die liebe
gegen eym nander als meret die
minerlich andacht als er hebt zu
der obersten beschaidlichait derumb
hör. Dz dis allen schaupsl vñ schame
lichest leben zu eynes gemahel
vñ zu fürt wie als mit vñ zu dem=
lichen gond vber alle frawen
dz ist zytlicher lust vñ trost
hab ich sie lieb gehabt vñ doch
so hab ich eynander vber sie ge
fürt vñ sie von mir geschaiden
dez zum dem ich vil vorder sie
wider mit theilt mit mir nach
strengem recht funden noch be=
schirmheit dynes gnedigkeit
hör. Dz mir dem leben wan
ich han als lieb gehabt ich
hab als mit sorg zu dann

Leben es gefelt mir allenes
me nauet mich mächtlich al-
lenn vñgybet mich yndisem
Leben es ist mym Leben vñ
mym tvost vnd mym wollust
es ist mym Leicht vñ mym vorsteht
es fürdt mich wider es fürdt
mich hyn vñ fürdt mich zu on
es dannt ich abenad vñ zuve on
es wich ich vandan stodandes
heylt es ytzu ich Leysch mit
andevs von dir yndisem Leben
dandz ich volkomanlich sy de-
es itzicht mit dir andevn es itz
sicher hoch allen süstes ytzu ich
voill mit Leben ich stevb dan
v mit dir hevenus dyb mir
enwedevs den Leyplichen dot
des duech in mym hertzdrüe

Dot hey mir warumb byn ich
dehain? ich sol dan mynen heren
am creutz vnbsaken vñ sol werden
in synen wunden ich erwel mir
hye nidar zyt der eitkyt werda
mit dir dan mit dir mit lust
vber fliessen dis dyn schidestes
boden wil ich dis dir ich dis
beser ich mit mynen nupchsten
nach allen dingen sorg
ich ab vnd synes willen vnd
verlos auch mich selbs ee sye
mit myn sel vñ myn lyb vnd
allen myn drost wan dyn blut
erwech mich vnd dyne synnen
herfinden myn hertz her
vnd mynen willen hastu
damach hymel vñ die sün
den mon vñ die sternen dz
füwer den lufft dz wasser die
erda fögel visch tier vñ krichende

thrix-baum-blumen-früchten
vñ thieren-gelt silber vñ
alle metal manicherley farwen
vñ kostbar steyn funden wer
hat diss gesicht von dynen har-
der ombet an an-lieben-hysti
mit diss alle leben vñ ich pyn
mit der sunnen tod nym sel
herschende dyn schentlichen
tot vnd ich wird kumen
trapflin erwerben hez du
solt wissen dz nyx alle dinck
schrod synt worden ich sag
sie alle dir widerumb dyn he-
den vñ dyb mit dyn wunden
diss wachen nym-herts ge-
schicklich vber den-hymel
sie erstossen vñ erleichten nym
verstent mit vber die sternen vber

Wore do beschrysse werden die verschrun
den. Götliche barmhertzikeit zu den löcher
der wunden chri.
Der velss ist zuflucht den vgel.
Und sicher wo ist gemurmure vnd forcht
sicherheit vnd vng den krancken, dan
zu den wunde der behaltenis. Wan
do wan ich so vil sicherer (sprycht. d.
Bernhardus) wie vil der mächtiger ist
zu behalten. Die welt die grisgramst
der hab entrynnt, der bös geist der
loget, ich fall aber nit wan ich bin
gevestigt vff einē starcken velsen.
Ich hab gesündigt mit grossen sunde
vnd schwere sünde, die gewisse ist be
trübt, ich wird aber nit verzagen, wan
ich wird wyderdancken der wunden
chri. Wan er ist zwundet vm vnsere

hoffherten. Wz ist für sünd schuldig des todes, welche nit mit dem dot chri mag gedilgt werdē. Wer nu so ni dz gemüt kumpt eyn so krefftige vnd mächtige mēch Artzney so mag yez kein biss. der hoff hert moch erschrecken. Vnd do von ist esse vor dz chain gesündet hatt, der do gesprochē hatt, Mein boshein ist me, dan dz moch gnod erlangt. Es sey dā sach, dz er nit wer von den gloubern chri, noch nu etwz zugehört von dem Adynst chri, dz er sich syn kumē Aber noch, wz dz mit gebristet, dz will ich mit gedūrstlichē zu ergen vß den offē hern, wan die bārhertzichen überflyessent, es gebuestent auch mit die locher durch welche sie fliessen. die hant gewaschen syne hend vnd füss, vñ syne seiten haben sie durch löcheret mit eyner lantzen, durch welche ir hertzlin mit begyrt zu süssen dz kumpt von dem

helffen/ vnd dz öle von dem allerheyligsten stein. dz ist ersuchen vnd sehen/ wie süß der her ist. Gott der her wz ver-mocht gedenken die gelenck des fryden/ vnd ich wist nit. Wan wer hatt bekant den sin des heren/ oder wer wz sin rath. Vnd der durchtrungent nagel/ ist nit worden ein vffschlissender schlüssell/ dz ich sech den willen des heren. Vnd wz sibe ich durch dz loch. Der nagel rüffet/ die wund rüffet auch/ dz gott wolliche sey in ehrē/ in selbs wyder versünenda die welt. Dz ysen ist durchgangen syn sel/ vnd syn herz hatt herzu gemocht/ vff er nit vnwissant wer mitlyden zu haben mynen krancheiten. Die heymlicheit des herzē ist offenbar durch die löcher des lybs dz groß Sacrament der göttlichen milti

Es ist offenbar

ert, es sint offenbor die adern der bar-
herzikeit vnsers Gottes, zu welchen er
vns beschaffen vffende vß dem hohen.
Wz ist aber offenbar zu den adern durch
die wunden. Wan wo yn hatt oberei vß
geschnenen dan zu dynen wunden vß di
a her best. süß. senfft. vnd Milt. vnd
vber barmherzikeit. Wan nyman hatt eyn
merer erbarmung, dan vß einer sel sin
sel sin die, die do zu geeygnet sint dem
dott dem vrteyl vnd dem dott. Dor vm
so sint myn die erbarmung der hören
die barmherzikeit der heren sint vil
vnd yoch eyn auch vber blyndsen. Wz
ist aber vß ob yoch min eyn gezüg
vber mysthot. yo sicher wo do hatt vber
flossen die mißthot, do hatt auch vber
flossen die gnad. vnd ob do sint die
barmherzikeite der heren, von ewig
schlechtlich by yoch mit arm den blyndse
solang do keyn mangel wert an der er
barmung der heren.

zu eyns / so will ych auch synsen die
bar̃hertzigkeiten des hèren ewiglich. Wirt
dz ycht gedacht werde meyner gerechtig
keiten. Wenn. a hèr. ych wirt gedachtig
aber. werde deyner ernste gerechtigkeit / wan
die selbe ist auch myn. Wan du o gerech
tigkeit bist myn. wonde von got. ist mir
aber. yoch zu verachten dz mir yoch dyse
gerechtigkeit vns bringen / nemlich
ehrn vnd myr / mog gnug syn. Der
wegen. Der der mantel ist nit kurtz / der
welchen nach dem pfeten nit mog mes
serde bedecken. Wenn gerechtigkeit
o. Gott. ist eyn gerechtigkeit zu ewigkeit
. Wz ist aber langer. dan die ewigkeit
dor. dan so wirt mich vnd dich mitsyn
ander vnglich bedecken / die vnglichge
vnd ewigkeit gerechtigkeit. vnd dem
gerechtigkeit wirt sichen zu mir. be
decken die menge der sünden / aber
wz wirt sie bedecken zu dir. o hèr.

es sey dan die schetz der mitrichten / vñ
die wohstum der gitrichten: Vnsze sint
mit behalten yn den löchern des bel
hen. W. Wie grosz ist die mengde deyner
süszicheit / so aber yn denen die do sint yn
gestanszen yn die löchern deyner wunde
vnd die barmhertzicheit des herren sie hatt
vffgenamen / sie sint aber bedacht / yn
denen die do bleiben. Dan worumb soll
geben werden den hünden dz heylig
vnd den schwynen dz perlin. Alters
vns hatt gott geoffenbart durch syne
gest / vnd hatt vns auch mit offene
löchern yn die heilicheit / wie gros yn
denen ist die mengde. der süszicheit. die
völle der gnoden. vnd die volkumen
heit der tugent. Her Bernhardus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das ist ain schönes Gebet Augustini

O Du o hér bist mein entpfahen / mer
dre vñ erhöchende mein haupt. Mit
meinen stym hab ich gerüfft. O hér mach
mich behalten mein gott. erbarm dich myn
vnd erhör mein gebett. Es ist begreifenet
hér vns dz liecht dines antlitzes o hér
du hast geben fröligkeit in meins hertz. In
den fryden in dz selb / will ich schlaffen vñ
růgen. / Wan du o hér hast mich gesetzt / sun
derlich in hoffnung. O. hér fürr mich ab in dey
ner gerechtigkeit vm mine fynd / mach myne
weg in deyne angesicht. Und es sollent fro
lich werden alle die do hoffent in dich / sie wer
dent ewiglich frolocken vnd du wirst wonen
in inen. / Und es werdent erfrich gemacht in
dir / alle die do liebhabent dynen namen / wan
du wirst gebenedeyen den gerechten. O. hér
als mit dem schilt dyns guten willens / hastu
mich gecrönt. O hér erbarm dich myn wan ich
byn kranck / mach mich gesunth wan myne
gebeyn synt betrübt. Und myn sel ist zimal
betrübt / und du o hér wie lang. O hér
wirt bekert / und erlöss myn sel / mach mich
behalten vm dyn barmhertzigkeit. Schendent
sich ab alle die do wirkent die bosheit / wan

Der. Her hatt erhört die stym̃ myns weynens
Es sollent sich schemmen vnd vorobelich betrübt
werdē alle myne fynd / sie sollent bekert werden
vnd sich schemen zu wol schnellurtlich. O her
myn Gott in dich hab ich gehofft / mach mich be
halten vß allen denen die mich durchechten
vnd erlöß mich. Ne nit etwan (der fynd) zuck
myn sel als eyn lew / so do nit ist der löß
noch der do behalten mach. O her. stand vff
in deyne zorn / vnd wirt erhöcht in den ende
myner fynd. Vrteyl mich noch myner gerech
tikeit / vnd noch myner vnschuld vber mich.
Mayn hilff ist gerecht von dem heren / der
do behalten macht die rechte hertzen. Die fynd
des schwertes habent gebrosten pi dz end / vnd
du hast zerstört die stett. Vnd in dich sollent
hoffen die do bekant handt dynen namen
wan du hast nit vßlossen die dich suchen o.
her. O her erbarm dich myn / sich an myn
demütikeit von mynen fynden. Der du mich
erhöchest von den porten des dotes / vff dz ich
vßtünd alle dyne laßung in den porten der
döchter Sion. Ich will frolocken in deinem
heyl / die heyden synt vngesteckt in die vber
nis. In dyßem strick melochē sie vborgen
handt / ist bevrygen in fuß. O her. stand vff
der mensch werd nit gesterckt / die heyden sollē

gebrtetzlt weyb yn dyne angesicht · O hér
stand vff worvm bistu fer· gewichen / du ver
schmochest yn den notgnu·ffticheiten yn der be
trübnis · O hér· stand vff myn gott dyn hand
werd erhocht / nit vgessco du der armen
Du· ist vlassen der waiss / dyn / du wirst syn
helffer dem weysen · O hér· mach mich be
halten wan der· heylig hatt gebrosten / wan
die worheiten synt gemynnert von den tonder·
der· menschen · Du o hér· wirst vns behalten
von dyssem geschlecht ewiglich · O hér· wie lang
vergissest du mein yn dz end / wie lang bevest
du ab dyn angesicht von mir· . Wie lang will
ich setzen die rôt yn myn hertz sel / den sch
mertzen yn mynē hertzen dürch den tag .
Wie lang wirt erhöcht myn fynd vber mich
/ sich mich an vnd erhör mich o hér· myn gott
erliücht myne augen dz ich nit etwan entsch
loff yn dot / dz nit etwan myn fynd sprech
ich hab gesigt wyder yn · die the mich be
trüben die werden frolocken ob ich betrübt
bewegt wirt / aber ich hab gehofft yn dyn bar·her·
zicheit . Main hertz hatt gefrolocht yn deynē
heyl / ich will singē dem héren / der mir hatt
geben die güten ding / vnd will psallyren
dem namen des aller· höchsten héren · O hér·
behalt mich wan ich hab gehofft yn dich / ich
hab gesprochen zu dem héren du bist myn gott /

wan du gegriffest mit myner güter. O Gott
vß eyn falk myns erbs vnd myns belohs
/ du bist der der mir wyderstetzest myn erb.
Mayn vrteyl gang für von deyne angesicht
deyne augen sollen sehen die gleychnet. Mach
volkumen myne gang in dyne fußstapffen
vff daß myne füßstapffen nit bewegt werden.
Ich hab gerüfft wan du hast mich erhört
o Gott / neyg zu mir dyn ore vnd erhör
myne wort. Mach wonderbarlich dyne
erbarmung / der du behalten machest die do
hoffen yn dich. Behüt mich von den wid
stenden deyner gerechten / als den Augapffel
des Augs. Beschyrm mich vnder dem ge
schetten deyner flügel / von dem angesicht
der vnrüwigen die mich handt gedrungt.
O hér du bist myn sterckte dich will ich lieb
haben / der ist myn firmament / dz ist myn be
vestigung / myn zuflucht / vnd myn erlöser.
der hér ist myn helffer / vnd yn yn will ich
hoffen. Er ist myn beschyrmer vnd eyn horn
myns heyls / vnd myn entpfahger.
Lobende will ich den hérn anrüffen / vnd
ich wird behalten von mynen fynden. Die
schwertzen des todes handt mich vmgeben /
vnd die vnfrygenden bech der hellen haben
mich betrübt.

yn myner betrübnus hab ich den heren angeruffet / vnd hab geschrüwen zu mynem Gott.
Wan du a her bist myn luchtende lucern / so my
gott erlücht myne vinsternus. Wan yn dy wirt
ich erlöst werde von der anfechtung / vnd yn
mynem gott fur ich vber die Müren. Vnd
du hast mir geben die beschirmung dynes heyles
/ vnd dyn gerechte hatt mich entpfange. Vnd dyn
zücht hatt mich gestroffet yn dz end / vnd dyn zücht
die selbe wirt mich leren. Du hast erwytert mine
geng vnder mir / vnd myne füssstapffen sint nit
gebrent. Ich wirt durchechten mine fynd vnd will
sie durche begriffen / vnd ich wirt betewt dz sie ge
bresten. Ich will sie zerbrechen vnd sie mögent
nit sten / sie sollent fallen vnder myne füss. Vnd
du hast mich vmgürtet mit der krafft zu dem strit /
vnd hast vndertretten die vffstends yn mich / vnder
mich. Vnd du hast geben myne fynd mir zu rücken
/ vnd die mich hassen die hastu zerspreyt. O Gott
der mir helffst die vech / vnder wirffest die völcker
vnder mich. Mayn erlöser von mynē zornmütigs
fyndt. Wer vffet die missthot / von mynē Abor
gene reynig mich / vnd von den fremdt schon dynē
knecht. Ab sie mein nit werdt herschen / dan wirt
ich vnbefleckt / vnd wirt gereynigt von der miss
that. Von dem stub myner Müter bistu myn gott
/ nit scheyd dich von mir. Wan die betrübnis
ist allernest / vnd der ist nit der do helff.

Vil tebliñ handt mich vmgeben/ die verfluchten
fyer habent mich vmfessen. Sie habent vff
gedon yren mund/ als eyn zuckender vnd luchen
der leuw. Vil hünd habent mich vmgeben/ der
rotte der vbelwilligen hatt mich vmfangen.
Aber du o her sey doch nit von meyner hylff/
schaw an zu myner beschyrmung. O Gott
erlöß myn sel von dem fyrer/ vnd von der
hand des hunds myn eynige. Behalt mich vß
dem Mund des leuwen/ vnd von den hörnern
der einhörnen myn demütigkeit. Ich gang auch
wol mitt wandlen yn dem mittel des schatten des todes
/ so will ich die vbel nit vörchten/ wan du bist
mitt mir. Dyn ruth vnd dyn stab/ die selbe
haben mich getröst. Du hast bereyt yn myner
angesicht eyn disch/ wyder alle die mich be
trüben. Vnd dyn bar̃herzigkeit volgt mir nach
/ an allen tagen myns lebens. Vff das ich won
won̄ yn dem hüß des hern/ an allen tagen myns
lebens yn lenge der tag. Leycht mich yn deyner
warheit vnd ler mich/ wan du bist gott myn
behalter vnd dich hab ich gelitten den gantzen
tag. O her wyder denck deyner erbarmung/
welche do synt von anfang/ vnd mißthat myner
jugent vnd myner vnwissenheit/ gedencke
du mir o her/ vm deyner namen willen gnedig
myner sünd/ wan sy ist vil. Sich an yn mich

vnd erbarm dich meyn / wan ich byn eynig vñ
allein. Die betrübnüs myns hertzen synt gemeh
rifaltigt / erlöß mich von mynē nothwendig
keiten. Sich an myn demütickeit vnd myn ar
beit / vnd loß noch alle myne mißthot. Sihe an
myne feynd wan sie synt gemanigfaltigt / vnd
mit böſem haß hant sie mich gemanig gehaßt
Behüt myn sel vnd erloß mich / ich will mich
nit schemen wan ich hab gehofft yn dich. Be
wer mich vnd besüch mich / dein myne Nyere
vnd myn hertz. Wan dyn barmhertzigkeit ist vor
meynē augen / vnd ich hab eyn wolgefallen gehabt
yn deyner warheit. O gott nit vberbest du mit
den vnnützen myn sel / vnd mit den mañen dey
blüt / oder den blutvrgyessern myn leben. O her
erhör myn stym mit der ich schrey zu dir, erbarm
dich myn vnd erhör mich. Meyn hertz hatt ge
sprochen zu dir / mich hatt vrsüchet mym antlitz /
dyn angesicht o her will ich süchen. Nit ber
est du dyn angesicht von mir / nit neygest du dich yn
zorn von dynem knecht. O du myn helffer nit
vrloß mich / noch vrschmoh mich nit o gott myns
heyls. Setz mir eyn gesetz yn deynē weg / vnd fe
vrecht mich yn eyn gerechten fußpfad vm myne
feynd. Nun gebest du mich yn die hend deye die

die mich betrüben / wan die bösen gezügen
sint vffgestands zu mich / vnd die bosheit
hatt zu selbs belogē. Nit gebest du mich
mit den sündern / vnd mit den wirckenden
bosheit bederbest du mich nit. O hei̊ ich
muß doch erkēnen wan du hast mich entpfā
angē / noch hast nit erlüstiget myne fynd
vber mich. O hei̊ myn gott ich hab gerüfft
zu dir / vnd du hast mich gesundt gemacht
O hei̊ ich hab gehofft in dich / ich wirt nit
geschand werdē ewiglich / erlöß mich in
dyner bar̄herzickeit. Neyg zu mir dyn or̄
erlōsung / du mich erlöset. Sy mir in gott ein
der beschyrmung / vnd in eyn hüß der zuflucht
daß du mich behalten machest. O hei̊ erbar̄ dich
myn wan ich bin betrübt / es ist betrübt myn
ang̃ / myn seel vnd myn lyb. Aber ich hab ge
hofft in dich o hei̊ / ich hab geschrochē zu dir
du bist myn gott / in dynen hendē stēnt myne
loß. Liecht dyn angesicht vber dynen knecht
/ mach mich behalten in dyner bar̄herzickeit
O hei̊ nit werd ich geschand / wan ich hab dich
angeruffē. Du bist myn zu flucht von der
betrübnis welche mich hatt vmgeben / myn
frolockung erlöß mich von denē die mich vm

geben · O hér dyn bárheuzicken werd vber vns
als wir haben gehafft zu dich · O hér myner
fyr / die mich beschuldigen / bestryt die / die
mich bestrytten · Begryff dz wassen vnd den
schildt / vnd stand vff zu mym hilff · Zuck vß
dz schwert vnd beschluß eb myner die / die
mich durchechten / sprich zu myner sele
ich bin dyn heyl · Die menschē vnd dz vihe
wirstu behalten o hér / recht als du hast
gemanigfaltigt dyn bárheuzicken o gott ·
Nit blosset du mich o hér myn gott / nit sich
vch dich von mir · yn du ist myn hylff o
hér gott myns heyls · Ich hab gered mit
myner zungen / o hér mach mir kund myn
ende · Vnd welches do ist die zal myner dag
dz ich muss wz mir gebriest · Nymwar du hast
zalich gemacht myne dag / vnd myn substanz
ist recht als nit bey dir · Nit schrytzestu wan
ich bin ein zu kumling bey dir / vnd ein
bulger als alle myne vetter · O hér mit mach
estu dyne erbarmung sér von / dyn bárhéi-
tzuken vnd dyn warheit hant mich entpfan-
gen · O hér dir gefall dz du mich erlösest /
o hér sich vff mir zu helffen · Du bist myn

helffer vnd myn beschirmer / in myn gott mit
xzuhest du es. O gott vrtepl mich vnd vnder-
scheyd myn sach von dem mit hayligs geschlecht
/von dem bösen vnd dem trüglosen erlöss mich
. Wan du bist myn sterche / war vm xtrybst
du mich / vnd war vm gang ich yn betrübt
so do pynigt der vynd. O send vß dyn liecht
vnd dyn warheit / wan du selbs myst myn
küng vnd myn gott. Vm du werdst nm̃ zer-
steuẽt vnsere vynd mit dem horn / vnd yn
sẽme namẽ wardst wir xschmohen die vff
stendt yn vns. Wan ich will mit hassen yn
mynẽ bogen / vnd myn schwerd wirt mit behal-
ten. O den gantzen dag ist myn schamhafftickeit
myder mich / vnd die geschendung myns antlitz
hayt hatt mich bedeckt. Wan du hast mich ge-
demütigt yn der statt der pynigtung / vnd der
schetten des todes hatt mich bedeckt. O stand vff o
her warum schlaffestu / stand vff vnd nit ver-
trybestu mich yn dz end. Warum kerestu ab
dyn angesicht / du vergyssest mynes dürfti-
cheit vnd mynes betrübnüss. O her stand vff
hylff mir / vnd erlöss mich vm dynen namen.
. O Gott mach mich behaltẽ yn deynẽ namen /

vnd jn deynem trafft vrteyl mich. Wan die fiem
den sint vffgestanden wyder mich/ vnd die starcke
hant gesůcht myn sel. Kere ab dz vbel mynen
fynds/ vnd zerstreyt sie jn deynem warheit. Wil
lyglich will jch dir opffern/ vnd jch will ver-
jehen deyne Namen wan er ist gůt. Wan du
hast mich erlöst vß aller betrubnis/ vnd myn
ług hatt versehmocht myne fynd. Jn welchs
dag jch dich wirt anrüffen/ mym wan jch hab
bekant dz du bist myn gott. Erbarm dich myn
o gott erbarm dich myn/ wan jch dich hatt
getrůwt myn sel. Vnd vnder dem schetten
dyner flůgel will jch hoffen/ bis dz vnfůrget
die bosshait. Jch will rüffen zu dem aller-
höchsten gott/ zu Gott der mir hatt gůttes
gethon. O myn gott erlöss mich von mynen
fynds/ vnd erledigt mich von den vffstenden
jn mich. Wan myn wan die starcken sint
sint gefallen jn mich. Stand o hér jn myne
gesichten lauff vnd sihe/ vnd du o hér gott der
dugent gott ysrahel. Myn starcke will jch
behůten zu dir/ wan du bist gott myn entpfo-
her/ Mayn gott/ jch han vßhortzieben wirt mich

fürkumen. Wan du worst myn entpfoher vñ
myn zuflücht / zu dem dag myner betrübnis
Sye mir hylff von der betrübnis / wan dz hayl
des menschen ist vppig. Von den Ends der
Erden hab ich geschrüwen zu dir / do myn hertz /
stigt wurd myn hertz / do hastu mich erhöcht
zu den velsen. Du hast mich abgefürt / wã
du bist worden myn hoffnung / eyn thürn der
stercke von dem anlitt des vyands. Ich
will yn wonẽ yn deinem tabernackel ewiglich /
ich wurd beschyrmd werden vnder dem gedeck
deiner flügel. Yn gott ist myn Ere vnd myn
heyl / er ist eyn gott myner hylff vnd ist myn
hoffnung. Erlöß mich von dem horn dz ich
mit werd yngestochen / erlediß mich von de
nen die mich gehaßt ham / vnd von dieſſẽ
wassern / vff dz mich nit vberschwimpff der yn
gewytter des wassers / noch mich nit ver-
schlick die tyefe / noch die pfytz zwyng vber
mich yren Mund. O her erhör mich / wan
dyn barmhertzicheit ist trüstig vnd gütwillig
/ sitze yn mich noch der menge deiner er-
barmd. Vnd nit ker dein angesicht von

deyne kynd / wan ich betrübt byn erhör mich schnellyglich . Merck vff myner selen vnd erlöss sie / erledig mich vm myne fynd . Du bist myn helffer vnd myn erlöser / o gott nit verzühe es . Mit Abwüsch mich zu der zyt myns alters / so my kraft gebricht so blos mich nit . O myn gott nit fer vest du dich von mir / o myn gott sich vff zu myn hylff . Gedenck dich myn o hér wan zu dir hab ich geschryen den gantzen dag / mach frölich die sel dynes knechter / wan zu dir o hér hab ich vffer haben myn sel . Wan du o hér bist senfft vnd mylt / vnd vber barmhertzicken allen denen die dich anrüffen . Vn den lut myner betrübnüs hab ich gerüfft zu dir / wan du hast mich erhört . O hér für mich ab yn deyne weg / vnd ich wirt yn gen yn dyner warheit / myn hertz werd erfrewt dz ich förcht dynen namen . Wan dyn barmhertzicket ist groß vber mich / vnd du hast erlöst myn sel vss der vnderen helen . Von mir zyehen yn zühe / dz die es sehen die mich gehaßt haben / vnd geschand werdt / wan du o hér bist myn helffer vnd myn behalter .

Es sey dan dz mir der hér geholffen hett / vnd
noch dan eyn wenig so hett myn sel gewonet
in der hellen. Ob ich sprechen wz Myn fůß
ist bewegt / o hér so wz mir helffen deyn
bar hertzikeit / Noch der mengte meiner
schwertzen in mynem hertzé / so habent dyne
trőstung frőlich gemacht myn sel. Vnd der
hér ist mir worden in eyn zu flůcht / vnd
myn gott in eyn hylff myner hoffnung
Nit kerestu dyn antlit von mir / in wel-
chem dz ich betrübt wirt so nevst zu mir
dyn ore in welchē dz ich ~~betrübt~~ wirt /
Erhör mich schnellichlich. Wan myne dag
hant gebrosten also der rauch / vnt myne
gebeyn hant gedort also die grůb. Myne
dag hant sich gemeygt also der schedt /
vnd ich hab gedort also dz heim. O hér
los mich wan ich bin dürftig vnd arm /
vnt myn hertz ist betrübt in mir. O hér
myn gott hilff mir / mach mich behalten
noch dyner barmhertzikeit. Die schmertzē
des tods hant mich vmgeben / vnt die

anrüffen

sörgheyt der hellen handt mich funden.
Ich hab funden die betrübnis vnd den schmer-
tzen / vnd den Namen des heren hab ich
angeruffet. O her erlöss mein sel / der her
ist gerecht vnd bar̃her tzig / vnser gott
wirt sich mein erbar̃men. Ich will wol
gefallen dem heren in dem land der leben
digen. Wz will ich dem heren wyder gebe
/ vm alle dyng welche er mir gott geben.
Den kelch des heyls will ich entpfahen /
vnd den namen des heren will ich an
ruffen. Du hast zerbrochen myne band /
die will ich opffern dz opffer des lob
/ vnd den namen des heren will ich an
ruffen. Ich byn̄ dyn mach mich behalten /
mach mich lebendig in dyner gẽrechtigkeit
Ich hab geyrt als dz schoff dz do verlorn
wz / sich dyn dyeneri̇n / wan dyne gebott
hab ich nit vergessen. O her als du behalte
wilst die barmhertzigkeit / dyner wen wirt liben /
vnd ab ich wirt wandeln in mitten der be
trübnis so wirstu mich lebendig machen /
vnd vber den zorn myner fynd hastu vß

gestreckt dyn handt / vnd dyn gerechte hand
hatt mich behalten gemacht . O hér behüt
mich von dem stryck welchen sie handt &
borgt / vnd von den Gyfernissen deren die
do wircken die bosshéit . Du wirst vßfü
ren von der betrübnüs myn sel / vnd yn
deyner barmhertzicheit wirstu zerspreyten
myne fynd . vnd du wirst vberben alle
die do betrüben myn sel / Wan ich bin
dein Dienerin .

O du vrsprung der selen mit gantz magt gr
wycht wie dir so gar dyse Art zu sprechen .
Du bist mechtigklich / wan du bist worden mein
hoffnung / on dein dir stryck von dem antlit dis
fyndes . Stand vff yn meinen gryn wüsse hailf
vns ich / vnd by o hér gott dir dyngt nit / gott vßzy
helffen an dir bist worden mein entpfahger vnd
mein zuflücht / yn dem das meiner betrübnüs ich
will wonen in deinem tabernackel yn der welt .
Ich wirt beschirmet werden vnder dem gedeck
deiner flügel ich wirt dir Arbeyten yn dir wer
wan du hast es gethan . vnd ich will hoffen vff
deinen namen / wan er ist gut yn dem angesicht
deiner heiligen vnd vnder dem gedeck deiner
flügel wyll ich frolocken / mein sel hatt ange

mich bestrigt yr hinen angesicht yn ewigkeit wer-
um hast du betrübt mein sel / und warum betrübst
mich / hoff yn gott wan werd ich noch mit dem mund
loben / der hilf meins antlitz / und mein gott yn gott
ist mein heil und mein ere / er ist gott meiner hylf.
und mein hoffnung ist yn gott / ich will mit freuden
singen / will loben / und will singen dir werck dro.
hören / bestigende hast mich dir her gerechtigkeit /
hast mich dem dot nit geben / dann du hast mich
von der gerechtigkeit / und vngerechtigkeit yr hie nicht
sich dem hören Arzthen / das sint die zeichen des hei-
den gerechten werden gerechtigkeit.

Nach dem vßgang der sünden
in gerechten gerechtigkeit.

Gerechtigkeit / gnad zu gunsten zu besser stündt der
her bekert seinen grimmen / und vßgang / vß dem mün
und dyss yn ewigkeit der / hie vß ligen gerechten dich /
vß / so du schalt die gnad / stellen an allen dingen
deines lebens / das du sprich die hundert dingen / dyn
du / den sprychen / über / ygerechtigkeit / Got die / hei / send
die hylff von dem / h. und von dem berschyrmen
er / dich / er sy gerechtig alles kuns / vnd
dein gebeinter / hilff / nicht / heiss / der / hei / nit
sünd und gerecht / und kumt er / gerechtigkeit / der
wychten die scheffmütigen yn dem gerecht / er / mit
hirten die mylthsamen sein weg / die seine weg
sein barhertzigkeit und warheit / denen die sei-
nen bundt und sein gezeugnis / der für / mich

Fürchten

Gott wirt erlösen mein seel von der hande der helle/
sa er mich vffnemen wirt. Wann du hast erlöst mein
seel von dem tod/ vnd meine füss von dem strauchlen
dz ich wolgefall vor gott in dem liecht der lebendigen
vch will wandlen für dem herren in den gelobten ey-
den/ vnd will die gelten meine gelübt/ welche mu
der versehen haben meine hilffen Gebenedeyet
sey Gott/ der mir hinden hinweg hatt meine ge
bett/ vnd sein barmhertzikeit von mir/ Unser Gat
ist ein Gott behalten zu machen/ vnd des herr
ist der vßgang des dotes wir recht gott dingk
en sich zu erbarmen/ adu. wirt er enthalten sey
ne barmhertzikeiten/ in seinem zorn Gott den mit
mir ein zeychen im guten/ dz die es sehen/ die mich
gehaßt haben/ vnd geschendt werden/ wann du
mich hast mir geholffen vnd hast mich getrost
Nach der menge meiner schmertzen in meim
hertzen/ da haben deine getröstung mich erfreuwt
mein seel Und der herr ist mir worden zu einem
schutz/ vnd mein gott zu ein hylff meiner hoff
nung. Er hatt erlediget mein seel vom gutten dyng
Dz. mein gott hylff mir/ darch mich behalten
vnd dein barmhertzikeit Ich wirt dem herren dyenen
zu meinen munde/ vnd zu dem mittel tagen wirt
ich zu leben Ich will wolgefallen dem herren/ im dem
lande der lebendigen Wann ich wirt dann bei m
dem mittel der trübnus/ so wirst du mich lebendig
machen. Ein gutter gryst wirt mich abfüren zu
der rechte/ zu dem vßgang meiner sehen/ wan dyener
erlöst

Ein schön gebett von dem leiden vnd tod vnsers
herren jhesu cristi dem gebett zuthun

Sapio omnia/ p quem omnia · O seligste dryfal-
tigkeit doch gebenedeyt/ doch lob doch/ doch
anbett doch/ mer zu mir den glauben/ mer zu
mir die hoffnung/ mer zu mir die liebe · O
seligste dryfaltigkeit/ dir sey lob/ dir sey ere
dir sey dancksagung der gnaden zu ewige
welt/ gesetzet sey die schöpfferin vnd regi-
rerin aller dyng/ die heilige vnd vnge-
teilte dryfaltigkeit/ nün vnd alle zyt/ durch
die vngeendigte welt der welt/ O seligste
gebenedigte eruche anruffen/ vatter · sün
vnd · h · gest/ erbarm doch · erbarm doch ·
erbarm doch · myn/ dyner armen vnwür-
digen creaturen/ welche du gemacht hast/
vnd geschaffen nach dynem bild/ vnd glich-
nüs/ aber leyder doch anbetseligste hab dyn
göttlich bild zu mir gekrönet vnd vnge-
stalt gestalt gemacht/ durch die vnzelliche
menge myner sünden/ die gedechtnus ist ver-
finstert/ die vrstendnus vrblendet/ der will
zu mal doch vrkeret/ vnd in allen dingen myns
lebens alle myne werck sündlich/ vnd ge-

Harum rüff ich arme von der diefft myner
armbüwsstroben / zu der höhe der neu almechti-
ket / vnd sprich mit dem pfeten erbarm dich
myn / o gott erbarm dich myn / wan myn sel
hat truwet in dich / o gott erbarm dich myn / noch
dyner grossen barmhertzicket / vnd noch der
mengde dyner erbarmung / dilg myn bosheit /
vnd reyng mich von myner sünd / wan ich
bekenn myn bosheit / vnd myn sünd ist allezyt
wyder mich / nit ist gesuntheit in mynem fleisch
von dem antlit dynes zornes / nit ist frid
mynen gebeynen / von dem antlit myner
sünden / wan myne bosheit sint vbergangen
myn haupt / vnd als eyn schwere bürde / sint
sie beschwert vber mich / myn hertz ist be-
schwert vber mich / vnd myn krafft hatt
mich verlassen / vnd dz liecht myner augen
ist nit mit mir / o hab myn gott nit vlossestu
mich / nit scheidestu dich von mir / vff mich
zu myn hilff / o hab gott myns heyls her
ab dyn antlit von mynen sünden / vnd dilg
alle myne bosheit / nit kweckestu mich

von dynem antlit / vnd dynen .h. gest nemesten
nit von mir / wo hin vm die ere dynes .h.
namens bis gnedig myner sünden / wan yr
ist vil / der mistot myner jungent vnd myner
vnwissenheit denckestu nit / vnd der grossen
vnzallichen menge myner vnbekanten sünd /
die ich vch vrkünt / gebycht / vnd gebüßt
hab / o aller barmhertzigster gott ist es dyn göt
licher will / so gyb mir eyn volkumene erkant
nus / aller myner sünd / waren vnwen der
dir gefellig sey / vnd eyn lutere bycht nach
dyne wolgefelligsten willen / ich will dir
sehen vß gantzen mynem hertzen / ich will
dir wyder dencken alle myne jar yn bitterkeit
myner selen / ich will dir sehen wan du bist
güt / vnd yn ewig ist dyn barmhertzikeit / o
gott du sichest die vbergenheit des hertzen vñ
alle myne vngerechtikeit ist dir nit vbholen
her als du es bekennest vnd weist / vbrich ich
dir / myn hertz vnd sel ist ser betrübt / vm die
grosse menge myner sünd / nit von forcht der
hellen / noch von bitterkeit der pynen die ich
vrschuld hab / sonder aller meist / vnd endlich

Darum / dz ich dich dz höchste gůt erzürnt hab
vnd vermeret / ich hab erzürnt gott den vatter /
der mich hat beschaffen / vnd min dz wesen geben
hatt / vnd gott den sun der mich erlöst hatt / vnd
sich selbs für mich geben hat / vnd den h. geist
der mich gerecht vertigt hatt durch die vngriessung
syner gnoden / vnd alle gaben vnd gnoden die
ich vnwirdige entpfangen hab von der hohe
dryfaltikeit / hab ich mit alle zyt vnderdenige
in yren vrsprung mit danckberem lob. Darum
clag ich erbermklichste die edele gnodenrichi zyt die
ich also vnnützlich verlorn hab / mynne dag hand
lich geneigt als der schatt / vnd ich hab gedoret
als dz haus wo hér du blybst in ewig / vnd in ge-
schlecht vnd geschlecht. Dan a gedechtnus / wo hér
du bist gerecht / vnd dyn vrteil ist gerecht / vnd
dyn gerechtikeit ist ein ewige gerechtikeit / vnd
dyn gesetz ist warheit. O gerechter gott wo mit
soll ich dir bezalen die schuld myner vngerechti
keit / wder ich doch gantz nit hab / dan dz ich
entpfangen hab von dyner milticheit / vnd
auch nichtes vermag / dan dz dyn gnod in mir
ist wirken / do von dyn ich dir schuldig alles

Ich hab vnd vermag / O ewn erbarmen vnd
barmhertzigen hér / gedultig vnd vber barmhertz
ig / all mynn hoffnung / all mynn zuversicht /
all mynn trost / vnd all mynn zuflucht ist al
lein zu dem vnerschöpfflichen mer dynes grund
losen barmhertzigen · O worre höchste ewige
ewigkeit · vatter · sun / vnd · h. geist · erbarm
dich / erbarm dich mynn dynes armen
creatüren / erneüwer in mir dyn göttlich bild
O allermechtigster vatter / verzeych in mir die
gedechtnus / O eingebarner sun erlüchte mynn
vstentnus / O heiliger geist / enzünd vnd neig
alle zyt mynn willen zu allem gütem / O hér
mynn gott / ich hab dir kindt gemacht mynne
weg / vnd du hast mich erhöidt / ler mich dyn
gerechtfertigung / gyb mir verstentnus / vnd
ich will erforschen dyne gesetz / vnd will ich be
hüten zu gantzem mynem hertzen · Nym wir
rüm will ich anfohen / wer es müglich ich ich
solt leben bis an den jüngsten tag / so wolt ich
mit der hilff dynes göttlichen gnoden alle
tag mynes lebens / ich blüt in mynen adern
ich mach in mynen gebeynen / vnd alle krefft

lybs vnd selen ynnerlich vnd vsserlich allezyt
zu dynem dynst vnd lob verschwenden / vñ
vollenden / vnd will zu mynen werchen sprechē
O her du vnd nit ych / dyn vnd nit myn / dy
vnd nit myn / will ych mūn fürbz leben / nit
mynne weg zu dynem angesicht / vnd volbrīng
alle myne gengk / vnd geleidt mich zu dem pfad
dyner gebott / volland myn leben zu dynem
wolgefallen. Die schmertzen des dotes hand
mich vmgeben / vnd die ruschenden bech der
hellen handt mich betrübt. Die süfftzen des
dotto / vnd die schmertzen der hellen handt
mich vmgeben / nūn ist mīr mit gewissers noch
nehers dan der dott. er ylt mīr noch an allen
stetten / vnd war ych fluch so kum ych zu en-
gegen / herum will ych ylen zu dem trūtz
mynes allerliebsten heren / vnd will sprechen
Dis ist myn trūtz zu welt der welt. Die will ych
wonen / wan ych hab sie vsser welt. Die will
ych myns endes warten. O du gutes trūtz
ych vm dich vss allen krefften mynes selen
vnd mit begyrigē gemüt grüss ych dich.

vnsen ewige zu versicht · O du Eve der erlaßten
vnser den mulden die gerechtigkeit / vnd ayo
den schuldigen den aplos · O du holtz des lebens
swaden ewiglich getröst alle vsser welten
· Nement war · dz holtz des crützes / in dem dz
hert der welt ist gehangen · kumet wir
sollent anbetten / über alle höltzer der es
der baum / ist aller höher dz crütz / in dem
dz leben der welt ist gehangen / in dem
chris / ~~hatt gesiget~~ gesigt hatt / vnd der dott
hatt überwunden den dott · O du gebenedei
tes crütz / welches allein bist würdig gewesē
zu tragen den küng der himel vnd den
heren aller ding / beschirm mich von den
hellschen funden vnd iren lagen · O du
behalter der welt / behalt mich durch die
krafft des crützes / der du hast behalten pe
trum in dem mer / erbarm dich myn in der
erschrockenlichen stund des dodes / Sanctus
Deus · Sanctus fortis · Sanctus immortalis
miserere mei · O her / jhesu christe · des lebend
igen gottes sun · Mutter gottes vnder men

sehen / myn ewige hoffnung / myn einige
zu versicht / myn ewiger vsserweltes leb /
ewiger trost myner armen selen / hoch fluch
zu dir in minen letsten nöten / vnd vnsch
den crütz · o her hoch neig myn haupt zu
der den verwunten füs / vnd such den brunen
der barmhertzikeit / der do ist geflossen mit dz
gestymmet von dem hohen veltzen des h.
crützes / vs dem dessen mag dyss mylten hertze
/ do ist vbergangen der brun des lebens / do
sint vsgeflossen die wasser des ewigen lebens
vnd helo · o her in dysem brunnen wesch
mich / mit dysem wasser reynig mich von al
lem flecken vnd mosen myner sünden / trenck
mich mit dem lebendigen wasser / dz mich fürbz
nit me dürst / spys mich mit lebendigen brot
+ / dz mich fürbz nit me dürst hungeret / kum
lese[r] min zu hilff in minen + nöten · du hast ge
sprochen klopffend vnd vch wirt vffge
don / hoch klopff an die dur dyns süssen mylte
hertzen / die do ist vffgeton an dem stam des
h. crützes allen vsserweltes / du hast mich

geschwachen/bittend vnd vch wirt geben/o allerliebster her/ich bitt dich/gib mir. dz ich dich ewiglich lob vnd lieb hab/ich bitt dich vm die liebe/die dich vnd allen menschen hatt gebotten/dz du mir gebest vm dyner liebe willen/ willigklich vnd gern zu sterben. o her mych her ist zu dynem willen/so du wilt/so wirt ich behalten. o her sprych/ich will wirt behalten. o dyner hend haben dyn schöpfflin/ich bin dz werck dyner hend/mit vnwissen dz du hast gemacht/ich bin dyn du hast mich gebauwt vm dyn kostbar blůt/mit losz klorn werden/dz du so tüwer hast bezalt/ich bin dyn/du hast mych du erwahelt in dem touff/mit klosz dyn gemahel/ich bin dyn/wan ich hab mich dir geben mit fryem willen zu myner helff/mit vergossung die gewillte gelübt myns munds. o Milter vatter entpfach gnedigklich dyn armes klaines kynt/ich kum zu dir zu dyn gnaden hoffnung/du bist ein Refuge vnd zuflucht aller hoffenden zu dich. o myn sel warum bistu

dunckt / hoff yn gott wan er yst gůt / vnd ein
barmhertzig vnd sach alles zůren / ich will glau
ben yn yn / wan er yst die ewige warheit / ich
will yn liebhaben / wan er hatt mich fůr sinē
mit synen liebe. ⁊ aller liebsten getrůwsten
mitsten bůchertzigsten her / ich opffer dir
leib vnd sel / vnd gyb mich gantz in dynen
göttlichen gewalt / volbringe mit mir dyne
wolgefelligen willen / Nůw vnd zů der stund
dotz / vnd ymer ewiglich. ⁊ Vmecht ⁊ vnser
vatter / beschirme dyn vnwirdigs kynt / vor
den grůwlichen grymmen hunden / vnd allen yren
gruszamen laszen vnd anfechtungen / vnd hel-
fe du bist ein starcker mechtiger her / yn dem stryt /
spolg du für mich / wan es yst dein ander-
der do fecht für vns dan du vnser gott / be
gryff die waffen vnd den schilt / vnd stand vff
mir zu ein hulff / die zu flucht yst Adonben von
mir / vnd nit / der do wyder suchs myn sel / w hel-
ich hab gerüfft zu dir / ich hab gesprochen du
bist myn deil yn dem land der lebendigen. vff
nemb myner volbrittung / wan ich bin der

Hel fehen

sel. gedemütigt / erloß mich von den durchechten
enden mich / wan sie sint gesterckt vber mich
der fyndt hatt durchechtet myn sel / er hatt ge-
demütigt myn leben vber der erden. O hér
du allein bist myn zuflücht / myn stercke
/ myn beschirmer / myn helffer / myn erlöser
/ myn empfoher / vnd myn süsser trost in myner
grossen dötlichen angstberkert / in der ersch
rockenlichen stunden myns hinscheidens / in
dem forchtsamen vrteil / deiner gerechtick-
eit / süßer mitter. ihc. dan du bist alter stercke
vnd myn ein einige hoffnung. Vff mich. wo.
du fürst myn leben / so soll ich dir antworten
/ recht dann handt der hoffnung / dem werck
deiner hend / dz du schöpffer aller dyng von
dem leymen der erden formirt hast / dz du
mit gebeinen vnd adern zusamen hast ge-
fügt. dem du mit deyner dot hast geben dz
leben vnd die bůcher zerbrochen / dem reich die hand
die deiner gnedicheit. O hér. heff vnd nit ver-
zůch so dann es ist zyt dz du gestůpfest myder-
ker in dz gestůp der erden / vnd gerest wyder.

Fer.

ganz zu dir synem behalter/der yn hett
gesant hoffen yn die tüf des lebens/nun yn
dem zyt do du für mich kumpst als eyn vbelte
ter an dem galgen des crützes/do gelobtest nu
mē/dz du mynen gest nyder woltest entpfahē
dum myn geliebter her yn den roch glaub vnd
hoff/doch will dich halten vnd nit verlossen/
/bis du mich yn dyn wonung selyglich yn füregst/
/wan du hast myn entpfohen/myn heil/vnd myn
sebenedeinūg. Entpfah mich barhēzigster Gott
noch der mengo deyner erbarmung/als du vor-
mols hangende an dem crütz den schechar so
gnediglich hast entpfangen/also mich doch be
sitzen/wenige schuldner den blinden sitzende
vnd rüffende yn dem weg zu dir sprechende/
/thu dauidis sün erbarm dich myn/wē du hast
erlüchtet mit dem liecht deyner ewigen gō-
heit. O vnsichtbares vnd vnbegryfflichs er-
mānigs heilt/yn das ewigen schyn begryffen
sint alle wirdert/alle wyshert vnd alle güte
/erlüchst myne augen/dz ich nit entschlaff yn
den banden des dods/dz recht myn fynd sich
herüm/dz ich syglos sy worden/ich red yn

vñ grosser bitterkeit myner selen/ mich ver
dürßt myns lebens/ ich bin siech myn leben
ist in grosser armůt gebrendt/ ich flüch
zu dir hymelscher vatter/ mach mich gesun
den/ behalt mich vñ ich wirt behalten wer
wan in dich getrüw ich loß mich nit zuschan
den werden. Wer bin ich aller liebster
her/ ich so gar nützlich red mit dir/ ich
bin ein sünder in sünden geborn vñ
erzogen/ ein fülles fleysch/ ein stinckender
vaß/ ein spreck der würm/ herr vñ/ myn
lieber her/ was ören hettestu/ ob du fechte
de mit mir mich überwündest/ dan ich
bin nit anders dan ein leichter halm/ der
von der krafft des wyndes bald erschwin
det. Almechtiger gott verzih mir myne
sünd/ mit krafft mich widerbringe die da
ist flichen zu dir/ wan du bist myn gott/
vñ myn her/ dyn fleisch von mynem fleisch
vñ dyn geben von mynem geben/ doch
also ist du nit gescheiden wirst von dyns
vatters syten/ du hast mensch worden/

vnd dabey gott bliben yn eyner pson/ wor-
vm hätt dyn gütlobett em solches gedon/ dz
so groß yst/ dz es nyman kan noch mag/ dan
allem dorvm dz yoh zu dir em sicheare zu flücht
het/ alo zu em sicheam end/ zu myneem bru-
der vnd vatter/ vnd dz du moh dyner got
hett dehaffting meoht. Sitzar yhs yoh bym
em deil so grosses gelteo/ dz du bezalt hast
an dem stam des. h. crützes vm moh hast
vergossen dyn düres blüt mit verschmach
moh wan yoh bin dz schaff dz nit worde
yst vff dem weg/ ruch dyn schoff getrüwer-
hirt/ vnd fürs es wyder zu dem schoffstall
dyner hymelschen freuden/ stand vff du
aller süßter gemachel/ meiner armen selen
vnd vleuntpfah sie yn dyn gnod/ vo hér sich
an den armen/ der do ab gyng yn jerycho
/ der von den schechen verwum/ halb dott
vnd halb lebendig vff der erden lyt/ dz bin
yoh du milter samaritan/ süßer arzet ent-
pfah moh barhertzigkeit/ lyle mir zu helffen
/ man myn sel yst sol betrübt. O schmaches

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

leben/ ye me du wevest/ ye vester du abnymest
/vnd ylest alwegen zu dem dot/ selig ist der
dyn valsehen wol erkennt/ noch seliger ist
der/ der dyn nit achtet/ aber aller seligst
ist d[illegible]em ysliches der dyn wolbevaubt wirt/
o krevchter dott/ du list süß den gůten/ schnell
den bösen/ du entsetzest den hasserinnen vrsach
/höhest den demütigen Armen/ du beschmahest
den stolzen/ vnd trösters alle Arme weisse
/ du gybst die den hassen zu ewige pyn/ vñ
gybst den gůten zu ewigen lon/ ent-
pfoh mich lieber dott/ wan du hast mich ge-
hult vnd wybevbracht von dem dott zu be-
leben/ zu den zyten als du entpfongst mynen
heren vnd erlosser/ o gůter vnd frölicher
dot/ was wartestu/ myn sel beschwachet durch
grosser schmertzen willen/ yle hilff mich
doch zu mynem aller liebsten heren bům/ vnd
sun anbitt schaum an end/ mynn dursten Armen
lazarum/ der voll geschwer ist/ vnd setz yn
in die schos des obersten patriarchen/ hilff/

yn yn den heilsamen wyngarten ons hey-
/ren/ Dz ich hie nit mer müßig ste/ wyn mich von
dem weg der vnrechtigkeit/ vnd für mich yn
die weg der ewigkeit/ loß mich fürbz me nit ent
schlossen yn der sünd/ o we dot wie weit du
so bitter an dem der dz leben gybt allen cre-
aturen/ o hey yhu christe/ des lebendigen gottes
sün/ wie vn dz sprechlich vnd vnbegryfflich
groß ist dyn liebe/ yn der du dich hast vnder
geben den schmertzen des dats vm dyner
armen creaturen willen/ o aller liebsten
hey wz soll ich dir wyder geben/ für so
grosse liebe yn der du vndätlicher hast an
dich genummen die dätlichen/ du bist gestor-
ben dz wir lebendig würden/ vnd hast be-
zalt all vnser schuld/ vm dieselbe dyn
aller höchste liebe/ yn der du vnschuldiglich
gestorben bist/ gyb ich mich gentzlich vnd
willenklich zu dott/ vnd begere vm dyner
liebe willen zu sterben/ dir zu lob vnd

ve vnd danckſagung dins nymmerlosen dots / vnd
mit solche willen vnd beſtrid / ob es müglich wer /
vnd yr mynen gewalt stünd / dz ich möcht leben
biß an den jüngſten dag / ſo wolt ich sprechen
(o hér nit myn will / sonder dyn götlichen wal
ye vollbrocht / ich befel dir myn arme sel /
Die do ist arbeiten yn grosſer götlicher bitter
keit (o hér rüff yr / hüt yr dyn hand / spruch
ich hyn dz wer / die wärheit / vnd dz leben
Vang yn fryden. (o schlüſſel dauids vnd zep
ter des hüſſes yſrahel / der du vff düſt / vnd
nyman beſchlüſſt / du beſchlüſſeſt vnd nyman
düt vff / kum vnd für vß den gefangenen von
dem hüß des kerckers / die ſitzende yn den vn
ſternüſſen vnd ſchedten des dots / (o vffgender
ylaſt des ewigen liechtes / vnd ſins der gerechti
keit / kum vnd erlüchst die ſitzende yn vnſternüſ
ſen vnd ſchedten des dots / (o hér kum beſchauw
myn ſel yn fryden / dz ich mich freuw vor dir
mit vollkumenem hertzen / für vß von der hüt
myn ſel zu verjehen dynem namen. die gerechte
keiten myn / bis du mir myder gybſt (o hér yhu

ohne / der lebendigen gottes sün / die wyl mün al
unser gelieben vnd ewige heil stet jn dynem
willen / vnd durch keyn ander mittel mögen
behalten werden dan durch dyn vnschuldige
lyden / vnd bitter dot / hervm setz ich all myn
hoffnung vnd zuversicht jn dyn vnschuldige
lyden / vnd glaub mich da durch behalten wer-
den / vnd ewiglich liebhaben . loben . vnd
messen . hervm . o . her so erman ich dich zů
ersten / der grossen drucken dz du sprecht
myn sel ist betrübt bis jn den dot / vnd bist
dich durch die vnsprechliche liebe jn der
du solche drucken an dich genomen hast / dz
du zu hilff kumest myner armen selen / die do
ist arbeiten jn grosser betrübnus vnd dötliche
schmertzen . o her myn gott / myn trost dz du
getröstest dan du allein / ich bist dich auch vm
die überträffliche liebe jn der du jn deyner ang-
sthaften hast geschwitzet blütigen schwaiss /
dz du myner armen selen barmhertzlich zu
hilff kumest jn jren dötlichen engsten

vnd nöten / in der liebe zu der du wer̄d sprechē
zu dynē hymelschen vatter. fiat voluntas tua.
/ Vyb mir alle zyt zu leben. wöllen. vnd
sprechen dyn wille wer̄d ewiglich an mir. vol
bracht / Ach mein dich auch hör der vnbewūstrūst
liebe / in der du dynen sünden willigklich bist er-
storben gangen / du hast mit gebitten bis hie
zu du komen / mer du hast dich zu gezeugt
vnd gesprochen / ich bin. o aller liebster hēr
/ ich bitt dich durch die selbe hitzige liebe / dz du
mir gebest / dz ich mit starckem glaubē / gantzen
hoffnūg / vnd vnbewūrstlicher liebe / willigklich vnd
ger̄ vnder gang dem schmertzen des dods / vm
dyner einigen liebe willen / ich bitt dich auch
vm die grosse liebe / in der du dyne liebklichen
wangen mit hast gewent von dem valschen
kuss / des Ritters / dz du myner armen selen
wollest geben den kuss des fridens. o allerlieb-
ster hēr / sprich zu mir. ich bin mit / förcht dein /
gang nit fryden / ich erman dich auch der vn-
ußsprechlichen liebe / in der du dich hast gebē

yn die hend vnd gewalt dyner fynd / die dich mit
grosser vngestümicket hand vmgeben / vnd mit
grymmicket angefallen / du vnschuldi-
ges lemlin / vnder den grymen wolffen / hast vnd
vergessen dyner vilten güte / sonder du hast barherts
lobhaben gekert dz an dyn vrwunten. (c) Allers
liebsten Gel
ich bit dich durch die liebe / dz du myn arme
sel bar herzlich wollest behüten / vor der gefeng
nüs der helschen fynd / vnd sie gnediglich heilen
von den manigfaltigen wunden yrer sünd / du bist
einig blyben vnder allen dynen fynden / vnd
vlossen von allen dynen jüngern / dein hirt ist
geschlagen / vnd die schefflin sint zerstreuwt
(d) wie bitter ist dyne süssen herzen die flücht
dyner jünger / die du mit ewiger liebe hast vsser-
welt / vm die selbe liebe bitt ich / dz du myner armen
drurigen selen zu hilff kümest / so sie von aller-
vsserhoben hilff entsetzet ist vnd beraubt. (e)
allerliebster her trösst sie / dann ich hab gesündet
vor dir / ich will mit dir syn / du wert auch herticklich
gebunden vnd ellentlich gefürt / vor bit dich

durch die gewaltige liebe/ die dich vnd vber vnt
lichen/ den hymel vnd erd vnt begryffen mag
vber wunden vnd gebunde~ hatt/ dz du myn
arme sel wöllest binden mit dem band dyn
er göttlichen liebe/ dz sie von dir ewiglich
nümer geschayden werd/ vnd für sie mit dem
gelerdt der .h. engel/ durch die schar der heilsche~
fund/ dz sie mit gehorsam wird von iren lystig
anfechtungen vnd losen/ lüchst zu mit dem
lycht dyner gnoden/ zu dem ewigen vnbetrube~
weg/ den myman sicherlich gewandeln mag
/ dan den du von ewigkeit hast fürsehen vnd er
kannt/ du gerechter richter der lebendigen
vnd der doten/ bist zu dem ersten gesüt für
Umas/ do hastu entpfangen den hertenbacke~
streich/ vnd dem schlahenden gütlich geant
wort/ auch den blendenden petrum barm
herzlich angesehen/ küsser yhn/ och bitt dich
durch die selbe gütickeit/ du mir wollest
gnediglich verlyhen gedult vnd sterke/
gegen allen mynen fynden/ die myn sel durch
echten/ vnd verbetrüben/ mit iren mancherfalti-

den lystigen losen/ den yemans angesigen
mag/ dan allein mit dyner krafft vnd durch
dyn hilff/ Allerliebster her sich sie an den mit
augen dyner grundlosen barmhertzigkeit
vnd welchen du hast angesehen dynen lieb
gehabten jüngern/ vnd yn gnedigklich worden
zu dir gezogen/ zeuch auch mych arme sel zu
dir/ vnd besteticz sie yn dynen worten liebe/ dz
sie vm keinerley anfechtung dyn nümermee
vberlassel/ sunder dich ennyglich mit aller vsser-
welten/ verjeh yren erlosser vnd behalter. O
Brun aller gütigkeit ich elender sunder verzwei-
felnder wolle/ dyner hungerklüssigen liebe/
in dir hast gewalt gefürt werden von dma
zu crucifigi/ vnd da mit verbindung dyner
göttlichen augen/ vil schleg/ gespött/ vnich-
tung dyner göttlichen Ere erlitten/ dz hochst
der welt wz da verborgen yn vinsternussen/ die
augen die da sehen die verborgenheit aller hertzē
/wunden do Bluenden mit vil schmochait vñ
leyden/ dz vns noch vnbekant ist/ Aller liebster
her/ jesu crist durch dz vnd alles leyden dz du
wolle

die gantze macht hast gehalten / dz du uns wollest
verzihen alle unsre gemelichen vbrygenen vnbe
hulten sind / fur dz nun dinnige sel von dem
vnsterē bercker dys gebrestlichen lebens / zeu
ge dz ewig liecht. O allerbarmhertzigster her / dz
erman doch der vnbestprechlichen liebe / yn der
du allen gerechtsten vrchteu / wolest dem vngerech
ten vrchter pilato gantwort werden / vnd da
mit vil lugenhaffter clag vnd valschen gezug
nus gerüget warden / Du vnschuldiger fur
den schuldigen gestelt / vnd du schöpffer aller
dyng fur dyn vnwirdige creatur / O vnge
hörte liebe wie vnbegreiflich sint dyne werck.
Doch ist aubetselige bist dich vmbe selbe dyn aller
getruwste liebe / dz du myn arme sel wollest
gnediglich erlossen / von clag vnd rügung
der helschen fynd / vnd von aller yrer falschen
listiger betrygung / O du ewige wyszheit
wart auch ellendiglich gefurt zu hevoder / vnd
von yn schmechlich vbspott yn eym wysse kleid.
Vnd also wyder gefurt zu pilato / Vnd du hast
es alles gelitten mit schwygender gedult / doch
arme bist doch vmbe selbe dyn senftmütigste

gedult/ dz du myn betrübte sel wollest bäwhertz
iklich behüten/ dz sie nit werd zu spott yren
fynden/ o aller milteste hey/ cleid sie nit dem
wyssen cleid dyner vnschuld/ dz do nit bedeckt
werden die grosse mengde yrer schuld/ vnd al
so geantwort werd dem aller gerechsten rychter
o du aller bäwhertzigeste hey/ du ist alle bä-
hertzigkeit vßgt von dynem volck/ do sie
schryen tolle tolle crucifige eum/ aber
den vbelthetigen barrabam begerten sie zu
ledigen/ vnd doch dz ewig leben zu döten o
eynigs betrüglichen süßes leben unsern sü-
sechen selen/ erloß sie bäwhertzicklich von dem ge-
en wüst der helschen vind/ die sie suchen/ vnd
begeren ewiglich zu döten/ o du begerter
unsrer dürstigen selen/ sich erman dich der
hitzigen liebe dynes göttlichen hertzen/ yr
der du hast gewolt werden mit rüten ge-
schlagen/ gekrönet/ mit dornen getrönt/
mit pfeylen gepfeylet/ vnd also spöttlich
gegrüßet mit solchen worten. Ane rex iu

deorū

Vnd do vm haben sie vr vmeine spyghelgeng-
sen vnder dyn bölliches antlitz (w) du gewalti-
ger künig hymelrychs vnd ertrichs vnd
aller creaturen/ du clare erlüchtung des
hymelschen hofes/ vnd liebliche begyrliche
angeschicht vnd frölliche mekung aller vfen-
Juch welten/ wie hast die liebe dyner armen cre-
aturen so gar vngestalt vnd vnschmecht ge-
macht (w) du ewiger trost myner armen
selen/ voch hilf durch die selbe dyn allersterckste
liebe/ dz du myn siecke sel in yrer steubenden
noth/ wöllest gnediglich erlösen/ von der ewy-
gen pyn vnd ewigen pynigung der helschen
fynd. (cr) on sie mit dem palmen des gesigs
wyder alle yre fynd. (v) nd kleid sie mit dem
purper deiner waren ewigen liebe/ dz sie
müge ewiglich von dir gesehen werd. (w).
du liebliche von angesicht für alle kynder
der menschen/ du wüst also erwund vnd ver-
ellent stalt von pilato dem volck gezeigt vnt solche
lich wurden/ ecce homo vnd sie schrieen trützig
vn trützig vn/ (w) ie billich sprach er ecce
. Yoch will auch zu myner trurigen selen sprechē
/ecce. Nym war myn allerliebste sel dyn schöpffer
dyn erlöser/ dyn behalter/ vnd gerechter richter.

ward vnschuldiglich von dem vngerechten richter
zu dem aller verschmechsten dott verurteilt
Vom dir vnd allen menschen schuld / Nym war
er vor vns mochte schuldig / vnd bezalt doch all
vnser schuld vollkumenlich für vns / wenn sol
nit förcht dir zu gon zu dg vrteil do / der do
für dich gevrteilt wollt werden vnschuldig
lich / als der richter selbs bezügt do er sprach
/ doch synd beym sach an zu / Nym war er wolt
gevrteilt werden zu dem dott / dz er dich brechte
zu dem ewigen leben / Ging dz mit grosser zu
versicht / der richter dem dg vrteil gegeben
ist von synem hymelschen vatter / ist dyn brü
der nach syner angenamenen menschait / hey
vm loff dich mit ersehnenden die strüchige clag
dyner synd. O sel / ganz dz in stürbenden glau
ben / mit ganzer hoffnung / vnd vnbrünstigen
liebe / sprich nym sel hatt gebürster zu gott dē
lebendigen krümen. Man soll sich krümen / vnd
soll erschreynen vor dem antlit gottes. Der her
ist süss über alle dyng / vnd syne erbärmng
über alle syne werck. O aller barmhertzigster
her. ich bin mich wirdiglich vnd gevn in dyn

gerecht vrteil/ der für mich so gar vnsere
tzlich mit dem aller strengsten vrteil/ zu
dem aller bittersten verschmechsten dott
bist gevrteilt/ O aller liebster herzlich
ster myner armen selen/ ich erman dich der
ellenden vßstangen/ da du vervrteylt/ mit
den vbelthetigen schechern bist vßstangen
/ tragende dyn creütz vff dynen schwun verr
seren rucken/ O wie hastu eyn so schwere
bürde getragen/ an myn vnd aller menschē
sünde vnd schulde/ du bist gefürt zu der er
ung als eyn schoff/ vnd hast nit vffgetan
dynen mund/ für mich vnd myn armē sel/ dā
welten/ O du eyniger trost myner betrüb
ten selen/ wie bistu so gar ellentlich vnd
trostlos gefürt zu der aller verschmechsten
statt/ do man die vbelthetigen hyn richt/ dā
vssen vmgeben mit grossem schmertzen/ vn
von innen mit vngemessener bitterkeit vnd
hertzlichem mitlyden/ dyner allergetrüwste
müter/ der mütterlich hertzlid in allem zu

grund erbantest / O Aller liebsten hér dyn el
lende trostlosskeit / sei ein sichere zuflücht
vnd trôstung myner drüwigen selen / die
kein andere hoffnung vnd trost hatt oder be
gert dan allein zu dyn vnschuldigesten
/ vnd grundlosse bârherzikeit. O du ein er
bârmer vnd bârherzikeiter hér / wie bistu so
gar vn alle erbermt mit grossem schmertzē
vßgezogen von deynē kleidern / vnd also nack
et vnd blôss zu grosser schand (geworffen
vff dz crütz) vberträffende alle vnmensch
lich schand / vnd mit vßgespannene glider
vnd gedenken vber aller bitterlikeit gehefft
an dz crütz / O du aller höchstes gůt / doch arme
sündern dyn vnwürdige creatůr / bitt dich
vm dyn aller getrüwste liebe / zu der du dis
alles hast gelitten / dz du mir wöllest abzie
hen dz kleid der schulden / dz ich gemacht hab
mit mynen manigfaltigen sünden / vnd
mich kleyden mit dem kleid dyner vnschuld
/ dz du gemacht hast allen dynen vßerwelten
/ dz ich zu dir zu gestůnt werd zu dynem ewigē

vnd dich lob/ bess mich an den crütz mit
warem cristenlichen glauben/ stercket hass
mut/ vnd ynbrünstigen liebe/ dz ich von dir
lebendiges crütz ewiglich nümer gescheid
den werd Amen (Aue Maria gib dein Weisheit
menschen.
O Aller getrüste beschirmerin mit dyse
aue maria saiest du ermant/ als got der vatter
noch syner wirdigen Menschheit/ den
sel bey im hat der aller würdigsten ere
erhöcht hatt/ dz du noch im seiest die aller
mechtigste in hymel vnd in erden/ also
wollest du itzt gegen dysen personē in der
stund mines todes/ sie zu bewaren vnd vor in
zu vertryben/ allen gewalt des fyndes Amē
Aue Maria.
O Miner schöpfflicher brün der göttlichen
milticheit Maria/ seiest ermant mit dysē
aue maria der wirdikeit/ als gottes sun noch
der vberträffung syner göttlichen wyssheit
kunst vnd verstentnis/ dich hatt gezyrt
vnd so gar erfüllet/ dz du vber alle heilige
mit der höchsten erkantnus messen solt/ der
aller schönsten dyscriptur/ vnd dich mit so
grossen ehren durchlüchtet/ dz du den trutze

hymelschen hoff als die clove sin erluchtet/
also gemüch dyse gegenwertige ßon zu-
lüchten mit dem liecht der glauben/ vnd
woren erkantnis/ yetz in den stunden yres
todes. (Ave Maria. Maria ein
mitlerin zwischen Gott vnd dem menschen/ &
Ave Maria hab ich dir dar vm gesprochē
als der h. geist die süßickeit yner liebe dir
aller volkumanlist yngegossen hat/ vnd dich
aller süßest vnd tugentsamst gemacht/
& du noch Gott die aller senftmütigst west/
/also saest in dyser ßonen in der gegē
wertigen stunden yres todes/ & alle pyn
vnd die bitterkeit des todes vß göttlicher
liebe zu süß werden Amen.

Crütz bis gegrüßet ewige zuversicht. O
Ave der erlösten/ mer den mitten die gerech
tickeit/ vnd gyb den schuldigen aplos.
Duch Gott höchste dryfaltickeit/ soll ein yglich
er gerst loben/ welche du heilmachest durch
des Crützes verborgenheit/ die vergyst durch
die welt. O du gesegnetes Crütz/ wan yn
dir ist gehangen der behalter der welt/ vnd

an dir hatt gehept der künig der engel.

O Wunderbores crütz/ein vßleschung der wunden/ein wyderbesetzung der gesundheit.

O Erhoches crütz. O crütz anzubetten. O kostbares crütz holtz vnd wunderbores zeychen/ durch dz auch der hellfall überwunden ist/ vnd die welt erlöst mit dem blůt christi. Wir sollen anbetten dz zeychen des crützes durch dz wir hand genomen dz sacrament des heils.

Nement war dz crütz des heren fliehent zu wyder wertigen teil/ es hatt überwunden der leuw von dem geschlecht juda/ die würzel david

Behalten der welt behalt vns/ der durch dz crütz vnd blůt vns erlöst hast/ hilff vns bitten vnd dich vnser Gott.

Behalt vns ehre behalten/ durch die krafft des. h. crützes/ der petrů in dem meer hast behalten/ erbarm dich vnser.

O dyn crütz anbetten wir/ dyn erlichhude eren wir/ erbarm dich vnser/ der du hast gelitten für vns.

Dinoch dyn crütz behalt vns ehre/ erlosser/

der vnser gott sterbende hast zerstört / vnd das
leben vferstende hast wyderbracht.

Die vns schloß.

O du geworen gott vschlossen sei die sel dyser
psonen yn dyn hohe vrgotte menschheit

O barmhertziger gott vschlossen sei die sel dyser
psonen yn dyn hohe ewige ewige dryfal
tickeit / O du gütiger gott vschlossen
sey yr sel yn dyn vrgemessene barmhertzikeit.
O du heiliger gott vschlossen sey diesel
dyser psonen yn dz h. creütz dz du vß dy
selber gemacht hast / vn dem h. marter
tag durch yr vnd aller menschen wille.

Behalter der welt behalt vns alle / heilige gotes
gebererin / alwegē junckfrauw maria bitt für vns
auch mit den gebetten der h. apostel / der mert
ler vnd der bechtigen vnd auch der heiligen junck-
frauwē bitten wir flehlich dz wir von allen vbeln
erlöst werden / vnd dz wir verdienen von allen
hymelschen gütern zu niessen nün vnd ewiglich.

Maria Mūter der gnoden / mūter der barmhertzikeit
beschirm vns vor dem vbeln fynd / vnd yn der
stunden des dots empfoh vns. Amen.

Christe ihesu ihesu ihesu / kum zu sprechen
bei den sterbenden entrichten. Herr erbar-
mer Beschirmer der welt behalt uns / kum uns zu
hilff bitten wir dich durch unsern gott / der durch
dein ernst vnd blut uns erlöst hast / o
herr Jesu christe durch deins todes krumpff
vnd dz heilig gebett dz du vm unsernt
willen vff dem berg getan hast / do dein
schweiß worde ist als die blutes tropffen
louffende vff dz ertrich: bitten wir dich dz
du die menge deyns blutigen schwerdes
den du von ettlen deynen vorchst / vm
unsernt willen vberflussiglich vergossen
hast / apffern wollest gott dem almechti-
gen vatter / wyder die menge aller sünden unser
deyner gegenwertige deyner in / vnd er-
losse sie zu dyser stunden yres todes / von
allen peynen vnd engsten / die sie vm yr
sünd vorchten verschuldt habe. A. ꝑ. ñ.
C. C. C. herr erbarm dich vber uns.
Herr wollest uns heilig machen mit de
zeichen des. h. C. dz es uns weich eyn
schyldt wyder die bösen geschoss aller
unser feynd / herr behüt uns durch dz

holtz des. heiligen + vnd durch dein
lon deyns' hyrchen bosthern blütes / do
mitt du vns erlöst hast. o her yhū ehre
der für vns am ertütz gestorben bist / hoch
lobt dich / dz du die bitterkeit alles deyns
leydens / dz du vm vns armen sünder willē
gelitten hast an dem ertütz / do dyn. h. sel.
vß ist gangen von deynē. h. typlapffer
wollest gott dem hymelscher vatter / für
he sel deyner diener m / vnd erlöß sie zu
dyser stunds yres vßgangs / von allen
synen vnd lyb / he sie sich vm yr sünd
vöricht vßschult haben amē. pr. nr.
e. he erbarm dich vber vns.

Behüt. behalt. gesegen. vnd heilig
he dein dyener m / durch dz zeichen des
heiligen ertützes / wyß ab die siechtagen
des typs vnd auch der selen / wyder dz
zerochen blybt teyn sarg helligkeit. o.
he yhū ehre. du hast durch deynen
pfeten gesprochen / m ewiger liebe
hab ich dich liebgehabt / dorvm hab ich

dich zů mir gezogen/ noch vberdich zů er
barmen/ ich bitt dich by dir selbe liebe
die dich von dem hymel vff ertrich
gezogen hatt/ zů liden alle den pyn vñ
smertze. offenn wollest got dem
allmechtigen vatter/ wyder alle die
pyn vnd lyden dyser dyner. dieneryn
die sie vm yr sünd volbracht vbschuldt
haben. Behalt yr sel zů der stund yres
vßgangs dorn yr vff die gůt. des le
bens. by sie frölich sey mit deyne gelyss
in der ewige eren. der yst christe/ du
hast vns erlöst mit deyne kostberlichs
blůt. schryb in die sel dyser dyner
dieneryn deyne kostberre wunde/ by sie
doran lest deynen smertzen vnd pyn
dor durch vbylgt werden alle pyn
vnd lyden/ die sie vm yr sünd volbracht
vbschuldt haben/ vnd by sie dir. der
eynigt werd mit vnsprechberlicher
liebe/ do mit sie von dir. vnd deyne
erwelten nymer ewiglich geschey den
werd. noch sie deylhafftig v dyer/ yn

ehrē deyner. h. menschen / dyns lydens
deiner vrstentnus / deyner hymelfrut
vnd aller deyner heyliger / alles gebettes
vnd güter werck / die do geschehen in
deyner. h. kyrchen / auch aller gesegen
unss gnod vnd vermenen vnd freud
aller deyner vsserwelten / die dir wol
gevallen hant von anbegyn der welt
vnd xlenge zu / unss zu allen in deyner
angesicht ewiglich frölich zu syn Amē.

Darnoch mag man sprechen.

Gegrüsset seyestu Maria voll gnaden / der
her ist mit dir / gebenedyt sistu vnder allen
dyn frouwen / dz frucht dyns libes sy mit dir in deyner
vollen gnod. der her gab zu die ewig
rüg / vnd dz ewig liecht muss zu tüchte
durch deyne xlymst. du bist gesegnet
in den frouwen. gesegen dyn frouwen
durch deynē gesegneten son. du aller
heyligste junckfrauw / ersehen zu milt
zu uns engstlichen nöten / du aller güt
ste erlöss sie gütiglich von allen gua

han / die sie vmb. sind billich lyden soll
dz sie mög gen m dz paradys. durch deyns
bloyst vnd dyn volle gnad / vnd wü-
gen mög zu dem. h. liecht / dz du gelopt
werd dyn sun / vnd der sün gotter. der
mit dem vatter vnd dem. h. geyst lebt
vnd rygyert durch alle welt der welt / Ame.

O. Vnbefleckte vnd ewiglich gesegnete
junckfrauw. Maria. helffe m yn allen
engsten vnd nöten. kum vns zu hilff
fürderlich. vnd zeuch vmb dyser personen
dyn gebetes angesicht nit zu yer. lesen
nat. vnd zerstör alle yr fund / yn der
krafft dyns eyngebornen sons. vnsers
lieben herren jesu chri. vnd der. h. cruzes
/ vnd erlöse sie von allen engsten vnt nöte
leyps vnt der selen / dz sie lob sprechē
mög dem heren zu ewige zyten Ame.

O. Sancte Michahel. h. erzengel gottes
kum vns zu hylff bey dem allerhochstē
vrchstey. d vnüberwindlichen kempff /
stand nün bey dyser. † personen / die an
yrem letsten arbeitet / vnd besorgen

sie möchtyglich · vor dem hellschen drache
vnd vor allem vrstat der sünden geist
von · bitten dich auch clarer fürst vnd
gezwiter dyener der aller höchsten got
heit / dz du in dyser letsten stundt des
lebens dyser personen / n· sel fürtyglich
entpfahest / vnd sie fürest · vnd antwor
test in die statt der ewigen ergetzlichkeit
des frydens vnd auch der vñg dreyen.
die fürgent nach der andechtigr gebett
Durch die liebe die dich allerwirdigs
sten vnschuldigsten kün der vetterliche
liebe vm vnsern willen zu menschlich
natür brocht hatt / dich auch hatt ge
than swant werdt vnd sterben vm
heyl des menschen · bitten wir dich d·
du aller barmhertigster her Jesu wir
dyser personen alles dz sie mit geden
cken · willen · worten · werken vnd
bewegung / mit yren krefften vnd sine
selen vnd lybs gesündt hatt / vnd zu
worer abwesschung dyb n· die aller gnug
samste besserung / do mit du der gantze

welt sünde bezalt hast / vnd zu volbrin
ger erlösung aller jr. x. sünden
so laß jn zu dynen aller volkumenste
wandel / den du gehabt hast von der stun
den dyner geburt / bis yn dynen bitter
lot / vnd die frücht aller daten wer
die du von anfang bis zu end der welt
von allen vsserwelten wolgefallen ham
vnd noch wolgefallen mögen / der do
lebst vnd regierst gewaltiger gott yn
ewigkeit Amen. Yn der ernigung
der allersüssesten liebe / die dich dz
leben aller leben brocht hatt menschli
cher natür anzich zu nemen / vnd mit
angstbarem geist an dem ölberg für
uns willigklich zu sterben. klopffen
wir zu dem marck dyns allergütigsten
hertzen / dz du der selen dyner xpsone
alle jre sünd xgebest vnd durch dyn
heilgen wandel / durch dyn h. leben vn
xlyenen erfüllest dz wir der sie gütes
under wegen gelossen hatt / vnd lossest

v sel gewar werden die allen / vberfluß
ygster liebe vnd menge deiner gnad
lossen barmhertzikeit / vnd vns alle vnd
sunderlich die person der du gnad nest wissen
wilt / bereytest wre die allerbast gefelt
vns
ist vns allen nützest ist. mit fürer gedult
wayern vnsen / volkumener abwesehung
aller vrer sünden / rechtem glauben / se
ster hoffnung. vñ volkumener liebe
dz sie yn dem aller volkumensten wesen
zuvysen deinem fürsten vnsers vnd ains
lichen küng seligklich von ymmer schey
zu deyne ewige lob Amen.
VN. Vie hend deyner vnbeflecktlicher
barhertzikeit. heliger vatter: gerechter
vatter. vnd aller liebster her. vñ schöpffer.
bevelen nün den geist dyser personen / noch
der grossen liebe als sich die heiligste mue
sel dyns ewigen sons du yr dem
cristo bevolen hast. flehlich bittende / dz durch
die vnsprechenlichen liebe / als dyn veter
licheit yn sich gantz bezogen hatt die selbe
aller. heiligste sel. dz du den geist dyser

personen in der letsten stunden gnediglich
empfahen wollest / in der selben liebe. V.
Vnd du aller süssten erlöser / mylter
vnd gütigster. Gel. hs. durch die threhe-
here stym / als du in der menscheit für-
vns sterbende / von schmertzen vnd arbeit
des lydens also gar bzeret gewesen
bist. dz du geschwitzet hast als ob du
blossen werest von gott dem. h. vatter
mit wolkestr deyner hylff bar hertzlichen
fer machen von deiner hylff. dieserm
in der letsten stunden des lydens vnd
angst nöt der seelen. die von gebresten vnd
bzerung des lybs doch nit angerüssen
mag. sonder durch den gesyg des. h. t.
durch die krafft vnd gesyg dyns heilsame
lydens vñ myn same todes / gedenck über-
sie die gedenck des lydens vnd mit des
schmertzens. sonder der bar hertzlichen
vnd das trostes / erlöss sie von allen engste
/ vnd mit den selben hendt die du an dem
h. crütz hast lossen negeln vm zwen wil-
len mit schalpffen negeln. wollestu gütig-

Jhesus, süsser vatter vnd her, die sel dyser
personen erlösen von allen pynen, die
yren selen bereit synt, vnd für sie yn die
ewig vrid mit der synn der freuden vñ
frolockt der byecht. Amen.
O. Aller barmhertzigster her Jhū christe des
lebendigen gottes son, yn der ayniekeit
als du bist aller heiligste sel deinem hymel
schen vatter vm dein erlüt sterbende bevolen
hast, bevelen wir deyner vnschuldigen bar-
hertzikeit die sel dyser personē, vnd bitten
deyn grüte, durch alle die ere vnd ver-
dienen deyner aller..h. selen, durch die
alle selen der vsserwelten erlöst vnd se
heiligt werden, vñ von dem schuldigen
tot erlöst. erbarm dich über die sel dyser
personen, vnd wollest sie erlösen bäd her-
zyglich von allem jamer vñ leyden, vñ
für sie durch die liebe vnd mitelung
deyner aller liebsten müter, zu schauwen
die ere deyns frölichen angesichts. Amē.
Wir bitten dich bai her ihesu christ myl-
ter her, der noch der menige deyner bai

herzickeit die sind der menschen durch
den willen vbrlassest / vnd die vbrgangene
schuld mit gnoden der abweschung
vbrlassest. Dich gnadiglich vber dysse
Ppson / die mit ganzer bycht zu dir kerē
sonders von der vrsprung aller zu-
sind erhōr zu gebott / erniwer zu-
nyltyger vatter wz gutes an zu von
zu desser schwachayt / oder von diffel
scher listickeit vbrsert ist / vnd sitz
sid deyner erlosung zu der cynickeit
der samlung der h. bruder erbarm
dich vber zu sifftzen vnd weyne die
deynen andarn trost hatt dan zu deyn
bar̄her zuckeit / losz sie kumen zu deyner
h. vrsamung. Amē.

O hey ihū chrē am behalter der welt / wir
bevelen dir die sel dysser Ppsonen vnd bitt
dich mit begyrigem hertzen / wan du vm
gen wilten von irdischer eitelkeit hast ha-
ben kumen von dem thron des vetter-
lichē hertzen / zu dz ellend dysser welt
dz du dich mit geben wollest zu gesche
dysse Ppson. vnd zu sal bevelen zu die sechs

der · h· patriarchen · hat erkent den
Creatur die do nit geschaffen ist von
jrem geschaffen / allein von dem waren
lebendigen gott · wan keyn ander gott
ist on jnen hat · vnd alles das ist nit
das nit volbrocht wirt noch jrnen göttlichen
werchen · hat er jm nit sel jn seiner
göttlichen angesicht / vnd hab nit eyn
angedenken ires vergangnen Alten
lebens / vnd der vnmessigkeit / die jn
jnen offenbart vnd vffgestands ist von
vnbarmhertzigkeit der bösen hergeruren · wa
wie das sey das sie gesündet hatt so hatt
sie doch jm nit verleuchnet · gott den vat
ter · gott den son · vnd gott den · h· geist
vnd alle zyt vesten glauben gehabt
/ vnd die liebe gottes jn jrem hertzen ge
tragen vnd den angebetten der · alle
ding geschaffen hatt ·

Darumb ist die existentliche sel jn dem namen
gottes des almechtigen vatters der sich
geschaffen hatt · jn dem · n· jhesu christo · der
vm seynen willen gelitten hatt · jn dem

m. des. h. geistes der sich zu dich gesessen hatt / du besetzen vnd kum zu hulff die. h. engel vnd ertzengel vnd andere chör der hymelschen gesunden / du kum en nach zu hilff die patriarchen vñ pfeten. Apostel. Ewangelisten. martlerer / jungfrauwen vnd wyttwen. vnd alle yn wonen des hymelschen hoffs / auch die gebett aller gerysten. vñ wirden der. h. kyrchen / dz dyn statt yn syden sey / vnd dyn wonung yn hymelschen jerusalem. Amē.

So eyn yn zühet mag sprechen. v. pr. nr. d. mit den nachgeschribenē gebetlin. dz er. dz er den menschen wöll behüten vor den vbeln angesicht der. bösen geist / den v. wunden. chri.

O hēr. jhū chrē. wir anbetten dich / als du hyngst an dem creütz mit eyner. dornen cronen vff dyne göttlichen haubt / vnd bitt dich / dz dyn creütz engel / her durch dyne. h. v. wunden beschirm dz arme. pr. nr. den. h. blůt chri. dz er den menschen beschirm vor vnglauben.

O her yhu. chre. wir anbetten dich an dem
verwundet / mit essig vnd gallen getrenckt /
vnd bitten dz dyne wunden seyent ein reynes
dyner seelen / vnd durch dyn kostbar blůt besch-
fie von allem vnglauben. Amē. dz dritt dem
dott chrī. dz er ym ein selig end geb.

O her yhu. chre. wir anbetten dich an dem
ölberg / mit ayrren vnd salben gesalbet / vnd
verfarend zu den die yn pynen woren / dyne
gefangene zu erlösen / vnd bitten dz dyn dot
sey vnser schwester ewigs leben. Amē. Uch hāv
durch dyn oberste gůte entpfoh nu sel / nach dyn
göttliche ordnung.

dz. v. pr. mī. der elenden ist vnser hāvan
dz er der menschē sel empfoh yn dysen göttlich
hertz / bis dz gerichte / wen sie erlöst werd
noch erbarm

O her jhu christe ein güter hyrt / behalt die gerechten / recht vartig die sünder / erbarm dich über alle streubige seelen / vnd sere st gnedig dyner armen dienerin / vnser liebenden schwester / durch dyn elenbrechen / die du vff erden erlöst / gewüch nöden sie noch erbeit gesundigt wer / Amen.

Hochbefel dich dem almechtigen gott allerliebste schwester / also wan du durch din gott bezalest die schuld der menschheit / dz du dan zu dynem schöpffer wyder kumest / vnd wan dyn sel von dem lyb vff gat / dz du dan begegen die liechte samlung der engel / dz liechtend gericht der apostel / der sighaffig herschaft der h. martrer / dich vmgeben die sammung der h. bechtiger / dich amen vnd der seligen rüwer / dir ersehen der vmfang der h. patriarchen vnd pfeten / vnd erbarm dz du gewar dz du vsgewelt zu der vrstenung / dz du bist zu dem sun / dz du gnädigst zu den pynen

der wych der bös Satanas mit synen böszen ge
sellen / gott der hér stee vff / vnd zerstöret wer
den sine fynd / vnd die yn hassent fliehent
von synem angesicht / also der rauch vergat
also gebresten sie / vnd also dz wasz fliszet von
dem antlit des fúrs / also verderbent sie vor
dem angesicht Gottes / aber die gerechten sprye
vnd frauwent sich yn der angesicht gottes / ge
schendet werden vnd erschrecken sich die
helsche saulung / vnd gebörent dynen wey
nit gelyndern / dich erlöszt vnser liebe hér
ihesus christus von den synen / der durch dyne
willen gewicht hatt zu sterben an dem cr
úcz / gottes sún setz dich an die statt des gú
nenden lustes synes paradyszes / vnd er der
war gút hirt / erken dich vnder synen schä
fen / der wol dich von allen dynen sünden
erlöszen / vnd setzen zu der rechten haudt vn
der sine vsserwelten / dz du dynes erlöszers
angesicht ansehest / vnd die offenbore war
heit erkennest / stetes blykende vnder der
schar der seligen hymelschen bürger / vnd

mit vn̄ gebunchest / der freunden des götliche
schauwens vnd niessens zu ewigen zyten. Ame

Her enpfah die sel dyser psonen an die statt
der ewigen behaltnis / vnd zů trůwen dyner
allen freissen der hellen / von allen stricken
der pynen / vnd von allen vnd lyde der
schmertzen / her erlöss die sel dyser psonen /
als du hast erlöst Enoch vnd Helian von dem
gemeinen dot der welt. H. her erlöss die sel
als du hast erlöst Noe von dem synntfluss Ame
her erlöss die sel. d. p. als du hast erlöst Abra-
ham von den Caldeern Ame. her erlöss die sel
d. p. als du hast erlöst Hart von dem opfer
vnd von der hand syns vatter. & Ubrahe. Ame
her erlöss die sel als du hast erlöst Job von
allem synem lyden. Ame. her erlöss die sel
dyser psone / als du hast erlöst Joysen von
dem kůnig von egipten land Ame. her erlöss
die sel als du hast erlöst Daniclem von de
hol der lewen / Ame / her erlöss die sel. d. p.
als du hast erlöst die drey kynd / von dem

offen des brinnendes fürwes/ vnd von der
hand des bösen künges Amē. Her erlöss
dyse ſſon/ als du hast erlöst dauid von
der hand des künigs saul. vnd von der hand
golie. Amen. Her erlöss dyss ſſon/ als du hast
erlöst petrū vnd paulū/ von den banden
des tyrans. Amē. vnd als du hast erlöst
die allerseligste junckfrauw vnd mertlerin
teclam/ von den dryen allerbittersten gif
tigen/ Alſo erlöch dich die sel dyser ſſone
zu erlösen/ vnd verley yr dz sie dich mit ir
freuw/ jn ewigem hymelschem leben Amen.

Wher ewiger Gott wir bitten dich/ dz du
nit wollest gedencken der sünd/ die sie von
jugent vff vnd von vnwissenheit vol
bracht hatt/ allein noch dermer erlossen er
kennt/ so hab yr ein angedencken zu der
er dynen ewigen clarheit/ die hymel por
ten werden yr vfgeschlossen/ vnd alle engel
freuwen sich mit yr/ Her empfoh die sel
dyser ſſonen yn dyn ewig lyb. hüt müsse
empfohen der. h. fürst engel S. Michael.

Der do von dynt hat dz fürstentum der hymel
schen ritterschafft / du kumen hüt entgegē
die. h. engel gottes / vnd füren dich zu die. h.
statt jerusalem / dich empfah hüt mylltyglich
der würdig fürst d' peter / dem van gott gege
ben sint die schlüssel des hymelrychs / du
kum hüt zu hilff. den. h. apostel. s. paulus
der von gott gewürdigt wz / dz er wz ein
usserwelter vass. für dich bit hüt der. h. zoho
der usserwelt apostel vnsers herren. dem do
geoffnet wurde die heimlichen heimlicheyte
für dich bitten hüt alle. h. apostel den von
gott gewalt ist geben / alle menschen zu ent
binden vnd zu ledigen. für dich bitten alle
. h. gottes die do grosse pyn vnd schmertzen
in dysem zyt gelitten hand vm dein namen
chri. dz du werdest entledigt von den bande
des lydens vnd schmertzens / vnd verdynest
zu kumen zu der ewigen êren der hymelscho
paradyss / dz muss dir verleyhen dz ewig wor
vnser her zho chris. der do lebt vnd regiert
mit gott dē vatter vnd dē. h. gest ewiclich Amē.

Audiui uocem de celo dicentem: beati mortui
qui in domino moriuntur. Precosa in conspectu
dñi mors sctꝝ eius. Mortui enim estis: Vn
Cya aller liebster hel: sint noch dem spruch sct
Bernhartz nit gewisser ist dan der dott, vnd
nit vngewisser dan die stund des dotz, so bist
joch doch aller getruwster vatter, aller liebster
brüder, aller mynsamster gemachel, Vyter
du bist myn einige hoffnung, zu flucht vnd vffe
thalt, neigy joch mich für die füss dyner grund
loszen barmhertzicheit, vnd begere von allem
grund myns hertzen, mir zu verleyhen eyn
brünstig end vnd seligen dott, vnd dyn heiligs
sacrament zu üben, mit aller lüterkeit vnd
demütiger dankbarkeit noch christenlicher
ordenung, vnd dyne einigen wolgefallen,
myner armen sel zu heil vnd nothurfft, wann
du bist der weg die warheit vnd dz leben. II
II zů ersten bit joch dich, dz du den funcken waren
cristenlichen glaubens in myner seelen hertzest
/ ab joch dan styff lyblich so trib joch doch mit an-
dechtigkeit der selen ewiglich, also du selber sprichst
est, wer in mich glaubt, der stirbt nit ewiglich

lich / s. johannes spricht / wer nit glaubt / der ist
jetzt verurteilt / d. allain: s. der glaub ist ein
fundament güten dings. paulus. an den
glauben ist vnmüglich dir zu gefallen / dan
vnd du selber. hast mich gelert dz joch der ma-
nigfaltigen lastbaren des duffals nit gehor-
chen soll / noch glauben / wan es ist ein
valtes. der lügen / sonder joch soll vestiglich
in warem glauben / gemelert vnd gehor-
ba. h. tyrannen manlich beharren vnd ster-
ben / also wz sie glaubt halt vnd gebüt / dz
auch joch dz glaub vnd halt / vnd wz sie ver-
wirfft dz joch dz auch / dwerff / mich soll
auch bewegen der glaub aller. h. altvetter /
vnd alle. h. der nüwen. ee. vnd aber. du
hie. sprichest waren glaub / dz alle
dings / vnd erwirbt alle dings. Ey myn
gott / min trost / ich mich christenlichs
glaubens / aber. hie. joch bin dich mit ern-
stes / bis behulfflich mynem glauben
/ wan du selber. sprichest. an mich vermög
ze nüt güts / wan der glaub ist ein ge
walticz güt / so will joch glauben / vñ also
glaub joch.

Ich Andern so bit ich dich allerliebster
her / mich zu verhüten vor verzwifelung
/ wan dorvß volgt mit anderes / dan ich da
nach me ervünscht werdest / vnd gereicht
wurst / vber andere myne vbel / vnd myn
vbermiß dester schwerer wurt / her ich
wills mit allem glauben / me ich wills
wissen / me dan keyn dyng dz ich weiß /
dz du bist Almechtig / dorvm so machst
du mich behalten / du bist die ewige warheit
dorvm kanst du wol ein weg synden mich zu be
halten / du bist die ewige gütigkeit / dorvm wilt
tu mich behalten / Als du selber sprichst / ich will
nit den dot des sünders / sonder dz er lebe vnd sich
bekere / vnd lebe.). Vnd du her erkennest
mit dz rümig hertz · sprich · Seele - wan der sün
der erseufftz vber seine sünd / so wilstu nit gedencken / Eya myn her eyn erbermer aller her
tzen / du weist dz mir von hertzen leid ist / wo ich
je wyder dich gebeit / so bezeuge ich mich / vnd
um mitzu deilen / dyn erkentnus vych / wan du
mir zwyfaltige wecht dz bezeigest · Als · s · Bernhart
· s · Auch trost er mich vnd sprich · dyn gütickeit

sey gröss̄er dan ein yglicher bapstert. D. paulus.
leitzet mich auch dir zu pleiben. vnd spöcht
hoffnūg bewert grossen khumst vnd ich sol yn
ansehen. vnd. s. peter/ selben schreckhen/ yarum yarus
die alle grosse sünder geweckt synt. hēr vnd wie
möcht ich verwyffeln/ so ich sam sych dyn creütz
dyner vnschuldigen dot leg ich zwyfflen mich
vnd bar hēzicket. yn manus tuas gmendo spm.
II Ym dritten so bit ich dich aller gütigkesten hēr
um zu verlyhen yn dyner liebe emen gutes
wollen/ mit ich allezyt beger zu leben yn dy
ner liebe/ vnd alle dyn vetterliche gaben/ yn
kyntlicher liebe von dir zu empfohen/ wan
s. paulus. s. du seiest gerūm vnd verhengest
über keynen menschen/ me dan er wol getra
gen may/ vnd mit wyder dyn werck mürmelu
/wan du selber sprichest/ yn dyner gedult wer
den yr besitzen dyere selen. Gregorius. Nyemant
empfohet dz yrch der hymel unt murmeln.
hēr ich spröch mit s. Ulrich. Schynd/ brend/ brad/
vnd leb mit mir hie wie du wilt/ yf dz du myn
ewiglich schonest/ wan hēr an welchen ends
man begert dyne yn liebe zu erleben/ die

zůchst man gnad heit / vnd je liebere kynt je
grösßere rüten / nach dynem wort / wer hie je
pynlicher lydet / der wurt von dir je liebklicher
entpfangen / ych spich mit Paulo / wz wir
vns getrosten von der waren liebe / die wir
haben zu dir hêr yhû christe · weder leben noch
sterben / die ware liebe ist gedultig / gütig /
sie glaubt / hofft / vnd lydet alle dyng 29
Ps. xxxj. lxxj ych doch / behüt mich vor eym
stolzen hoffertigen vbermütigen gest / vñ
hohem gemüt / wan wir doch nit bekum
mert dyne verborgene vrteil · vnd wir
weis ob ych dyns hasses oder liebe würdig
sey / vnd als Antonius. s. ist dz mich der kundt
bekort mit hoffart / so sol ych yn myder
trucken mit demütigung / ist dz er mich
will myder trucken mit vzwyffelung
/ so sal ych mich vffer heben durch die hoff
nung / hör alles myn getrüwen vnd hoffen
setz ych yn den edelen schatz alles dyns wür
digen lydens vnd aller dyner vsserwel
ten · ych spich mit paulo / von dyner gna
den bin ich dz ych bin · Auch bin ych doch

~~nym gewüß zu erheben~~ zu behüten nym ge-
müt yn einfaltigen lüberkeit / von allen
mannigfaltigkeit vnd zerstrauwung / wan
ich hoch mit s. paulo · vm deiner liebe wil
len hab ich alle zytliche dyng gerecht als
den mist · vnd verzeh mich mit wissen dein
doch yhm. ohrm. gecrütziget · Ey nym
gott vnd her ab er dir gefelt so gewündig
dich dyn göttliche krafft nym krunobe blei-
mütiglich zu bereiten · durch dyn ewige
weyßheit / nym gnade vnwissenheit zu dy-
ner wyßen / durch dyn wesentliche güte
dyn verblente zurendheit zu erlüchten ·
dardurch ich empfoh geschickligkeit dyn
ewiges wolgefallen an mir zu werden
/ wan du mir gefellig er bist / dan ich dir dyn
liebsten willens macht bekumen yn dem
menschen / vnd du her weist ich nüt mir be-
girlicheit bist · so beschluß ich güt yn deine
vetterlichen willen zyt vnd ewigkeit / vn
newy muth für die füß deiner grundlosen
erbermd / vnd opffer dir ich mit vnder-
worffenem gelaß in zyt vnd ewigkeit .

in der ewigen liebe / mit der du mich ewiglich
lieb gehabt hast / vnd auch mir gebotten dich
lieb zu haben / vnd soll fürhin nit anders
syn / dan fiat voluntas tua · sprich dis gebet

Himmelscher vatter · ich lob dich vnd danck dir
das ich in triſtenthche glauben ſterben ſoll / ach
lieber her jhū chriſte · ich weis vnd gib mich des
schuldig / das ich nie gelebt hab als ich von
recht solt / das rüwet mich ynd ist mir leid
das ich nit noch gnösser leyd vnd rüwen der-
ben hab / mit dyner gnoden vnd hilff hab
ich willen die zu bessern / die weil ich leben
soll / o lieber her · ich lob dich vnd danck dir /
das du von liebe für mich gestorben bist / vnd
weiß wol das ich nit mag behalten wer-
den dan durch dynen liebhabenden dod · Ach
lieber her jhū chriſte · myn leben vnd myn
trost alles myn hoffen vnd zuversicht setz
ich allein in deinen · h · wunden myn
neuwen rotzen dod / vnd ich befyl mich alzu-
mol in deynen · h · dod / vnd vßnem mich
in die diefe deynen · h · wunden / vnd beschliß
mich darin / mit dynem rotzen varben blüt ·

O hymelscher vatter / wiltu mich erwürgen / so spich ich an den tot mynes lieben herren ihesu. christi. und setz den zwyfen mich und dyn gerechtes gericht / und spitzesten dan ich hab erdint die verdamnis / so spich ich an den tot mynes getrüwen heilandes / ihesu christi / und setz yn zwischen mich und dyn urteil / und wyssen dir hymelschen vatter die wündmalen des verdynens dynes allerliebsten sones / für alle die würdigen die ich haben salt und leider nit enhab / vn aber spich ich den mynen ewigen tot mynes erlösers ihesu. christi. und setz den zwyfen mich und dynen zorn / und bitt dich ewiger vatter / durch die schmertzliche lydung vn den erschrockenlichen tot dyns ewigen sones / mir nit dir durch werden abgenomen alle myne sünd und alles mittel / zwischen mir und dir ist / und mir bringt ewigen geduldigen seligen tot. Ach lieber hey / ihesu christe / gedenck / ich dir arm mensch bin / den du von nit hast geschaffen / zu dinem selben /

erlöss mich von alle gewalt der bösen
fynd/ vnd hab du allein gewalt vber
mich Amen O erlieber her jhu. ich bin der
arm mensch den du behalten wolst in dei
selber/ löss mich von allem gewalt der vbel
geist/ vnd hab du allein gewalt vber mich/
barmhertziger got erbarm dich vber mich dyn
arme creatur. O gütiger jhu. in dyne hend
empfhel mich ich myne geist/ wan du hast
mich herlöst/ her got der ewigen warheit
O jhu nazarene küng der jüden/ ein sün
der junckfrawen gar gesetzen mich
mün vnd zu ewigkeit. O du höchster al
ler creatüren/ gedenck dz du von natür/
mylt vnd barmhertzikeit bist/ durch den
schmertzen dyner tieffen wunden/ bitt ich
dich/ löss mich von allen mynen sünde/ vnd
ich bitt dich durch dynen bitter tot/ kum mir
zu hilff an mynes letsten end ewiglich Amen
O allmechtiger ewiger got vatter mynes
vnd aller der die in gnoden sint/ vff die er
schrockenlichen stund mynes dotes/ so erbarm
dich her vber mich/ vnd vberheb mich
mit dyner gemarterten menschheit/ vor
dem ewigen dot vnd hell. Amen

Hie noch volgt volget ein schön gebett vñ ermanung zum
verbandan menschen Wan man gang das ma
schen hayl ansicht vñ dot lyet/ so solt eyn yetlich
mensch flyssig sin sich zu versorgen mit ay
ne getruwen andechtigen fürsicht/ der man
sinē end getrūwlich by stund/ vnd in zu ge
dult/ zu bestandigkeit des glauben/ zu andacht
vnd truwer hoffnung flyssiclich ermane/ vñ im
mer mich in synē leyn zyslen bestandiglich by ply
ben im dyss vñ andere stuck gebett vor sprech
mit truwer andacht/ wie es ist dz die fürne in den
nöten bewert werden/ vñ mich got von vns
fordert vnd begert/ vñ die hyabe von vns er
heyscht/ dz wir eyn ander by stond sollen dim in
den grossen nöten/ so die angst vnd not gröss er
ist so wir solmildiger syne zu helffen wan keyn
werck der barmhertzikeit got gefelliger ist
vñ mich vor got gröss er gericht/ dan ob eyn lyp
licher dynst der person unsers liebē herē
ob er noch bss artzyt wer/ eyn gröss er kunst
bss artzt ist/ dan so eyn mensch kan wol ster
ben/ man pl mich dē himelschen menschē nit so

vnd hoffens gelebn die lyplich gesuntheit zu
erfolgen/ sunder im fürhaltn dz er sich gantz
gar ergeb gieb/ vnd dorin sag/ die wyl er gnad v
misse hab/ wan dich durch solche hoffnung solt
der mensch durch solche vngewisse hoffnung
im falschen trost in ewig verdammis. dann
auch eyn mensch zu bichtn mol solt in solche
todtliche kranckheit von grosser sünd wegen
dorum sol man in ernstlich vermanen zu bicht
ritte vñ buss/ dordurch er auch dest erlangt
gesuntheit solen vñ hypo/ vñ auch dester gar zu
trester wirt in synen gewissen. Dysse vrsach
der selig gros lerer Johannes gerson dysse ge
schrybens vermanet so man eyme krancken vñ
mit ernst vermane zu ersten Myn aller lieb
ste mensch solt mit allen ernst betrachten dy vn
alle synt vnderworffen der gemeinlichen krank
heiten synes wirdens vñ alle müssen be
zalen die schuld des todes/ welche vnser aller
gewalt vns synt vns komen in vnserm
wyss dz wir vns nit wundern wellen vñ vns
er blyblicher stat haben in der ewigen freud/ dor

vñ solst dich mit ganczē dynē gemüt vnd hertzen/ vollustlich in den dot setzen/ dē wir dich nit entgetzen mogen/ vñ auch alles lyden dz er vberlich verlonet/ ob es got wolt/ dz du dyse kurtze zeit vñ engstlyche not pleest lyden bis an den nünetsten tach/ dz du dz mit ganczer begird vñ lyeb gern woltest durch synt willen lyden du solt auch mit ganczer bereitschaft dyns hertzen betrachten dyn manigfaltige sünd/ mit dē du dise angstliche not wol verschult hast/ vñ noch vil mer pyn vñ straff/ wegen von hertze dz du dyse bestrigung sy eyn verzyhung vñ gnedrichung dyn sünden/ vñ die pyn des ewigen fürwurfs verwandelt wurt in dyse pyn/ vñ ist es sach dz du dyse pyn also dräst mit gedultigē hertzen für dyn schuld die du doch von not wegen miest lyden vñ nit überig machst gegen syn so lost dir got ab alle pyn/ vñ gewiß wirst syn ewiglichen in dz paradyß/ so du fürst durch die ungedult ingest in die ewigē verdamnis du selb auch von allen dynē krefften gar darunder sin syner gnaden die er dir verlichen hat/ dz er dich

nit gelich lat loßan sterben on bychte vñ vñ-
vñ auch on syn bekentnüß. dann in synem vnend-
lichē barmhertzikait du solt auch alle zytlichē
dynck vß dynē hertzen werffen/ vñ nüst gaden
dann dz dyner selen heyl sy/ die barmhertzikait
gottes/ syn bitter lyden/ vñ bevyl gott alle zytliche
geschefft besser von dē vm standen vñ inygkly
vnd dē dz sie got gantzmütlich für dich bitten/ du
solt auch alle dyn hoffnūg in zuversicht mēg bit-
ter lyden xpi setzen/ vñ alle dyn inwendige
vñ vßwendige angst vñ not setzen vñ opffer-
in die vberträffliche große angst vñ starkende
not/ die er hat an dē olberg vñ am dē crütz dz
we dyns hertzē/ in dē große schmertze der dor-
ni crone dz we dyns hertzens dē vnbsprechen-
lich we dz der gedultig her hat in synem stet-
tem not dz we dyns großen tzorns/ typo dē vnge-
lichs schepfen synen gerechtē vrteil vñ an not dz
an dz crütz dē schmertzen dynes hertz brichs dem
vbernatürlichē hertz brüch vnsers lieben hern
iwan keyn menschē mag solchen schmertzen han
als der edel son gottes gehabt hat du solt mich

vergan von allen dyne̅ trostan/me eyne stete
glauben/starcken. hoffnu̅g dyn sündigen ly
den vnd starben in d̅e edele̅ vnschuldigen hyde
vnd starben/vnd ist der/der dar yne̅ gelegen
licht/vn̅ gar dem hymelschen vater entpfenclich
loblich vnd erlich/wan nit mit vnsern vordern
noch vnser vordyne̅ mogen wir begaben vnser
schuld vnd ewigen ewige freud/aber allein
mit de tode des libe vnschuldigen vordyne̅ vnsers
erlo̅sers/als sant augustinus spricht alle myn zu
versicht ist in dem dot myns herren ihu xpi syn
dot ist myn vordyne̅ myn zu flucht myn leben/myn
heyl myn vrstand/noch mag nit erschrecken die mä
ge myner sünden wan der dot myns herren in my̅
hertz kumt/wan alle myne sünd mogen dz gnit nit
liber wegen dan der ist vnser hoffnung oder freud
oder crön der ewigen ewigen/dan allein du myn allers
liebster her ihu der do mit vß schlecht die/die mit
dem̅tiger ertenntnis rer krenckheit rer blo̅ynheit
vn̅ rer mit vermogens zu dir kumen flyhen/wan
du selber die betrubten zu dir geladen hast sprechst
komen zu mir alle ir die ir arbeiten vnd beswerd

synt vnd ich will vch erquicken vnd so du ie dicker
zu dē mynnicklichen herren flüchst vnd dyn lyden
vñ sterben ie andechtiger ordenst in dz lyden vñ
sterben xpi so ee im ie gefelliger ist vñ dann man
schon verdynstlicher es kumt dir auch dz selig zu
ker zu dē fussen herren xpi wors gesprochē in dy ly-
den also sone gestorens stelt man dz lyden xpi in die
gedechtnüs gemma wirt so ist nüst in dy sar zyt so
bitter vnd so schwer dz nit mit eyns gütigen hertzen
gefangen ward wan syder der edel gotes son on ly
den vñ schware pyn mit ~~hat mogen kumen~~ von hy
nē faren wolt der do on alle sünd kam dā dann hy
mel wir wolten wir dan on pyn von hynne fa-
en die wyl wir in sünden entpfangen vñ gebo-
syne vñ da sünder synt dan wir geborn warden
wan must xpō als er selber spricht durch lyden gen
in syn rych wie vil mē wir armen sünder dyn
getrüwer gelübiger dyner gotes sl alwegen
gern in lyden stan vñ syn hers noch solten der
echtert begert zu haben mit xpo dz er nit leben der
gleich nit förchten den dot zu leiden dorum soltu di-
festiglich in dyn gemüt setzen lyden gern zu haben

Du er on muss mit lyden ersteruen syn wo dir
lyden dyn gemüt nit bereiten wyder stryde wonal
len dyne krefte de dofen vor dyner ewiger erfarne
syn vermogen dorzu dut wie er dich erschreckt und
abeer von got vn dyne hayl dus sterck vn eyne
stantchafftigen gemütes/ er kan vn mag dich nit
verfüren noch dyn hilff by der barmhertzigen
güte gottes/ der dich nit will noch kan noch
mag gelosen so du vns gentzlich bist getruwen
sprch in dyne hertzen wyder den schulthafftigen bo
sen fynd gang von vns du schuldthafftiger dy
n blutiger hund vnd gym verfüre du magst dy
ne gewalt an mir nit volbringen wan myn er
löser yhs xpc hat dir in gnomen dus gewalt
und barmhertzigte hand noch mich gang ertzibuz
myn blödicheit zu wenig sprch wol syn barmher
tzige güte erfüllt mit sy ne volkumene vordynen
noch wayo wol dz ich von myner mannigfaltigen
wegen hab verdynt dye ewig straff aber so ich alle
myn vnvolkumenheit wil in dz grundloss mer
syner ewigen lieb vn barmhertzikeit in die vol
komene busz und besserung die er für mich gelon

hat/ so wayß ich wol dz ich gnuog mag don für alle
myne sünd/ alle myne sünde würff ich hon mir/ dir
vff dynen kopff dz sie mit dir in dyner vardamnis sÿt
vnd wyder lad ich wyder vff myn sel/ alle die hayligē
warck/ die myn erlöser ie gewürcket hat mit sÿner
hayligen vardynst dz sie mit mir sÿnt in dē ewigē
lében amē

O myn got aller milterster vatter/ in dyne barmhertzigē hend
bevill ich myne geyst vatter der barmhertzikait
er zeygt dyn gnad dyner creatürn/ die dir hon der
er den gemache hast/ in hilff mir in myne gro
ssen nöten/ hör/ kum zu hilff der armen drostlosē
selen dz sye nit von dem bösen fynd gefangen
werd/ in von den hellischen hunden zerrissen werd
aller sünder. Ach/ in die ere/ in erbarmd dyns ge
fangnen lydens hayliger ich anpfangen werd
in die zal dyner usserwelten frindē in myn be
halter/ in erlöser. ich opffer mich gentzlich dir mit
verlangen mich/ zu dir kum gach/ mit verlyb
mich dyn paradys hoch ich/ mit herren in bestand
mit den myne vardynst. aber in krafft in merit
nit dynes aller hayligsten lydens durch dz in mich
erlöst hast/ in mir dz paradys knusse mit dē gnad

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dynes tostbarn pluot/ist vnd bis pild zu stain
durch dyn stiche arme. Du solt dich auch mit stang
an bergen hawen zu der ere dyne muotter
marie die do ist ayn muter der barmhertzikait
vnd ayn diepstain aller betrübten hertzen. Stünd
in der rynnal vn muter der barmhertzikait
zu flucht der arme sünder/ bis mich dyne ei-
gne barne son/ vn bitt sin/ mich vrwirdige-
darin/ dz/ vm dyner liebe willen mir/ mit
myne sünd verzyhen well/ vnd mich yn pez in
die glori der ewigen freyden. maria muter/ stu
der muter der barmhertzikait beschirm mich vor
dē vbeln fynd vn in der stund des todes entpfoh
mynsel in dyne barmhertzige hend amē. Nun sal
ti dich keren zu den seligen engelschen chorsten
vn allen hyserwelte seelen heyligē vn sprich
Ir/ sprechen chorst der hymel alle/ seelstenan-
tal/ ich bitt vch syne bystendig mir armen hyn
vesēden menschen vß dysem/ welt/ vn stanndtig
licht entzündten mich vß allen wyderstōs myn
er sund/ vn nemen mym sel in vwer gesellschaft
beschirmer. Du myn lieber seliger engel/ myn behüt
er/ vn bewarer/ Ir/ seligen hymelschin/ir/ch.

;nvölfbaten vñ euangelisten/ ſ. pm. vñ
vñ pfaten/ vñ leuitē bechenter. gynſidas byſchoff
laza. vñ martyr/ vñ vyne nunſtfrauwe wyrtaw
vñ h. elis/ vñ alle lieben die manicfeit ge
lētligt ſynt/ dyſen alle mit aymanden vß vnſa
leyligē gebett vñ ermñ dicke ſūn ſpaten/ kumen
my entgegen mit vnſer ſpicke werdyne tzybē vñ
mit die ſchalckhafftige ſchar/ gelegen mich zu
der ewigen freyden amē Nun myn allerliebſte
ſchwoeſter bin vñ bruder dyne dine gerinne ſaſt
vñ ſer bitten die wyl dyn ſele ſel m dyne lyp
yt ſolen all dyn hoffnung vñ vertrinne legen in
dz bitter lyde vñ ſterben crpi in ſyne dot ſolen
dich gentzlich yn ſetzen dich nit vertwalen
vñ bedarfen will dich der gnaden vber ſolichē vrtel
ſpich in dyne hertzen machen nit mit worten
barmhertziger gar yhn crpe rich ſetz dyne ſo
ſchmertzliche dot zuerſchen dyn gerichte vñ myn
arme ſel/ ich han mich mit andern geſagen dri
heiſſen/ forchten dz dich dot wol verdrimen
dz er doch hoff ich nit will dun ſo ſtich myn
barmhertziger vñ all myn almechtiger ſchop
fer/ dyns eyngeborne ſons yhn crpm myns

er wässers' allenthalb dar/streck ich zuns[illegible] [illegible]
dyn barmhertzikeit gnädeklich/ vñ myn sünde
alle sind im vergeben/ aym so holtes vñ dyns opf
er. ich diu. dar dannocht lucifer alle myn sünde
gebunde/ also/ zuiuelen dyne billiche zorn ertze
mir/ pfleg ich mit ernstem vertruwen dan sy
den vaterunser/ vñ dar myns lieben herren schilt/
ich wayß wol dz dir dz selb dz aller ernamst op
fer ist/ durch dz alle myn sünd werden abge
nesen von dyn vñ von schuld amē O dor.
noch sprich dis gebett O herr du hast gesprochen
myne sünd/ dir will ich opffern dz opffer des
lebē O herr ihū xpe ich bit dich/ durch der bitter
keit willen die du hast an dē crütz für mich ar
me sünder/ vñ besunder do dyn aller hl sel ist
gangē von dyne hl. lyp/ ich bit dich erbarm
dich über myn arme sel m nū vßfarung/ vñ für
sy m dz ewig leben amē Also mit alle dyne
trosten solle dyn vertruwen vñ zuversicht se
gen in dyn milten barmhertzikeit got machtu
dyne gedenck mit dim mic dē mund du sie mit
dē hertzen in dyner kestyd du solt gedencken

an die gros erbermd̄e got der da schaffet an
erd̄ich vnd d̄z er so mildeclich hat gethon sin
lyne sunder ane syne hymelsche vatter vil me b
solt dan vns schuldig worden d̄z spat eyn barn
d̄z es eyn schand yy zu horen d̄z eyn ersta m̄. sol in
d̄z fastē wer. timē sol von das wegen d̄z der sun
gotes so gmutwilenclich hat bezalt vnser schult mit
syne bittern lyden vñ sterben vñ vns abgesone
mit vnsr. fastē. mit syne h. verdyne. Leber
O herr ih dyne hend befill ich myne geyst/ dz tot
der warheit du hast mich erlost O herr ich bin
d̄z arm mensch d̄z du geschaffē hast/ von dyner
vetterliche klasse zu dir selber O herr ich bin d̄z
arm mensch d̄z du gekaufft hast/ mit dyne sel
liche dot/ von alle gewalt des tyrans/ hab alle
gewalt vber mich O herr ich bin d̄z arm mensch
d̄z du noch dyner grundlosē barmhertzikeit be
halten wilt O du gewerer ewiger got verschl
ossen sy myn sel/ in dyn hohe erwirdigen
gotta mansch̄pit O du barmhertziger got ver
schlossen sy myn sel in die hohe ewige dryval
tekeit O du gutiger got verschlossen sy myn sel

in dyn grimdloſſe barmhertzikait O du hoͤchſter
got verſchloſſe myn ſel mit hertzlicht crütz
du vßdin ſelber machtaſt hoff du hoͤchſte karff
rytter durch myn vn aller menſchen willen
O hoher almechtiger got ich befyl mich mit dy
bitter lyden vn ſterben vn in dyn vnuerſprech
liche barmhertzikait min vn zu allen ſtunde am

Nun myn aller liebſta ſchweſter ſye dir dich got
getruwlich befolle laſt dir dich nit irrn noch
mach verloſſen dan ſyn lieb vil groͤſſer iſt zu
dyner ſeyl dan dyn lieb zu im vn zu dyner ſeel
iſt alz er ſpricht durch de yſeian mach mich
die mutter vergeſſen myns kindes ich ſy ſich ſy
nit erbarmet vn ob ſy doch dyn vergeſſet ſo wil
ich doch dyn nit vergeſſen dis ſol dir ein
ſtiter troſt ſyn ob dich ſchon anfyelt der böſ
ſynd nit ſchadet mich im er iſt ein vater der lü
gin halt er dir für dyner glauben vz kraft
ſtarcke dir laſt manchfeltig kaſten gaſtraffet
ſpricht ein ſchalckhafftiger ſynd myner glauben vrb
ich erzimt geworffen in die mutter der kriſtenlich
en kirchen vz ſie glaubt & glaubt & glaub auch
xti im vz ich glaub & glaubt auch ſie Item

er dir fün/die klayne liebe zu got vn dyne nayta
spüch ich weiß wol du dinch myn klayne liebe wol
straff wilder bin aber die grosse krimede lieb
die got myn herr zu mir vn alle menschen hat
gehabt die stand für myne klayne vn vnsolle
meine liebe Helt er dir für alle die sünde die mir
nicht gebycht bekennt vn gebüsst hast spech vn
wilt grosse sünd ich in die ryche blüs vn dasselbig
de myn got vn herr für mich vn aller welt
sünd hat gethon my klayne riuw vn leyd die
myn herr hat gehabt an dem crütz für myn vnd
aller sünd Wilt er dir für alle dyn verlorne
zyt vne hastu dyn zyt angelegt dyn gnüssen
ist min zu spat es ist war jumpt spech du lügst
du rysander wolst mit dem vn got sprichst durch
den pfaffen zu welcher stund der sünder er sünde
zu mir so will ich syner sünden nymer me ge
dencken syn heyligs verdyne stand hilt für
alle myn versümnis Wilt er dir yn grosse
vngedult murmel wyder got vn dem schmer
zen spech die grosse unlidige gedult in allen syne
schmertze da doch nym lyde in mynsten punct
lin

¶ Glyche̅ mach die wol lüt verdecken/ alle myn vn-
¶ stadt vn̅ pynlicheit Helt er dir für truße
hoffart vn̅ wolgefallen dym silber/ also vnd
also vil vnder wurcke hab ich gethon/ noch got vn̅
billich solche schmertzen/ noch hab ich dir ritter-
lich gestritten/ hat dyt mir billich erwirbt sol-
schlage̅ bß von alle dyne triffte/ sprich ich wol
tender himd alle hoffart hat dyn anfang vn̅
vrsprung von dir/ ist nüt gutes von mir ge-
schechen/ do leyder vrsach ist/ es ist durch die
barmhertzicheit got myns herren geschehen
wonder alles gutes kumt vn̅ von dir/ alle bos
¶ hertt Helt er für für dyn fründ vn̅ zytlich has
sprich myn got vn̅ herr/ der mich bis hye her ver-
sorgt hat der wirt mir auch für/ vnd myne fründ
versorgen/ de̅ hab ich sy befollen vn̅ vberigals
ych darff für bas keyn sorg me für sie haben
¶ Wurffe er dir yn zu vffelicher gedancke also o-
ch syest myn vnbarmhertzigen glauben dich sy
est barmhertzen worden dich fyst nit gedanke/ ich
möchst den aplos der absluz nit empfahen
vn̅ andere vnsprechliche vnmenschliche grüß

liche anfechtung die er dir yn wirfft die nit
erzelt mögen werden verlacht sie alle mit
eym ander vnnd ff sy yn die h. kristan liche kir-
ch wirff sy in die hellen pym vñ martel vñ
ßer liebe herre so du mit wreist zu antwinte
de sechs doblinstetten boßen synd so rüff an den
starcken herre der do pat an dē crutz genegelt
an dē schwere holtz mit zerspanten armen dich
zu entpfahen vñ zu erlösen spich o mym aller
liebster herr vñ erlöser nym war ich bin gantz
kracht aller krafft die grüßlichs schw mynes
synd hat mich vmgeben die schmertzen des dot
haben mich vmfangen die sißen des dotes synt
kye myne synd begeren mit zu sterben o mym
aller liebster herr zu we sol ich klyben dan al
lein zu dir erlöß mich von yren veyssenden zare
den verdynt dyns hochstilichen bluts lydens
vñ sterbens laß ich für alle myne sünd vñ schul
dt mit dinem aller gestrengsten erlöser dz mir die
helschen synd nit dörffen genolen mit yren schpt
lichē gnadrichen nym miller süße mutter dyns
mütterlichē barmhertzigkeit vnd werden mu-

gebatten / nit erlauben / dyn ebr. knecht antlit wöll
vertryben dan beschirm gewalt o. r. seligen eng
tel vñ bsar. weiten heiligen / vber gegan wurt
ist ir nüss / vyntryben die fynsternis & des tods
o myn beschirm. h. trüet. n. o heilige / miter
saluet anna / tüss vß dyn h. gebett für mich / mit
dir in die ewige freud ame / pater in manus tuas
ach / wan ich ist kumen / die stund / dz ich sol antwurt
geben von dir myne gedencken willen werke
vñ werchen o myn aller liebster herr / dz soll ich
sprechen / ich dir aller gütigster / für sprich / ver sprich
mich o aller süsster herr / wan du dyn erbeil wilt
losen fallen / noch myne werchen vñ vordynen
so weyss ich wol dz ich nüt on allen mittel ver
dampt / aber myn aller liebster herr / ich bitt dich
bss es fallen noch dyner grossen barmhertzikeit
dz verdyne dyner h. gedanck / setz ich gegen myne
sündigen gedancken / dz verdyne dyne vnlen setz
ich gegen alle myne sündige / willen / da verdynist
dyner h. wort / setz ich gegen alle myne bösen
sündigen worten / dan verdynist aller dyner
wolkumene werck / setz ich gegen alle myne
sündige werck / vñ alle sünd vñ gebresten

/ wilt in die vber gnad dring dyne. d. lyden ame
Marce viii 3 dir tristanliche sel dz in von allen dyne
truste ritterliche strytest wider dyne fynd da schilt
des d. lydens fir. zu wenden die fürsten gesch. des
des fyndes dorff zu entpfohen o tristanliche sel
dir bist dz. eyn schwacher ritter. ist es sach dz dir
den kampff wilt vber winden on dan stryt gesch
/ kampff dyne kreffte /sydt starcklich /wan da vber
winder wilt da von betrachte dyne namen /wan
mit de starcken gemüt haben ritterliche gestrit
tan als martler vñ sulchen /vñ me dyn gemüt
habe sy don gesich erworben /der sich her. ist by dir /
er sicht dir zu er grund dir dz du vberwindest /vñ de
gesicht behaltest /er sicht gern dyne ritterliche strit /
er hilff dir getrüwlich er verhengt de halsche
fynd nit mer gewalt vber dich /wan du attrage
macht /so du meynst dan stryt am aller herten
fyn so kumt er dir zu hilff /so vil me dyn gemüt
stricker ist /so vil me der helsche fynd krafft dester
minder vnd /die sich mit frawe maria mit alle
engeln vñ sulchen wöllen dyne stryte eyn end wan
den mit fruden alle wunden vff dich /vñ sich
frauwen dyns ritterliche gesichts /vñ dz du nit mit

[illegible] solt syn in den aungen frauden. ume
[illegible] schar. ihm. spe bro eyn heisser dyner. dynerin
[illegible] füss. r. yn dz wacht das glaubens dz sy frölich
[illegible] in dir. dinc. schar. ihm stand vff vm erb
[illegible] von dir. schar. ihm spe entpfach die sel dyn
er dynerin vm dz sy bab mach sy nit zu schanden
von ir. gotat trosten. schar. ihm eyn bublia
ber. der. diegant. ber dyn angesicht. wen zu dyner
frauwen. vm helfft sy vor alle schmertzen vn vor al
le vbel ume. Jungfrauw maria aller. süsste mu
er. dyn dynerin frauntlich in dyner barmhertzikait
wan du bist die aller. süsta. fürsprecherin der. gnä
sünder. vor vn du erbelte jungfrauw sol sich frauwe
dyn dynerin in dir. verloss sy mit. in ansechtung des
böse gaystes. sünder. für sie meyne rechten trost
dz der. fynd sathanas nit sy herschen wyder. sy. scstilli
ge mild. maria. wir. schreyen zu dir. vm die sel dy
ner dynerin dz du der. zu hilff kumest milteglich
O. schar. ihm spe. bitter. got. wenn dyn dynerin. noch
dyner. barmhertzikait. dz die sie. bissen synt. seel. nit
ber. sy frauwen. schar. ihs stand bi. in. dyner.
dynerin. vm dyns. heyligen. namens. willen. ume
Letster. ihs. bitter. heylter. dyn dynerin zu dir.

zeyg n' dyn clores angesicht dyner [illegible]rhait vnd
dyn liechte sped n' [illegible] von sin sy zu dyner
vil[illegible] ame Maria du selige mutter arb[illegible]
dich vber dyn dyner in/ wann allen [illegible]
angesachten/ vñ dar vmb sy sind
ten/ vñ wyder sy streyten ame Amen
frauwe/ warly in eym gayst[illegible]ch sy vnd durch dich n' hers
kestetigt werd in got du lobliche [illegible] mutter
via/ bit ny der dyne oran/ zu dyner dyner in/ wann
sy ist arm hilff n' sy werd nit vertriben in ewigkeit
ame Maria n' hilff xpe sie an die demütickeit vñ arbeit
dyner dyner i warzyg n' n'a sünd[illegible] n' arbeit
vnser stym/ mit welcher wir schryen ar barm dich
vber sy/ vñ mach sy selig dyn dyner i[illegible] n' xpe
dies n' dā setzen von hymel/ vñ sün sy zu dar an
ga clarheit ame Amen Maria aller süssta mutter
ar barm dich vber dyn dyner i dan n' sel ist krannck
o du aller süsta mutter mach sy gesunt von alle
krafft/ wan innerlich sy betrübt/ vñ auch lyplich
o du aller barmhertzigsta mutter ach sy vō
dē gewalt des bösen synds gefangna o du milte
mutter tar dich zu n' lich sy an vñ mach sy salig
o maria der synd syner vil wunden ab[illegible] sie n

barmhertzikait vñ gerechtikait/ vñ fiir sy in dyn
heylige rich/ da dv rechtest mit got de vatter vñ de
son vñ de heylige gayst amē. Das erst pr. nit
spich in der gedechtnis d' von den hern
finden alle syne frīnd vñ spryssch dan also
dich mynnenclicher got/ ich arman dich des
grossen allens vñ zornes den dv gottest
ni der stunden do dich alle dyne frīnd lye
ssent den allein dyn wirdigste mitter vñ syne
schmertz vñ etlich frawē die dir doch mit
gehelffen mochten do di gefangen wurd
vñ sunderlich do die liessent den dv das sel
ben nachtes dynē heyligen lychnā vñ dy
heylige blut zu dyner spys vñ zu dym trunck
gottest gaben/ vñ d' di die gantz nacht in
den henden dyner fynd/ in vnder ni gewalt
wurd also gruwlich/ d' sy aller menschlicher
erbarm vñ mitlidens an dir vergessen hatte/
des danck ich dir arma sinder/ mit gantze
hertzen vñ mit allē mynē gemit/ vñ bitt
dich mitter barmhertzikeit got/ durch alles
lyden/ d' di die gantze nacht lyst an dym vñ
schuldigē lyb/ vñ an dym götlichen hertz

mit marter vñ mit vaerken/ dz du dich erbar-
mest vber mich vñ mit alle myne fründ ver-
gebest vñ hilffst in der stund nymo dat so
alle myne fründ mich losen vñ mit nyman
gelaissen machst dan du allem o wa milter
her. so erlos mich mit durch das losens willē
dz alle dyne fründ hetten zu der zyt dynes gots
Dz ander pr. vñ. bett der vmstandunge aller
syner fynd Domine deus/ ich man dich das
jemerlichen elydens/ dz du hettest/ do sy dyne
kyechte nigen verbunden/ die do thymel vñ erd
tryech erlüchten vñ binden die hertzlich dyn
heylige hand/ die do mitz vñ alle creatiñ
gemacht hand/ vñ so grosse barmhertzicheit wer-
ck vff ertrich gewirckt hand/ vñ sinnen dich
fahinden vñ gefangen fiir dyn arme creā-
tiñ zu gemacht vñ stunden alle dyne fynd vñ
dich/ an jchrinen dat vñ mort vber dich vñ-
schuldige got/ der do vbel nyt gedet/ dich man
dich vnd des vnschuldigen vrteyl dz do gebē
wurd vber dich lebendige got/ der do rychten
vñ vrteyl sol alle creatiñen am jüngsten dut
vñ er man dich der fründen/ die alle dyne fynd

epffen von der vrtaylung dyns dotes O miltes got
ich hilff dich dz du mir alle myne sünd vergas
est vñ loss dyn vrtayl gnediclich vallen vber
myn arme sel so sy scheydest von mynē lyplich
mutter vatter vñ herr so gedenck dan an dz vn
schuldig vrtayl dz du für mich entpfyngt nach
dyner hebe vñ nach der barmhertzikeit dyns
Dor zu bricht ame dz drit pr. m. der vergos
sung dyns bluttes Ach milter got ich arman
dich dz sy dich mutter nacket vor allen dyne
synden vñ bindent an eyn sul dyn barliga
arm über dyn göttliches haubt mit so schrapffe
banden dz sy dir dyn zarte hut brechen vñ sch
lugen dich so sar dz aller dyner lyb durch wun
det wart vñ dz fleysch mit stricken von dinn
lyp bys vñ angsyngt dir alles dyn blut dz m
dir rynnt vz O milter herr das danck ich dir
myclich vñ hertzlich vñ bitt dich dz du alles my
ubel dilgest vñ dz dyn rosen varbes blut an
myr mit verlorn werd vñ an alle da durch
die du es vergossen hast hilff myr herr myn
sünden myns dotes vñ mach dz dyn blut frücht

bar vñ lebend ward an mir. ar man arme
bind pr. m. sprich der zuuersicht aller syner gyd-
er. mēnigfalticher barm. ich man dich das gro
ssen lydens dz alle dyne gyder hetten m
der sunden do man dich ab der juden nam do
vz zer zerrat alt vñ zerbrochen aller dyner lyp
alsso gentzlich dz eyn gyd nit vz an synem ey-
genen stat/ es wer m sunderē lyde/ ich milter got
ich danck dir aller der arbeit vñ not/ die du
ze erlytt an alle dynē gydern/ vñ bitt dz du
mir vergebest alle myne sündē/ die ich ze gedet
mit myner sündigen gyderne/ e we herr got
helff mir m der stund myns dotes/ so alle
myne gyder m grossen noten vñ arbeit
en synt/ so arbarm dich vber mich vñ gedenn
cē dz du für mich gestanden hast/ mit dem
schwere lyden an dynen aller dyner gyder/ vñ mach
dz grab lyden an mir. fruchtber vñ leben
dich arme
Dz. v. pr. m. sprich
dechtnis du dryer stimpffen nagel do mit
an hend vñ fuss durch schlagen wurden
Aller barmhertzigster got herr. ich erke
ich ar man dich/ do du aller dyner gyder.

ungetrúwlich wer̄d do layten sy dir dyn crütz
vff dyn verwunten lyb dar an du sterben sol
test vñ woltest vñ sunten dich vß von der stat
nim m dne du so dick gefangen wert mit
brynodem arnst dyner götlichen liebe, sia
zů lon den weg dyner gütlichen erbe
rungen lebens e milter her̄, dz ich mer lichs
lons do du dynes mit grosser lieb zů m vñ
he dich trybent mit grosse haß von m̄ mi
man dich der newgirung die du dar gefa dar
arbeten von schnöder dz crütz vñ do du kame
an die verschmachte stat die verworffen vz
von allen menschen do zugen sy dir ab mi
verwunte lyp dyne rote so mutwilticklich
dir dz fleysch mit stricken vß dyne wun̄dige
wunden gefaren wart vñ dz aller dyner lyp
von blut rynnede wart vñ arman dich dz
trurigen schmachafftigen ganges, dan du mit
der nacket gingt zů de kaylige crütz sy wurffen
dich grymmiclich vff dz crütz vñ nigen dir hend
vñ füß vßeynander, dz eynes mit blyb an dyner
stat vñ schlugen dir dry stumpffe vñ schnipffe
nagel durch dyne milte hend vñ durch dyne
süsse füß so bitterlich vñ so gr̄ülich dz dir hend

vñ füß erstrubent vñ dyne .v. sin ardorten/ach
myn̄ liebar̄ her̄ das gr'offen vngemessens
lydens/danck ich dir̄ ich arme sünder̄in vñ bitt
dich durch die gr'undlosse liebe/die dich dorzu
brochte dz du mir̄ alle myne sünd vergabest/o
we barmhertziger her̄ vñ hymelscher vatter/
nim hilff mir̄ in der stund myns dodes vñ nem
dich mitleidlich vñ veterlich zu myner̄ selen/
durch der nemsten willen die du dir̄ vnder de
crütz/do du es vff dym barmen hyp truckt/
vñ bitt dich dz du alle myne sünd ablegest/durch
die schwere bürde dyns crützes/dich mitter her̄/
dodurch dz du sunderlich an allen gelyder̄n
myn groß not vnd arbeit/durch myne vnle-
schulden hast vñ hilff mir̄ an der̄ stund myns
dodes/durch aller myner gelyder vngezalt sin
ame dz .vi. pr̄ nr̄ sprich da kunst haben.
ruch man dich dz du vff gehaben wirst mit
dem crütz von der erden/so zemer dich dz dyn.h.
hend vñ füß gezert wurden durch die nagel
von der schwere dyns heyligen lyps/in die
sich alle dyne .v. wunde vff vñ flussent von
blut o aller zartster/wie straß uz dyn gedult
Herr

Du schrilltest mit lutter stym / vatter vor dyr in der
sy wyssent nit wz sy dunt o hymelscher vatter
los doch erbarme die armerliche stym / un dz
gebett dz dyn ayngeborner sone got / m sy vs
erbeyten sün. die so schawerlich wyder dich
/ un vor dyr mit arme sünder / alle myne sünd
un alle den die wyder dich je gedatten doch
ewiger herr. xpe / noch dan so biten dyn barm
hertz lieb so ser / dz du schrirest mit lutter stym / mich
dün̄st o we lieber herr / vor / noch dün̄st dich / da
werlich noch unser bekerunge / un ewige heyl
dün̄stet dich unmoßlich o grundlose milticeit
/ dz / un vorgyst alle myn sündliche bestyrd
die ich je dawen die dyne götliche bestyr
den / un dym erbarmede dün̄st so dar wyder
wertig synt dawesen / doch ewige hoffnung
/ un gilf / in mich / ein drosslin dyner barmhe
den lieb / un wollest du aller milster xpe
entzünden myn bestyrd / zu allen götlichen
werken / die dir / m mit gewelligk sint und
den dinst lyblicher bekantden / un die herz zytlich
er wollust / dorng verdilgen / un loschen / m / un
allen selikeit uns / / bij. pr. m. do bitten
dr. nicē der. m geschenckt wirt essig / / ch

süsser mynnicklicher her. ich ar man dich &
du haben wart esslich mit gallen vermischet &
so bitter bitter uz dyner zungen von so scharp
ffluch durch dyne erfarne adam &
we wie uz do erfuhten der lebend brun do
du edeler her nit so vil hattest alles das pin
ze schaffe. als dyne diepffen wasser. under stu
den dyne dote. mynnicklicher. ach mich
mich wunder zu empfinden dyner göttlichen
sussicheit vn dyn & nit vnder werd. also & du
nit bist. vn & mich dyner gnad geniessen mag
Do viij pr. m. dem swachen leben & er doch
wie sin leben an so manche menschen verlo-
ren hett. Aller milster. herr. ich ermanen dich do
du hynge an dz crütz m so grosse leyden. und ver
worffen ward von allen menschen do pist du
in den spiegel der ewigen gantheit die von bs
ern sachen nye erlöst ward. vn sast vor in
& dyn bitter martel vn vnschuldiger tat an
so vil menschen sast verloren werden. vn die vo
vil ünden solt nimer gedanckt werden. & der
dir so vnmenschlich we & alles dyn pin vn wan
er nit ward in dym herzen. vn sin vnder uch
do du selbe die dir. der martel. in betten. für die

dn do den vittern dot lyt o we mēnischer erbarm-
erlicher got ich erman dich der grossen erbarm-
hertikeit die du dyne frunden erzeygst & dn
dyne vittern dot an m lyest gelesen werden/ m
si bewarwaltest mit dir zu deheinen dyno vatters
tuch/ wer nit ster dorf. dē danck ich dir m dinē
dich & du mit alle mine sünd vergabest m dy-
ne vittern dot an mir nit gelest verloren wer-
den m ewiklich wan dancken mag so sol es mich
uch ist ☩ ihc pr: mr. do er schrey mit luter
stym myn got myn got ☩ warumb hast
ich erman dich & dn an dē crütz m grosse
nöten m arbeiten dyner/ m sagt & dich
~~von~~ & dich alle dyne frūnd gelosen vetten/ m
ayn dyn wirt allen menschen werd/ do wart dy
sel gar gar bewegt von vder natürliche lydan
hn wart dir also we an dym edele hertze/ & dn
schriest mit luter stym/ myn got myn got wie
hast du mich gelosen o we vatter von ewikeit
& dich erbarme dē grossen not/ m vnser mar-
tel/ do mit dym tyne gewisst der für aller welt
schult/ erbarm dich über die für. die er gelitte hat
mēnischlicher. gar. der grossen. wo danck ich dir
mit ganzē hertze/ m begere & du m der selen
not alles unsers bösen dinges/ m misch tyo in-
dyse elende nit lossest valle von dyne gnade/

in der stund nun̄ dete so mich alle menschen
loßen vñ mit̄ nyman nicht dan du allein myn
got vñ nun̄ herr so loß mich nit durch des leß
mich nit durch des loßend willen dz alle dyne
fründ datten do du hyngst an dz crütz ame

Dz .x. pr. vñ do er sprach pr. in manlo tuldo dz
Aller gewaltigster ich erman dich des bnor-
früntlichē lydens vñ jamers in de du hyngst
an dz crütz do an alle dym lyb nit gantzes wz
so wer alles durch martert bñ alle dyn gräffe
dir entgangen wz vñ gang in den nöten des
dotē wurd da sprichst du dyn liebe mutter vnder
dz crütz stan in so großer herzlicher lydē vñ jamerte
vñ so großen nötē dz in alle die wyte welt zu
erst wz dz dir so we an dym herzen dz du
nit me leben machtest von großē lydē dz dyn
vñ dyns herz het von dyner rayne mutter du
sprichst auch dz du die welt überwunden hettest
vñ du der welt vñ allen creaturen dyn so trü
richs end herest gaben do schrüwt du mit lu-
ter stym vatter in dyne hend befil ich myne
geyst vñ nygest dyn haubt gegen der erden
do schwand dyn rayne sel von dyem unlosen
den gerlichē lyb vñ dyngst dot an dz crütz
der du bist dz leben der doten o we herr do

wurden dyne v̄mut missetaten creaturen bewest
die sin v̄ der mon verutten nen sehyn & sye nit
gelyden machten nen schöpffer zu setzen dot an
d̄ crütz die stayn zersprungen alles ertrych sehry-
ē es nit gelyden mocht den vnschuldige got des
lebendigen gotes & rych erwicht leben & kaster rch
arme sünder du m̄ grund myns hertzen zu dem
ctaden vnt dich & du alle vnduchent an mir dötest
vn m̄ gebest dyn dugent rwches lebendig dir al
leyt gewallo lieber herr vñ hilff m̄ m der
stund das dotā rch bitt dich & du dyne vnschul-
digen dot gebest zuoysten myn sel vñ dynstie
ges gesyecht vn mich bretaylest nach der lieb vñ
nach der erbermd die dich an d̄ crütz band vñ
mach dyne dot brichtber an mir armē ame
ē pl m̄ der barzertung aller syner creafft rch
rch myn dich & du dynest an dem crütz in stücke
& du an alle dym lyp eyn clyd mit gerachen
An du doch wert des lebendigen gotes sun der
mit dym gewalt hymel vñ erd geschaffen hast
vn alle creaturen gebest in dy gewalt & lieber
her ihu xpe wz arm dich dar an d̄ crütz & du
weder hand noch fuss noch eyn clyd ān dyn
lyb gerachen mochtest bindend dich die nagel
dich mocht doch hymel vn erd noch alle creaturē

mit gebunden hend o mins lieben got vz har dich
dan gebunden o aller milster vatter die liebe die
dich von dyme thron zoch har dich gezwungen
in dz heilig crütz ach mynes lieben herr jhu got dz
dance ich armer mensch dir von grund mynes
hertzen vñ bitt dich dz du mir alle myne sünd
vergebest vñ mir helffest dz ich mine leden
zu dyme dienst vnd dyner marter gesterken dz ich von mir selber nit
stünd mynes gotz so ich mir selber nit gehelffen
mag o lieber herr so gedenck an die grosse ar-
beyt die du hest do du gyngest an dz crütz vnd
erbarm dich myn in der stunden so ich myn sel
der vngeordnet dyn name dz tüy pr̃ mi. spich
der verzeihung alles sines blutes ach mister got
ich erman dich do du an dz crütz gyngest dz alter
dyn lyp also dürr. wz dz dyn blutes truss in dy
lyp nit me vz dan noch vil dyn lyp so sere dz
du ab dir gest vff dem dz dz hytzig blut vñ dz
wallend wasser harbs flos dz do so kostber vz
dz so alle menschen gewaschen hat von iren sün-
den ach mynes lieben herr das begere ich
arme sünder dir zu dienste vñ alle hertzen vm
bitt dich dz du mit dy dine blut alles myn übel

verdilgest lieber herr ihesu xpe ich bitt dich durch
des myrrhen flusses willen der von dym gött
lichen hertzen floss & du mym sel trancktest mit
dy hertz blut vñ myn hertz trostest mit da wel
lenda wasser & von dynar syten floss o herr ich
bitt dich durch des blutes willen & von dym.h.
haubt floss & du mir verstandest alle die sünd vñ
hassar die ich mit mynē sünclicē heubt je gebet
vnd bitt dich durch des blutes willen & von dynē
henden vñ füssen floss & du verdilgest alle myne
sünd die ich mit mynē v. sinnē je begangen
hab Ach mynnenclicher ich meyn dich alles das dy
dens vñ schmertzen hast gelidē an dynē
vnschuldigen lyp bis an die zyt & am blutē
trosst mich nit me wz bin ich arm dich über
mich in der stunden mynes dodes vñ mach dy
heyligē blut an mir fruchtber vñ lebendig
& ihesu. xpe. mi. der dreyte aller synner vñ
den grösten armen herr ich erman des grossen vñ
tefftigen schmertzen den du littest an dym zarten lyb
do du verwundt wart so schwerlich vñ so sere & man
dyner nodturfft spyz nit möcht haben gesetzt an dich
ist wer alles durch wunden vñz vff den dot des
danck ich dir aller süssester herr ihesu xpe vñ bitt
dich du mir alle myne sünd vergebest vñ los

dir myne arme sel entgiffallen sin in dar
stand myne dat/ in dit dich/ dz du min arm
sel bedecken mit dyne brunen wunden/ vor
alle myne sunden gesichtigen vñ vngesicht
gen/ vñ bedalt mich in dyner gnod ewiclich
Amē Dz viij. pr. nr. dar dysse fyner wunden
Ewigs leben aller myniclichster her ihesu
ich er man dich do du dot von dē crūcz name
wurt/ vñ vff die ard gelegt/ do weren dyne wun
den so dyeff/ dz man dir durch dyne heylige hert
vñ fliß kuch/ vñ in dyn fisses hertz/ vßer dē gesich
ten ist dz leben aller creaturē/ vñ uz dym wirdi
clichs antlit/ des angesicht eyn lon vñ eyn wun
nigliches/ spiegel ist aller heyligen/ vñ eyn fier
der engel/ vñ vñ alle himelsche her eyn/ er
der trost dz uz so zemerlich vñ so klegliche dz a
eyn vngemalen krūcifix dicht uz an zu sehe
alle creaturē/ dz du uz dyn minicliches ang
so zemerlich geschaffe/ dz er beyner lyplichen
farben duch uz von groser martel vñ arbait
die du erlitten hettest/ darumbe gicher her/ des
danck ich dir her/ ich bitt dz du alle myne sünd
barschwendest in dyne myniclichen wunden vñ
dz du myn hertz trenckest mit dyne hertz blut

vñ sy wesche mit dem tzaren wasseren dz vß
dyner syten floß ach danck dir herr alles des
blutes dz du so verdilgest durch myne wille
vñ bitt dz es fruchtber werd an mir. amen

O dz. d. v. pr. ñr. der mensche syner wunden
Ach inniglicher herr myn got ach man dich
der grundlosen schmertzen die du hettest do du
.v. m. wunden an dem lyp hettest der gantz
versart ist o lieber herr wo mit hertzstu dz ver
schulden dz man dir dat also jemerlich du lyest
doch nit menschlich dyner gnaden begert vñ
lebtest .xxiij. jor vff erden myltiglich mit
allen menschen o herr das danck ich. armme sün
der in dir mit gantzē hertzen vñ bevill dir my
sel m der stunden myns ends dz in dyn mannig
faltigen wunden bitt dich dz du mir verdarstu
den myns dz tods verlyhst gantze lyecht aller myn
er sünde vñ gantze zuversicht durch dyn bitter lo
sen bar bes blut bi alle trystenliche recht vñ
eyn selust end vñ dz ewig leben mit dir zu
besitzen ach man dich herr alles des lydens vñ
aller der arbeit die du vff erden ie gelytt von
do dich dyner geburt bis an die stund dz du be

syst von

ſtirben wirſt/ vñ bitt dich dz du dich erbarmeſt v̄
ber mich vñ dyn gyden an mir loſeſt behalten wer-
den amē Dyſe iſt eyn zymerliche
weſſung dem ſuben beltigen blut-gyſſen
ſtamte et indiuidue trinitati yhū xpi crucifixi
humanitati marie et matri ſuſſe erwirdige
muter vñ dyner erwirdigē muter nunē ſuſſen
engel vñ alle engeliſchen geyſten den loſſamen
hymelfürſten myne vſſerwelten patronen vñ al
len vſſerwelten gerichte dē erwirdigen heyltū hye
gegenwertig iſt der dag hūt gelouben iſt der
frolichē mitwē ritterſchafft rgt vngende in die fry-
wd nod hertē vñ alle gy meliſchen daff bericht vñ
beclag ich arme ſünder mich vff grund myns
hertzen ſelē vñ gantzes der vñ zuberū mānig
naltigkeit myner ſwere ſchuld verſumnis vñ ver-
trettung gedechtē bihtēde miſſeat verborgene
miſſeat allein bloß dē gotliche wiſſen vñ bekant
de beteamer aller dmet o ſelige vñ gelobt mete
erliche ewigkeit walter ſun thorliger geiſt erbarm
dich myn vernym myn bycht aum got klaus daff
miſt vñ bed zu ſuchē vñ vſſentholt du wayſt vß
tzu hertzen beſwrd vñ willen ich mich hūt beker
zu nexten für dyn ewige erbarmd in verſchid
myner vnſelikeit zu vnderworffen gelob noch

O du allersüssester Herr Jhesu Christe / du milter
der selikeyt. Und du aller wunsamster
heyl aller der die zu dir hoffen / der
in der nacht deynes lydens zu dem
vatter gebetten hast / vatter ob es
müglich ist / so gang von mir dyser
kelch / aber doch nit myn wyll / sunder
der deyn geschech. Und do du stund bist
gewest in so grosser angstbarkeyt /
dz von deyne tostaren beyd vß geflosse
ist dz blůt. Wir bitten dich w gůter
hirt / dz du doch von deyner gewanlichē
mylticheit helffest der salen dyser
deyner dyenern / dz sie vm ire mysse-
that und vbertrettung welche sie
begangen hatt erschrecket und bewegt
werd zu wore buss / dz sie sich zu dy-
ser aller letsten stund mit förcht
zu der engegen lauffung irer wyder-
sachen / oder von wegen irer sünden

den gewissen mit erschreck/ in der zu-
kunfft vnd deyner anschauwung/ o du
erschrockhcher richter. sonder dz sie
me erlüstigt werd so sie sicht deyn an-
gesicht in jubel/ von deyner klerh-
ung o hẽr jhũ chrẽ von welcher ly-
den sie erlöst ist Amen.

O du aller süster jhũ/ du vatter der
barmhertzicken/ vnd du Gott aller trost-
er/ der in der macht deynes leidens
von den Aposteln klossen bist gewest
/vnd vnder deynen synden allein bist
blyben. wir bitten dich o hẽr jhũ
dz du yetzundt in dem sterben dyser
.d. jnerim zu sel mit klosset in dein
hendẽ der hẽren geyst/ sonder dz du
sie fürest zu der statt der vrtz vnd
deyner allerseligsten beschauwung
durch die krafft deynes tods. Amen.
O du allerheiligster hẽr jhũ/ du behalter

der welt / der vm vnsers sünd willen
abzu dylgen grüwlich bist gegeysselt
schnödiglich bist mit dornen gecrönet
von deynen hessigen vnzüchtiglich
gespott / bloss als eyn schecher an eyn
crütz gehafft. wir bitten dich o hêr
jhû. durch dyse dyne lydungen / dz
du die sel dyser deyner. g. die do ar-
beitet in jren letsten zügen / wollest
schlahen mit dem schmertzen des rü-
wens vber yre begangene sünd / vñ
dz du sie crönest mit den waren vor-
chte / vnd dz du in deyne crütz alle yre gc-
müthe vñ cruftigest / dz sie doch also
gantz von der zeytlich / verwundet
von dc lebynst deyner wunden / ap-
los erfolgs aller yrer missethat / vnd
dz sie loben zu rümen zu der hymel
schen freuden Amen.
O du aller milster hêr jhû. du künig
der welt / der du an dem crütz für deyne
crützyger gebetten hast / sprechende. vatter

Xpe yhesu / wan̄ sie wissent wir was
sie dont · o her yhū / wir bitten dyn
Maiestat / dz du yn dem gemüt dyner
leyden dienern / dich genädigest zu
ermüwern dz vß wiroten deynes gebetts
vnd zu nochlossest alle yre vbertrettung
vnd als du zu dem + erhoydt bist /
alsa gewündig dich yetzund umb de
vatter zu erhören vns die do für
sie bint bitten / wan sie weist wz
sie don soll / so sie vß langsame dyn
glaubens low stett vor dir . Wir bitte
dich o her yhū dz du yr yn yren ster-
ben alle yre sünd nochlossest . Amē .

O du aller erhochster her yhū
du süsse der engel / der an dem crütz
für vns hangende / dz wor liecht
des glaubens hast yngeseneckt zu
dz hertz der schecher / dz er dich wore
gott vnd menschen bekent hatt / do
er gerüfft hatt . Gedenck myn o her

so Du kumst zu deyn volck. Wir bitte
fleyshoch Dein mayestat / dz du yn dey
ner Dienerin / die do arbeitet yn yr
ledsten Nöten gewürdigest zu behal
ten / dz erwürdig Sacrament des
glaubens / dz du doch von mittehing
deiner aller heiligsten leidens yn yr
herts druckest deyn liebe / dz sie yn
yrē tot von deyner bryūenden liebe
erlöst werd von den vnreynen gey
sten vnd gestürkt werd zu deyner
schyrē vñ zubleibende freundē Amē.

O du Allergnedigster yhū / du wort
der ewigen vatters / vnd du sūn der
Erhohen junckfrawlichen Muter /
welcher vß du die welt sichtberlich
woltest vßlosen / hast mitgelitten dey
ner Muter / vnd hast yr zugeseyget
deynen geliebten jünger yn eyne sūn
Wir bitten demütigklich deyner mayes
tat / durch die Khenst deynes lydens
/ vnd durch he gebett vnd Khynst der

selben deyner. Můter. vnd deyner gebiete
rinnen. dz du dich wirdigest. der selen
dyser. deyner. dyner in. yn zugiessen den
geist deyner. liebe. yn welcher liebe sie
dir. anhangende. gott dem vatter. wer-
zugeeyget yn ein dochter. . ych bitt dich
dz du wollest von dē thron deyner. ei-
deiner. Můter. bevelen die sorg dyser.
selen. vff dz sie yn der. göttlichen angst
nes dots nit erschreck dz meselost
der. bösen geyst. sonder. dz sie mit frö
lichem gemůt yn dich getrůw. vnd
du yr. sel gnedyglich vffnemest. dz sie
von der. krönung deyner. aller. hey
ligsten Můter. mög kumen zu der.
hymelschen freuden. Amē.

O du. Aller. milster. schē. eyn mitler.
Gottes vnd der. menschen. der yn deyne
leydlerlichen. leib. gelitten. hast die yr
nen die nw. bdym. hand. vnd vff dz
du. vffstoßest die schwerere. bitterkeit
des. der. pynen. so hastu wirdyglich ge
walt yn der stund deyners leydens

+ Besch[ir]mede

du vnderzyhen die sussicket deyner
geeynigten gotthett von den menschen
do du geschen[ir]wen hast meyn Gott
mein Gott wie hastu mich Vlossen.
Wir bitten deyn gnedigkeit d du aller
sussester zhū. dz du die sel deyner. N.
sie fr[ö]lich machest mit deyner. süssen
trostung, wan ab du d du wor[er]
hyr[d]t sie Vlossen wū[r]st, zu handt
wū[r]t zu wyder[sacher]. zu sie fallen
vnd wū[r]t sie er[d]ōten, ab sie vm zu
schuld Vdyenet betr[ü]bt vnd Vlossen
zu werden, so bitten wir deyn aller
gnedigste gütickeit, dz du mit gebest
ren wyder[sachen] gedin[ck]tigkeit siezu
betr[ü]ben mit den vinster[n]issen des
nisstr[ü]wens vnd der Vzwyffelung
Noch sie auch mit vnbefyndlich moch
eit zu der gnoden, sonder dz sie durch
die gnod deyner liebe, lebende, befynd
die bitterkeit deynes abwesens, vñ
mit Milter styñ er[ü]sszende zu dir.

schrey. Mein Gott mein wie hast du mich
verlossen. aber du Aller Milster. vatter.
vnd hyrdt kum̃ mir zu hylff mit dey
ner Mildtkeit welche du mit deyne
kostbaren blůt erlöst hast. Noch los
sie deyn gnod in nẽ vrstand mit
lang geppnis werden / bis dz du sie
gnedig hob stivest von dẽ tdynst
deyner schmertzen zu dem hymelsche
vatterland / Amẽ.

O du Aller sußster hẽr ihu. eyn mitler
Gottes vnd der monschen / der vnder an
der pynen welche du an dem Crutz
gelitten hast / hast gewolt leydig du
stust syn. da du sterckhch geschriwe
hast / mich dirst. Wir bitten deyn an
gestat / dz du diesel deiner. N. gewir
digest zu bricẽen mit dem fiwer
welches vff ertrich gesant hast / von
welchem sie / von allen laster. vrstrick
net / sel vnd leyb mit dem fiwr
deiner liebe angezundt dirst noch

dir / also dz sie dich allem lieb hab / dich
allein / dich / begreiff vnd mych / vñ
dz du dich gewürdigst von dynst
deyns leydens sie zu füren zu der
ewigen seligkeyt Amen.
O du allerheyligster hey. schu du val-
dung alles gütten / welcher du al
du den essig vnd gallen knächt hast
hastu gesprochen es ist vollenbracht
vnd mit gebeygte haubt hastu vff-
geben den geyst. Vñ. bitten deyn
passiat für die sel deyner dyner
die yetzundt arbeytet in yrer letsten
noth. dz du zu die süsi deyner gnaden
/ vnd dz schynend liecht der glauben
in yngiessest. dz sie in letste stund mög
endtlichen ruhen den armen deyner
liebe / vnd mög sprechen zu dir / v.
O du allergnedigster hēr schū / hoch dum
yzund zu dir / helff mit deynen süssen
stym dz myn geyst entpfange werd
zu die ewige ehrheit. Amen.

O du aller hertzigster hêr ihsu. du got
der styfftender / der an dem Creütz für
uns hangende uns gelert hast begne
lich zu bitten in unser letsten Noth
do du uns zu eyne exempel gerüfft
hast. Vatter in deyne hend befelch
meyne geyst. Hrü bitten deyn ga
stent / dz du in der krafft des. h. geistes
dich gemüdigest dz selbig geben in
dz hertz dyser. deyner. dyner. in
zutrucken / dz sie in yer letsten stund
in sel demütiglich befel in deyne aller
hertzigsten Arme. O du aller hêr
hertzigster hêr ihsu eyn troyder brun
er menschliches geschlechtes. der in
dem dass deynes leydens / in der zer
stung der glepch und geberyn / die aller
bitterste peyn gelitten hast / und deyn
aller kostbarst haupt wz geprungt
mit der dirne der dornen / und deyne
wz durchstochen mit der lantzen / do
von geflossen ist blut und wasser. Am

bitten dein gewesen / dz du die sel dei-
ner dinerin erlöchtest mit dem schin
der tugende / gebest zu von dem
dienst der bittern dornen / dz sie
ein schmertzen und ein über alle
ire überwindung / off dz alle ir
unstatt durch den kostbarn schatz
deins libes gelöset werden Amē.

O du allergnedigster her ihesu / du
trost der arbetseligen / der unsere sünd
am stucke [illegible] an deinē leib gelitten
getragen hast / wie hoch du bist der
der unsere schmertzen gelitten hast
und uns von dem ewigen tot erlöst
hast / wan an deins aller herligsten
leibs von der solen des fůsses bis zu
der scheytel nit ein gesunthert an
dir. Und der du schön bist für die kin-
der der menschen / bist gedoltet mit
dein aller süsste liebe / dz du noch alle
wunden der sünde dyner deiner ine
nen gesunth machest / dz sie gereey-
nigt von allen laster zu dir aller

Dreyfaltigkeit bitten vnd geren mit
beyfallendem trost gesterckt frölich
mögt sterben / vnd dz du die mit deynē
bossbarē blůt erlöst hast / die auch dein
die zeyhen deynes leydens / dich
gewürdigest zu der Erlohē gesellē
deyner beschawung von Edyns
deines leidens zu furen / mit den
gefelten der . h . engel Amē .

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Credo in unū deū patrem oīpotentem factorē
celi ⁊ terre/ visibiliū oīm ⁊ invisibiliū/ ⁊ in
unū dūm ihm̄ christū filium dei unigenitū
/ ⁊ expatre natū ante oīa scla. deū de deo/
lumen de lumine/ deū verū/ de deo vero/
genitū non factū/ consubstantialem patri.
p quem oīa facta sunt. qui ppter nos
hamines ⁊ ppter nr̄am salutem descendit
de celis/ ⁊ incarnatus est despū. scto. ex ma=
ria virgine. ⁊ homo factus est. Crucifi=
xus etiam p nobis sub pontio pilato pas=
sus ⁊ sepultus est. ⁊ resurrexit tertia die
scdm scripturas ⁊ ascendit in celū sedet
ad dexteram patris. ⁊ iterum venturus
est iudicare vivos ⁊ mortuos/ cuius re=
gni non erit finis. ⁊ in spm scm dnm
⁊ vivificantē. qui ex patre filioq; procedit/
qui cum patre ⁊ filio simul adorat̄: ⁊
conglorificat̄/ qui locutus est p prophetas
/ ⁊ unam scam catholicā ⁊ apostolicam
ecclesiam. confiteor unum baptisma in re=
missionē peccatorū. ⁊ exspecto resurrectionē

mortuoꝝ/2 uitam futuri ſeculi Amen.

Da aute ad hec ſuper uſperit dicentiu· leta
nia iſta· Kyrieleyſon· chriſteleyſon chriſte
audi nos· pater de celis deus· miſerere ei·
Fili redemptor mundi deus· miſerere ei·
Spiritus ſcte deus· mi: Scta trinitas unus
deus· mi: Scta Maria ora pro ea Scta
dei genitrix ora pro ea Scta uirgo uirginu·
Scte michael ora pro ea· Scte gabriel ora p
Scte raphael ora pro ea· Omes scti
beatoꝝ ordines orate pro ea Scte johanes
baptista ora pro ea Omes scti patriarche
& pphte orate pro ea Scte petre ora pro ea
Scte paule ora pro ea Scte andrea ora p·
Scte iacobe ora p· Johanes ora pro ea·
Scte philippe ora p· Scte bartolomee· ora p
Scte Mathee· ora p· Scte thoma ora pro ea
Scte jacobe ora p· Scte ſimon ora pro ea·
Scte tathee ora pro ea Scte mathia ora pro ea·

Omēs sti innocentes orate p

Omēs scti apostoli: evangeliste orate p ea
Omēs scti discipuli dni orate p Scte Stephāe.
Scte clemens ora pea Scte laurenti ora p.
Scte iuuenti ora p Scte sebastiane ora p.
Scte hyrenee tu sociis tuis orate p ea.
Scte johannes ora p Scte paule ora pea.
Omēs scti martires orate p ea Scte siluester.
Scte martine ora Scte nicolae ora p
Scte petre Scte gebehelme ora p Scte
Semunde ora p Scte malachia ora p
Scte hilari ora p Scte atanasi ora p Scte
gregori ora p Scte ieronime ora Scte
ambrosi ora p. Scte augustine ora p Scte
Benedicte. ora p Scte Bernharde ora pea
Scte thimothee. ora Scte egidi ora pea Omēs
sti cōfessores orate p. Scta maria mag
dalena ora pea Scta felicitas ora pea
Scta perpetua ora pea Scta agatha ora.
Scta agnes ora pea Scta cecilia ora p
Scta lucia ora p. Scta scolastica ora
Omēs scte virgines orate p ea Omēs scte ora:
Propitius esto, parce nobis dne Ab omni malo

mortis · liberā eam dñe ✠ Ab omni ter-
rore inimici · libera eā dñe ✠ Ab ira tua · li ea dñe ✠ A pena
mortis perpetua · li ea dñe · ✠ A porta inferi · li · e · d ·
✠ A morte tenebrosa · li · e · d · ✠ A fame gehenne · li · e · d ·
✠ A penis infernj · li · e · d · ✠ A tribulatione mortis · li · e · d · ✠ A morte
perpetua · li · ea dñe · ✠ Per aduentū tuū · li · e · d ·
✠ Per natiuitatem tuā · li · ea · d · ✠ Per passionē &
crucem tuā · li · e · d · ✠ Per resurrectionē tuā · li · e · d ·
✠ Per ascensionē tuā · li · ea dñe ✠ Per missam
tuā · li · ea dñe ✠ Per spm̄ paracliti · li · ea · d ·
In die iudicii · libera · ea · dñe ·
peccatores · te rogamus audi nos · ✠ Ut spm̄
famulū tuū in sinu abrahe · collocare iubeas
te rogamus audi nos · ✠ Ut cū fiducia die
iudicii exspectet · te ro · ✠ Ut cū animabus
malos discerni iubeas · te rogamus · ✠ Ut cū
ad gaudia eterna perducas · te ro · ✠ Ut
cū adepta tua gratia benedicere digne-
ris · te rogamus

Ut requiem eternam ei dones te.ro.
Sti dei. te rogamus audi nos.
Agnus dei qui tollis pectata mundi
miserere.ei. Agnus dei qui tollis pcta
mundi dona ei requiem sempiterna
chie audi nos. k.x.e.pñ.nñ. R'
Subuenite omes sti dei occurrite
angeli dñi, suscipientes aiam ei9
offerentes eam in conspectu altissimi
℣ Suscipiat eam dñs qui uocauit
z in sinu abrahe deducant. offeren

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

meni oßtag Petri min Bath-stag fron
nnd stag nn vil an Rodo

Dis ist ein verricht Dank Auffgelmi

Dank [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

seynes Willens / mit dem Andern seynes wünschi-
gen lydens.
Nun sollen wir aber bitten mit Dauid:
Herr als dich (für) dinen gebott / dem sich
nit erwychen mag noch erwelt / zu mir
dyt bett fellt so gelingt mirs nit / mir sel mit
deiner gnaden / Dz dut wir wol / wan es
deinem willen gemäß ist. Dz mich hilf
holtz des Creutzes / deine krefftig machen / Da
sel du heute schlaffen mit dem gecreutzigten
herrn. Deiner gnaden hüpschen / und süssen
den dienern Christi / und die schmertzen dein
er wirdigen / so dein Creutzes. Dz nachten
zu herzen / und dein bitter tod / so du
du selber hast gelitten / für vns / und vns also
als meine Brüder. Dich des vngewitters
schon hangenden / und zehen gelei dienere
zu beschirmen des tods / dich hie dein heiligs
hauen und zeichnen allen gnaden / und dem
ei: zarten Mütter / und dein gnade gedult
/ Amen Herr / nym dz bett zu einem / krefftigen
rath und wurtz [illegible]

[illegible]

Blůt vff mynem haben nicht / so wirt sie sprechen
Ich han bey mir kayst. Und nämicht mich mit
dem ich bin gangk. wann mein gotheit also
gesprochen ist.

Zů dem vi. mal. Schwere und nüw ding
Vnder Herzog hann / wann sie wellen mit ze
der stat z. Bernhardt sprechen. Bott ir
stadt allen sünden / denen sy vns mit schul-
dig / wann sy vns alle vnser sünd / vnd schan-
den / wann sy vns gebett ist vnser. Und ist
ein vns geschehen.

Jetzund wellen wir hetten mit. D. Anshelm:
Ach Lieber Herr Jesu Christ / las mich heüt
in meiner gotes noth vor meinem End.
deiner lieben hendte wunden trösten vnd
schirmen / zu dir / und sprechen / nottiger
zeyt mein / wann du hast selber gesprochen
und gebetten für die / vom du seist deine
kynde / und erben deines ewigen Raichs
Zů dem vi. mal. Der vyer. Herren Ben des
Creützes vnd denen sein gesellen / und mit
den las denken. Nun wellen wir aber hetten
mit. D. Anshelmo.

Ach herr gott / dein ohre / neig dich / zu
mir / erhöre / also dann bin ich erlöst
werden / vñ neig dich / vñ sihe dein sünden vñ al-
le vngnaden nit achten / vñ gedenck der
vii gnaden mit dem blůt / vñ tod deines / vñ
sihe die / vñ deiner knechten nöten / vñ
allem jammerlichen leben mit wölgefal-
len / vñ steck mein gebätt mit deinem ge-
sichten gesandt / vñ sih mich von mir selb-
sten / vñ
vñ sih
den tag / vñ stund / vñ
den ich von dem fleisch / vñ
blůt / vñ
sih
alle nöte / vñ
sih / zů dem / gebeud /
der welt / vñ nicht gangen / die schulden vñ
schulten / nachen / heben / vñ brechen / vñ
wolt den tempel zerstören / vñ in / dagen
wahr machen / durch brechen / sprt du got
es sey / so entlecht dich / leben / die andern
brechen / er hat andern geholffen / vñ
mag / vñ leben / mit helffen / vñ ist er gott
es sey / sage sie er / von dem einig / seligkeit
den mir / in ym / vñ zů seynem gůth

chen schmertzen / vnd die straßen dinst brechten vm die leut. essig vnd gallen. die
schechen die vor im hingen / die schenkel
in vnd schmachen / bistu gottes sun / hilff
dir. vnd auch vns. ij. da ims wetter
vnd gemalt vber ims nament. sollent
wir schechen mit. s. Bernhard v Gütern.
den gedenckt er in durch
stinz geschaffen hat wordin / vnd in der
gemalt / wan du bist vns hast er doch al
les durch sie
sollen wir rechen mit d. Auffstehung Christi
mechtigen hen / die stunde schelten vnd stim
dent an in schelten in den geschah durch
sie
vns wir dinen hylff / will sie stun geschaf
en wurden / wan ich hab es wol funden
vns durch mich hast gelyden / in
sichen. In dem achten mul ein Hapff

des edlen knabes dem ehre ist vor dem geschech-
ten / der zu der rechten hand / ist kumt vnd ersch-
richet / ist erschrocken / er sey ein gespenst / vnd sprach zu im / hör gedenk mein
/ do du kumest in dein reich / vnd vnser herr
antwort vnd sprach / Wirwar sag dir / noch hüt
wirst du bei mir sein im paradeis.
O Augustin sprach / erschrocken wart ein
geschech / wart erhenket an ein creutz /
vnd starb ein boshafter.
Nun sollen wir setzen ab sant Augustin
O kunst / vber alle kunst / ist dass mithe
zu-hören der süssen christlichen wort.
/ hörent wir er dazu schmecket / hüwar-
lag ich dir / noch hüt solt du sein vn
paradeis mit mir / doch allen sündigen mit
sorg / barmhertzigen her / lost vnrecht dyebe nicht
heim zu meinen mithen / so wirt ich
hoch stehen / doch hüten her mit dyeben un-
ten hast du gedeylet mit vns allen dein
leydenn / vnd vns geben zuuersicht eines
ewigen leben / dan sterben wir bylich gleich /
mit einem yglichen menschen geschicht.

mit ehren vnd bett mit grossem fluss für
den Herren fündel / Ich gebett weint . iij .
stündlen vor dithoben schmertzen vnd mit
grossem ernst . Nun fallen wir bett mit
knüwen vnd sprechen
O Vater vatter mit Herrn Jesus eingebornes
suns meinen vnd thuen die ewigen mis
thatten bett . vnd mit stündlicheit für
mich / wan ich anfang mit embab . dan dru
mal . Jesus Christum . vnd mit dem selben
vnsern / vnd ich dir / Ich du bist gebett für
die langen Jesus hymelschen vatters / für
alle mein schuldt . Noch hymelscher vatter
Gedenck Ich dein lieben mit andres wyll mich
begnügt / dan gnadt vnd erbermd dem
Armen sündel . Darum hei gott vnd ewi
ger vatter / Ich mit dem selbs / wan du
bist du mein / so Ich bist du dein
selber . wan du bist du mit andres mit
mich begnügt dan Ich dich mit Nun bett /
vnd clag zu dir Armsteligs menschen kind
vnd knecht . wan dich so krenckt bin Ich dich
durch mit Sibetten tag / vnd mit gantzs ge

Jon dem von dotes nöthen / die mich vm
stehen haben / so stehen dein barmhertzigkeit
vnd erhör mich. Zu eylffen mal zu vor
stehn also mit bitterm / Mein Gott mein
Gott / warum hast du mich verlassen / vnd
so du so ferr elendt / vnd weit von meiner
stimm. Also fürhanden: Nim selben
wie mit. 5. Auffsetzung stehn also.
Wehr / so mich dir da geth vber alle
wth / so stehen mich für mit nöten
so dich nemen von dir. Geschehen mir
barmhertzigkeit / dann ich elendt betrübt
bin. Dann getrewen hirten mütter
so dörfftigen noth / vnd dirs mit mocht stehen /
noch geschehen / dich frum vnd mü
tig / der grossen noth dann / vnd gnad die
kamen / der Angst mit zu mindern. Dörfftig
wth / also dich von allen creaturen
soll gelassen werden / so empfah dich vnder
dinen schutzen mantel / vnd wirdt dich zu
gaden für dein kyndt. Zu zwölfften mal

schrey ehre vnd sprich mich dünckt. dz wz
nit anders. dann nach dz menschheit vnd
ewigen gebürt. vnd schrey mit lüter stim
vff dz wir solten hören die begirde seyns
hertzens. / Dz wir sollen mit ötten wirt.
Anzüchelnn. also. Dörren. dyn / dann wirt
hören dz dz nüchen / mich dünckt mich
dinem heil vnd dinen ewigen gebotten
so wirt wirn sel erfrüwet vnd wirtschig.
Zů. viij. mal
keit volbracht. dz dz menschh bedörff zu
ewigen seligkeit. Nün sollen wir. ötten
mit Anzüchelnn. also. Nüchen. dyn wir. als dz
dz gütrimm vnd stanck / vnd dein warheit
+ hatt verlagt. dyn dem + dz
wirt
dz / vnd vor dinen engeln vnd dann wir
Ich gezeychnet mit dem blut dz lamblos
dyn. ehre. Zů viij. mal
in kme hende bestn. dz dz menen geist.
dz vber spricht dyn. dz bestelens bedörff
stes wir / wan sein sel wz an dem crütz als
dem hymel. wan er wz vns ein gebildt dz
wir allezyt vnsers gott dem vatter. solten
sel

bekleben Jerum hätten wir aber bitten mit. S.
Anhelma. Du Du herrlichkeit über alle herrli
chkeit, du hast du träumen zu starken Jre. noth.
deinem Vatter. dein sol beschützen vñ. zu einem
sel trösten. da hast dich durch ß du dein sein
sel mit deinem leben bitterem tode und em
pfahen. als dein sel
ß du an meinem ende zu mir kumpt und mit
sie führest zu den ewigen freuden. Jesu Xm
Ewmal. schrey ehre mit lüter stim, an dem
Creutz und Bruch, Mein gott Mein gott wa
rum hast du mich Xlossen. Hoch schrey. gott
ß du ehrest sol ehre, den ewigen vatter
heilig dein ehre must brechen. ym. rath
schrey er. mein gott, warum hast du mich
Xlossen. Die wort kunt nemen. Hebreisch
mit Natürlicher krafft, nam dz. dat mit
seinen gemahl haben. Er schrey gantz lut
myki. den Natürlichen kanff, dz dz er

hast vns doch vberwunden / Nun sollen wir aber
bitten als si Anfahung hett.

Herr ich bit dich durch dz blůt vnd durch
Pr dinen tod / da entpfach mynen sel / dan so mit
Pr dich bitten vnd ding / so Pr dich als dz die gnad
entpfahest du wellest dein ewigen lieben
sun dz du vns dein gnad wellest geben
Pr vnd dz wir dich mit dein zeichen
dz ewigen Creutz bild vnd bicht vn wyhen. Ich
du bett. Die Pr dich durch bitten solt. Vnd dz
ich haben / dz Pr dich durch haben solt. Vnd dz
Pr die sünd mit gůtem willen / vnd frygem
mynem sele / vnd alles mynes libes / vnd be
wysen dz. zu dinem heiligen dod / vnd mach
mynen end schon zu dinem ewigen leben.

Zu dem siebenzehen mal da sprich stand in dem
dz. vnd hang / vnd sprich dz ewig / vnd zerwyß dz
dz. dotten durch dz / vnd erstandest dz ewig
dz. dotten / vnd sprich zentuia / dz ist man
derschwendt. Welcher dz ist. wann den dz

be mitter / d. dahinner emanglist. ãñ. magd. dem
und mitter / und brunnen / und dem auß / dy ist ge
beschafft bezeychnet mit andres das ein bewerth
hirtz und ein bylde wz dem menschen vberschickt
in verstendtnuß nach / die ehe entpfahet / dz ist /
dz alle gedechtnuß creaturen / fleischent und ent
weychent von dem menschen. d. d. steus
brüdern / dz ist / wan sich sel und leyb scheydt
und dz hertz brychet / dan gruben sich
dott / sie wollen dich entpfahen. die darren
stunden dott / du solt zu grabe sein. ein vrsprung
dett dott dz hertz / dz ist / dz du solt dott sein.
wasser und blut / dz bedeutet ein abwechen
aller sünden / mit dem wychen wirdigt
Sydrum / dz ist / das heben dy ehe / und
aller gotter heylige.

Dornach spricht der gemahl mit andacht.

Ach / dan dem myden vatter / dan dott dz hertz /
dz langsam dott mit dem hirtz / und seine
wunden augen du / du myn zuflucht und
dott / du trachtest / und sein blodes hertz /
das zerst dinem himmelschen vatter / dz du
wurdig dz hertz / für mein sündig leben / hab
wunt mir dz hertz mit göttlichen gnaden / dz ich
meine sündige werde / zu dem durchgrunt

hertz.

von den Augen deines himmelischen vatters /
welch mein vermeinst mit dem wasser deines
Augen. vnd küsse mit mein hertz samt dem
vossenthalben blůt / ich ehre deinem heiligen
heilgen fluss. Amen. Z andrer gebett.

O du hochste Gothheit / du vngemessene
hoheit / du allermechtigste herrschafft der gerechtigkeit
/ du allerwirdigste liebe vnd göttliche weis
heit / du bistu mich armen sünder in gnaden
du allermechtiger vatter / ein vatter der
barmhertzigkeit / du mein schöpffer / du mein
vnd hylff mir / vnd
von meiner / ich
O du allerheiligster wunsamer hir
durch dz thun vnd durch die lebendigen gottes
wort / durch die kraft der
dz empfangen / so hylff mir
mein sünden / vnd erlöse
mich gnad vnd barmhertzigkeit / vnd
mich mit Amen.

O du ewiger gott / der du
den sünder dz vnd leben zu

zu der Gnaden mütter gottes.

O Du aller seligeste zuflucht aller deren
die in dich getrúwent vnd hoffent / o herr
ist maria in der zyt so núwe Jungen mensch
beschirmest du sy mit mugen gesehen du hecht
der welt. vnd nitin gúnst ist man touwes
dich anzunústen / vnd nitin krank ange
hafftige herz zuttrundt dúrch die ersehin
nung der selygen gebenedyten vnd vnser
nen gespilen / also erschrockent / du alle mine
sinne erbyndens / vnd mit dötlichem sch
recken beschwert / vnd alen sinnen
+ wirstrumm so kumt der zu mir. + Nún chom
der. h. Engel / vnd tyltt mir mit allen
hymelschen dingen / du mine jungen kein
rechte jugung zu dir mich mogen haben.
noch keinen gewalt mich haben zu ersehin
chen / noch kein zuversichtung mir mogen
yntwichen. vnder allen minen / so ist
mein sel in dir gebenedyten bendt. vnd
bitt dir vnder dinen schirmung für den
gerechten vrchter Jesu Jesus kyndis. du
sy mir angesehen mit dem hymelschen

Herr. und du bist zugerüstet dem heiligen
Engel, und du hast allezeit hochgeehrt die
Jungfrau Maria, und du feindst die patriarchen
und die Apostel und aller heiligen. Du
bist mächtig, du bist barmherzig, du bist
gütig. Du hast gnade, du bist wahrhaftig,
du bist geduldig, du bist gerecht, du bist
ohne alle Barmherzigkeit, du bist
ein Anfang und ein Ende, du bist
ein Gott der Gerechtigkeit, du bist
ein Gott der Barmherzigkeit, du bist
ein Gott der Gnade, du bist
ein Gott der Wahrheit, du bist
ein Gott der Geduld, du bist
ein Gott der Liebe, du bist
ein Gott der Ehre, du bist
ein Gott der Herrlichkeit, du bist
ein Gott der Ewigkeit, du bist
ein Gott der Allmacht, du bist
ein Gott der Weisheit, du bist
ein Gott der Erkenntnis, du bist
ein Gott der Furcht, du bist
ein Gott der Hoffnung, du bist
ein Gott der Freude, du bist
ein Gott der Ruhe, du bist
ein Gott der Stärke, du bist
ein Gott der Schönheit, du bist
ein Gott der Reinheit, du bist
ein Gott der Heiligkeit, du bist
ein Gott der Gerechtigkeit, du bist
ein Gott der Barmherzigkeit, du bist
ein Gott der Gnade, du bist
ein Gott der Wahrheit, du bist
ein Gott der Geduld, du bist
ein Gott der Liebe, du bist
ein Gott der Ehre, du bist
ein Gott der Herrlichkeit, du bist
ein Gott der Ewigkeit, du bist
ein Gott der Allmacht, du bist
ein Gott der Weisheit, du bist
ein Gott der Erkenntnis, du bist
ein Gott der Furcht, du bist
ein Gott der Hoffnung, du bist
ein Gott der Freude, du bist
ein Gott der Ruhe, du bist
ein Gott der Stärke, du bist
ein Gott der Schönheit, du bist
ein Gott der Reinheit, du bist
ein Gott der Heiligkeit, du bist

[illegible] angesicht / vnd mit [illegible] vnzehliche [illegible] / alle [illegible] mit
[illegible] vnschuldigen [illegible] / [illegible] mit [illegible]
[illegible] / [illegible] / durch [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] /

Jnbe. Jch. Salue regina bey einer sterbenden
zu betten zu der hochwirdigen junckfrau
wen maria, die zu der mutter gottes, zu bitt
der frumenclich. Jch bint, wir beschirmet
gottes du den bösgeist dem menschen für.
helt zu seinem end.

Du gnadenreycher vnd mündigste jung
frauw / maria / bys vngedenck der grosse
den sin gottes von himel herab gesant hast
an dinen jungfrawlichen libe / dz hat dich / vnd begert auch
von gantzem minem hertzen / dz du mich
dinen gnaden libe vnd vberflüssigen
trüchte erfarn lassist / vnd mir erfolgen ein.
lichen end. Jch begir auch dz du mich
bist xantworten vnd sin diener in dem
tod wenden mit den gebenedyten vnd engst

des dotz / dz hr mit seiner ansprechung
vberwindung werdt. Amen.
Sprych. iij. Salue Regina.
Die ander ansprechung ist von den glau-
ben / spricht dz gelt.
O Du aller gemündigste mütter anna /
du trostliche zungfraw / und aller-liebste
ererin der heiligen dreyfaltigkeit. ich
klag dz du in deinem zungfrawlichen
leyb hast getragen den Almechtigen got
zu einem menschen / deinen Sun. und hast
jn geborn die götlich Natur in der hö-
hin und vnbegreyfflichen majestat / ich
bit dich durch dyne wirdigkeit und
und freudt / dz du (dyner Sunen) mir
wellest ermarben an (meinem) letzten
nötes / ab jr etwan gebrist het an
dem glauben / adir an der christlichen
gemeinschaft / das vnglaub / adir das vngt-
lung des bösen geistes / das vm (ich) sie die gezimt / mit waldachtem mut
dz (Sun) ich glaubt an dinen allerlieb

sten sün / und uns er mit seinen gnaden gest-
dint hat / und die ehr ehristliche kyrch,
die darumb zu lob strych der hye salm leyt
uns zu einer bevestigung meines glaubens waren
und gerechten glaubens Amen

Spruch. iij. salm Regina

Du. iij. anfechtung ist ein haltung des
menschen sünd, buch die gnad.

O Du edels junckfrauw maria / und du al
der heiligste mitler gottes / gedenck der mal
ser deines allerheiligsten sons / die er
durch / da du stundest under dem ewigen
und er vil lyden an stammen nach / da
er hatt ein seyn sundt / schwerd / dattern
dann / da hat durch / du allerbarmhertzigste
mitler maria / das du / wollest erwerben /
mir armen sünder / das du / gott den almechtig / bitten /
wolle er mir alle meine sünden / das
du mir wöllest verzeihen und bekennen / und barm-
hertzigkeit an mir armen sünder / das du
mögest mit deinen gnaden ein ewigs

sicht des lebendigen Gottes / dich begeru-
ffen von gantzem meinem hertzen / Jr du
mich
Jr wollest verschaffen vß deinem hi-mel-
lischen / und gnadenrichen hertzlichen mitleyden
/ das du hast erschaffen in dem leyden und mar-
tel deines aller liebsten Sůnes / mm (dich)
Jr bewegt. Jh. ij. Sein mündlich lyden und
sein heiligs sterben und dott zu hylff
kumm / im leben und dott. Jh. iij. das
Jr nit schaden nicht noch vbelygen
an meine
ewigem end Amen
Ehrich. iij. salue Regina
Die iij. anfechtung ist / für haltung der vn-
schuldigen zyt
O Maria / du schönste můter gottes / bys ge-
stercket der göttlichen mayt ihn / do er verla-
ssen ward von gott und allen seynen Creatu-
ren zu seynem allergrösten nöthen / Erbitt di-
ne aller heyligste jungfrauwe und
můter Maria / in den nöthen so mich an
mein letsten fürgehalten wirt an dem letz-
ten / das ihn dein geruch als die suesse salue zu
Jamerbarkeit kumm.
Ehrich. iij. salue Regina.
Jr. V. anfechtung ist der fürhaltung des
Ewigen gerechten gottes.

O du aller ewmütigste mütter gottes byss
gegrüsset du gnaden vnd warhafftiger
trostin die du gehabt hast / da dir der engel
ein botschaft hat gebracht von dem hymel
vnd zu dir ist entpfangen hast den sun.
gottes hymelischen vatter / mit allem hymelischen heer /
bitt durch dein heiligste mütter / das du mir
in deinem hymelichen schirm wellest
das recht mutter gottes / vnd dich mit warer wisse
erkennen. darum bevilch ich / an gantze
hohen heiligkeit / das du wellest gedencken an
deinen heiligen / da du gehabt hast an deinem mütter
lichen herzen / da du gebirest hast den wechter.
aller liebsten sun / dich bitt durch aller heiligen
der mütter gottes / das du mir wellest gnad
wellest mir verleihen zu leben / vnd
wenn gedan die ewig lebend gottes / vnd die
erzelet wendt zu den vnbefleckten junckfrawen
gottes / vnd wellest sie auch trostlich vnd

[illegible] ...

sprechen muß für ein gerechtes urteil entsch-
heiden / und dermaßen von dem h. Engeln ge-
tragen werden und bestattet zu der ewigen
seligkeit zu leben und zu warten des herrn
des h. und gerechten dreyfaltigkeit gnedig be-
ruffen Amen Finis

Dis ist ein segen gegen ein menschen der
krieget / besunder wan ein weib in zu
yr den Namen des + vatter + des suns +
des heyligen geysts + yoh gyb dich in den
ewigen frid den dir ewig vatter der al
mechtig Gott gebindt der ewigen magt
mutter frawen sant Anarien / mit dem h.
Engel dem Gabriel + ych gyb dinen leyb
und dein sel in sin gewalt mutter gottes
dem + sun + gottes daß er dich behüt an leyb und sel
in ewigkeit bey ym bleybest + ych gyb dir
en brief und dein sel in sin hut mutter gottes
dem + sun + gottes daß er dich behüt vor allem übel
daß du ewiglich bey ym bleybest + Gesegnet
dich der sun / der yn hat geben gewalt
der welt / und mich der unwirdigen dienerin
erlöst + erlöst + Gesegnet der dich beym
h. Taufft die h. wunden uber-

en sehn chri / dir seient dein herzen / vnd
seyent dich heil. vnd dein schrifft Alpha
et O. ein anfang vnd ein end ✝ Gesegnet
en dich / dein kunfft ist zu trechten vber
die lebendigen vnd todten. Adonay ✝ da
baoth ✝ Emanuel ✝ dir. heiligen namen
seyent dein schrifft / wyder alle dein kunfft dein
zauberey vngestümen nacht / vnd tyr.
alle böse vnfletigkeit dein feindt. dein forcht
vnsers herren sehn chri / sey mit dir / Amen.
✝ Nun gesegen dich gott mit dem segen
Noe vnd Abrahams / da mit er vn gesegnet
ist / da er vnd seinen kinden gnad erzeigt
✝ Nun gesegnet dich Gott mit dem segen
da mit Joseph gesegnet wart / da er zog
in Egypten vn die ellend ✝ Nun gesegen
dich gott mit dem segen her. Davids / da mit
er seinen kinden gesegnet ✝ Nun gesegen
dich Gott mit dem segen her. Davids / den
er liben vn dich / da er vn macht zu einen
künig ✝ Nun gesegen dich Gott mit dem
segen her. Salomonis / der da vm dir. weis
heit bet für den trechten ✝ Nun gesegen
dich gott / mit dem segen her. Daniels
da er wart vnder die löwen geworffen ✝

Nün gesegen dich gott / mit dem segen dz
dryg engel / da mit sy gott gesegnet
an dem grünenden ast ✝ Nün gesegen
dich gott mit dem segen / den der engel
Gabriel brocht der hl. Maria gottes
müter / da mit sy zu hand entpfengk von
dem hl. geist ✝ Nün gesegen dich gott
mit dem segen den der engel brocht
hirt vff dem felden / da ehre gesungen wardt
✝ Nün gesegen dich gott mit dem segen
den der hir vff dem berg / der ist zu hymel
gfaren ✝ Nün gesegen dich gott mit dem
segen / den die zwölff jüngern hant in sey
nr vrstandt ✝ Jz cruz do du angefangt
hast bey dem schmutz / wo du ferest ahn
gest / vff wasser vff / vff landt ✝ Nün
gesegen dich muter hel. Jhs christ durch
dz liebe dz du uz zwyfen un vnd schmer
lieben Muter / der einigen magt / dz sel
dig liebe sey zwischen dir vnd allen lüten
Amen ✝ Jhs gang durch dz fundt dein.
Als gang du hüt durch dz fundt dein
dz kein forchtig adr unforchtig dein

Caspar ✝ Balthasar ✝ Melchior ✝ Si ergo
me quæritis sinite hos abire ✝ Hos Nazi-
renus rex iudeorum ✝

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein nützliche vnderrichtung von dem H. Sacrament der heiligen Tauffe.

Das Sacrament der heiligen Tauffe ist ein Sacrament von Christo eingesetzet vnd durch den H. Apostel Paulum Actorum 19. vns zu halten befohlen / wie wol es an jm selbs gering vnd schlecht ist / also das die Christen zu Ephesen vnd etliche andere / so Paulus getaufft hatte / nicht wussten / ob auch ein H. Geist were / Actorum 19. Dann es ist nur ein schlecht wasser / das man darüber gießt / vnd sprechen die Tauffer / mit dem wasser gießt man weder Sünde noch Teufel hinweg / vnd ist auch nicht möglich / das solch wasser die Sünde abwasche / Aber wir sagen / das Gott der Herr solch wasser zu einem solchen hohen Sacrament geordnet / vnd also geheiligt hat / das er durch dasselbige vns seine Gnade mittheilet / vns von Sünden reiniget / vns heiligt / vnd selig machet / wie Paulus Ephesiorum 5. vnd Petrus 1. Epistola 3. bezeugen / Darumb wir auch nicht zweifflen / Gott der Herr werde vns solche Gnade / so wir jm im Glauben darbringen / auch mitheilen / vnd vns also durch das Sacrament der Tauffe reinigen / vnd selig machen / Wie denn Christus Marci 16. vns solches verheissen hat / Wer da gleubet vnd getaufft wird / der wird selig werden / wer aber nicht gleubet / der wird verdampt werden / Vnd ist solche Gnade vnd Seligkeit nicht allein den jungen Kindern / sondern auch den Alten / so sie im Glauben darumb bitten / vnd begeren / Darumb soll ein Christen menschen auch

Die Christliche kirch stirbet. Sandt Petrus leret
die Barmhertzigkeit gottes / vnd nennet
Sacrament des Fronleychnams etc. / vnd
empfahen von dem bruchen zuspeisen. Es
ist nit alle / die mit dem leib sterbet
vnd die sel durch die zuvorsicht Sallent
des heiligen geystes durch Anfechtung der
sünden abscheydet vnd mit gott schlafen
sonst werdt. Nun haben etliche am achten
tag Kinder / welche / Nach / nennt / Hendt vnd
füss haben. darumb ist es ein bloch / es man vns
christen / vnd nit der höchste ansprung
von sollen. Es ist / man mit dem Almechtigen
gott Pundt / sein versprechen sollen / auch
halten: sonderlich / die weil wir in der zyt
vnsers hanbt feyndts des bösen geysts mu
chtigen sünden / auch in grossen gebrechen menschen sind
leben ausserhalb klymmütig vnd zaghaftig

marchen / Der sel des struchs / dem so wil
dest schmecken ist / Dasselb gruntzeichen mach
hyn vnd leben zu stercken / so wil sie vm leben ver-
me dasyn bewilligt haben / Dz hasle hat
sundrig / sein schmach mit dyssem stam-
men / Als ein kempffer vnd ritterlicher
durch hylff bey stands vnd stod dis-
ses / wyder den bösen gist / vnd alle
sterben mag. Dz ist d' darob zeyget wi-
derlich sagt er / Dysent es zu Angedenck dis-
ses / vnd das er vnser vnmüssig sey
/ Zu andern / dienst dyss stammens zu er-
kleren / Dz die frauck dest baldes gesund wur-
den seins leibs schadens entledigt / Das an
dem selen schadt ist. Zu dritte

wenyt es kommet / vñ den sünden noch
zu dem ewigen leben / noch verge-
bung
der sünden kan kumbtlich sein. Also durch
die begyrd ader. Newgierigkeit zu den sün
den. Ob den vorigen sünden ermassen.
Zu. xiij. dingt es zu sündtlichen ver
mug / die mit dyssen Sacramenten vñsche
nit mit andacht. Vñ also stirbt / der
vnbußfertig. in hymel kumpt. Vñ die
ewigen straff leyden entpfahen wirt / wel
ches den streichen der Christlich ist. wann
Sy schwerlich mit den gyrigsten den tod
leyden als solt vñ sterben vñ begert sal
der heilig geist inwendig der sel zu hil
fen selickeit. auch etwan zu zytlichen vñ
leyblichen gesundtheyt. nach seinem gütlichen
willen. Wz eins rechtschaffen vñ rechten fall
Christlich so er gesalbet wirt mit dem. h. öle
sall er gott von hertzen bitten / das er
vñ wasser / so es seyn mag bitten gesegnet

seyten geschossen ist / welche durch ihr. öl
ung bedüt / und wo mit gesalbt werde
/ sein Kunig und nachvolger sol von allen mackel
der sünden abgewaschen / und mit wasser
heiligen. Ihr. dugenden / als klarheit und zir
keynung / und alle zierd seiner. ubrigen und
engel eigenschaften mög. und also mag der
mensch sprechen.

Du machst mir ein schön gesicht / du setzest mir
die / du schmückst mich / wann man
wolle mich sehen

dem thun / so du die zu deinen nach
frumkeiten meisheit / hast sinnen und
ein sanft / und mitel da mit du mensch
von allen flecken und machen dich gerecht
und auch Jesus nennest / dass du
mylster / der alle / doch nur durch wycht
künstlen gnaden / wolest mir armen
sünder zu entpfahen zu wonen christliche

leben hinfüro dir welch mein sel mit dem
wesenlich deiner .h. .h. wunden / von allen
bekannten und unbekannten sünden und
schulden / und du weist und bekennest
dich allein / die durch unnütze / in der zyt
dein ernenhewichkeit / denn hast du dich durch
dz da ist und heyst dein liebst barmhertzig
in meinen letsten nöthen / bey als ein war-
haftiger mit vollkommener abwaschung dei-
den / und setz mich wyder in den allen ersten
recht dein unschuldt / als dein gantz dein
kind und setzest mein hertz / dz
dein zu sein und eig / in gantzer gehorsamkeit
deiner göttlichen willens / und wolgefallen
dein schweres anfechtung haben an mir ein
ende / dz ich dir mit rechtem liebe mit gehalt
dein ewigs wort zum glauben / und wyder dein
selbe anfechtung gericht nun dz gebet

O Allmechtiger Gott / Ich dir dz mein glaub alle
Hoffnung vnd zuuersicht / bitt ich dich hertzlich du wöllest
Helffen mir nit allein der Hanndtstürck vnd ar-
tickel des glaubens / sunder auch der gantzen
h. geschrifft - vnd gesetz dein h. Christlichen
kyrchen zu glauben / vnd darin bestendig
lich zu bleyben vnd zu leben / dann wir sind
ein zu dem glauben der Alten / die zu mal
heiligen / die vmzalben meitlen / die beich
tiger vnd die h. Junckfrawen / die da hie
durch den glauben alle die gefellig vnd
selig seint worden Amen

Die ander auferstehung ist Christenung - Jr gricht

O Allerstercktester vnd lebendigster Herr Jesu
Christe / durch die gestalt des heiligen Creutzes / Ich
du gebeten hast für mich vnd alle sünder / am
vnd Christinen zu dem Christlichen / vnd hoffen
lichen glauben / Also bitt ich dich mit hertz
lust alle meine sünden / mit den du mich wasch
test der Christenheit / vnd setzest mich mit
sant Petro / den du zu dem Himelreich / hast / mich
mit s. gnad / den die ch. christen durchechtet
/ dass mich als den lebenden an dem Creutz / vnd
Leyb mit alle meine sünd / als du ye. mag

dglena / nie sunst-Xgnaden / und nachmalen sun
den / Jhesus der da bedeuten / Amen

Jw. jij. anfechtung ist von vngedult der gedult

O Herr dein ehre zeuhet mich deiner gnad
den hohen tugentreichen / geduld und liebe / die
du hettest zu deinem leyden / da du mir mal
alle die beschmertzen die mir zugestanden
wenn von die meinem hertzen und gott
mein sele zu scheiden / und da mit mein
und schmertz / schalck / und teufel mich ge
zeyhet mir alle meine sünde. der ehre
geduld. und stell mich zu den schmertzen
zu bleyben nun und ewigklich. Amen.

Jw. üij. anfechtung ist ein geistlich hertzeleid
O Herr hymelscher vatter / der du uns eyn
man zu der zu deiner gnaden nahen
lest mit warem / rüwen / zu betrachten alle

meine sünde der zeit wyder. sich todes tuk, in ir
rhter demütickeit, wyder. der unfechtung des
hasses. zu beschützen und zu bewaren, enhöb
mit sant Anthonio. wyder. de mydtruncken
des bösen geistes, und mach mich demütig
und wyder. wyder. die hoffart. und de ehrgeiz
und des bösen fyndts. Amen

Der. V. unfechtung ist die mit zythichem dem
gen bekümert sind. de gebett

O hymelscher. furst, gewaltiger. gottes
der. du mo' mit hesslt angefochten werden
leben. de wir. vmgeben, och bist duch, de du mir
gebest. demütigkeit. zu meinem gebett, alle
zythliche und fleyschliche lüste der. weltlich
dyng gentzlich zu mir. eingeschlossen, meinen
willen. waltumliche. zu dir. zu bekert. zu mey
ner. gebenden. noth, mit wasser. vnd
mir. gedultickeit. gebest, und an meinem le
sten. nymer. verlest. Amen

So man ein kranche. kirchen will. mit. sich.
sacrament, ganz. vor. de. cirtz, de. bricht. und
dornach. de. wyn. de. wasser, dornach de
bricht, dornach de. cirtz, de. aber. de. dargenet
mit. dem. de. sich. gesegnen will, nympt. die
nam. alle. mit. halten, und. den. wart

Wo man die vij. psalmen will lesen dry
mol alle dem krancken die stuck zu gesprech
den / vnd den gelichen die vij. ßß. sind
nutze. kleidigkeit. vnd nutzen got lobsag
en die kunst / sünd die mit den kinen zeit
wingen mugen / nach gottes grund wy die
ir wellen / vß eygem radt / ahn krancke
gottes grundlose güte gotlichen barmhertz
vnd als hilff mit vns mitleidenden gnd
nutzen krancken / als nach lassen wir vns
wissen leben zu hoffnung gottes barmhertzig
als nutzen Antwurten leren zu ß kindern
den recht / wissent ß die kunst des streites
/ nach der ein des gesangs mit nutzen ist
/ kunst. alles liegt an nutzem einigen.
als die beschrift dryer psalmen sunder
recht sind.

ich mir nit getrüwet haben zu gott vnsern schöp
fer / der zů vns kommen sůn / also verkert wer-
den auch anvächten von vnserm nächsten mütwy / ich sy
sey ein mittler zwyschen vns / vnd dem stren
gen richter / vnd vns beschirmen vor vnss
ern feynden. Domine ne in furore

O Herr nit laß mich geschrafft werden in dy
nem zorn gottes / noch züchtige mich in dy
nem grymmen. O Herr vns dir sey
nes namen wegen helff vns. Gerechtigkeit
deines erbarmen leyhe / erlöß vns mit dei-
nen
heiligen gebetten / von der helle pynen / vn
von dem ewigen tode. Die ewigen pyn
den vns verdienen / sy wir ewiglich ver-
lassen deine. wunden. Wan O Herr / durch wil-
den mit leben / noch dy sie zu der helle kom
/ sunder du sie vonstetter gnaden wirdig
erwerben dy ewig leben. Esa vii.
Sey endet dis ist Psalm. Erbarm mich. n.
Domine ne in furore
O Herr dein zorn hat vns nit in deinem
grym / erwirb vns erlos von den sunden
vnd ewigen
Allmechtiger Allerbarmherziger
Herr hoffnung vnd gedächtnuss Mensch

Herz ist betrübt in mir / Und ist blöd
schesten von meinen sünden. Erlöse mich
mein + mich mit deinem schwert / schmerzen mit dem
en süßen list / und mein zunge mit dem
mütz. gottes mit kleinst in mir / dem grund
und dugent seinen zu meinen / lehren sünd

miserere mei

Gnädiger mir / nach deiner / du
nahm ein mütz. du barmherzigkeit M nach dei
ner meinen barmherzigkeit / vertilg mich mit
den mich / und mit deinem heiligen Geist du erneu
ere mich / und mit deinem heiligen Geist mit dem
zachen meine sünd / und ich will die
dir / die mir / mit dem V erlösen mich / dei
ner / du mich hast erschaffen.

domine Exaudi

Herr erhöre mein gebet / und mein
mit / nach mit schneest du mich in mein
zudank / und rufe mich in dem
tag mich mit hellen in die höchste hoffnung
Wenn dich trauren werden mit durch

Do stunnen gelustenn / hastu mich schon
gern / und dir dich erhöhen mit lob / du
solten entpfinden die heilen dyner mit
dinch dinn gnedenclich entpfen / und dinn
gnad hast mich gen dich / und durchstanndig
wurkung gelert so mach frölich mein
sel. dann gnad ist dir nicht unbekant.
Jungfrauw maria selig sist du / welche
dinen schöpffer gebar / der sünd halben von
dir / durch vnd geblümet sint dine brust /
du bis allen ewigen gutthait truben fru
lichen / Du gezyrest dinen schöne wirt mit
mutter wirt ewiglich mit abnemen / Ehe
dich hast vberschwenckt bis zu dem thron
Jungfrauw künigin / du selig bist dir a
weg / durch den uns beschaffet hast h
heil / von den obersten thronen.

Deprofundis

Drauß ruff ich dich gerüfft / von dinen
dirre zu dir / drauß erhör mein stym
Denn dyn ören weichen offnen / zu der
stym

rum / meines lebens / und gloriirung Er hat
mich von der hand meiner widerwertigen
/ erlöset / der lügt / blos / und sind / wyder-
wärtigkeit / und hat mich erhöhet / und
das des / lebs / für mich zu dir gerüf-
fet / mein Nam werd geschwinden
machen die gerechten. domine deus
Adonai dinen augen mein gebett / komm mit
hilf / hat durchechtet mein leben / er hatt
mich / Er lebt / noch in dem bösen tag / und
wir verzagest du meinen leben in dem
tod / für mich zu dir hortus
mein / Nam werd geschwinden
machen die gerechten. domine deus
Adonai dinen augen mein gebett / komm mit
hilf / hat durchechtet mein leben / er hatt
mich / Er lebt / noch in dem bösen tag / und
das des / lebs

sey mir ein erfüllung der zytlichen hilff,
Iz wölle sie mir hülff erwarten zu dem ersten
stuck. E Erbarm dich mein, o herr, erbarm er-
barm dich mein, und erlöck mich mit dei-
ner schöpfung des glaubs dein kindes, du mein
erlöser, und mein höchste hoffnung. O
Maria bitte mit, hilff leyt mir wider
feinden, dein gerechte hand, da ich gericht
wirt, in der höchste angst des todes, da ich
dan zu handt nach dem tod vor, in dei-
nen gefelligen armen, O herr ~~mein Jesu~~ kumm
mir entgegen zu mein tod, und wei-
che, mein leben, dein und mein, da
mich will
verschrecken mit dein bösen feinden
weicheit. O herr, in deinem Namen fal
len, flichen die mich anfechten, Helff, da ich
mög widerstahn den einem yetlichen
kampff die ere und den gehorsam dei-
ner
fechtung. O ewiger, gerechter, gütiger gott,
sey mir, und gedechtnuss, und ewigen trost
sey dein menschwerdung, leyd, und tod,
stechung, lob sey dem vater, und dem

ein geborn sün / welcher mych lieb mich
erlöst hat zů dem kampff des todes. Amen
Kyrieleison. Christe eleison. Christe audi nos.
Pater de Gott vatter von dem himel / erbar-
me dich vber mich armen sünder
Fili redemptor mundi Deus / Gott
sun erlöser der welt / erbarme dich
vber mich armen sünder
Spiritus sancte Deus / Gott
heiliger geist / erbarme dich vber
mich armen sünder
Sancta trinitas unus Deus / miserere
nobis / du heilige dryfaltigkeit ein Gott / erbarm
dich vber mich armen sünder
Qui natus es de virgine Maria / miserere
nobis / der du geborn bist von der reinen
Maria / erbarm dich vber mich armen sünder
Qui passus es pro nobis / miserere nobis / der du
gelitten hast für vns / erbarm dich vber mich
armen sünder
O Jesu / ein gespons des ewigen vatters / ein
O Jesu / ein widerrüffer mütter Eve / ein
O Jesu / beschirmer der dir / O Jesu
O Jesu / du aller heiligste schatzkamer der
O Jesu / du kunigin der engel / O Jesu

Ein unschmertzige pein die gnadreiche.
Ein mylter hort der barmhertzigkeit.
Ein weg zů heil der gerechtigkeit.
Ein mitler der gnaden.
Ein hirt der schafen.
Welcher die gerechtigkeit.
Mit seinem heiligen und heiligen sich
selben dreyen. Ich wän allerding
Ein gnedig der sünden frumm und milter
mensch heisse.
Bys dz gnedig und erlöst dz die stimm des
ewigen sünigs.
Von allem übel erlöst dz frumm.
Von aller anfechtung erlöst frumm
Von allem anlauff des böszhafftigen feinds
Durch die süssigkeit und krefft der menschwer
dung christi. erlöst dz frumm.
Durch die völle der gnaden der durch gestri-
ten hat. erlöst dz.
Durch die krafft der verschonung erlöst
Durch die krafft der höchsten gewalt deines sons
Durch dz gnad der clauen erschynung
Durch die krafft der erhöhung der allen
In dem ewigen gott seinen gebruder sün
In dem er ym ein wolgefallen gehabt hat
Vnd erhöret. Amen.

Durch die kunst der vnderscheidnis dyner o
der schönsten sunder ist du ein von den heiden ist
wyder gangen von dem heiligen dinst ewiglich
wicht vnd hast vbertreten den vnzertren
den bund / vnd ist die erschynen mit vn
frechlichen vnwirdigkeit / vnd clarheit. s. s. B
Durch die freud der erlichen vrstend dy
nes sunes / da er mit grossem sieg / vnder
den ist mit der schar der himelischen.
kunigk / vnd vberwintzen zu dem vrteil
lichst / gnedig dir kumpt.
Durch der schmertz des heiligen creutz erlöst:
nen erlösung / da du mit hochzyt
lichen himmlych der lust vmpfangen hast zu
dyner himelischen tafel vmtzogen mit blumen ec. s. B
Durch die schmertzen des heiligen sunes ge
lydten sunes / da dein seel da durch hast durch
drungen ec. s.
Durch der stimm des hern sun gy zu hulff. s.
Durch der erstentnus des heiligen vrchtags ec. s.
Durch die zerknirschung des grundtlosen hertz ec. s.
Das du dyne trew diennerin / hie erlöst
st mit dem kostbaren blut deines gelich

Nim zuuersteet du dyn dir zuo vrey dan
nit kum dir dy kom zu hylff / sich dyn knecht
schafft. Bys nit ostinum ein dinn dyr dru
chi. Und ein alter heidden velt / wy dir dyn
synder. Ostinum hylff zi / dz dir nit fall
vor yn / schaff dz er nit mee zerstmyzet.
yndem yren füßen. Unde cranii eya:
Ostinum und umbgyn den ganzen chri
stenheit dz du erhoechet bist vber alle
chör der engel / umgeben mit dyn ganze
völli der gnoden des vatters des sunes vn
des h. geists. und dyn h. engel. Don ein
schyn hymelsche beruffung zu dem ris
sang dyn schon / dz dir gesmath von nit
lych sang / mit dir ist gesangen von den
sunden / und wydrikeit zu dem gnedigen
Gott / und beschamen mog sein angesicht
mit gen abtrybung der eren. der gnad nit
den ganzen Xristenheit gnaden gnaden
sett hab zu dryem lyplich Amen

Eya eine admiratio min.
Audi mo. Salua me o ihs maria et ihs

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie nachfolgent etlich schön Underrichtung
und Christliche Ermanung, den hierein Vrey
einem Kungklichen Concilium zu mit
sein, etwas dapffer zu reden.

Vnser Herr Gott schick hertzer mog zu selen
zyt machen / und bitten / dan wir sein freund
lichen hymelschen vatter nit wissen / wem so
dem Gott hymelreych gefallen / welchen wir so
lieb hat / Er schicht / vnd geben mit gnaden / vnd
dy Erkentnis vnsers Sons / vnd nit wis
ben ob wir gantz gezämet haben / dz vns
recht vm hertzen vns haben leydt sein / ent
dechst gott do mit zu nemen haben / vnd
vil me demütigklich in gantzen zuversicht vns
ren zu gott / mit dunigem hertzen / vnd
mundt / weisz / da eins bekennet dz ewig
leben vnd vns gott / vnd schawen / dz ein
ander hilff / vnd ermanung thun / dz dz
ewig warheit selbs
vns gebet / vnd auch heisset / da ein yeder Bitt
in sollent kumen / stercken / dz wir
dz sie thun / vnd sie vns helffen.

anzuvahen/ wie wir einen menschen gewinnen ein
gerechtes gewissen zu haben gegen gott/ und wie
wir endlich gerechtfertigt an die welt kommen
selig. Dann wo uns nicht die ewig warheit so
hoch hette gelert und lehret/ so wir hetten sollen
es wagen/ es hett uns gereuen/ es hett uns schweren
der erlösung. Und wir wären von seinem ange-
sicht/ die sein so lieber mensch hat/ ewiglich gestos-
sen gewesen/ in den kein manigfaltigkeit/ kein
gunst/ noch kunst nimmer mag kommen
werden. Und dann alle ding möglich sind.
wann es ist vorhin bestätigt mit gewaltiger
allen dingen die in müssen. also ist jemands
es hatt wol zu stehen/ es bedarff dann nit.
es ist nutz. es hatt nit deß mangels. es
gutten wal/ und ob es uns nun hilfft/ dann
nocht ist es alles dann als es nun ist/ wann
wir wolten nit dann unsern gutten gutt
den glauben/ stricke hoffnung und volkommen
gewissen/ gar endlich gar ewiglich/ also da
S. Jacobs/ wer da bitt/ der hab hoffnung

Sy vm gelten mogt / Sy er bittet . andr'o'. er bit
tet . vnd wz Sy dz he . vns gelt ein gebürlich
ding mit gantzem gezeüg zu bitten / das sey
dem bösen widerstand . vñ erwarff thue . wz dz
vnczyen beten soll vnd wz gebürlich gebrauch sey .
wnsehen Crist . vñ dz Gott mit vernüfft noch sin
we sy Sam zu vm vnd sprich . wyb mich nam
mich den . Jhesu lang darnach sprach er zu yn
nach dm menschen Cre / so will ich dich nit
then dyse wittwnun nam dz nit beyspil
ist . Sy sy ylet kum an jüngsten tag vñ
gen / horent wz dz wyb sprach . Solt
dem Gott nit nach dem seinen erwelten vnd
ich sol nach sy er schry / er wach vnd bitten .
vnn zu helff kumen / dz gebet vnd gezeüg
vñ Vnsers Herren / hat vns dz bey sey
tigen bevolen / glaubent sy dz er sy
hort / vnd es wirt sich / vnd aber sprich

✠ ein / sprich / ich nit / du / da hast Amt / und doch mit
ein gute dynst zu thun wenn kumbt
noch hilfe wenn / hymelschen vatter / gibt
ein gnaden stryt dann dir zu bitten / O
gnedig! recht / leben / ich gott zu ayger ehr /
✠ las mich / ich dir mit gnaden zu dienen /
schirm / ich / ich / ich / gnedigklich / vor
ir des geistlichen gu dem dienst gottes
/ las mich / dan allein darum / ich ein / ains
kumbst gott zu leiden / als du ein
wir wil du bey mir / kumpst / und wil ich
du also / ich einen nagst / ich / ich / ich
est / dyssen armut / dir / ich / gnedig /
vor mirten / las / ich ein / und / ich / vor
ein / mensch / nem / sich zu erbarmen / da /
recht / suchen / ich / gnedigklich / vor / mich
verwandt / dem / gott / dich zu / thun / ich ein / mit
mir / soll / sitzen / in / meinem / thron / dein / vor
ich / dir / zu / dienen / gnedigklich / mit / in
den / und / leben / dein / soll ein / mit / wil / vor
ewiger / cynigung / ewiglich / gedient
✠ werden / Nun / ist / iiij / dynst / zu / bitten
zum / ersten / ich / bitt / zu / haben / selbschaft / ich
/ recht / und / fruchtbar / eins / waren / christlich

glauben wir. dann an dem leyd zerbrich, so
werden wir doch nit an der seelen ewiglich.
ff man. Nehmen hie. Bricht / wer an mich glaubt
der lebt ob er auch todt wer / er sall leben. Vñ
vñ ein yeglicher der an mich glaubt / der wirt
nit ewiglich. Hie / wir d wir glauben
alle ding die zu glauben sind / doch so
wir einstlich bitten / d gott unserm glau
ben zu hylff kum. als du hie. hie bricht zu
dir ding sprst. Unmyttig dem glaubigen
dem / der glaub hie / alle ding sind / hylff
mynem glauben. Also fallen mich mit
kum vnd bitten mit Augustino. O hie. ein
yeglich vnd bestendig alles gütten / ein yr
yeglich mit einem gerechten / heiligen / vnbe
flecktem christlichen glauben / durch den
vnd mit dir / durch zu ewiger seligkeit al
lein von dir. dir sy lob ehr. amen.

gedencken / also / das glaub durch lieb thun erzeigen / heiligen / vnd behalten / gegen gott vnd menschen. Das anbet das wir gott / mit dem vatter / vnd mit dem. h. geist. Das xpus ist / Christus jn dem wesen der gerechtigkeit / die gerechtigkeit jn gottheit / jn menschheit / vnd jn gerechtigkeit / das anrüffen wir / das anbeten wir / vnd schlagen dz gerechtigkeit. Wir werden jn gerechtigkeit / vnsers heils / vnd vnsere ding gerechtigkeit. Hilfft vns / behalt vns gerechtfertig vns / ist die kleider der gerechtigkeit / Von dem glauben fallen wir. gott mit gantzem hertzen anrüffen. vnd also die ding gemeint / zu thun / hoffen wir / vns / dem glauben. also fallen wir auch hertzlich bitten / wir / jn / vns / die gnad der rechten glauben / das recht gehört / vnd ein volkommene liebe / Der grund ligt beim / dz wir / also dem christlichen glauben / nam der glaub ist ein wirckel aller tugent / vnd wurtzel der hail / so ist selig / also das jr jn kommen / den ist. Gleich so / also / jr ein mensch kom / jn also grossen krankheit. jr er des glaubens

Gott ist
mit
Jacob
Gott ist
unser
Zuflucht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von der Heyligen Dreyfaltigkeit.

Von dem Heyligen Dreyfaltigen Gott.

Augustinus Spricht: Wann die Ewigkeit Gottes nit ein zuversicht were / vnd sie nit Gewißlich vermeinte / Sie were Gott / Sie were nit ein Gottliche Seel / vnd sie were nit zu dem wesentlichen anschauwen des Gemüts / das da ist das Gesicht der Heyligen Dreyfaltigkeit / nach dem sie Gott vnd Gottes Kinder sein / Sie were nit Gottes Tempel / vnd Gottes Wonung / Sie were nit Gottes Braut / vnd Gemahel / vnd Gottes Schwester / vnd Gottes Mutter / Sie were nit der Gottheit Gespons / das ist Gemahel / vnd Gottes Erbin / vnd Gottes Miterbin / Sie were nit Gottes Kind / Sie were nit Gottes Freundin / vnd Sie were nit Gottes Gespons / das ist Gemahel / vnd Gottes Erbin / vnd Gottes Miterbin / Sie were nit Gottes Kind / Sie were nit Gottes Freundin / vnd Sie were nit

Von dem wesentlichen anschauwen des Gemüts.

Von dem Gesicht der Heyligen Dreyfaltigkeit.

Wann die Seel nit hette das Gesicht der Heyligen Dreyfaltigkeit / Sie were nit Gottes Tempel / vnd Gottes Wonung / Sie were nit Gottes Braut / vnd Gemahel / vnd Gottes Schwester / vnd Gottes Mutter / Sie were nit der Gottheit Gespons / das ist Gemahel / vnd Gottes Erbin / vnd Gottes Miterbin / Sie were nit Gottes Kind / Sie were nit Gottes Freundin / vnd Sie were nit

Hie stehet nach ein Geistliche Widerweisung inwendig zu schauwen / wie man sich einkehren mag / wöl erleuchten mag / vor einem Fenster zu ihm zu schicken.

Da nun / Gottes Kinder haben die Heyligen Dreyfaltigkeit / vnd wer zu Gnaden / die Gnad / das wir / vnd wir zu Gnaden / die Gnad / das wir mit dem Bösen Feind / vnd seinen Verführern / nach der Heyligen Taufe / Verstorben / zu dem Glauben / Sacramenten / mit Gottes / Worten / Exempeln / mit allen anfechtung / sein / vnd wir / der Gottheit / der Gnaden / der Heyligen Dreyfaltigkeit / das Gesicht / das ist / das wir / alle sein / mögen erlöschen / vnd Gottes nach zu / wir /

Jr schwert der geyster / Jr wort gottes.
Jr mit wir alle fründ lust der schalckhafftj
gen spruch vberwynden / vnd vber das alles
vns dermaßen bestan an jr allermächtjg
sten vnsers erlösers thon / stan / an dem
alle vnsere zuversicht stat / an dem wir auch
sicherlich mögen vberwynden / vnd vber wynde
alle vnsere fynd / zu dyßem verleihen er
mant vns der selig lerer Johannes / da
jn den letsten von dem tüfelischen monsch
martlern / da erzelt er / wie jr die gleubigen
von anbeginn der welt / durch die grewch
lichkeit vnd den glouben gott wolgefallig
haben / vnd wir nach allerzyt jr christen
lich leer mit gott gewappent den dis tal
vberwynden / vnd jr jn den letsten gleubig
sten seyent gleyche alen christlichen jn
genden / vntadelhe seyn / vnd eilende gesetz
mes / wie jr selig spricht er / alspan / da
christlich mensch / jn lugt gon ein weychen lyt
ter / als jn dick wenst vn kumpt vber
wynde / vnd an statt gestrygen Bewegk
vnd vbe dine kreffte / jn jr / Anfencken thon

Die Lüter

Die Hüter / Nycht Strichlich / anstrost dem Frü
Frümlich / Krig / und wie dich frümglich /
Bernicht / Gedyng / wie dich eygenlich
ast / dein Natürliche art / wie du zu mir
chten und wider gelaben hast / Bekenn dein
wtterschaft / Bekenn zu rusten / Gedyng
dein gelübt / do du vm dein hilff gelobt hast zu
wyhen sagen dem höchsten / Wie dich eygen
lich / Widerbringt / do mit du zu dyner
Hand / Zu wtterschaft / wie du in Name
hast Gehen / wan mit dem Gedyng habe
alle schlyssel Gnaden / mit dich eygen
ast haben / die alle Vbernünfft / mit dy
ken wtterschaft haben / der Gedyng er
worben / Wie wir christliche Kil Cunrin
hie beschrieben / da du nit hast Verstein mit
dem Grund / do wechst du an dem Gedyn
/ Gedicht / dich / dy du Vnser Herr Gott hast / zu Gest
mit dir / dy du den Vnser Herr / dir gin
halten / da du Vnderst / und dyn Gedyng er
Richtest / er ist Gedrumlich / und hyrlich
dir / und da mit kraft / dy entsprechen

Zuschreyben / dein kampff ist gottes /
ist / dein streyt ist ehrn streyt. Mein o.
mein zuversicht / du / mein wörterst du /
als offt du mit himmel eysen kunst sol
lest widerwynden. Bestreytt die wotten.
Es ist ein stang / zu schlecht / stindt / in
semiticken. Dyst herrin / zu schwechig
lich in dem ort / dycht stricklich
vff es die rechtenden vergenwelig
schy / die mit dem noch mag vberwin-
den welchen
ff schreibt Johannis vrst dysser / allem
nach mein liebe schwestey / dyrch sein ein
heyligen Jhesum und seinen tod / mustrin
den / es ist vnkrafft rechten / wy die
alte / wie wydersachen / sprich / es ist ha
ben einen so vbermechtigen helffer / dem
nun wir schöpffer / und erlöser /
die doch warlich bereyt ist zu hülffen.
in die dem der ja zu aller nodturfft
und hylff genzlich entsetzt seynt / und
es muss es dan bey einer wolthaten wa-

hett / yn dz er dz verheyssen hatt / durch
ynwendige warhafftige gnaden / dz er recht durch
den heyligen geyst / von dz geschlecht er menschlicher natur / angenommen hatt / ein zu
mal tröstlich wort / also zu trüwen ist / Und
mit den selben / zeigt er mir schon / dz er
mich annämmet mit demütigem ernstem
sein selbs / zu zu versicht meiner angesicht
nit zuwenden wirt / den will ich erhören /
Ich will yn erlösen / Und will yn Gnädig
machen / Er heißt uns auch zu jm an
ruffen / in gestrenglich anrüffen /
V Und spricht / ruff mich an dem tag der
trübsal / ich will dich erlösen / und hast
du nit dz keinen zuvyssel sollen haben / so
setzt er uns ein warzeichen / da er recht
durch den heiligen geist / Als / Mensch
recht ein mittel zwischen gnaden / zu machen als
dan / Er hat sich mit vilen eydtbaren / als
er recht / Noah / Abraham / Isaac / Jacob /
Moysen / Und dasselb alle jren recht-
fertigen / da will ich dein nit vergessen
/ wan zu meinen henden hab ich dich
geschrieben.

Wir dürfen yetzt gedachten vnd dem-
nach hinfüchtigen wercken / der gläubigen
gerechtigkeit / die D. paulus nennet ein sol-
che gerechtigkeit des gesetzes / ohne das selig-
machende stück / das sie nemlich nicht auß
jhr selbs krefften / sondern auß gnaden /
vmb Christi willen / durch den glauben
empfangen werden / Also D. paulus spricht /
Abrahams / vnd vil lieber will jch zu jhnen / dann
halten weichen / Also D. paulus spricht /
jch Gott hab jhr keinen lust / sprach der Herr /
Also er selbs bezeugt / das sie vnsere
vnd jhrer gerechtigkeit / die sie selbs allein
dem Gesetz nach / mit jhren werken / vnd
dann / wie Clement / vnd Hermel
sollen / Nemlich / wie einen so ei-
nen einigen grund / erhalten / vnd erhal
ten / jhm ehren / der auch mit dem hochbe-
dürfftigen / dem keinen gedemütigten / vnd

sein Ewigs kynd ye mer? Er wz bereit
den tod für vch zu liden / dar' von yn ab
gekert ein kynd des zornes waren. wie
wolt er dan mit bereiten dem / so er ym
wyderstreben zu yn' von dysem elende / vch
zu entpfahen zu sein gnad / vnd auch zu
sein ewig rych / so er so gar sein eigen
vnd gekaufft hat. Allein bevelle vch
bevelhen vch vnd lasent vch gantz dem
ein gotlichen willen / vnd sprechen mit
dem Propheten zu Ewan: Ach got myns
hs magstu mich verwisen vnd behalten.
/ vnd mit dem Apostel: Ach got lug dir
gefallen ß du mich erledigst von dyser
der gewalt / vnd sey gnedigklich mit zu
helffen. Ach got / mein hylff stet zu dir
mer hand / allein mach vns mich selig dan
allen mylte barmhertzigkeit / ß der teufel
mög kumen zu dir mylter gutiger Ihu

¶ Mein lieber Herr / sint vch befelen von
gott bekennen vnd wissen / vnd wer dar
bey yn mit ernst begynt wirt sy
den haben vnd yn durchbrechen vnd
sunderlich grundtlos Gut / vnd auch vm

Dir manigfaltigs gnad vnd gnedigs
wch jn allem dingen bißher gehabt hast/ dz
mag wch dir fromt nit angehören/ Amen O.
Herr: hilff mir gott bitten/ dz ich dinen
wil/ vn von dir nit/ aber vmb mei-
nes willen/ so gib mir dinen Geist
do du jn hin wilt/ Mein sele/ fruwcht
Herr: so fromt dir dz nit/ dz du dich
zu bettlerischem dinen/ vnd dir hilff dinen
selbs wilt/ vnd dir hilff dinen
nechsten/ wz nit dz du dz fürgebn valschen
lestern/ mögen gewinnen. Darumb du bist
dein selbs wirdig/ vnd gott nit dinen wil-
len/ wz wch dann dinen nechsten zuflucht/ dz
mag wch mit geschaden/ alle dz weil jr
ab es sich thůn/ dz gott nit wolle. dz jr auch
die wissen dinen Christen/ vnd vnwyssend.
vrsach/ dz dz gott/ vnd den glauben
kumerlich/ vnd nit vßlendischem wyß
F. D. wirt sehen stellen dem heyland

¶ vnd andacht dz Gebet haben / halten vor
gnad Hn / vnsrm Herren / dz Gebet wasser
den schalt dz demütickeit / als. J. Ber-
fechtung / trübsal vnd vnghr. mer. dz
vnd vz dem menschen anhangen mag / das
ist. dz mit kürtzen worten dz demütick
¶ sachen / Von dem aller krefftigsten
Namen dz Herren dz mit Bernhart
dz. Ein Nam ist ein vrsprossen als /
richt / ein strahl / dz ist auch ein nam
Wirt eines bekennt / dz kum zu dz hey-
lo dan dz gemein wirt / zu stund
vnterweis / vnd kumpt ein hertze vn
zu ein lastes / vz dem kumpt offt eyn
zwyfelhafftickeit / vnfft dz an dz
men dz / dz kumer zu kunst wyrt
chem menschen bleybt yr herrickeit / ehr

Gar ein schäm lere begyrtriben den zu lisse
so er mich Antwort hat yn sa mit zu dri
ten / und underwysen / wyrt fürder
folgenden dutlichen spruchen.
Wolt du nach vrteilen ein schöbt sayn
zu thun / so wyrt du vrteilen hei / dyss thun
zu lisz · iij: wort / die · iij: lichten und
hei ye dyssers zu dutschem lyb / die

solten vns hüten vor dem bösen / Jr erst wolt
ist / der ein schlang / adder / mörder kunst. Weinach
kunst yn / mit mich wassen oder wyn / sun
der mich dinem und aller menschen heil.
hilff kunst vz so dröstlich yn / yr yr wölchi
zyt sein dröstlich kyhen hett / dan das erich
kunst yn seinen göttlichen weyßheit / yr
sein barmhertzi hatt an so vil menschen mit
sölchen / mörtlich vnglauben vn
vnbstenden / yr wolt vnns früdlich yn
sybe weist / wenn. l. s. lasz dich dünsten noch
seinen göttlichen gnoden / und verschencklos.
wölch / yrh begär von gantzem hertzen /
yr yrh dich nicht gnedigklich und volkomen
lich lieb haben. Wan nun dyser kunst yn
dich kumpt / so wirst du bekennen dyn
in diser zyt mit volkomenlich mag gehen.
alle mensch mit / mit dyssen schmercken cörpel
behaften synd. Dan stellet yn dich bereyt
zu sterben / wan yr du kumest vor die stat
da dn gott künen haben volkomenlich
magst lieb haben / yr wirst ein ewig leben
yr dir alle sünde leidig wurst. Dir du

entsehet durch den allen knechtschen verch
dir weil du bekennst / dein Gott / dein vatter
vatter / und allen getrüwen diener / da
gan Libe / hilfestu dich für durch gnad hast
gethan / dz auch dir wurde wündt / diser
ve gestrewt Christus in dein dienst wann dz
kent bekümpt / wan du durch wil zu deinem
himmel zu gott kerest / da bruch fröwlich dz ij.
werck / Vatter zu deine hendt entpfel ich
meinen geist / dz ist zu dir hendt deiner gnad
er bämhertzigkeit / wan du hast mich erlöst
ewiger gott der warheit / in welcher warheit
und gnadtbrechlichen ewigen lebe / du von
ewigkeit geordnet hast mich zu erlösen /
und zu behalten zu deinem leben ewig / und
glaub / deiner göttlichen warheit / dz du mich
zu dir selber nimst.

O Mein liebe Schwester / also leit du
anfechtung deine gute werck dir dir / welche
kein / allein durch dz Christen eren /
und zu bitten dz er dir helff / dz du durch
also endrest / wan / herrest du alle die gnad
werck der alle heiligen ve gunnen
von der göttlich bygnodung und dz wer-
dienen schuldig / es hilfft dich alles

mit

wir / vnns allso / ynsser thun / an vnserm / ist
in gantzer warheit / mit vnd nitgens für / zu
halten / da von wag es / vns / nit helffen /
Also vil wir nun mit bekantnis / vnsser
warheit / vnsserm wirck / dem hern / sach /
ten / also wir werden / sie begnügt / mit
me. Der halben sollen wir / sprechen mit /
Bernhart / Noch weiß wol / Ich ich / bin
elendt / mit meinen wercken / mit / Ich /
nit / hab / Allein mein / hoffnung / hab / ich / recht
thun / eins / Ich es / sein / Christus / ist / von / dem
wasser / Ich sprich / wan / ein / mensch / Christus
hatt / mit / seinem / unschuldigen / todt / gnug /
recht / geth / er / mit / uns / vnd / schafft / er / Ich
an / sei / so / begnügt / mir / wol / vnd / hatt / er /
mit / dem / sprich / so / her / du / bist / mein / vnd
ich / dein / vnd / bleib / du / her / Christus / ich /
mein / Bruder / vnd / Blut / vnd / fleisch / du / bist
mit / dem / göttlich / gnad / vnd / warheit / ich / weiß
ich / recht / an / dir / vnd / du / bist / ein / hei /
lig / du / must / mir / helffen / du / bist / mein
recht / machen / D. Augustinus / spricht / also / hat
die / schuld / Christus / vergossen / gnugsam /
für / vnd / künfftig / die / vergossen / schuld / ist

hatt er uns abgenommen, wann er hie allen ẽm-
hatt begeben. von der gegenwirtigen hatt
er uns gezogen, mit seinem h. leyden. und
bereiten. und von der künfftigen stundt
hatt er uns bericht mit seinem gnaden. so
von sollen wir in leben und wandlen, und
sollen uns stimmen, als wir mit dem hr
verbeis beten gott bewisst von hr. von
stimmis zu dem liecht. und von dem hr
zu dem leben. von dem elendt zu dem ewig
vatterlandt. von dem weinen zum lachs
von der zergenglichkeit zu der ewigen
¶ unvergenglichkeit. d. paulus sp. Gott hat
vatter hett den menschen so lieb, dz er seinen
ein eingebornen sun nit wolt den der hie
sehen, und die welt nit den der sun wurden
¶ erben. da von spricht Bernhardus, wer
ist der mensch, der nit ein diestlich zu
sicht und hoffnung entpfahe der hr. er
stalt den gleubigen unsichtbar erschinen. da
mensch schammet dz haubt geneigt zu
ein fridsamen kuss, die ihm zu kumt
zu ein fruntlichen umfahen. die hendt
durchstechen zu ein offnen götlicher um-
fieben, uns fridlich zugeben gmacht.

Hylos aller sünden. Jr herrz ist veststeschlossen
uns zu einer sicheren zuflucht, und zů einem
ewigen göttlichen liebe. Der tůch zum Ersten
der sünd ist gar. zerschmitzen und zu dem
zu einer gnaden und erlässung worden. Jr
ist kumen zu suchen und zu behalten Jr
rechten / aber nit dir. sünder willt.
Jerum wo bist. bis gnedig mir armen sün
den warumben / und gibst nachlassung
in durch. wyrkung warumb thätest nit dest
minder in allem gehorsam / bitte dich. Jesum
ehrist und weiss nit. warumb. Jsthyr kein
mir kreften an dem sündtzug gnadt
hyelff kein aufrechtung mögen wirdt
noch uns stelle den viel geschäften / da man
hatt in uns durch sin selbs wundt gr
wirdt / und Erhaltzen / da wir durch getrü
wyrkung mit dem / Er in mir findt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

¶ erlebt und erfahren / noch dem · Buch d· Lebens /
alle / die darein nimmer mehr / Gott also durch
sein / und sein / Gnad in Ewigkeit / nicht erlangen /
¶ durch welchen / allein / wir / Gnad / und Heil / erlangen /
Solo / Christo / und sonsten / in keinem / Namen / Heil /
und / Seligkeit / ist / in keinem / Andern / Namen /
Heyl / und / Leben / sondern / allein / in dem / Namen / Jesu /
Christi / des / Sohns / Gottes / Lebendigen / Gottes /
Und / Gott / hat / uns / nicht / gesetzt / zum / Zorn /
sondern / Gott / hat / uns / gesetzt / und / wolle / gehabt /
zu / Gnaden / und / ewigem / Leben / durch / unsern /
Herrn / Jesum / Christum / Darum / sollen / wir / uns /
nicht / lassen / irren / Denn / wir / sollen / recht / durch /
die / Pforten / des / Todts / und / sehr / eng / sein /
Leben / darnach / will / ich / nun / warten / aber / doch /
will / ich / meine / Weg / vor / mir / behalten / und / es /
mit / mein / Herrn / ~~alle / die / weil / wir / die / Glauben / haben /~~
~~zu / uns / Jungen / Herrn~~ / alle / die / wahl /
wir / die / Glauben / die / Erkenntnis / unsers / Herrn /
und / des / H· Geschrifft / und / also / wir / Glauben /
unsern / Herrn / Jesum / Christum / ohne / Heuchler /
menschen / die / von / seiner / Gnad / nicht / weichen /

kein recht urteil nimer ergeen mag / das
alle welck gottes ehr vñ anrueffung / so man
vns gott der her wirt zu sein zu richt
welck zu vns nimer recht kommen / muß
ein vnglauben vñ unehrlichs hals.

Mein allen liebste schwester / haben ein
schreiben empfangen / zu gott / dan vnßer aller
gemeinester erlöser / hat vñ vnßerm mal
ein / anzaigung wie vil böcks geschrifften / mit ir
er vns von anzeigen sachen / dz wir mit in
sein einigen Christ hetten erlaßt / wan
noch seinem letsten nachtmal / nun er am
boß sa[illegible]ze trübsalen / dz er selber sprach
· mein sel ist betrübt bis zu dem tod · und
dz hat er schon gethan / dz er mit seinen
trübsalen von vns nem die ewig traurig
keit / die wir mit vnßern sündigen Christ
hetten / und hat noch der bitter tod vñ er
dorn die ewige freud. Er ist gefangen
worden / dz er vns / die do zugehörent wor
en dem einigen dienst / mit seinem gefengnus
brecht die ewige freud und sicherheit. Er

mit den Völcken geschickt / da er uns die wor-
heit den rechten Christ / meldt kundt Gottes.
und gesellen die Evangel. Dem die Geschrifft
nicht Zeugen / und bey welchen ist die gnad
des himmels / die uns schmertzen / todt und
leben nimt / Alß da er uns von Sünden schme-
cheit / und ewigem geschrey und andrem
geschrey die falsch Christ / und uns zu den
ersten unfürsichtigkeit vrsach hat / die allein
halt gemalt zu handen und Ehren zu bringen die
von seinen heiligen und Vnschuldigen
willen mit geschanden und schmach
uns erlöst von Sünden und allem Vbel /
die nit mit der gnad gefallen sind
und ist auch zu Christ gestanden / da er mit
seinem tod uns da ewig Leben. Es ist auch
überal nichts so gemein / als schand und
sünden / aber ein ersuchs ist gedultig und
mit sünden Ehren / die uns zu nemen / da wir
dienen / der ewigen gnaden. Also da von
recht. D. Gregorius und Ambrosius stet-
ten / ein mensch / der er mit gelten an sich nem
mocht / und ist we gewesen für mich. Und

Jar. mich, für. mich hat er es alles gethan.
Er. für. sich selbst mit hilf dazu er kompt.
Darum lasset. bei. ihm ehre / bidet du für.
mich / und mit für. sich / meine mündigen
mit die seinen. Also d. Anno: spricht. Alle
mein zuversicht ist in dem leben und ster-
ben meines herren. ihm. ehre. dem lob ist
mein leben / mein zuflucht / mein heil
endigen mit erschrecken die mensch mein
in mein herz kompt / das meines er. leibes /
und möchte ich gut mit vielen werken nach
kommen / mocht. er. das. ehre. halt
wollt / ader. verschafft / dan in alle mensch
en entsetzen / und je er. zürnen / noch dem
befehl ader. lassen darauf / dem ehre. ent-
sein gottes eilten hat / hat mal viel nicht
geschrieben / soll mit allein mehr. das aller. no-
tig. deutlich stellen / und setzen zu
gottes. lobe / dan es soll uns auch
gar nit. verhalten sein. [illegible]

/ Hochmütiglich zu halten alle schmutzigen
und verunehrlichen / wo von schwerer Verbrech-
lichen Sünde zugesprochen werden / und so
¶ dise nemlich etwas Ursach genug zu bösen /
manlich / dem Leib / so er Recht / wirdt
¶ dürfft den Hencken / Auch Recht / man die todten
tod ein kleine zeit / und mit einigkeit. Ist
so durch stürmen. aber / am end wirdt
in Unehrlichkeit / so wirdt die Gewalt / so eines
willen Schulden hatt / so doch allen Rechts
ein Unschuldig ist. Und so widerwertig
sonsten dem allermeisten Leben schein.
Wo du nun Gewalt / so ist es nach mit
dem Jungen Recht / so man durch also under-
stehn mit Gütlichem / Schrecklichem / Gewalt / also
und Thürn / und zu Recht als Einzeig.
¶ dorum Recht Auch / so mit solchem mitrecht
und ebenbild bestimbt die Gerechtigkeit.
dem Göttlichen wollen / wan wen Gott

lieb hatt/ dem straafft er/ vnd krönt einen
yetlichen den er zu einem sün nympt/
Darum auch d' paulus spricht/ zu allen din-
gen ist zumal nothürfftig die gedult an
die wir gnad entpfangen wöllen. wann sie ist ein wur-
tzel aller tugent. sie hatt ein weltlüm
wenig werck/ die allen tugenden/ paulus
spricht/ wir sollen uns in trübsal/
dann wir wissent die trübsal wircket ge-
dult. Aber die gedult wircket ein be-
wärung/ die bewärung aber. erfarung
wirt nit betrogen. ja sie gebirt ein
sicherheit vnd ein ewig leben/ die ewig
schrifft nun die vnsere sprüch sächt selber/
die unser gedult wellen die warheit selber
bekrefftigen.

Der h. Bernhardus spricht. Der gütig
wort/ also. Ich bin durch vnd durch
wegen recht/ doch alle hindernus als du wist
/ wan du bey mir bist mein hoffnung. ist es nit
durch dich zu erwerben vnd behalten/
Ist dann mügest mich nit flyhen vnd
verlieren/ wirst du mich/ bisget der

sprach / trucket die hend / vnd begeret zů sey
sich vnder den geist / es mag mir nit ge
schaden. dann hoff als in dich / vnd wirt mir
fel bekolbet allein die hoffnung der din
ein statt der erbermung / vnd du entpfeh
mir zů dir barmhertzikeit dann in
wasser des gerichtes / drucken / sprich
Der mich / der sprechen vnd glauben / in
en / vil lieben vß dem glauben als die ge
schrifft spricht. die gerecht lebt vß dem
glauben. vß wir nun dis schmecken /
vnd erkennt / das wir zů stahn ohn wir
sünden vnd / es wir nit genzlich von vns
werffen die verheyß vnnütz / blendnüsse hoff
nung dahin. vnd mit allem mit gantz
er begird / vnd hertz des gemütes / anhang
en einer / so der selbigen hoffnung gott
etwz. vß wir recht / vnmuthlichs. vß wir recht etwz
einicherley / so sprach ein andrer / wir dir du
wöllest hoffnung haben. Item. Augustinus sa
get ein wort alle dinge wz vß nun hoch
als das sprechen. aber ein wort reden.
ob es vns / wirdt heil zu machen / zu
handt werden wir erlöst vnd behirtet.
erhebt vns liebendt machen / zů leben

ist in seinem gütigen willen / will er jm
wolgefallen lon geben / jm gezymt zů jm zů
er will / wie halt er nun jr vnrechtlich
mynstat die so flyssiglich vns / meret in sich
zů hoffen / wan halt er gedencken oder ab jm
dem der vns gerüemet / schlechtlich Zelost
er wurden. die zů vns gestrafen / sonder er
hylff vns / vnd erlöst vns. Also jr jetzt
spricht: Adminabit. Jr hie / wirt vnser hel
ffen / spricht: wan jr haben geschafft / ů
vn. Jr ist ein süsse zuvor sach / aber doch
gar mechtig / vnd sach jm vnbekümerlich
Er ist ein süsse vnd aller süssist frey mach
ehrig / sich nit schrecken. vor jrrthumen / die
vns gerüemen / wan jr in erbarmen / vnd
barmhertzig hie / so schmachet nit zů sein
ein hoffnung jr Armen vnd elenden jr
/ noch entsehnet nit sich selbs hie vor sich zů
erlösten / synen erlöser / vnd ein beschyrm
er / schyrmen an / zů dem wünschet. Die in ly
dest vnd gelyden hant / noch nie vnd mangel
/ wirt auch dem gůtlichen süssen. Jesus sich
lich machen dem sich / so jn ecken. Jrth
nit bevest ader nit dem recht zů anfe
dungen. so jn echt gott jrrungen behalten

[illegible] ich dich recht vnd vor Hoffart durch
es vnd warlich zu allen mühsalen / zu
allen anfechtungen / vnd zu jüngst zum tod
den notturfft / welchen handt die vnser
stehen? so ist vns wissendt die thür ihr
zuflucht / die mütterlich schutz ist vns
widerwertigkeit. vns stendt wenig wissen
die lächen die reichen die mannigfaltig
ihm halben die muthwillen ihn hönen
ehrn / nachgeen gottes. Anschlag richt
die vnser feinden / ihr rathen durch
ihr vnd ihm' wolthaten. ihr weiß aber
steckt ihr nachstellen / ihr sein hinder
[illegible] / schlecht ihr mit list die boshaf
gottes beschirmen / die sollen nemb. ihr
den rauchs vnd hoffnung. die Beinhaus
Scribenten mit schen schmachs leyb

† drucht

In sollen ein starckes glaubens / vñ
stehen / sprechend. Herr mein starck mũt
ich allein zu deinem dienst brauchen.
wann mich nun hastu gemacht / das ich mit
Gott kumen / darzu bedarff ich wenig leut
mehr / dann zwölff / und vil gottloser buben /
also erstand die andechtigen menschen
mit gott gantzlich

Dz mein glaub / hoffnung / und lieb gegen
mir / in menschen hertzen wyder zu gott
kere / das ich recht wol brauchen kan / der Herr
leret dir allein / alle die mit demütigem
und einfaltigem hertzen zu im treten / und
dz ist sach / wann gott ist unser Herr und
unser gelt trost / und oberster hort
ist ein solch unbegreiffenlich unaussprech
lich gantz gut / dz unser kumpt / gedrech
nis / und will gar zu klein scheinen / wann
wol dir von dem obersten gut darzu
beschaffen bist dz zu entpfahen / so mag
dir es doch nit gelingen von unsz selbs /
dir glaub kum dann dir dz kumpt zu hilff
hoffnung dir gedichtnis / und lieb dir
wollen / wann wz dir kumpt an kum /

hergestellt / so kompt der glaub vnd ersetzt
nit gestrafften / vnd leidet das die kunfft nach
dirr gehen / so die gerechtigkeit nit behalten
bleiben mag / so kompt hoffnung vnd
barmhertzigkeit / so die ernst / mit gnedigem
mütigkeit / so dirr will mit lebendigen
nach so ersetzt die liebe / wann sie ist ein
erfüllung des gesetz / wann wann die
demütigen bekennen so das sünd nit
kunfft / so ernst ist / so ist dirr so mensch von
gott mit sünden möchten / vnd also mit
demütigen bekantnis nit vnwyssens
mehr gerecht / vnd mit dem glauben hilft
gerecht / dan gnad nit dirr heiligen gnad
/ so vil sie sich demütigen mit dem vn
wissen / so vil werden sie erhöcht so zu
vnsrer hilff gott ein warer liecht / ein
erleuchter glaubens / also wz vnser an
kunfft abgeth / so geth an am glauben
zu / zu glych als an einer ware wort
wz ein teyl vnderrichtig geth / so geth so
andr teyl vberrich / so gemelt ein
ersuchten glauben ist / so hie grosse dann

von gott haben / vnd die weil die gnad
von hören die wort gottes ist die selig
sie haben gehört lassen innen werden / wie
wol es vber vernunfft ist vnd gar blach
vnd mit keinen synen zu begreiffen / so
bekennen sie doch von herz gern mit
dyser vnsichtlichen syngen / hören
essen vnd beschawen vnd gantz von ir
heiten zu halten. Also wenn der tisch
vns so schön mit hatt die der ein syng
mit hand mit mag anhangen / so sie vns
leyblichs begerwissen hatt durch die syn.
vnd also die selen vnmüglich wer / den
geystlich vnsichtbaren dingen anhangs
mit begyrden / so wil doch die wirsch
heme bestymt sein klarheit vnd krefft
so wol als wir es durch glatt zu verschla
ffe / diemdt die wil die gantz hyndre
nissen / vff das sich die hoffnung verschleicht
vnd mit begyrden von dem hören lang
witigklich wartet / so ist hyndrenn
mit synder / dyser hoffnung schaffet vns
he dyng / mit dem hören / was sie

wirsch

gallen gestrumpfet / ꝛc. vns vnsündt zů
ꝛc. land ꝛc. Jaflüchet vm hülff vnd
vñ ꝛc. köstlich wesen / ꝛc. vñ vnsäglich
vñ. dem / ꝛc. ist zu leist vñ dem Alten
künst Schlangen. ꝛc. vñ allen / ꝛc. vñ
ꝛc. begriffen / ꝛc. ꝛc.
ꝛc. dem Bösen ꝛc. leben vñ tödten / ꝛc.
zu himel fahren / ꝛc. ꝛc. himel zů
handt Gottes / ꝛc. ꝛc. ꝛc.
erhöhet. das ist vnser glaub / dem vñ
lich halten vñ glauben / dem auch bestig
auch allein zu dem waren glauben durch
ꝛc. trülich vnd starck bey Leben mögen.
der sol sich bereit ꝛc. Gott dem volk
ein gantz gehorsam vnd zuflucht
hat vñ ꝛc. gnaden vñ mitleiden
des gehorsam fürhalten. ꝛc. ꝛc.

Du gantz getrüwlich zu gott dem vatter,
und sprich. Nimm mich armen sünder von
disem vatter / vch gnedenklich für dir
mit demüttigem hertz / der du mir mit sonn-
derlicher gnedigkeit gnedigest und krefftig bist
wz ich mit kraffte mysthon hab. Nim
mich armen sünder für deinen sonnderlichen
sun / der für mich gecreützget hat wz ich
mich wyder dich gesündet hab.
Nim mich armen sünder / der da ist die lieb / deine volkom-
menheit / der volkommenlich für mich ge-
nug hat und bezalet wz ich mit mir
und hab gesündet hab / dein überflussige
barmhertzigkeit und milticheit hat krafftig alles
das ich mit gebrechlichkeit gesündet hab / dyna-
ler selikeit / das hat gnedenklich für mein
vnachtbarkeit. Dein überste gütigkeit
abrechnung hat erfüllt mein vnmässig-
keit / die überkreftig reine vnschuldigkeit
deins hats bezalt alles das ich mit bösem
gedencken wercken und worten muss

[illegible]

Wann nun ganz die menschen heil an dem
dett hett / so solt ein yglich mensch flyssig
sein sich zu bessern mit einem gestümen
andechtigen gemüt / die sünd zu fliehen / so
trümlich bestanet / und sie zu der gemainschaft
gottes zu gehalt / zu andacht / und zu
gutter hoffnung glyssig sich nemen / und mag
zu hilf an seinen heiligen ernennet vn
gestümlich werden / und in einem yeden sich
willigklich zu ergeben zu dem allerhöchsten
den willen gottes / wie er mit im wirken
well / es sey zu leben oder zu sterben / es sey

Aber ein schöne ermanung bey den streits
den verborgenen wie die zu suchen seyen.

Also. mein herr. vnd gott der herr schwert vnd
ben / ist ein starcker vnd gewaltiger / der ein
vnd allen recht richt gerecht hatt / vnd kein
en menschen will lassen vngestraft / der vns
strafft. In andern hatt er die Romanen
der Juden herr / der statt zu dem menschen
hatt / der so gross ist / ist so grosse gnad vnd
mehr den vnsern der hatt gelitten darumb
setz dem hoffmann / mein herr. Gott vnd
Er / der mich geschaffen in der welt / vnd ist
seines göttlichen hertzens / die da ist vnbe
ben zu hoch hertzickeit / welche vnbegreif
lich gnaden vnd milten ist dann deine
kunst / darumb setz dem Petro genommen /
wann so vil vnd gross sein genommen ist
zu gott dem herren / so vil vnd mehr ist sein
wirdigkeit vnd ewige belonung / dar
vmb soll ich mein liebe schwester / die
wile der gnaden mit abstellung machen / nach
der zuversicht diemüetigen / sein die zu gantzer
hoffnung zu gott sprechen dann mein gott
in dich hab ich gehoffet / darumb soll mich
nit schemen werden zu der / setz mich mit
in meinen nöten / wann mein zuch
versicht vnd hylff allein in dir leyt

Ich wünd wie wierchen / Ich bro' ßi wil gethun
Vor gröllichs' vnd zytlichs / innerlichs vn'
vsserlichs / da ßollen wir beyeren zu dem
himelschen vatterlandt / da kein gebrestt'
ist vnd wir Jesch gwirlich dem herren
lebten. Also Bleib am vbent vßen. ych
loß die welt / vnd gang zu dem vatter.
Eben ist der mensch / der am krutz soll
nagt hangen dyße wort / ych loß die
welt vnd gang zu gott. Dem himelsch'
vatter. Wer sich am wirsch soll halten Am
Absalon fin an gnis mich det. erstickt erhenkt / so es doch an ein strichen
Dem herren list ein mos mach / dem list
den gröllichen kumbt eins an dem dot
vnd do er hanckt Ich sy stryben müßt / vn'
Bich ab dem dot als Vbel gethun da vor
er sin vnd schreyb yr dryen thuycht als
kumbt mensch / wer gybt einem gethon
wen vatter / Ich dich für mein lieb mol
gröllichs kumbt gleich. Dann ich mit lieb
lich so stryb dich aber hertzlich / mit dem
Crutzbild für dir / aber mein hertz
sol vor keinem dotbett / nit bittern

Hirchen / vnd schümer clag / büch mir dein
sprche hanst / vnd ist es dz gott Nöten / dich
stehet da bist jetzt an christlichen glauben
vnd alwo Bräuch / streim dich / dz dein Rho
ne sel / die da ist Anfechtung / vor sünden
nöten / dz dir da nit schwach / vor dem ewigen
es soll erlaßt werden / vnd dz dir nün
gnadz an alle hyndernis Früchtbarkeit
mag geberachen vnd selickeit / vnd gott
bystet selber / dem menschen mag vnd
sehen / vnd ein ding ist / dz mengen vn
sichtbaren menschen Krafft macht / an dem
dst / vnd vn ein strengen dot machet
dz ist / so er sein Krafft / vor / vnd dz
gib Krafft leben hinfür / wenn / dz
er sich dan einen grossen schuldner gott
tes findet / vnd dz er an sey / er
stem Rumen nit weiß / vz vn dem zu
zu dem sey / da will sich einem sünder
wer sterben dz dz / dz sterblich ist / vnd
dz dz wachsit / wer dz in dem mensch dz
sein zu ganzen gehorsam / hast du zu dz
vn dagen ye verbrechen gelebt / als
dan wenig menschen sonen

haben sich vbel / so aber ein mensch stirbt
so lachent sie / vnd thun freudig / Jr meinet
Jr wurdt nit / die grosse vnbestendigkeit
Jres mangels menschlichs lebens ist / Darumb wen
wir sie im gebürt / vnd sie Jr selbs nemen
en sie doch / Jen es nicht thunkt sie / so
mag Jres menschen gebürt wol heissen
ein tod vor Jr noch / vnd vnbrüt Jr nütz
ist. Dz mag aber Jr lebtag dot wol hey
ssen ein müe gebürt von Jr schwecken
lybs abfall / vnd von dem stinken vngang
en Jr ewigs stinken / wen nun sine Jung
ger vnglouben / Jrthe warheit kundtlich
zu bekennen / Jen wirt sein dott dest lenck
ter / Jen aber Jres nit thun angesehen Jr
dott wirt groß / vnd sein vnbekumter
dotz der stinkenden / dz ist zu verston / in
dryzer welt ist / wz by dem / angst vn
not ist / hie vilen thalben wo man sich
krist / vnd wen mit gedrö / dem verzicht
lybs / vnd leben / vnd der vermöchens
vnstricken Jrthen nit / vnd sich von
hynen schlangen / dz Jz Jrm menschen
en kurtz vberlegen / so bekennen yn

*

Die Predigen synt auch bösen von den
Kirchen.
Es ist nit. Es der mensch sich soll kleiden vo
allen creaturen / und von allem dem es in
sein art ist / und soll sich an gantzen zu
dem sun zu gott recht als ein handt vnd

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dñe bonus z suavis suavis est dñe spūs
tuus omnibꝫ. ydeoꝫ hos qui exercent
paulatim corripis. et dequibꝫ peccant
admoes. z alloquentis ut ma velicta mali-
cia credant inte dñe. Dñe z his tāgñ hō-
minibꝫ peptisti. z misisti antecessores
exercitus tui vespas. ut illos paulatim
exterminarent. nō qua impotens eras
inbello sbicere impios iustos. aut bestiis
seuis. aut verbo diuo simul exterminare
. ꝫ patribꝫ iudicans dabas lotū penitencie
nō ignorans qm negñ est natio eoꝝ
z naturalis malicia ipsoꝝ. semē enim
erat maledictū abinicio. qs stabit ḡtra
iudiciū tuū. aut qs inospectu tuo vem
et vindex iniquoꝝ hominū. aut qs
tibi imputabit si perierint nationes qs
tu feristi. nō est enī alius dñs qm tu
. tui cura est de omnibꝫ. ut ostendas qm
nō iniuste iudicas iudiciū neqꝫ rex negñ
tirannus ḡspectu tuo inquirent dcta
didisti. cū sis iustus. iuste omnia disponis
ipm quoqꝫ qui no debet puniri ydemnas
z extraneū estimas alia virtute. virtus
enim tua. iustitia initiū est. z ob hoc
qd omniū dns es. omnibꝫ te parcere facis.

virtute enim ostendis tu · qui non cre-
deris esse inuirtute ornatis · 2 horu qui
te nesciunt audacia traducis · tu tuta
dnator virtutis cu traquillitate iudicas
2 cu magna tqerentia disponis nos
Subest enim tibi cu voluntis posse, dor-
ysti enim popule tuu ptalia opta · qm opor-
tet iustu esse 2 humanu · 2 hoc spei feciste
filios tuos · qm iudicans das locu inpecta-
tis penitentie · Si enim inimicos seruoy tuo-
y · 2 debitos mouti cu tanta cruciasti attenti-
one · 2 liberasti dens tempus 2 locu qm
possent mutari amalitia · cu quanta dili-
gentia iudicasti filios tuos · quos ptenti-
bo iuramta 2 quentiones dedisti bonis
promissionu cu ergo das nobis disciplinam
inimicos nros multipliciter flagellas
vt benitate tua cogitem⁹ iudicantes ·
2 cu de nobis iudicatur speremus misericor-
dia · quia miserer⁹ omniu · qua omnia po-
tes · 2 dissimiles pectata hominu ppter
penitentia · diliges enim omnia que sunt ·
2 nichil odisti eox que fecisti ordinado
posset aliquid pmanere · nisi tu voluis-
sas · aut qd uolentu no esset 9seruare-
tur · parcis aut omibo · qm tua sunt
omia dne qui amas animas · tu autē de nr

suauis 2 benus es · patiens 2 mia dispo-
nens omia · & si enim peccauerimꝰ tui
sumꝰ · scientes magnitudinē tuā · 2 si nō
peccauerimꝰ · scimꝰ ḡm apud te sumꝰ ḡpu-
tati · nosse enim te ḡsummata iustitia est
· 2 scire iustitiā 2 uirtutē tuā · radix est
.16. immortalitatis · tu es dne qui uite 2 mor-
tis habes potestatē · 2 deducis ad portas
mortis 2 reducis · homo aut occidit quidē
p̄ malitiā animā suā · 2 cū ēgrediet spūs nō
reuertetur · nec reuocabit animā que re-
cepta est · & tuā manū effugere impossibile
ieremie est · non est similis tui dne · magnus es tu
.10. · 2 magnū nomē tuū in fortitudine · qs nō
timebit te o rex gentiū · scio dne quia nō
hominis uia eius · nec uiri est ut ambulet
2 dirigat gressus suos · corripe me dne · uerū
tamen in iudicio 2 nō in furore tuo · ne forte
ad nichilū redigas · contritū est cor meū imme-
dio mei · cōtremuerunt omnia ossa mea · tu dne
pr̄ mi · redēptor mi · a seculo nomē tuū · qua-
re euertere nos fecisti · dne ne in uiis tuis · in du-
istie rasti cor meum ne timeremꝰ te · cognouimꝰ
.15. dne impietates nras · iniquitates p̄rū nos-
ḡ peccauimꝰ tibi · ne deus nos inopprobriū ꝓ-
ieremie ter nomē tuū · si iniquitates nostre respondent
.14. nobis · dne fac ꝓpter nomē tuū · qm multe

.ix. sit auersiones mee · tibi pcreuimg expecta-
cio israhel · saluator ei in tpe tribulacionis
die miserere mei te enim expectauimg
· esto brachiu meum in mane · 2 salus mea in
ysaie. tpe tribulacionis · tu aut in nobis es dne. xcv.
33. · 2 nomē tuū inuocatū est sup nos .ix.
ne derelinqs nos · quia fact⁹ es fortitu-
do pauperis · fortitudo egeno in tribulatiōe
.xx. sua · spes a turbine · umbraculū abestu · non
sic in timore formidini · spes mea tu · indie adflic-
tionis · confundatur qui me psequitur · 2 non
xcv. confundar ego : pauescant illi : 2 nō pauescam
.xx. ego · o dne fortitudo mea 2 robur meū · 2 re-
fugiū meū es in die tribulationis · dne omnes qui
te derelinquunt confundentur · recedentes a te
xviii. scribentur in terra · qm dereliquerūt uenam
aquē uiuentiū dnm · sana me dne 2 sana-
bor · salutē me fac 2 saluus ero · qm laus
mea tu es · oleū effusū nomē tuū ideo adole-
scentule dilexerunt te nimis · trahe me post
· conj-te curremg in odore unguentoꝝ tuoꝝ arulus
ysaie. nō uidit deꝰ absq; te que pparasti expectātibꝫ
lxx te · occurristi letanti 2 facienti iustitiā · 2 in
uijs tuis recordabunt⁹ tui · ecce tu ira-
tus es 2 peccauimg · in ipsis fuimg semp · 2
saluabimur · 2 facti sumg ut immundi omnes
nos · 2 quasi pannus menstruate uniuerse

ustrie nre · 2 cecidimꝰ ꝙsi folia vniuersi
2 iniquitates nre ꝙsi ventus abstulerut nos
2 nre dne pr nr es tu · nos vero lutu ·
2 fictor nr tu · 2 opa manuu tuarꝝ omes
nos · ne irascaris dne satis · 2 ne vltra
memineris iniquitatis nre · ecce respi-
ce · populus tuus omes nos ·

Etlichs ermanung vnd vßzug der. h.
lere bey den sterbenden.

Da dir ein güter fründt krannck ist sprich
du bey dir selbs oder zu etlichen / noch gott
mit ist ein liebe schwester krannck / noch sost
zu ye vnd solt sie gesehen / wie mocht dann der
her ermant yn ermans: vnd wm sy es vn
des me dorzu reitz so nympt noch solchs
werchs für sich selbs an als ob es yn ge
schehen wer / sprichst also / kumen yr ge
benedieten myns vatters / yn dz rych dz eich
bereit ist. wan ich wz krannck vnd yr gesah
ent mich / Nun ist es gewiss dz er es
nit entlich gerecht hatt allein bloss vm
die besehung allein (wie wol sie zum dicker
mol den siechen auch dröstlich ist) der her
sprichst aber / wz yr einen vß den myns
den mynen gedon haben / dz habent yr mir
gedon / vß dem folcht nit dz der her etwz
dunstlichs oder dröstlichs haben will yn
solcher heimsuchung / so bin ich des auch
selber geneygt / wan sie ist mir lieb / auch
erbart sie mich so vbel / dz ich yr gern wolt

zu hylff tuñen/ Nun hab ich nit vber
al/ weder radwercks noch anders sussst nüt
labhafftigs/ dz ein krancken möcht wolbe-
kümen/ soll ich/ zu dan vast von yr
dult sagen/ magst sie villeicht sprechen/
du sagst mir wol dorher/ eben als eyner
der von gott predigt/ hettest du den strick
abe am hals als ich/ du würdest wol be-
synden dz du seytest/ ich lig hie kañ
mich weder wenden noch vmbkeren/ ich kañ
weder yssen noch sten vnd mags doch nit
nützen blyben. aber dz ich iss vnd trynck
ist mir wyderzem/ vnd bitter wie gall. yr
solche wort bewegent mich zu weinen/ ich
mags mit lyden/ ich will recht von yr blybē
vnd will gott für sie bitten/ solt ich yr dan
vast vom dot sagen/ so mecht ich sie noch
clainmütiger/ vnd hett dan von yrnen vnd
yssen pynigung/ solt ich dan zu vil sagē
dz solche kranckheiten weren at ein fegfüur.
oder solt es ordinieren zu lyden vm mangt
erley gebresten oder vsstünis die der mensch

nit wissen oder erkennen mag/ so auch zů
diserm mal so wir wenen wir dann ein
gůt werck/ so sünden wir/ v solche ge-
liche gebreste mögen wir ghe yn gedultig
er lydung der krancheit yn einer stund
me ablegen/ wan yn fegfiur yn ein
gantzen jar/ wo wirs kunden erlern/
doch wan der schmertz groß ist/ vnd lang
wirt ist müglich dz der mensch
solchs nit bedencken kund/ dann
helt yoch eyn trybend/ vnd dicht mich
gůt dz etwan ein mensch darzů er-
mant wirt/ mit spriechen vnd gůten
ermanung/ dar ab ein yetz mensch
dz solche sorgklicheiten bey yn selbs
nit ermessen kan v. darby yn solcher
meiner meinung hynderstrb mich
eygene erfarnis/ wan bf ein zyt
als yoch gyng zů einer jungen kran
cke/ clagt sie sich bass sey/ ab dem
vbergrossen schmertzen/ vnd langer
vlengerung/ v vnd meint je sie kurtz

er mit me erlyden / antwort ych yr vff
die vorgesetzte meinung wie sie eyn
yeste stund solt ordnē en ein stieblin
des lydens ohne / sin yre gebresten die
sie wyder die gotes gebott . yre regel .
vnd die liebe des nesten gethon hett
sin yr festsinnen / wie ob gesagt yr ych
ment ych hett er wolgeschafft / noch
dem ych sie bekant / do nam sie es gar
nit also an / vnd vff dysē nym ych dz er
sorglich ist um kranckten reden / dan
ems mit weisst wie sie geschickt sy mit
yren synen / zu dem so sint etlich yn
yrenselbs so geschickt vnd habent sich
der massen yn yrem leben gericht zu
dysen stund / dz ynen vil zu redens me
beschwerlich ist / dan dröstlich / vber dz
neben vnd man etlich / die mögen nit
hören von dem dot sagen / so auch
alles dz do gesagt wurt / wa sie bedunckt
dz es zu solchem sich lenden wolt / so
vermyden sie sich dorab /

solt xch dañ ynen am trost geben vff ge
sintheit oder wyder vffkumnis so hat die
krancken kein gestalt dorzu/ wolt xch ynẽ
mit gein vrsach geben/ vff ein wane
hoffnung die sie möcht hynderrn an dẽ
heil yrer selen/ vnd ynen die zyt möcht
zu kurtz werdẽ/ wan mich erschreckt der
spruch der wysse manß/ ynerhalb zyten
der mensch der mit gestifften worten recht
zu synẽ fründ/ der streckt vff dz netz synẽ
fússen gengen. Darumb solt xch vch
gott für mein schwester bitten/ vnd fúrt
kurtz endschafft bey zu machen. gott kan
yr wol zu schicken von ynẽ wz zu not
ist/ der yrhohen die liebẽ engel vnd. xc.

Allerliebste schwester/ der wyss man spricht
ecclesiasti am .vij. Dich soll nit verdrissen
zu besoumen oder besehen den krancke
/wan vff yrem wirst du bevestigt zu der.
liebe. Dyser spruch soll dich starcken
zu yrer meynung fürzufarn/ wan

Von trauwen des todes

des werck ist eyn erfüllung der liebe
vnd die weil keyn noth grösser ist wan
der todt / so ist vßsehenlich kein hülff an-
mütiger ist wan zu dysser / zyt der
trauren oder des todes / wie wol kein hülff
bessen ist dan die der mensch ym selber trüt
die weil er gesundt ist / durch absterben
synes eygenen natüren / vnd brechung des
eygenen willens / vnd die stund des todes
deßlich von außen habe der wyß man spricht.
O mensch gedenck deyner letsten zyt
vnd du wirst ym ewigkeit nit sündigen
vnd sprichst ein lere / we dem menschen
der synen tod spart vß eynen todt
doch sagt ych solchs nit yemand nit zu
erschrecken man solche sprüch gehören
nit für die trauren die für die noch ge-
sunden / die red hatt mir es yßunt geben
/ wiewol auch nit allweg daran gelegen ist
/ wan man fund manchen menschen / der
syne tag ein güter mensch geweßt ist
/ vnd doch an synem todt so klemmütig / d;

dz ym zů zyten grossen trost nothurfftig
ist vnd etwan me dan andern, glaub ich
dz dis geschech zu meruns yres Erbunsers
dorum so du got etwz gnad geben hatt
gedenck mit dz er's dir geben hatt also vff
dir selbs, oder für dich selbs, me vm die
andern, dan es wirt kumen die stund dyns
tods, dz du auch dich frewen wirst so
dich eine gůt mensch tröstet, wan so du
stund kumen wirt, werden dir aller hochen
kunst nüt me sollen den ein lutere gewis
sen, noch deren stell he weil du machst.
Doch soltu dyn pfund hie zwisten nit zu
he ẽrd graben, losz dich auch nit erschrec
en dene vorgesagten vßzüg, die du fürr
gewent hast, me don eyns' ee du zu de
siechen gest oder so du zu ynen kumest
/nym yres klags war, hab acht wz sin
er sie synt vnd dan so such du vorzu
samen allerley güter trostlicher sprüch
vff denen doch dem krancken ein laf
wurzlin zu sterckẽ syn schwach vnd

genötigte sel. Lassz doch nit wunder ob ein
kranck. nit. sichs entsetzt zu hören von dem
todt sagen/ wan auch dz würm zu dem
ertrich enzelt sich ab dem todt/ so auch die
Ale sel ohn/ hatt vngemessene angst er-
litten/ vnd die gröste noth die der her erlitten
hatt am ölberg ist. gewest von wegen
der solchedrung syner edlen selen von. sym. h.
leb. y. von aber eyns/ ob du schon dyn
schwester wilt manen/ dz sie sich geb in
den willen gottes so richt dyn red also/ du
die bittere gedechtnis des todes mit trostliche
sprüchen der. h. lerer zu süss machest/ wie
wol er an yn selbs nit süss mag syn/ so ist
er aber eyn weg vnd anfang zu der. ö-
sten freuwden vnd selicket/ vnd gnad ein
end allem elend vnd schmertzen zu der. ewi-
halt dich auch zu den andern clage vnd an-
lygen dyner schwester/ kum zu entgegen mit
süssen lexen so du. hast magst/ acht nit dz sie
nit dir gegen geboret als ein gesunder
kan die kranckeit lasst solchs nit zu/ gang
hyn zu fruyden. beni sãcte.

Gott geb du eyn loßlyste yrt liebre sohne
ster myn. Danck hab gott. wie gehabst du dich
Wie gott will / ich möchte aber wol leyd
es besser wer so es yn alloh also gestyl.
Gehab dich wol kynt myns vnd gib dich
yn den willen Gottes der kan es alles wol
schicken zu besten / ich wil es gern don
/ ich weis aber dz yr nit nit glauben kin
den wie nit ist / yn allen gliedern / das gliehs
grosse noth an myrem hertze / vnd vber
groszen schmertzen yn meine haubt.
Wer sagstu kynt myns dz ich dir so vil
als besundens halb nit glauben kan / dan als
bil als ich an dir sihe grosse noth / gott
vñ geh sie dir noch synē willē / dyner selen
heil zu tragen / künd ich dir helffen / nit
lyb vnd lebē ich wolt es gern von hertze
don / doch die weil kein mensch kin dz an
der syn Crütz tragen / so wer anders dan
yn mitlyden / so weiß ich aber einen den
ich dir will dar stelle. den selben zeygt
mir der. h. paulus. vnd spricht. also.

Wir haben eynē grossen bysschoff der
do hatt durchdrungen die hymel. Yhesū
den son gottes / wir sollen halten die
verjehnuss unsserer hoffnung / wan wir
haben nit eynen bysschoff der nit mög
mitlyden unsserm brancketen / wir habē
aber eynē / der do versuocht ist durch alle
dyng / noch der glychnis / aber on sünd
vor im sollent wir hyn zugen mit ge-
truwen zu dem thron thron syner gnod
dz wir erfolgen syn barmhertzickeit / dz
ist dz wir gnod synde zu bequemer hulff
dryen. ist der dynt wirs / der in im vnd
wank zu glauben dan er es alles an sym
vnschuldigen lyb erlytten hatt hie wir
/ er ist vns vorgangen den weg das lydē
vnd schmertzens / er hatt dir geben dz
er selbs geheiligt hatt / er hatt dir vor-
gesprochen / er hatt auch dir zu geruofft
buch zu hertzigen vff dz du nit erlegest
Bau hard dz hein wz sprochst er / d mensch sicht

welche ich hab für dich / er ist komen ich
meine / als der / mit welche ich gedinget
habe / ich spricht zu dir / du solt
stroh für dich / diese die perle mit welche
ich wird verpfendet / diese die nagel mit
welchen ich wird durchgraben / und so
du sey so grob der essen schmeckt / so ist doch
noch nit so grob der essen schmeckt / so ist doch
alle die so hungert durch weg / wenne
er hab und kennt ob so ist ein schmerz
glych wenne schmerzen · er sey nun klein
oder groß / so es weisenhaben haue
so nicht ein kleine wint so bleybt es allein
so bleybt durch so lyden · und widerwel-
lichen / dan so ist der ertrotzen so wel
chem der meister kennet wirt als der stoh
zu dem feuer · genius · d. er sey nit gnug
wirdige lyden dyser zyt / gegen der künff-
tigen ewi / welche wirt geoffenbart wer-
den zu uns / darum wir sind die gewert zu
dem leben / er wirt dich nit lossen zu grund

gen

als noch die schmertzen dynes haubtes vnd allen
gliedes vberhand nemen / dieße dyn schöpffer
vnd erlöser ist dir yn solchem volgangen
er hatt also müssen lyden / vnd dinoch lyden
wyr yn syn hüpliotzen vnd glori / dz gybt
gezügnus vsanz vnd spricht also · Wir sy
hent yn gesehen / vnd yn wz kein ansehen
so vnt eyne zyrlichen fün die lyndes den nit
sonder erfüllt mit schelt worten vnd schmoch
eren der menschen vnd als einen vnreyne
den letsten der man / einen man der schmer
tzen / von gott geschlagen vnd gedemütigt
also dz yn wz keyn gestalt noch gezyrt y
er ist vnt ~~schspeichelt~~ geschmirt / mit schelt wort
en vnd andern schmochheiten gepyniget vnd
gesetrigt vnd mit den hassen ist er ~~gehet~~ ge
achtet : ꝛc - Gregorius · s · wo dz lyden eyns ange
schauwt wirt / so ist wir so schwer dz nit wyr
dyrchem gemüt getragen / antwort der kranc
ich gott noch wolt gern dienen der volgen so ist

trauchten so groß dz mir ist / ich kund nit gedul-
ten syn / wie ich solt / wie wol ich nit bete-
wyder den willen gottes. Also kynt myns Gott
sicht nit an wie du bist / sonder wie du gern
weryst · Bernar. Ambrosius · s. die bernyd setzt
vnszern werck den namen vff · dar bey sho d·
dir mich ymmer zu nüt / dorum so bett nit
den lieben · h· leren zu ym / vnd sprich offenbar
offenbar heb myn bernyd vnd gyb mir zu lei-
den die süße frucht deyner beschauwung
(Bē) ach ich weiß wo do ist dyn schatz dar-
umb dyn hertz / aber dyn hertz ist gefesen vns
so bey vns / dorum ist billich do von so synt
wir auch dyn schatz / dorum sollent wir al-
lich billich geben dinken hertz (Ber. o du aller
höchste wonheit ich bitt dich dz du mich nit
lossest zu ein andrē gedröstet werden dan
din. ach ich gyb mir gedult zu lydē als dz
dir gefelt / dz bis vnd der gnaden wie dich dun
zu wendige not leren wirt gott anruffen

recht mit wz dz fleisch dor wyder sag gott sicht
dz herts an. Sanct: s. Der den menschen ge-
hatt der ist mensch worde/ vff dz er mit Bürde
dz er gemacht hatt (Augsn) ob gott den men
schen hett wollen Verderben lossen/ so wer er
wyner von dem hymel zu der erde nyder
(Augsn) Gott ist nehen sich zu erbarmen/ vnd
zu geben/ dan wir zu empfahen. Berhun dz
die überflussige miltigkeit gottes ist so gros
dz alle vnser mögen die schos des Vrwirs
nit vßstrecken/ als vil werden wir empf
pfahen werden (Augsn) Gott ist vil bereiter
gnod zu geben/ dan wir zu empfahen. Ber-
Er ist nit wirdigen zu suchen/ nit süßer zu
finden/ nit nützers zu haben/ dan den her-
ren/ als auch der her selbs ermant/ matt.
xi. kumet zu mir/ yr alle die do arbeitent vñ
beschwert sint/ ich will vch erquicken. Nemet
ewer/ ich bin sanft. ich bin der her/ vnd kein an
derer behalter ist on mich/ du solt dich nit
forchten/ wan ich bin bey dir. wirst mich an

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vnd ich dich erlöszen z vsz erden
ich bin
ich bin der her vnd es ist keiner sunsz me
on mich ist vszerhalb mir ist kein got / ich
hab dich vngürtet / vnd du hast mich nit
du solt dich nit förchten / wann ich bin bey
dir spricht der Man solt dz nit vergessen, der
kynder nit. lebe, dz sie sich syn nit erbarmt /
vnd ob doch sie yres kynds vergessen wirt /
so wil nit ich doch dein nit vergessen. Wie
inmaszen meynen henden hab ich dich ge
schryben. Eliz. vnd spricht weiter / spricht.
ist dan nit mein hand gekürtzt vnd
klein worden / dz ich dich nit möge erlösen
oder ist kein krafft in mir dich zu erlösen
Mein heil wirt ewiglich / vnd myn gerech
tickeit wirt nit verwesten. (zu eynem puncten
vnd in eynen kleinen hab ich dich verlossen / vnd
in grossen erbarmungen will ich dich vsam
len / in eynem augenblick myner in wün
dung / hab ich myn angesicht ein kleine we
nig vszogen vor dir / vnd in ewiger barm

ziken kan̄ ich mich dyn erbarmen, dis hatt ge-
sprochen der kei. dyn erlöser. ysne krist. Lut wol-
der krucke, danck vch gott zu diseem molen, dis-
ved soll mir will gott zu gůtem dienen, doch wolt
ich vch yetzen etwz fragen, meinent yr dz ich
dysen krancken sterben werd, wie duncket vch
liebe kynt S. Gregorio: s. wm. synt vff dem weg
den zu welchem wir gend zu dem vatterland, vnd
wissent nit die stund des tods. wie vil stunden kynn
gend, so vil gengs oder meilen zu nachen wir
zu dem dot (klugs.) vnser leben ist nit anders
wan eyn lauff zu dem dott. (Berhards) es ist
gewiss dz du sterben wilt, es ist aber vngewiss
wie, wan, oder wo, wan der dott wartet dyn
allenthalben, vnd du ob du wyss bist. s. B.
so wart syn auch allenthalben. (Gregorio.)
Dorum hatt vnser behalten wir wollen ver-
bergen den dag vnsers dots, also so er alwegen
ungewisst wirt, dz er gegrabt werd alwegen
gegenwirtig sey, vnd dz der mensch sey so

vil tzuzigen zu der wirckung vnd bereitung
zů dott/ wie vil er vngewisser ist der stunden
vnd der daty syner beruffung. Dann der
dott ist den synden/ zu dē todten/ aber den alte
vnd den bekrümpten ist er an der thüren. 22
Vnd darum vnn hertz liebe schwestern die weil
die stund des dotz allem gott behalten ist/ vñ
dotz dyn krancheit also eyn gestalt hatt/ dz
es tödtlich vm dich stett/ so ist mein getrüwer
rotz/ du gebst dich willigklich zu den willen
gotter wie er es mit dir will ansehen/ wir
müssen alle den weg/ es stand lang oder kürtz
/ Nym es leicht her/ wan der dott ist eyn thür
Durch die man vnsett zu dz ewig leben
vnd ist ein end aller bitterkeit vnd leydens
vnd ist eyn anfang der ewigen freuden/ vñ
aller ruwen schedern vnd des lones den wir
besitzen sollen/ wan so der mensch sterben sol/ so
soll er sich frauwen/ als der vß eynem kercker
er herlöst ist/ vnd zu hüren will zu eyn
land do er ewig kümlt vnd her soll kon/ on

allen gebresten vnd wehafften. freuwen dich ſtiwester myne / dz gott dz leſtmenſchlich tüſſ des ſterblichen lybs will abwerffen vnd zerſtörhen ſtören / fiir welches er vch geben will. als. paulus / ein anders vnzerſtörlichs vnwerwerendes tüſſ / dz mit mit gerben der menſchen gemacht iſt / ſonder mit dem wort gottes / die ewige ſelickeit. Derum ſollen du nit truren ſo doch gott ledigen will vß dem ſchwaren gefengnus dyner lyps / vnd will dich frymachen von allem lyden vnd ſchmertzen. Der wyß man ſpricht / der dott entbet alles vbel / vnd vberfiret die ſel des frumen zu dem lebenden land der ewigen ſelickeit. Gedenck dz noch dem dott folgt vnſterblichkeit vnd ewigkeit. Der dot iſt die port ewigen gloris / er iſt eyn anfang der ewigen lebens. Er iſt köſtlich / dan er iſt die bezalung der ewigen / der dot fiiret vns zu dem ewigen heimit des ewigen vatterlandes. do vnſer

vñ schicken t

wasten die vnnonen des hymels / du solt steden
oden nz strossen streid noch volgt synem strossen
schmeutzen / vnd angst / so du dz begerest nit
wissentzem willen zu lyden vñ gottes willen &
doch so sprichst seneca. dz nyman den kume
den tot frölich empfoh / den der der sich
steten zu beren. dorvñ kent myne so du
dz deyner gesellen erschrocken kranckeit den dot
zu argwon hast / so kan ich dir nit bas gebe
dann dz du dich mit wüw vnd leyd / des gwelte
eyner lütern beycht schickest dyssen botte
zu warten den du der hoch künig schicke
will. Antwort ich will es don / ich meyn es
kum noch woll / ich will mich selber mit
sunen / nim dz so we dz ich an keyn beicht
gedenken kan / so du myn liebe schwester
ich sich wol dz dir vast we ist / noch dem
aber als ich gesehen hab wie es vff dyse
handt werck zu gett / so ist zu besorgen es
werd dir nit bas / soll es eyne sin gann
haben / doch stend alle ding in gewalt

gotter es mag noch besser werden / vm dines
beichtens willen stuendestu nit des es / wan
aber du warten woltest bis dz es mit me
besser möcht syn / hab ich dorfür du wurdest
ein schlechte beicht don / wan so der / wel man
gerzu schlecht so martzet so bil vnrüw dz
der selen wenig geacht wurt / wie wol ich
dorfür hab du habest nit vil gesprochen / doch
so spricht S Augu: die wyl vns die wunde
der sünden nymer gebresten mögen / also sollen
auch nit gebresten die anzeneyen der beicht
S. Augu: spricht allen dyne wunden / vnd gott
wurt dich gesuntz machen / du leichst vn
der dem der hande des artzeres / ob du dem
artzet wilst anzeygen deine wunden / so wirstu
gesuntz werden / nit dorvm dz er sie nit selben
wurt / ob du sie im nit bekennest / sonder wan die
selbe beicht ist ein anfang der gesuntheit / also
ist gesuntz worden Maria magdalena · wenne
vil rüstende vnd wesorgende mit den threnen
die füss ohri · davon leit Boetius · Ob du wil
test dz werck der Artzes so gezymt dirs dz du

erdecobest Deyne wunden dwoh die beicht. Ber.
dwoh ein demütige beicht vñ nochgelossen
die beicht sünde/ vñ der höh geist blüt sin
fürstenthum. Ber./ O du selige hoffnung
der beichtende/ wie sohyn bekerest du den er
sohs'ochtenlichen vrohter/ zu eyn aller gütigsten
vatter. O wie ein heilbárs vñ trostes wort.
. petrum. wan dysse. iij. sillben dunt vff dz
paradyss. johannis. j. ob wir verjehen vn-
sere sünd/ so ist gott getrüw vñ ge-
recht/ dz er vns die nit nochlossen. Augu:
So du dich wilst verjehen einen sünder/ so
zu nohest du zu dem liecht/ wan die beicht
zustüsst dich ohne/ welcher do ist die sün der
gerechtbrechen vßtrybe von dem vetterlichen
sohyn. Ber. hab lieb die beicht ob du eohst
lieb hast die gezyrt/ wan der beicht volgt noch
die gezyrt vñ ohrbeit. Ambrosius. sprichet.
dz die beicht so grosser krafft ist/ dz die sünder
welche durch die sünd gebilget werden/ nit
beicht

mögen van den bösen geysten gewisst werde
er sprechen etlich/ worvm sol ich gott myne
sünd beichten/ so er sie doch vor weisst.
Vber ich sprich d. Augustinus. Gott will mit ich mir
darvm vnsere sünd beichten/ vechtals er sie
anders nit möcht wissen/ sonder wan der bös
geist ich bezert/ ich er etwz synd/ ich er vns en
gegen werff/ vor dem vechterstůl des vechters
also auch dorgegen will der barmhertzig gott
ich wir reichen die sünd/ ich wir nit zu künfftige
zyt vm sie geschandet werden. Augustinus. der nit
hatt nit wo von er sich förcht zu künfftiger
zyt der ernsten beicht gethon hatt von der
sünden. Isaie 43. Sag ob du etwz hast/ vff
ich du gerechtfertigt werdest. Crisostomus.
Hastu ernen rüger/ so verstopff synen mund
durch die beicht/ wan er weist den spruch
allerbast/ es mag keyner die gnad des hym-
melschen gottes entpfahen/ er sey ich er gerei
nigt wirt von allen vnsuberkeit der sünden

durch die thür der beicht. wan der boß gost
helt sich als ein dieb. der so er stelen will,
vßstrecket er dem menschen der yn melden
will, die kel dz er nit rüff, also auch der boß
geist vßbeut gewaltiglich mit der hand den
mund des sünders, dz er nit offenbar die sünd
durch die beycht. Nun wolt der krancken
wie wol ich nit yn gwüssen hab nit zu beichten
oder auch etwz zu verschwygen, so soll yn
doch dyse red so vil nützen, dz ich es des
sünderlicher thon wil. gott danck ich.
Wän ich hab es nit vßgezogen vm des
willen dz ich es nit thon wölt dan allein
vß kleinmütigkeit vnd mangerley fänta-
sien yn mir selbs, ich wolt yn gern recht thon
so ist der schmerz so groß dz ich förcht. ich
künd es nit, dan es gehört vil dorzu, so
man vff den dott beychten soll, welchen dott
yr ich sy[n]d gen vwer red nit heimlich
für zu haben, ich merck es zwor wol. wz
aber gott will dz will ich auch. wer ich

wir me dan bereit dorzu/ Noch nün myn
liebe kynt/ Myn liebe Schweste[r]/ dz dör-
fen jr nit/dan jr mün sterben vnd willig[lich]
sich zu dott geben ist nit die myndste be
reitung zu dem dott. dün du eben dz dyn
dz zu deyne vnnötzen ist gott wirt dir ge
wisslich syn hylff auch nit vsagen. v
hüt dich aber mit allem flyss vor kleinmüti
keit/ wan der selben ligt allermeist bzwy
ffellung/ vor der vns gott behüt/ wan sie
ist eyn sündliche sünd/ v dan dyn frumme
herczlich zu gott/ er wirt dich nit vlossen/
(leo ppp) gott vbstymochst keyne sünder. der
do kumen ist die sünder dz zu erlösen (cris.)
O barmhertzikeit/ zwirzender dan dz Golt/ liebt
schynender dan die son/ wz soll ich von dir
sagen/ du lösest vff alle gebundene. du dust
vff dz paradys/ du machest gesunt/ die
kranken. du machest frölich die truricge
vnd die klemmen erbarmissest du zu dem
ewigen leben (Ysidorus) es ist kein schuld

myltrer

welche nit apflon das dan allein dz laster der
vzwyfflung / Wer die barmhertzigkeit Gottes
ist me dan alle vnsere bosheit / wan alle vnsere
sünden synt gegen der barmhertzigkeit gottes als
ein dropff wassers meres / (Jeronimus) Judas hat
me gesündet yn dem dz er vzwyfelt hatt
dan dz er den heren verroten hatt · Ambro:
Der mag nit bös werken / der do nit hoffet
den Apfel · Greg: Die bös die do nit für
ret vß dem vertrüwen / die bleibt vnstrofet.
Ber / Du lügest wo die christen / die barm
hertzigkeit ist mé dan alle vnser arbeitse
Gotter hertzigkeit / ye doch me dz sei dz kein böses
dings sei noch ist · dan zu vil kleinmütigkeit
oder mißtrüwen an gott / so hebet doch
die ere des küngs dz vrteil / noch damid
welche schmützlich vßleit d. Bernhard vn
sprichet also / Gott erhöhet sünder nit
von vns / dz yn yn ist / allein dz wir yn
lassen vnsere bosheit / vnd er wirt vns
vergebens gerechtvertigen machen

Hilff dz dyn gnad gelobt werd. wan er hatt
lieb die sel / welche yn syne angesicht vnd on
widerlosz merket vnd sich on glissnerei
sich selbs vrteilt / dorum vnd dz vrteil
herschest gott nit von vns es sei dan vns
vnsers willen / wan ob wir vns selbs vrteilē
so werdent wir nit gevrteilt werden /
vm des willen förcht der wysz aller synen
werck / er ersorscht sie / er beschuldigt sie /
vnd vrteilet alle ding. Dor vm myn
kynt schadt es dir nit dz du vff dyne
werck nit gest oder vhoffest / wan sie
synt nüt vor gott / wie er selbs spricht
so vr alle ding gedont welche voh gebotte
synt / so sprechent wir synt vnnütze
knecht. wan so wir vns selbs ansehen / syn
den wir nütt bey vns selbs vnd zu vns / dan
sind / so wir vns aber keren zu dem heren / so
warden wir gedröst / dan er ist eyn vatter der
barhertzigkeit vnd got alles trostes. Also d.

Verhart · s. yoh/ wie lang yoh mich selbs an
sytze/ so wont myn ẽr yn bitterkeit ob yoh aber
die augen wint vffheben/ vnd wint vffsehen
zu der vffr göttlicher erbärmung/ so wirt
zu handt gemeßigt/ die bittere beschauwung
myn selbs/ von der frölichen anschauwung
Gottes · zu welche yoh auch will sprechen · Bei
mir selbs ist betrübt myn sel/ darum wirt
yoh dyn gedechtig · o Gott · Gott der hei-
ssicher zuvirsicht · vnd barmhertzig · erbarmlich ver-
dr bosheit/ welcher natür ist sünden/ vnd
welcher eigenschafft ist sich abwenden zu er-
barmen vnd schonen · ~~Dauid sprecht der mit~~
~~selig zu welche~~ Olympio · hatt gewolt lyden
vnd wyder ~~lyden~~ vffersten von den todten/
vff gebrechtigt wirt yn synem namen die
vffsetzikeit vnd verzeihung der sünden
vnd dz yno · wirt geachtet die vffsetzikeit
zu der vnschuld/ vnd die verzeihung zu der
reinikeit · Wan der ist nit selig zu welche
die sünd nit sunden wirt/ sonder welchen

der bey die sünd nit wil verweissen oder
vffheben. Mag sich vorht vümen dz er hab
ein rein hertz. Niemā sprichst. Bey hand dz
Wan die sternen sint nit rein yn synem
angesicht, Aber dz zerbrost vnd demütig
hertz wil Gott nit verschmahen. ye doch vor
ich vch sprichst d. Bey: als mine fründen
Vnderweilen den füss zu wydertretten von
der leidsamen vnd angstbarn wyderbenck
ung vberer weg, vnd entrunnen oder
entfliehen yn die weg der schlechten
hyrten, der gedechtnus der gütotten gotes
dz yn die yn vch gesehendet werden, yn
weg anschauwung vch wyder erholen.
vch will. sprycht. B. dz yn dz erfaren
dz der. h. pfet vch vor. sprechende. er-
lüstig dich yn dem hören, vnd er wirt
dir geben der heischung deines hertzen
sicher der schmertz für deine sünd ist
dir nothürfftig. doch ob er nit so gar

enfigt ist. dor vm so wert er vnderbrochen
mit der frölichen wyderkenckung der göt
lichen gütigkeit / dz nit villicht dz hertz vo
diser vberkert vhertet wert / vnd me vberw
mit verzwyfelung. Wn sollent vnisch
en dz hunig mit dem warmůt / dz ein
die hailsame bitterkeit mög geben dz heil.
so sie mit gemeßigter süßigkeit vnischt /
wirt mögen getruncken werden. Hör auch
fürbz wie got selbs meßigt die bitterkeit
des gebnisten hertzen / wie er wyderrüfft
den klemmütigen von der hellen der verzw
felung / wie er tröstet den diemůtigen mit
~~senfften~~ dem hünig der senfften zarten
vnd gebrůwen verheißung / er richtet vff
den zwyfelhafftigen / vnd spricht durch
den pfeten. am. xlviij. ych will zamen
denen mund mit meynem lob / dz du
nit verderbest. dz ist. dz du nit mit der
verderbnus deynen mißtot / vnfallest

,n eyn ser groſſe drünckeit / vnd noch der
glychnus eins ingezemten ſſerdes / ver-
zwyffelt / falleſt / vnd vberleſt ,n der
vberſtürtzung · Er ſprichſt , yeh will dich
zemen / vnd will dir yngencken myne
noohlaſſungen / vnd will dich vffrichten
mit meinen löben / vnd du wirſt dich
wyderum erholen yn meinen gütern .
der du geſchendet biſt worden von dei-
nen vbeln / ſo du noch gewiſſlich vil
gütiger . Gütwilliger funden wirſt / dan
du dich ſelbs fyndeſt ſchüldig . Da Eim
mit diſem zaum gezempt wer gewekt
/ ſo hett er mit möcht vzzwyffelt geſpro-
chen / myn ſünd iſt me / dan ich noch vnd
erlangt . Er ſey fern / Er ſey fern / Dan
die miltigkeit ,hu / iſt gröſſer / dan: kein
menſchen begryffen . Da von ſo iſt dan-
recht mit entſitzlich ein rüwen yn ſelbs

ved sonder allein / in anfang syner ved / aber
dz lest der hatt er gewon zů beschliessen
in den lob gottes. Niemā ist rein von der
vnsüberkeit / noch nit dz kynd / welches
leben eins tags alt ist vff erden. Sprach
der gegen sprycht aber. s. Bernhart. Ne
prent man ein kynt von alle vnsüberkeit
dz allein worhafft ist vnder den menschen
/ ja auch selbs die worheit. Nement aber dz
lemlin on mackel. Nement war dz lemlin
Gottes dz do hyn nympt die sünd der welt
/ dan wer kan das trayen hyn nemen die
sünd / dan der in welchen nie kein sünd
gefallen ist. Dyser mag on zwyffel die
sünd weschen / an welche kuntbar ist /
dz yn nie kein sünd befleckt hab. Die
hand dyses vnschuldigen / welche allem
ist an dz pluen oder gestipp / dyser erde
/ die mag abwüschen nyn aug / bedeckt mit
haut. Dyser soll nit vßziehen den nagel
von dem aug / der do nit hatt den Balcken

yn dem sonen · ja · er soll den balcken vß
ziehen von mynem Ruge / der da mit gat
ein kleins stüplin yn dem synen · der spicht
her. gots will mit den dott des sünders / der soch
hab gewalt sterben für die sünder · soch will
dz myn dott fruchtbar sei / vnd durch yn
die erlösung erfolich · der her hatt geben
sin geliebte sel yn den dott / vnd von syner
ersten sytten hatt er fürbrocht den löss
schatz der gnugdonung / mit welche er
senfftert den vatter · yn dem hatt statt der vo:
Bey dem heren ist die bürgerzichert / vnd
bei yn ist ein erliche erlösung · ja · gantz
erlich / wan mit allem ein dropff / sonder
der gusß des blütes hatt erlich vberflosse
durch die · künfft der sel des lybes erwz solt
er yn geben haben dz er nit geben hatt ·
Er ist abgestygen yn den kercker / er ist
kumen dz er vßfürt den gefangenen von
dem hüs des kercker s · Es ist ersehynen
die fürsyte liebe vnd güticheit vnd die

menschen Gott vnsers behalters. w. wie
ein süsser nam. eyn behalter. bauen vß
denen so die menschen chri. vßkündet habē
hant dyß namens geschwygen. wan dy
ser nam ist vns allen nothurfftigs/ andes
sichen. s. schlecht. B. ms dysser nam nit
wer/ wz wurt ych don so ych den hēren
hēren kūnen. wūrt ych nit yetzt flyhen
werden alß Adam/ der do geflohen ist
von dem angesicht Gottes/ dach ist er
nit entrūnnen/ Wūrt ych nit yetzmal
so ych höchst/ dz der hēr bēm/ dz gesetz
ych also vbertretten hab/ welches ge=
dult vnd langmütigkeit ych alsus mit
dirnicht/ des guthaten/ ych so gar vndanck=
bar erfunden bin. Wz hatt mir aber
mögen ein grösserer trost syn/ dan yn dē
süssen namen/ ya. yn dysē trōstlichen na=
men. yhs. eyn behalter. darum auch der
hēr selber. spricht. der sun ist nit kūmen

dz er die welt vrteil / sonder dz die welt durch
yn behalten werd. yoch Gang ych herblich
hyn zu sprych. s. B. vyt bit ych flehlich
mit gebogene knüwen / getrüwlich bart
anlygende / dan wz will ych förchten /
so der behalter kumen ist yn myn hüs.
ym hab ych allem gesündt / darvm alles
dz er mir nachlosst vnd mir vergybt / dz wir
mir vyeben syn. Wan sicher den heren
gezympt zu don wz er will. Da Gott der
ist / der do gerecht macht / wer ist dan der
der do vdamen wil. Oder wer wil
etwz rüchung don / wyder die vsserwelten
gottes. Vm des willen gezympt hoch vns zu
freuwen / dz der behalter kumen ist yn dz
vnsser / wan er nün lychtlich vyl be-
wegt werden zu der vrsachung. Weiter so
ist vnsser behalter worden ein klener hyn-
dan / dz do leichtlich mag gesenftiert
werden / vnd gestillet hyn zu legen die roth /

vnd wyderum zu barhartzichen gezogen werd.
Dan wer ist der, der so nit weist dz eyn kynt
gern bezeicht vnd nachlasst. Nement war
ob vnser sund vnd vbertretung noch nit
für klein gezeichnet wirt, magent wir doch
widerum mit ym vm ein kleins vßsünet
werden. noch spricht ym ein kleins aber nit
an buß vertichen. Vber die weil auch die
selbe buß vertichen gantz klein ist. wir kynt
arm dorum so mögen wir auch wenig
+ geben. ye doch so mögen wir vm dz selb
klein gnad wenig wyderum vßsünet werden
ob wir wollen. Dz gantz aber dz noch ge
ben mag ist nit der selig leib. wo noch
den selben geben wirt. da ist es gnug.
wo es aber etwz zu wenig ist. da gyb
noch hynzu synen leib. wan der selbig
ist von dem myner, vnd ist myn. vnd
wem. Wan ein kleines kyndlin ist vns
geborn, vnd der son ist vns gegeben
W. Wem her von dir erfüll noch, wz
noch yn mir zu wenig hab. Nement war

s. B. gott der vatter, hatt synen son gesant vff
dz ertrich/recht als einen sack. voll
von syner barherzikeit. Ein sack. spricht
s. B. der da ist zu synem lyden zu zer-
reissen/ vff dz do vßgegossen werd
vnser löszschatz/ der in im vbrigen
lyt. zu sichen ein satt/ vnd ob er
noch klein ist so ist er aber voll. Dan
sicher ein kleines byndlin ist vns gebe
vnd zu dem selben byndlin wont die
gantze völle der gothey. Weiter spricht
Ber: zu dem anfang myner bekerung für
den füssen der vßwirt/ welchen ich wist
nit gebresten/ hab ich mich gefliszen
zu bestatten dysz mirren büschelin zwi-
schen myne brüst. vnd hab dz versamelt vßz
allen angstberkeiten/ vnd bitterkeiten
meines heren. zů ersten der byntliche
nachtursttrucken/ darnach der arbeit
welche er gelitten hat zu dem krütze

der verkündigung / in dem verlauffen / der
wachung / in dem betten / der anfechtung
in dem vasten / der threhen / in dem mit
lyden / der leugnung / in seiner red / zum
letsten der fürgehabenen vnder den falsche
brüdern / der lesterung / verspeüwung / der
halßstreich / der bespottung / der verwessung /
der negel. vnd der gfychen. welche der
ewangelisch wandt wirt bekant für brecht
haben / in dz heyl menschlichs geschlechts
. Die gedechtnus dyser vberflussigen süs
cheit / wil ich vßsagen so lang ich leb.
Ewiglich wirt mit vergessen dyser er
barmungen / wan in den selben bin
ich lebendig gemacht . der höchst Herr:
vnd kann vns auch weter / dz wir auch
sollen geweschen werden in syne blüt / vnd
sollen den hören sym vffsatzen dem mitter
zu einer gnedigs machung für vnsere
sünd / wan er darum geboren ist / vnd

vnd darzu ergeben/ den selben sun sollent
yr antworten den augen des vatters/ vn
sollent yn auch offenn syn selbs augen/
wann auch der vatter nit vschonet hatt synē
eygenen sonn/ sonder hatt yn fur vns gebē
vnd auch der selbig son/ hatt sich selbs ge-
offert an sich nemende die form eins
knechts/ ja. er selbs hatt syn sel ergeben yn
den dott/ vnd mit den missthetigen ist er
geachtet/ vnd er selber hatt getragen die
sünd vilen/ vnd fur die vbertretter hatt
er gebetten dz sie nit vrdürben. ja/ die
mögent nit vrderben/ fur welche der son
bittet dz sie nit vrderben sollent/ vnd
fur welche der vatter/ synē son ergeben
hatt yn den dott/ vff dz sie lebent. Vnd
darinn so ist vns von yn beiden aplos
zu hoffen/ nemlich vom vatter vnd von
dem son/ welchen do ist ein vnsprechē barhertz-
ikeit yn der mülticheit/ eyn vnsprechē gewalt

Z gewalt zu dem willen / des spŏns S. Bern:
o wz sie sich sicher werden gesterckt / wan es
ist kumen schin / der do ist gesunt machet
die zerknisten hertzen / mit der salbung sines
barmhertzickeit / wz die do sint grosse dyng
degeren. frolocken. Wan es ist abgestygē
zu wch der sin gottes / dz er vch mach mit
dirren sines wyches. Also. Bit vch dich
o. hēr / mach mich gesuntch vnd ich wirt
gesuntch werden / Mach mich behalten / vñ
ich wirt behalten werden / Mach mich
erlich vnd ich wirt erlich werden / Also
wirt myn sel gebenedeien den hēren / vñ
alle dyng welche in mīr sint sinem. h.
Namen / do du gnedig wirst allen mynē
bosheiten / so du wirst gesuntch machen /
alle myne krancheiten / do du auch erfül
len wirst myn begyrd zu gutem. Bet. B.
dysze vnd andere lerē sint vns geschry
ben zu eynē trost vnsers kleinmütigen
/ darum liebe schwester wollest du dich zu
ynen erholen / vff dz du zu Gott gesterckt
werdest.

Buch d.

liebe Sun: Setzen alles vnser getrúwen
in die almechtigen Gottes / der vnser krafft
vnd stercke ist / der do vermag alle dyng
/ wz wir vnt vermögen dz kmag / der
er / vnd wir duroch jn / dorvm sollen
wir zu jm fliehen / wan er sprecht / ruff
mich an in dem tag deiner betrúbnus
so will dich erlösen / Anshelmus spricht
wz mögen wir Gnedigers / vnd barm-
hertzigers betrachten / wan dz der
vatter spricht zu dem armen mensche
der nit hatt zu bezalen / nym hyn
mynn eyngebornen son / vnd gyb jn
für dich / vnd der sun spricht o mensch
nym mich vnd löß dich. Augustin:
o mensch hab gůt getrúwen zu gott / wan
wie vil bist krencker / also vil ist er
sterber / wo du gehrystet / do gyb jn
für dich / wan er ist dir geboren / dz du jn
verzerest noch deine willen / dyne er-
beit mag nymmer erschöpffen. dann

sünder wirdt so stroß begert er gnad von
stroß gott / vnd will sein sünd fürs
bessern vß ernstlicher liebe / gott will
sich sein erbarmen / so er doch wessen
noch ist die bärherzicken . Augustin .
Wirff dich in gott den hören in gantze
vertrüwen vnd förcht dir nit / so du fallest
/ vnd aber sprichst er / do wir je diesser
lassen den enckel vnsers Xpisten
zu gott zu vnser hertz lencken / so vil
sicherer entpfohen wir dz wir gehasst
haben / . Salomon . s . Er ist gerecht in
den augen gottes / den armen schnel
lichlich an zu nemen / liebe Saiser . v .
zu sollent vestiglich glauben / dz zu
allem mögen behalten wëlen durch
dz bloden / vnd Xdienen vnsers be
halters / ihu chri . Bei . s . in den lide
chri . sint beschlossen die schetz vnsers

heiles / die gütter vnsers leybs / die
völle der gnoden / die überfliessigkeit vn-
sers verstentnus / der schatz aller syner
gütter ist vnser / wan wz er je gedan /
gewürcht / vnd gelitten hatt / Jr hatt
er alles vns gedon / S. paulus. J. Gott
der vatter hatt vns von liebe geben
synen eyngebornē sun Jhm. chrm.
wie hatt er dan vns mit alle dyng mit
jm geben / als ob er sprech / so vns
gott der vatter synen eyngebornen sun
geben hatt / so ist kein zwyffel dovan /
es werden vns auch mit jm geben
alle dyng / vnd dorzu Jr ewig lebē.
als der her selbs spricht. Jr ist der
will myns vatters / der mich gesant
hat / Jr syn ist yglichen der do sicht
den sun / vnd glaubt jn yn / hab Jr
ewig leben / vnd ich will yn erquickē
jn dem letsten dag. Die bekantnus

vnserer sünd vnd gebresten solt vns nit
hynderen an starcker hoffnung / soll auch
nit yn vns wircken eynen mißtrost
sonder vns billicher reissen vnd trey
ben zu gott / der eyn so vnerschöpfflichs
grundloszer gůt ist / dz er ym allem
gnůg ist für alle dyng / vnd wir hyn
dar ym synden alles dz vns gebrist
dorym je me wir vns selbs bekenne
sündig vnd bresthafftig je me wir
zu dem hẽren sollen lauffen / er weyst
wol wie sehnöd wir synt / vnd wie blind
er vorwirfft vns aber dorym nit / wan
er bekent vnser stryfftung / sy sollen
auch nit getrůwen yr eygene kůnst
sonder demůtiglich bekennen yrz yr gůter
vollenbrocht haben / dz yr dz haben gethan
durch die gnod gottes. Wan als paulus sp.
wir synt nit gnugsam als ytz vns selbs
etwz gůtes zu gedencken / sonder vnser gnug=

sunder ist von gott / als der her selbs spricht.
on mich vermögen ir nüt zu dun. ysaias.
her alle unsere werck hastu gewürckt
in uns. paulus. Was hastu dz du nit
hast entpfangen von gott / hasto du es
dan von gott entpfangen wz glorijrestu
dan als ob du es nit entpfange hettest
von gott / dö wir nün von uns selber kein
tugens sint / so ist billich dz wir gentz
lich an uns verzagent / aber unser helffe
und nit sint haben. Er ist die worheit
der verheissenden / dz tugen und krafft
des almechtigen / und die liebe des val
lenden / Er ist der do gelobt gnad und
barmhertzicheit den die jn jn getrüwen.

De beginnet reden der Whe man trostte
soll die sy in gotlicher truwen gefallen
sint. Wlen liebe schwester / dz gland
ist doch dz alle dyng /

trancken / trubsal oder wz es jm ein vnglück ist / alles kum von dem almechtigen gott / vnd dz wir jn zugeschickt werd / dan die weil er jm trüwer vätter ist / so thůt er dis zu gůt / dz er in dem Alten Adam angreifft / legt jn gefangen mit dysen banden deines trancken / vnd hilff dir jn zemen / dz du dester bas dein lieb gott den herren vff erstehen vnd mit ehren an dz ortz henckest / darum so ist sälig dem trancken ein vatterliche züchtigung / dan wen gott lieb hatten züchtigt er also / vß jnen vatterlicher gnedigen willen / greifft er doch also an mit rechter trüw vnd liebe / dan er sicht villeicht / dz du dem Alten Adam zu frech vnd mütwillig wil werden / wurst du zu vberhandt / vnd ist dir zu starck / darum legt jm der herr ein

sprichs bist vn / vnd bynd vn mit dyser
ketten / dar mit er dyn Adele sel mit
yan xpsti / fleisch vnd blůt vf Perck-
en tr / dan der yeyst / dar vm bistu
er leyne yest stryten / vnd dz fleisch
fleisch vberwynden . vnd vn zaum hal
ten / es möcht villeicht so du vßt yr
sunsh wanest dich xpsti / dz du et
wan wyder gott sündigtest / dz dyn
. h. nam da durch gelestert wirt / vnd
wirt dem arme sel dester me vnaleden
et mit dem vnflat vnmoßer sünd /
do mit du gott vber dich zu zorn be
wegtest / Nün kumt er aber dyßem
allem zu vor vß vetterlicher gůte /
vnd weret deyne fleisch vnd blůt /
do alle zyt dobet vnd wütet wyder
den yeyst / vnd daget er gefangen
/ do mit er nit raum hab allerley sünd
zu begen / sonder dem yeist vnderthon

wie will es dan von vetterlicher will
ist / vnd dir solchs zu zyt geschicht /
so verman noch dich vss höchst / dz
in synem willen nit widerstreben wol
lest / sonder von hertzen bitten vnd be
gern / dz sin will geschech vnd an dir
volbrocht werd zu synem lob vnd prei
vnd bit yn mit demütigem hertzen
dz er dir syn gnad wol verlyhen /
dyses dyn crütz zu tragen gedultig
loh / dan gedult bringt erfarung
/ erfarung bringt hoffnūg . wan wir
wen vns yn vnsern trübsalickeiten /
vnd wissen dz trübsal gedult wircket /
gedult bewerung / bewerung hoff
nūg / hoffnūg aber macht vns nit zu
schanden . dan gottes hoffnūg ist vs
gegossen yn vnsere hertzen / durchden
heiligen gest der vns geben ist spicht

paulus zů römern am .v. also hastu die
vrsach dz du gedultig wůrst vnd gantz
willig allerley zu lyden / wz dir got
zu schicket / die weil du in deinem
hertzen entpfyndest dz er dir vetter-
lich vnd trüwlich mit dir meynt
/ vnd solchs kumpt dir vß der erfar-
ung / dan wan du solchs nit mit der
that erfürest vnd innen würdest
wie gůt es ist dem herren also styll
heben / wie dauid sagt . wal mir dz
du mich also gemütigt hast . so kündest
du mir also zu im hoffen / die weil dir
mit erfaren hettest / dz vnder dyser
růten eyn solche vetterliche liebe ver-
borgen leg / die weil du aber solchs
gemerckt hast / so bistu keck vnd vn-
verzagt in allem leyden wie lanng
es auch weret / vñ nymst also dyn

hassung ze lengen ze me zu/ die wyl
du merobest/ dz got den hen dir vnd
dar so trüwlich beystett/ vnd ob dich
schon etwan ein weil lost sincken vñ
stroben/ so reisst er dich dorchenthalb
her wie lang er auch weret herbs
er losset dich wol wyl schwymen vñ
vndergen/ losset dich aber nit gnu
ertrynoben. Dorbey du dan acht nemē
kanst/ dz er dich nymer mer verlossen
will/ die weil er dir so offt vnd mangfaltig
geholffen hatt/ zu solchem lyden leresstu dan
also gentzlich vff yn hassen/ vnd wan er
schon mit der zyt dich zu grössers lyden
füret/ dz dich dunoben möcht er wer alles
vm dich vß/ so lossest du dan nit ab von
ym/ sonder dyn trost vnd hassung stett
vest vnd starok zu ym/ dan du hast zu vor
sthon erlerent syne eygenschaft vnd art
/wie er mit den synen handelt/ du weist dz
er mit vß zorn sunder vß liebe beschicht.

also hastu dan den heren in allem lyds
/ vnd hoffest gentzlich vnd endtlich syner
gnod vnd hilff / wie lang er vns auch et-
wan vßzeucht / vnd sich verbirgt / vnd er-
kennest dan erst dz sie dyße dyn trauch /
hert oder ein ander lyden nit ist ein trach-
hert oder lyden zů dott / sonder zu der
ere gottes / vnd zu dynem nutz vnd heil
/ dan wer gott dem heren also darff ver-
trauwen vnd syner zusagung vestiglich
glauben / der selbig stirbt nymer mer /
wie vns dan christus selbs vßspricht /
ja auch darzu schweret / dz es gewiss ja
soll syn / do er sagt / werlich werlich sag
ich vch / so jemant myne wort behalten /
der wirt den dott nit sehen ewiglich / vnd
an einem ander end spricht christus / ich
bin die vfferstehung vnd dz leben / wer an
mich glaubt der wirt leben / ob er gleich
stirb / vnd wer do lebt vnd glaubt in mich
der wirt nit sterben ewiglich / dyß trostes.

halt dich vnd verloß dich teechlich dorvff, da
wer an ohrẽ gesam̃ glaubt der wirt den
dot nit vßlichen ewiglich, sonder ist schon
vom dot zů leben hindůrch getrungen, wie
er dan selbs gezügt do er sagt, wer an
mich glaubt hatt dz ewig leben, johan: 2ſ.
dz sie dich erkennen, dz du allein warer gott
bist, vnd den du gesant hast. jesů ohrem.
es tet schon hye an jn dyßer zyt dz ewig
leben. vnd wer er ewiglich dan wer ohrem.
hat der hatt schon dz recht leben, die weil
er selbs dz leben ist. er ist auch die warheit
, wz er dm. zusagt dz wirt ja, vnd nit nein,
sin, er wirt best ab synem wort vnd zu
sagen halten, wie er dan selber sagt, jn
psalmen, ych will myn gůte nit von jm
don, vnd mynẽ glauben nit lossen fallen,
ych will mynen bund nit entheiligen, vnd
nit anderẽ wz zu mynen lefftzen vßgan
gen ist.

Wie man die so zu dotẽ nöten ligen trösten
soll.

Nun myn liebe Schwester/ die weil gott
der almechtig/ dyn trüwer lieber vatter
sich vber dich erbarmen will/ dz er dich
vß dysẽ ellenden jamerthal will forderẽ,
vnd dich zu jhesũ nemen zu die ewig freud
/ vnd schobert/ dorvm so ergyb dich jm gantz
vnd gar/ setz dynen willen jn den synen
vnd spruch hér dyn will geschech/ vnd nit
der myn/ vnd bit dynẽ hèren jhm/ schr.
von hertzen mit dem schechen an dem
ovtz/ dz er dyn auch ingedenck woll sy
jn synem rych/ so wirstu gewisslich erhört
/ vnd auch den gnaden rychen schyn an dynẽ
hertzen hören/ mit dem schechen/ hüt wir
stu bey mir syn/ jm paradis. Spruch mit
dem offnen zollner/ hér bis gnedig mir
armen sünderen/ halt an mit dem heidischẽ
wyblin/ vnd ruff so lang bis dz du erhört
wirdest/ vnd spruch son dauid erbarm dich
myn/ so wirst du zu letst auch gewisslich

wyder vm hãn dise ewngelische absolucion
/ dyn glaub ist trost / dir geschech noch dyne
glauben / du hast vil gesiebet / dor vm sint
dir auch vil sünd vergeben / dor vm loss nün
mit ab von dyser ehr / heb dich trümlich
vnd beckhlich an yn / loss dir dysen edlen
trost keyn anfechtung oder bywysselung
dyss dyne hertzen wyssen / muss mit ehrn an
dritz zu syne vnd dynem vatter / vnd sprich
hol yn dich getrüw ich loss mich nümer zu
schanden werdn / hilff mir dor von mit
dyner gerechtikeit / newr dyne dyen zu
mir / ylens er heret mich / sey mir yn
starcker velss / vnd ein hüss zu bürg / dz
du mir helffest / dan du bist myn velss / vñ
myn burg / vnd vm dynes namens willen
wollest du mich leytten / vnd füren / sprich
auch mit dauid. her myn stercke / her
myn velss / myn erlöser / myn Gott / myn
hort yn den ich getrüw / myn schilt / vnd

hayn/ meines heils/ vnd myn schütz/ zu dir
erheb ich myn sel/ myn gott ich hoff zu
dich/ loss mich nit zu schanden werden/
dan du bist gott myns heils/ deshalb bett
ich dyn gedenck her an dein barmhertzikeit
vnd an den güte die von der welt her gewesen
ist/ gedenck nit der sünd myner jugent/ ge-
denck aber myn nach dyner barmhertzikeit
vm dyner güte willen/ vm dynes namens
willen her/ gnedig myner mysetat die
groß ist wen dich zu mir vnd seyest mir gne-
dig/ dan ich bin ellend/ die angst myn hertze
ist/ füre mich vß mynen nöten/ sich an myn
jamer vnd ellend/ vnd vm hyn weg alle
myne sünd/ loss mich nit zu schanden werden
/ dan ich getruw vff dich/ behüt mich wan
ich wart dyn/ Nun liebe. n. wan du gott
also getrüwlich anrüffest so wirt er dir
gewisslich helffen vnd auch sprechen
er hatt myn begert ich will im vff
helffen/ ich will yn beschützen dan er

bekennet mynen namen / er küsst mich an / so
will ich yn erhören / ich bŷn bei jm in der
not / ich will yn her vß reissen / vnd zu Eren
machen / er wirt mich zu dem sprechen / wie
zu dem yrcht bruchtigen / bis yetrost myn
kochter. dan du sunt dyne sünd abzuygen / dan
vm myn liebe schwester strert ritterlich
vnd vnbzagt / als ein frume kryster / dan
du bist nit allein yn kauff. schuw. ihs
Xet von dir yn deyne nuwt / dem selbigen
volg noch / der wirt dich beschützen vor
allen dynen fynden / er wirt dich auch behüt
en vor allem dynem vnglück / vff dem weg
zu. schicken / er ist ein mechtiger starcker
künig / er hatt dir den dot / den bösen sunt
die hell vnd alles vnglück schon vberwun
den. er ist dot Xo schlunden yn den gesiegt.
chus. dyn selygmacher ist für dich gestor
ben / vff dz du nymer mer stürbest des ewi
gen dots / er ist für dich hynab gefaren
yn die hell / vff dz er dich erlöst von dyser

ewigen leyden. dan vm bis leck vnd vn verzagt / tritt fruschlich zu dysen kampff / forcht dir nit von dem strengen vrteil gottes / dan chro sho ist dyn mitler / gegen gott / er ist dyn fürsprecher vnd hoher priester / vnd hatt dich mit gott synem hy. vatter versönet / dz er můs auch dyn lieber vatter ist / vnd nympt sich dyn an als synes lieben kyndes. So du dan dysen leyen hast vff dyner syten / wer will wyder dich syn / wie paulus sagt. ist dan gott für vns / wer mag dan wyder vns syn. welcher auch synẽ eygenẽ sůn nit verschont hatt / sonder hatt yn alle dyng geben. wie solt er vns mit ym auch nit alle dyng schencken. wer will die vsserwelten gottes beschuldigen. Gott ist hie der do gerechtvertigt. Wer will verdamen / Cristus ist hie der do gestorben ist / ya vil me der do vfferwecht ist / welcher do ist zu der rechten gottes vnd vertrit vns / wer will vns dan scheiden von der liebe gottes. yoch bin gewiss / dz weder der dot noch leben / weder hohes noch tiefes / noch kein creatůr / mag vns scheyden von der liebe die do ist yn chro. yhu. vnserm herren.

Die wyl du den chriſt beſchengt iſt worden/ mit
ſampt allen ſynen gütern/ ſo iſt du yn ym gesch
enckt worden/ die from̃bkeit/ gerechtickeit/ vñ
ewigs leben/ wie ſanct paulus ſagt zu den corin
thern/ chriſt iſt vñs gemacht worden von gott zu
wyßheit/ zu gerechtickeit/ zu heiligung/ vñ
zu der erlöſung. darum ſetz allen synen troſt vff
dyſe eckſtein. chriſtum. das er iſt die rechte grund
feſte/ von welcher dich kein vngewitter kein vnge
ſtüme reiſſen kan/ an dyſem velſen haug mit
veſtem ſtarckem glauben/ ab ſich ſchon alles wy
der ſins laſſet anſehen/ ab dir ſchon fleiſch vñ
blůt anders ſagt/ ab dir ſchon dyn ſünde an
dere fürgybt/ vñ alles mit ſünden ſchymet vñ
ſich anſehen laſt alſo ſei du gott vngunſtig/ vñ
woll dich verdrämen/ dan der gerecht glaub iſt
ein gewiſſe zuverſicht des/ dz zu hoffen iſt/ vñ
richtet ſich zu dem dz nit ſcheinet/ du muſt mit
dem främen patriarchen Abraham glauben vff
hoffnůg do nichtes zu hoffen iſt. dyn glaub vñ
hoffen müſſen ſten wyder alles dz dir dyn ſünde
/vñ der ſond yngybt vñ fürwirfft. darum
lan gottes art vñ wyßheit wol erkennen/ dan
wen er gen hymel will fürem/ den fürt er vor

gegen der hell / wen er lebendig will machen / den
dot er zu vor / wen er mit ewigen barmhertzigkeit
will vff nemen / gegen dem selben stelt er sich
zu vor / als wolt er yn ewiglich vbramen / vñ
dz ist dz recht fegfüwer dordurch gat syne lie-
ben heiligen sünt / vnd sie reynbret wie dz
golt yn fewer. dorvm wan dich dunckt vnd
vnderwindest / dan dz du müpest sterben /
vnd dz gott mit dir zürn / wolt dich dorvm töten /
wol dich gar vloszen vnd ewig vbramen / so ist
er dir gewiß am aller nesten / vnd will dich er-
en mit güte vnd barmhertzigkeit / vnd wie der
pfet vbarnt hat. wan trübsal vor handen ist
/ so gedenckt er der barmhertzigkeit / dan syn zor
weret nün einen augenblick / wie dauid sagt.
dannoch erbarmt er sich vber dich / wie sich ein mut-
ter vber syn kynt erbarmt. dorvm dün dyne
augen syn vnd vermisst dich / vnd lege vnder
den gefangenen vnderthanen. schrey. gesungen
/ vnd loß gott den heren mit dir machen / vnd
halt yn still. Ich den dot vnd des dots schmer-
tzen nit an / mit vloszer vermüfftes ansehen /
sonder durch dz wort gottes. Also / der dott der
heiligen ist köstlich vor dem angesicht des heren /

/vnd/ Jch sint die doten die in dem Heren sterbe/
/Wer in mich glaubt/ der wirt den dott nit
schmecken/ darumb los alle böse vrsell fallen/
vnd halt dich vest an dz wor lebendig wort
gottes/ den du wirst doch mit aller deiner ver-
nüfft vnd klügheit nymer nier künnen erlange
/wie es zu gott/ dz du sterben müst/ vnd doch
dornoch lebendig werden. dz du vffsaren müst
vnd waist nit wie. dz dyn sel erhalten müs
werden in dem Heren bis an den jüngsten dag.
vnd ob wol dyn lyb erfület vnd in die würm
fressen dan noch wyder vffersten müs am jüng-
sten gericht. Jolchs kan dyn vernüfft nit be-
gryffen/ sunder der glaub. darumb spricht von
gantzen hertzen/ dyn will geschech.

Wie man den sterbenden den glauben vor-
sprechen soll.

Jch glaub in Gott vatter Allmechtigen/ schöpf
er hymelrychs vnd erden. dz ist.
Jch setz myn trost/ hoffnung/ vnd zuversicht
allein in die blose gnad vnd barmhertzigkeit
gottes/ dz mir der selbig allein vnd kein crea-

tůt/ sie sei wie heilig sie jmer wol helffen kunnen
allen meinen not vnd anligē.

Vnd die weil er mym vatter ist/ so glaub ich vest
vglich/ dz er mir von hertzen gern helffen wölle
vnd mir beystand thun zu aller meiner not/ vñ
mich nymer mer verlassen/ weder hie noch dort.
vnd die weyl er ein Allmechtiger herr ist/ so glaub
ich/ dz er mich trüwlich beschirmen vnd erhalten
vor allem dz mir wyder ist/ dan er allein mynē
fynden starck gnůg ist durch sin Allmechtickeit.

Vnd die weil er auch ein hymels vnd erden
ist/ so glaub ich/ dz er alle creaturen zů sinen
hand hab/ dz mir der selben keine ein einigē
schaden zů fügen kan/ on sinen vetterlichē
willen.

Darum bin ich allein von dysem Allmechti
gen herren/ vatter/ vnd schöpffer gewartig
aller trüwen/ vnd ewiges leben/ dan alle dings
allein von jm kompt/ vnd gegeben wirt/
dan er will sich selbs gantz vnd gar mir geben
mit allem dem dz er ist vnd hat/ mit hymel
vnd erden/ sampt allen creaturen/ dz sie mir
dienen vnd nutz sin müssen/ vnd fürderlich zů
ewigen leben/.

Ich glaub an Jhesum Christum/ sinen eyngeben-

nen sün vnserm hêren / der entpangen ist vō
heiligen geist: geborē vß Maria der junck
frauwen / gelitten vnder pontio pilato / ge
crützget / gestorben / vnd begraben / nider ge
stygen zu hellen / am dritten tag wider vffer
standen von dot / vffgefaren gen Hymeln
vnd sitzt zu rechten Gottes des almechtigē
vatters / von dannen er zu künftig ist zu rich
ten die lebendigen vnd dotten.

Dz ist.

Ich glaub vnd vertrüwen / dz yhs. chr. der vatters
eyngeborner sün von ewigkeit hab vm nymen
willen des menschlichen an sich genomen / sei von
dem hailigen gaist on manes zu dun entpangen / vnd von
der. heiligen reynen junckfrauwen Maria ent
pangen / als von rechter natürlicher müter ge
born / dz solcher mensch sey warhafftig gott / als
eyn ewige vnzertrenliche pson / auß gott vnd
mensch worden.

Vnd dz solcher Gottes vnd Marie sün / vnser hêr
yhs. chr. hab für mich armen sünder in gelitte
/ sey für mich gecrützigt vnd gestorben / do im
er mich von sünden / dot / vnd ewigen zorn Gottes
durch syn vnschuldiges blůt erlöset hatt / der der
dotes angst selbs erlitten / vnd die ewig hell

sebs entpfinden / vnd vberwunden hett / vff dz ich
mit gott versünet / vnd aller myner sund eyn
her. wäyt.
Ich glaub dz ich vsserthalb dysem sterben des
sons vnsers hêren ihu. chri. weder mit wer-
cken noch vbungen / Gottes gnod vnd dieselig-
kent erlangen mag.
Ich glaub dz chris. ihs. myn Brüder / vom
dot sey erstanden vm myner gerechtikeit wille /
vnd hab den dot vnd die hell gefangen geno-
men / dz sie mir nümer schaden künden / dar
vmb beten dz ich des ewigen dots sterbe müst /
wo chris. ihs mir zu hilff kumen wer / vnd myn
sünd vnd schuld vmaledeiung vnd den ewigen
dot als eyn vnschuldiges lemlin vff sich genom-
men hett / für mich durch syn lyden bezalt / vnd für
mich die vmaledeiung wer worden / ich glaub
dz er noch deglich für mich steh vnd trett / als
ein trüwer bar. hertziger mitler / heland vnd
ewiger priester. vnd hyrtschaffer myner selen.
Ich glaub dz chris mit Gott zu glych alle dyng
regier / vnd erfüll / aller dyng auch gewaltig
sey / yn hymel vnd vff erden / vnd vnder der
erden / ein hêr vber alle hêren / ein künig vber
alle künig vnd vber alle creaturen / yn hymel-

- aden, vñ vnder den augen, über tod vnd
leben über sünd vñ gerechtigkeit, der
selbig künig vnd herr, wardt mir vorgan
in mynem lide vñ sterben, für mich strei-
ten vñ kempfen, da mit ich sampt im ay
her wardt, über alle myne fynd ymer vñ
ewiglich

Ich glaub dz der gecrützigt christ, zu hiff
tig wardt sin am jüngsten tag, vñ alle
die richten vñ verdamen, so nit an yn ge
glaubt haben, mich aber mit sampt alle
glöubigen behüten vor dem strengē urteyl
der ewigen verdamnüß, vñ zu vns sage
komst her zu gebenedeiten myns vatters
erwelent dz rich dz uch bereit ist von an
anbegin der welt

Ich glaub an den heilgē geist, der mit dē
vatter vñ sun, eyn warhaftiger gott ist, vñ
vom vatter vñ sun ewiglich kumpt, doch
in eynem göttlichen wesen vñ natur, ay
underscheydliche person

Ich glaub dz ich durch den selbigen, als dz

lebendige ewige göttliche gab, vñ geschaffe
mit dem glaubē werd gezieret, vom tot vf.
erwecket, vō sünden gefreiet, vñ früölich vñ ge-
wüss, frey vñ sicher im gewissen gemacht
dann dz ist myn will, so ich solchs' geistes' ge-
lüstig in mynē hertzē empfindt, dz gott
will myn vatter sin sünd vergeben, vnd ewig-
es leben schencken
Ich glaub dz der heilig geist, helff mynem sch-
wachheit tragen, vnd vertritt mich, mit vnss-
prechlichen synen, stercht mich vnd erlücht.
myn hertz zu erkennen die überschwencklichē
richtumb vätterlicher barmhertzigkeit, die er
mir gegeben vnd geschenckt hat, vñ lieb-
ter gnaden, on allen myn verdyenst, alles
vnd ettlichs' synes' lieben sons' willen, durch wel-
chen mir solichs', von dē vatter geschenckt
würt, dyss alles aber gybt mir der heilig
geist zu erkennē, zündet myn hertz an, vñ
erlücht es, dz mir solichs' geschenckt von ob-
her ab kümpt, wie mir offtes' vergeben ist. Er sagt
sagt, wer an mich glaubt, wie die geschrifft
redt vō des' lebendigē stromes' des' lebendigē
wassers' fliessen ꝛc

Ich glaub. ym heilig christliche kirch welche
da ist, ym gemaynschaft der heiligen
Ich glaub &c ym heilig christliche kirch sy"
vff erden, dz ist, die gemain, vñ zal, oder
versamlung aller christē, darin, dz got, dz
hertz, dz gaist, ym glaub, ym tauf ist, welch=
er kinder ym ist dz sy gemahel ist
christo Jhesu
Ich glaub dz die kirch sy der gaistlich lyb, vñ
christus sy yr ym nichts heübt, ich glaub dz christo dz
das synes lybs vñ kirchen beraubt sy, vñ hab
sich selbs für sie gegeben, vff dz er sie heiligt
vñ hab sie der ym gewiget durch dz wasser bad
ym wort, vñ vff dz er sie ym selbs darstel
let ym heilig gemayn, die nit hab ymē
flecken, oder runtzel, oder das etwas, sonder
dz sie heilig sy, vnd vnstreflich, ym pflyg
vnd stumbt vesta der warheit
Ich glaub dz in dyser christēheit, vñ wo sie
ist, da ist vergebung der sünd, da ist ym
künftig reich der gnaden, vñ das recht ewig ablō,
vñ vßer solcher christēheit, ist kain heyl noch
vergebung der sünden=

Ich glaub dz wemen selig werd, dz sy dan
in dysen glauben vñ kindschaft als ein kind
dis gelid an synen lyb inpflantzt
Ich glaub dz in dysem rich, nit ein mal ver-
gebung der sünden sy sundern als offt man be-
kert vñ halt, dan ohne ist der stytal meister
der nichts dütz, dan der bruchē wartet, in
nen vff hilft, sie stercket, vñ gesint macht
und wie isaias am 42 sagt, dz zerstossen roer
wirt er nit zerbrechen, vñ dz glimenden dach
wirt er nit vßlöschen y
Ich glaub ein vfferstentnüs des fleisch, dz myn
lyb, dan die würm fressen sollen, widerum vf
erstan werd, wie er zu vor gewachsen ist, dan
ohne wirt in am jüngsten tag vffer wecken, nach
will des der mich gesant hat dz, wer den
sun sehet, vnd glaubt an yn, hab dz ewig leb
vñ ich wirt in vffer wecken am jüngsten tag
dan, wer von myns fleisch ißt vñ trinckt
von myns blüt, der hat dz ewig leben vñ
ich wirt in am jüngsten tag vffer wecken y

ich glaub dz nach dysem leben, eyn ewigs
leben syn wurd, dz ich sampt allen gnaden
vnd ewigklich leben werd, nach lut synes
zu sagens, da er sagt, warlich warlich sag ich
euch, wer myn wort hort, vñ glaubt dem,
der mich gesant hat, der hat das ewig leb
vñ kumbt nit in dz gericht, sonder er ist
schon vom tod zum leben hyndurchgetrungen,
vnd, wer an den glaubt, der hat dz ewig le-
ben, vnd, warlich warlich sag ich euch, so
jemandt myn wort wirt halten der wirt
den tod nit sehen ewigklich
Ich bin dz lebendig brot (spricht christ)
vom hymel kumen, wer von dysem brot
essen wirt, der wirt leben in ewigkeit &

yn letsten zyten.

Liebe schwester Structem ritterlich als eyn frome
christen, halten vch starck an die trostliche zu
sagung christi vnsers erlossers, glaubent vest
synem wort, do er sagt, ich bin die vfferstehung
vnd dz leben, wer an mich glaubt der wirt le
ben ab er gleych stirb, vnd wer do glaubt
lebt vnd glaubt an mich, wirt nit sterben

ewigklich. Cristus vnser seligmacher willt
hoch vpnen klossen / vpman kan yoch vß sy
ner hand reissen / der vest grund gotes he
stet vnd hatt dyssen sygel / der her kennet
die synen / wie dan chrüs selber saget / myne
schöfflin hören myn stym / vnd ich kenn
sie / vnd sie völgent mir / vnd ich gib yn
dz ewig leben / vnd myman wirt sie von
mir vß myner hand reissen . Der vatter der
sie mir geben hatt ist merer dan ~~yoch~~ alles /
vnd myman kan sie vß myns vatters
hand reyssen / ich vnd der vatter synt eyns

Dorum myn liebe schwester bevellent mey
sel dem getrüwen gott vnd lieben vatter
/ vnd sprechent mit chrö am cruütz . vatter
yn dyne hend befylch ich mynen geist /
Der Almechtig gott beleyd dich / vß
ewig leben / vnd gleych dir ein fröliche
vrstend an dem jüngsten gericht Amē .

Die fründen von den fruenden des ewigen vyches
do erwan ein krancke vß langem leeh tū vnl
yn vngedult /

Der selig abt anshelmus spricht / dz dz ewig freudenrych leben / vil leichter sei zu erfolgen dan vß zu sprechen / welchs lauff ist on zyl / syn gebruch on verdruß / syn spreyß on essen / vnderlaß vnd ewigen freuden alwegs ein nüwe wunsamkeit / vnd dorüber ein stete sicherheit / on forcht zu verlieren / ein volle süßickeit aller güter on vbertreffung / vnd ein ewige sicherheit do alles yrren fer ist von der vermüfft / aller schmertz von dem willen / alle forcht von der gedechtnüs. Es spricht yßnas / videbunt regem in decore suo / die werdent sehen den künig in syner gezierd / dorvff schrybt der erwirdig lerer Beda. also. Der schyn vnd glantz der ewigen ere ist so groſſer schonheit / vnd so vbertreffender süßickeit / dz auch die engel die vnglychlich cleyer sint dan die sinn. ermögen dz mit gesettet werden / vnd als der. pfet fürbz spricht. Tu ergo afflues / mirabilis / delectaris / du wirst zerflyßen / dich wunderen / vnd dich erlüstigen / in der wunderbor-

lichen anstawnung / der gotlichen clarheit
du wünst dich verwunderen in dyn selbs lust
licher merckung / vnd wünst dich erhistigen
in allen creatüren anschauwung / o wie
wunderlich ist dz anschauwen / o wie lüstlich
vnd vber süss ist dz betrachten / o wie freuden
rych vnd vnaussprechlich ist dz anstawen
o Myn gott / wie wol ist von dir gesprochen /
Besser ist ein. tag in dynen fyrhofen / dan
tusent in dyser welt / wan tusent jar. sint
vor. dynen augen als der gester tag der
vergangen ist / . S. Augu: s. wie schon ist
der obersten Gren ist wevlich so groß / vnd
die wunsamkeit des ewigen liechtes ist so vber
schwenklich / dz / als vns nit zymlich noch
müglich wer / me dan eyner stunden lang / sich
darin erlüstigen / vm dz eynig solt man recht
billich vberschmohen vrzeliche dan dis lebens /
die do werent voll lustes / vnd mit vmfliessung
aller. zytlicher. güter. S. Bernh. t. s. wsel
Inwoh denck mit gantzem gemüt / wie ein freud
dz sey / voll aller. süßzoket / sehen einen. mñ.

Der gyn schöpffer ist aller menschen / vnd
ein frauw / ein gebererin des hören vnd sch=
öpffers aller creatüren / yhesū vnsern Bru=
der / der etwan ylon wz / zwolffen vñ
verschmehet / nün wyder gesunds / nün
lebent / nün regnirent / nün allen cre=
atüren gebietende / drei sel antwort. d nñ.
jetzt gebürtet mñ. von hebe / zu sehen got
unsren schöpfer / vnd an zu sehen bliben
yhm unsren Brüder. vnd erlöser / ytzt von
den yuden gwundet erfüllt ych / zu schauwē
die mütter vnd ein jungfrauw / o wan würt
ych sehen myn freud / der ych beger / wan
soll erschynen die wün vnd ere nach der mich
hungert / o wañ wurt kumen myn trösters
des ych wart / o wan soll ych getrencket
werden von der früchtberten frucht hüter
/ zu dem ych süfftz / ygnat ist mñ schwer
zu sehen ein yglich creatür / wan zu vil
unglichlich überschynet syn schanheit
von dem alle hutselige dyng geflossen synt.
Noch sol hön wz von den vorgesagten dyngs

allen dyng der zuntz lere. Aufhelmschrift.
vnd merck wie lieplich ist dz gůt dz in im
helfet die wunderlicht aller tugeb. er spricht
ist dz ewig leben wirdig in im selber / wie
wirdig hoch ist dan des schöpffers aller edel
dyng / ist dz gemach herr wunderlich vnd
wie wunderlich ist dan dz herr dz alle dyng ge
macht hatt / ist hochlich die wyßheit von
den geschöpfften sechtlichen dingen / er
wie so lustlich ist dan die wyßheit von den
vnsichtbaren dingen. Darum wir sol war
den schöpffer durch vil dyng suchende
die geschaffene gůter / lieb einer yn dem sym
alle dyng. vyst dz hoch gelustet schon hert
fürgebunt zuste. 22 die gerechten luchten
als die sun yn dem reych ires vatters. Er
lustet hoch schnellicken freiheit / vnd ge
ebe. herr dz ermůgelun. die wendent dych
den engeln gottes / wan sie seyen wir den
sichtbaren lob / aber er wirt gesehen vff
erstan / nit von natůr / sonder von gotlicher
kraft. Gelanget langes vnd heilsams leben
also dz du mit mag verderben

wunnen do ist gesunde ewigkeit / vnd ewige
gesuntheit / Begreveste wyßheit / sich die göt-
lich wyßheit ergeust sich in selbe / begreveste
satti lustlicher trunkenheit / Datrabunt 22
yne werden gesettiget von der wũ vnd öwe
des hęven / vnd werden trunken von der
fruchtbarkeit des hymelschen hoffes /
Schlosset dich festenspyl oder yßes gesenges
· Hi canunt angeli · Die chör der engel
singent do on end / Begreveste liebhaber
gesellschafft oder fründschafft / do ist be-
kantnuße gesellschafft der seligen / vnd in
aller wunn syn ein will · Belustet dich
ęren vnd wachstũ / Ela 2 duirie 2 Ere vnd
wachstũ kumt in synem hoff · Buchestu aller
dyner dyng sicherheit vnd gewissheit · ja ·
Dorst aller ẏrr ewige lenge · Wölln wol-
gesalt gewalt / sie werden allmechtig yres
willens / glych als got des synen / dan als got
vermag wz er will / also mag sie durch yn /
vnd als sie nit anders wollen dan ẏ got
will / also will er nit anders dan sie / wz dan
got will ẏ geschicht vnd anders mag es

mit sin: o du durfftiges menschliches hertz
/ein hertz dz zu vil dürfftigkeit vnd vnfell
erfaren hatt / vnfallen mit bekümernus /
wie gröschlich freudest du dich / da du von
dinen allen überflüssest / frey dine zu
wendigkeit / ab sie möchten empfahen vnd
begriffen die freud also grossen dines
schatzes / dieweil es mag dz gemüt dins
begriffen sin eygen freud / wie wit
es dan begriffflich so vil freuden / do so
groß ist die zal der vsserwelten / wa ein
yglicher sinen nesten also grösslich liebet /
als sich selbs / auch wirt da ein yglicher
an alle schatzung sich me freuwen / von
gotes vnd aller vsserwelten schönheit
/dan von sinen eygenen / wan recht als
es gott liebet von gantzem hertzen / mit
gantzer selen vnd gantzem gemüt / also
gnuget im mit sin gantz hertz · sel vnd
gemüt / zu völlhert der freuden / wan so
vil werdent sie sich freuwen / als vil sie
liebhabent / vnd so vil sie werden liebha-

vñloben
bend so vil werdem sie sich frewen / wel-
lich es ermag kein ding sich / zu zyt ze-
sehen noch ore gehören / noch in mensch-
liches hertz kumen / wie gröszlich sie jren
schöpffer werden liebhaben vnd lobenn.
O Wem sol ab wir müsten deyhche quesch
ung. syn vnd vrsprung lyden / vnd ab
wir auch zuzyt blinden solten / vm dz vn-
chr̃n gesehen möchten zu synem wunn
vnd ören / vnd synen. h. zu gesellet wer-
dz / wer dz nit wol müglich vnd billich / dz wir
dorvnd alle betrübnus litten. vff dz wir
also grosses gütes vnd so grosser ynnerwdr
fröden vnd wunn̄ derhafftig würden.

Dorynn bitt mit dem vorgenanten h. leve-
also / O Du himelsches jerusalem ein liecht-
rychen hoff / zu dir flüchtet vnd begert myn
ellende billgeschafft / dz mich besitz zu der-
do gemachst hat dich vnd mich. Amen
ych bit dich mm gott / Ylich mit ych
doch beten / vnd doch hertzlich liebhab

Dz ich mich zu dir ewiglich freuw vnd mach
mir dz nit vallichlich wyder faren zu dyser
leben / do was doch die bekantnus vnd liebe
do hyn / do die vollen freuden sint / dz sie
mir hie sint ein tröstliche zuversicht / vñ
dor ein freudenrychs ewige besitzung. Amē

Sprich auch mit sanct Bernhart. w.
Gar ich weiss dz ich nit dinnen mach zu
dir / ich gang dan noch dir / vnd wan
ich dz auch nit vermag / du gebest dan
da von bin ich dich / dz du mich barmher-
zoblich ziehest. Hirvz spricht d. Bernhart
O güter ihesu / wie mit so gar süssen vn
sahung hastu mich vmfangen / an dem
crütz / da dyn edelstes blut hast gefloszen vō
dynem hertzen / dz wasser von deinem brust
vnd die sel von deinem hobest vfzvangen.
Auch sprichet er. Wir knüpfet zu der vol-
kumenen gerechtikeit / dz allein mir gne-
dig sey der / dem ich allein gesündet hab /
wan alles dz er mir nit entscheidet / oder
dz er sich nit hatt bereden / mir nit wolle

verssan/ dz ist recht als ob es me wer gschä-
hen/ wan dz hett abgrund der göttlichen
wält engot un süsser e mässen uns zu löben
/dan duvch son demütige menschen/ wan
uz do in der gothert/ mitrobert ist erfund
dz ist unt schalk ganz gschüsset in den lyb
der junckfrauwen. Verhandt. yeh enbän mich
selbs vor freuden nit begryffen/ wn dz die hohe
majestat in natür verdecket/ mit der natür
lichs flevschs vnd blütes/ vnt mich armen
sunderin nit zu einer stunden zu lässet/ dan-
der ewiglich vnschlüsset in die unpostnissner
eren/ wan gott myn hèr ist worden myn Brü-
der/ vnd die hertzvnd des Brüders verwundet
die forcht des hèren. Anfru. o Mensch hab
lieb dz got gelobt/ vnd forcht dz er traurt
vnd also schwecheert dn also dyke welt
sie sol globen oder trauwen unt erschreck-
nus/ sie noch sicher vnt schedlicher ist
mit zwen zarthus/ dan mit leidsamben
/ vnt ist me zu verhüten vnt zu fliehen so
sie zu loibet sich liebzuhaben/ dan so sie

vns mit wydermůt manet vnd zwyngt sich
zů vßschmahen / Berhardus spricht / Du glaubest
dem pfeten zů. vnd glaubest es wol / also
er sprichet / dz Ung nie gesah / noch ore
nie gehort / noch in menschen hertz nie
kam / die fruend vnd můn / die gott bereitet
hatt / den die jn getrůwlich warten v
vnd worvm glaubestu nit vil me dem
heren des pfeten der do sprycht. kumem
zů mir alle die do arbeiten vnd schwer
lich beladen synt / vnd ich will vch wy
derbringen / Nement myn joch vff vch
vnd so vnder zů rüg / wer in selen / wan
myn joch ist süß vnd myn bürd lycht.
Nun wz vnglaubens oder wz vnsins
ist dz / dz du nit gentlich wilt glauben
dinem gůten gott / wenest in von dem wyß
heit betrogen werden / oder meynest dz
die warheit yeman mög betrügen / oder
dz die süße gůtheit liebe / nit wolle gebe
dz / dz sie so mildyglich vns bůtet / oder
die gewalt ze almechtigkeit nit vermög
dz sie gelobet. Aber spricht Berhardus

o tüwe gemoben. o vberße liebe/ die
du erwundet hatt den Artzet/ du gesundt
mechtest den siechen/ o güter yhū. wie
gar süßiglich hastu mit dem menschen
gehandelt/ grosse lung vnd vberflüssig
lich hastu mitiglich gegeben. o wie
grasse vnd grymme pynen hastu vm die mē
schē gelitten/ heute wart/ noch hertere vnd
/ die aller herste vnd grymmste pyn des
todes. o süßer yhū. da ich dym dich er-
zürnet/ do hoff ich auch dich gnedig/ wā
eyn eynziger tropff dynes blutes wer
gnūg gewesen/ zu der erlösung menck-
liches geschlechtes/ aber dyn ist gegeben
eyn gnūgsame vōlū/ vff dz die knaffter der
lieb habenden klerlich ersehyn/ yn vber-
flyessung der gutheten

Dyse nachgeschrybene wort vnd gebett des. H. leres xpi anim an dem end synes lebens.

Lieber Vatter. Ihr! Myn Jugent / Mein zuflucht / Myn entphaher / Myn erlöser / Myn liebes löp / zu den ich glaubt vnd ge-hofft hab / den ich zu liebe gehalten. Aller-höchster hey / Jnn aller nöte / vnd myn eynige hoffnung von mynen jungen Jaren vff vnn fürst myns lebens / so soll ich dir antworten / Deych dyn hand der hoffnung dem wevob deinen hend / dz du schöpffer allen dyngs von dem leymen der Erden hast formirt / dz du mit gebeinen vnd mit adren zu samen hast gefügt. Dem du mit dyn dot hast geben dz leben / vnd die thür hergezogen / dem ich dy die hand deyner gnedicken zu hör heiß vnd mit verzüch es dan es ist zyt / dz dz ge-rüpp wyder kein in syn gestifft der Erden / vnd der geist wyder gang zu dir synem be-halter / der zu hör gesant hast. Offen die dür die dür des lebens / wan in der zyt da du für mich kumst als ein löffwicht / an dem

galgen des crützes / do geloptest du mir / dz
du mynen geyst woltest wyder entpfohen /
dum myn gemynter her / ich will dich halte
vnd nit blassen / bis du mich in dyn wonung
selygklich ynfiurest / wan du dest myn entpfoh=
ung / myn ere / vnd mynes haupter erhöh=
ung / myn heil vnd myn gebenedeiung /
Entphoh mich dar her zyger got / nach der
menge deiner erbarmung / als du vormols
an dem crütz hangende / den schecher so gne
dyglich entpfangen hast / laß mich dich besitze
n ewige selicket / Den blynden an dem
wege sitzende / vnd rüffende zu dir / yhu dauid
des sün erbar dich myn / den hastu erliechtet
mit dem liecht der ewigen clarheit / w vn
gesichtlichs vnd vnbegryfflichs liecht / des
tobias mangelt do er riefft / welche fruend
mar ich gehaben / sider ich zu vnserm
sitz / vnd des hymels liecht mit gesicht / d. er=
wündiges liecht / in des ewigen schyn synt
begryffen alle warheit / alle wyßheit / vñ
alle güti. erliecht myne augen dz ich nit

antschloff in den banden des todes / dz recht
myn kynd sich bewiim dz ich sigloß sey worde /
. ich red in grossen bitterkeit myne~~s lebens~~ selen
mich verdrüßt myns lebens / ich byn swach / myn
leben ist in swosser armůt verkrentet / vnd myne
gebeyn synt verdorret / glycherwyß als sie in
eyner pfannen gerößet weren / des hab ich zu
fluchst zu dir hymelscher vatter / mach mich
gesunt / so wirt ich gesůndt / behalt mich / so
wirt ich behalten / wan in dich getrüw ich
/ laß mich nit zu schanden werden. Wer bin
ich aller liebster her / dz ich mit dir also ge
dürstlich red. ich byn ein sünder mit sün
den geboren vnd erzogen / ein krüles fleisch /
ein stinckendes vaß / ein spreiß der würm /
Bzyb mir myne sünd lützer her / wz dienen hettest
du des / ob du mit imm rechtende mich armen
überwindest / wan ich nit anders byn dan als
ein leichter halm / der von krafft des windes
bald abschwindet. Almechtiger Gott / bzyb
mir myne sünt / vnd richt vff den armen von
dem myst / richer her ob ichs gebar reden / vñ

es dir behegtlich ist/ do sprich ich du solt mich nit
krancken/ leiden ich zu dir fluch/ wan du bist gott
und myn hér/ dyn fleisch ist von myne fleisch
/ und dyn geben von mynen gebeynen/ also
da dorvm nye geschehen wirt von dynes vat
ters gyten/ du bist mensch worden/ und doby
gott bliben in eynen pson/ worvm hast dyn
gnad em solches gedon/ dz so groß ist dz es'm=
man betrachten kan/ noch mag/ dan allem dor=
vm dz ich zu dir em sichere zuflücht hett/ als
zu eme sichern ort/ zu mynem Brüder und vatter
und dz du mich dyner gottheit teilhafftig mach=
test/ do von gnedigter myn hér stand vff hilff
mir/ und stercke mich mit ewiglich/ Glychet=
wenig als der hirtz begert zu dem brünnen
der wassern/ also begert myn sel und dirstet
sie nach dir lebendigen brünnen/ vff dz sie/ dz
sie zu freuden mög schöpffen der gnaden
wassern/ von dem brunnen des ewigen lebens/
heilo/ dz sie dirstig nit dürst. Wan soll sie krancken
und erschynen vor dynem antlit/ wan will
dyn Barhertzicket von anfechtung der

bösen geist die erlösen von den grymmen leuen
O Wolt Gott / dz mym sünd mit den ych
gottes zorn vdienet han / vnd dor gegen
die dürfftigkeit vnd grosse pyn / die du mym
hér vnd Gott durch mich gelitten hast /
vff eyn wort gelevdt wünden / da wer ych
hochen / dz dyn martel als der grieff des mentes
/ gentzlich vberwúnd / wan sie so vilfel-
tikeit ist dz mit dem ewigen vatter mi-
dovon vergeb alles myne myssetat / dan
dz durch myner sünd willen denn almech-
tigen vatter zu zorn dyn barmhertzigkeit
enthalt / davon myn aller liebsten hel /
ist dz dyn gnad fürbz vrsyhen wil / vnd
lengen beyten mich hyn zu nemen / so
fynd ych nit anders dan trübsal vnd
schmertzen / krúm vnd elendigkeit / freud
myns gemütes / dz er sich mit dir vnd zu
dir erlüstig / offenbor mir dyne weyßheit /
du freud myns hertzen / myn sel suchet
dich / kosz imm bestyd dich synden / wan
dyn schönheit / als ein daglouen mit gro-

Ser begerung wirtet vff dz end sins werchs
also beyt joch dyn / dz dyn gnad mich ledigs
von albert dyser welt / myn gebett stang
für dyn angesicht · verlos mich dyn hand
vnd bryng mich zu dynen ewigen freud
wo sich all den Namen der do abgryng
in jerycho / der von den schechern vmm=
bet / halb lebend vnd halb dot vff der strosse
leid / dz byst joch · du milter samaritan süss
bychter alleget entpfach mich / Alle myne bos
hab joch gesündet vnd vbel gedon in dyne
augen / joch wz vndanckbar so vil dynen
gotlichen woldoten / joch hab dich nit ge=
lobet als joch von recht solt · villeicht hab
joch dyn warheit in mynem hertzen ver=
schwygen / joch byn trag gewesen dich
wyderkeruenden zu entpfahen / so du clopf=
est an mynes hertzen dür / joch hab den
fülenden cörpel / der also ein schelt verach=
wynd zu vil liebgehabt · joch hab mynē
mund entrempet mit vnnützen worten

/ myn gemüt aber gedancken wz mit zu
aller zyt vff dyne gebott besünen / ich hab
myne Augen vnder mylen vffrichten lassen
sehen / Myne ören haudt gehört ~~mmott~~
vnnütze wort / myne hend haben mit al-
müssen die armen mit gedröstet / myne
füss woren schnell zu den sünden / wz fall
ich me sagen / von den verssen myner füss
/ biss vff den wirbel myns haupts / ist mi-
mit gesundes noch gantzes / vnd wo dyn
gnad mir nit hett geholffen mit dyne
vnschuldigen dat mi deinen frouen Cuntz
/ so wz myn sel geschickt in den hellen ewig
lich zu blyben. o süsser yhu / ich byn dem
so strossen gelten dz du bezalt hast an dem h. Cuntz
/ vm mich hastu verzogen dyn düres blüt / der
schmach mich nit / wann ich byn dz schoff dz yn
worden ist vffe dem weg / duch dyn schoff ge-
trauwen hirdt / vnd küst es wider zu dem schaff
stall deiner hymelschen freuden / vff dz du
gerecht werdest in deinen ~~worten~~ worten /

wan du mir gelobt hast/ welche zyt der sünder
er küssz vber syne sünd/ dz er dan selig werd/
mich nüwet myne sünd/ vnd myn gerechtickeit
ist alwegs von deynen augen/ ich byn nit wür-
dig dz ich herr deyn knyt/ wan ich hab in den
hymel gesündet vnd vor deynen augen/ Wend
deyn antlit von mynen sünden/ dilg myne sünd
vngerechtickeit/ nach deyner grossen barm-
hertzickeit/ vnd vmmb nach von deyne antlit/
dne mich nit nach mynen sünden/ sonder
hilff mir gott myns heils. vm dne ere deyns
namens erlöss mich/ dün mir gütlich zu dey
nem willen/ las mich wonen in deynem
hüs/ dz ich mit allen heiligen dich ewiglich
† wend loben/ Hand vff vnd yle du aller süssten
amē gemachel myner selen/ empfoh sie in deyn
gnod/ nit acht dz sie kolpechen sey/ vnd sich
wartz in sünden/ zeyg ir deyn gnedigs ant
lit/ las dyn stym hellen in mynen oren/ wan
dyn stym ist süss/ vnd dyn antlit voll gnaden.
Nit wend es von mir/ in dyser myner letsten
zyt/ gyb mich nit in den gewalt meiner fynd
der bösen geist/ ich wart deiner gnoden
w her/ vnd glaub nit hoffnung zu sehen die

Gäter des hèren zu dem lander lebendigen
sovvm kum genyuten hèr/ ter mit mym
clag zu ein freud/neyg zu mir dyn wresnū
yle mich zu losen von dem dal der tieffen
und vnselden/tunen.

Noch dysem gebet hieß zu der h. gemeinen
bringen den fronlychnam vnser hèren
und als er den fronlichnam chri/ yhū vor sehe
/stunt er an mit gnugen süssigen krestiglich
zu schauen solche wort.

Wèr/ yhu ohre/ wer bynū ich/ dz ich dyn
mag wirdig werden/ wie mag ein sünthafter
mensch vmbfyn/ wenn dz werdenen/ sicherlich
ich kum dyn vnwirdig. oder soll ich besser syn
dan alle vnsere. h. veter/ du wolterst dich de
.h. ayoph nit zeigen zu einem angenblick
wie groß ist worden dyn demütickeit/ dz du
dich lossest zu essen sünderin trygen/ nit allein
sovvm dz du nit zu essen wollest/ sonder dz
du zu ein lebende spys werdest.

Do nun der priester noch bet yn wz mit dem
.h. fronlychnam. chri. vycht sich der erwir
dig vatter vff/ und knuwet wyder vff die erd
und schlug an syn Brust/ vnd sprach mit hellen
dyrchē vnd tieffen süfftzen/

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Du bist myn Gott vnd myn Her der durch
mich gelitten hast / du bist vnd nyman ander
du bist der Gott / der von anbeginn der zyt
an alles anheben yn ewiger gebürt vom
ewigen vatter ist ewiklich geboren / solcher ge-
bürt die nyman gedenken mag noch da von
geredet / du bist der selb got / der mit dem vat-
ter vnd mit dem h. geist eyn warhafftiger
got bist / vnd darzu blyben ist on meid / bistu
beschlossen gewessen yn eym kleinen leyb
der junckfrauwen Marie - vnd darynnen
sech wochen warhafftiglich als yeh mensch
bin / vnd bist noch warhaffteyer gott vñ
mensch. Also hastu ym lyb der junckfrauwe
die menscheit entpfangen / dz du mit gott bist
an die menscheit / vnd auch von die gotheit
bistu mit mensch / wie wol die menscheit mit
gotheit / vnd auch die gotheit mit menscheit
ist / wan die zwo naturen sint mit zusamen
gegossen / allein beide / yn dir eyn person machē
du bist myn fleisch vnd bruder / doch hast
warhafftiglich gehungert vnd gedürstet / doch
hast der sünden krancheit nit dir mit gewessen
/ wan yn dir ist lyblhafftiglich gewessen alle-

gnaden vällig/wan du dir gnad mit geben wilt
als anderen lüten mit der massen/ wan zu handt
als dyn sel zu gefürst wart under gotheit/
do vermochten sich alle dinig in dir almächti-
clichen/ vnd wistest alle dyng erfarenheben
die göttliche natür die in dir rest glych got
dynem ewigen vatter/ aber in der menschliche
natüre als du sie empfangen hast vm vnsern
willen/ bistu mynner dan dein vatter. Du bist
der selb den johannes dauft in dem jordan
vnd in den zyten ist gehört des vatters
stym/ alhus/ dirr ist myn lieber sün/ der inn
wal gefellet/ den höret/ vnd dunt noch fyner
lere. der. h. geist ist aber die gestalt/ vff dz
er bewyßen wolt/ dz er mit der ewig vnder-
mit dir am ewigs wesen weren. Ach süßer
Jhesu. dyn. h. lychnam den ich yetzund sich
hatt so grosse martel durch mich gelitten
/an dem. h. crütz/ vnd do mit den dott gedöttet
den ich mit mynen sünden erbrenet hett/ do
mit mich erlöset der altvetter selen vß der

hellen vnd von des' dieſſalo gewalt / dinacch
haſt auch vſonet menſchlich natůr mit
dyn lieben vatter / vnd ſie vom tot zů eynem
leben bracht mit dynem dieren blůt /
du biſt der ſelb der vß dem grab erſtanden
iſt / am drytten tag / damit vnſer glaub
geſtercket iſt / vnd vnſer hoffnung geme-
ret / dz auch wir erſtenden werden / als du
vndätlich vnd ewenklich erſtanden biſt.
noch dyner vrſtende waheſt in dynem gnad-
ern zů. dag erſchynen / dz man eygentlich
möcht / dz du almechtiger gott von dem tot
erſtanden werest / darnoch biſt gnad aller
angeſicht zu hymelen gefaren / vnd zů
rechten hand dyns vatters wirdiglich
geſetzt / von dem du auch gewaltiger ge-
ter gemacht biſt worden / über die lebende
vnd doten / wan gschehen wyrt als du in ſelbe
dag zu hymel gefaren biſt. Alſa gunt wir
warten in dem gnadenchoben dag des letſten
gerichtes. do dyn almechtigen lonen wir

ym yrlichen noch synen werchen / Dñ̃ßer
leb / wan dyn almechtichen so groß ist / dz
sie kein creatür gesagen / noch gesynnen
noch begryffen mag / wan du allem halber
gantz vnd gegenwertig bist in gantzen
suphen dyner göttlichen mayestat · vnd sel
len in dyn selbs wesen sitzende zu hymel
zur rechten hand dyns vatters / ein ewige
selicheit / vnd ein ymerwerende freud lust
aller hymelschen bürger / die in grossen
lüsten dyn antlitz würdiglich anschauwent
/ noch dz zubrich helfest in dyner hand be
schlossen / darzu des meres abgrund haltest
vnd alles dz ye beschaffen ward / in sym we
sen helfest / vnd noch dyn herschafft in der
hellen schynet / Wie mag ein cleynes brot
in solchen hünger doch haben gott behalten
also gentzlichen / volkümenlichen vnd vnge
sündert . ¶ O du wunderbarlicher vnd vn bß
sprechlicher wunder . Die augen sehen in
dir ein wysse farbe / der mund schmecket /
die nas rüchet / vnd die hend gryffent / dz ny

man ꝛc gesehen / ꝛc geschmecken / ꝛc riechen / noch begryffen mag / vnd dz solche anfell an dir nit kleben mögen / wan als solcher anfall des ꝛc gesichtes / des ꝛc geschmackes / des riechens / des ꝛc greiffens yn dir nit ꝛc gesyn mögen / wan du nit ein brott bist als du gesehen wirst / vnd als menschlich syn gedunket. ¶ Vñ bistu dan nun hei. ſ / du bist. yhs. chris. vñ sitzest zu der ꝛc gerechten sylen dynes vatters warhafftigen Gott / Vch Grüß dich leben / des brot / dz vns von hymel kamen ist / vñ ewigs leben ꝛc gybt allen den die dich yn warheit wirdiglich entpfahen / Nit als der hymels brot dz vatt mals vnsere vetter assen yn der wüste / vnd dannoch storben / wer dich wares hymelbrot wirdiglich yſſet / ob wol syn sel yn zytlichem dot sich von dem lyb scheydet / dannocht stirbet er nymer ewiglich / wan solche scheydung nit ein sterben ist / sie ist allein ein süßer durchgang zum ewigen leben von dyſem zytlichen dott / wer dich wirdiglich nützet / der stirbet dyſer welt dot / vff dz er nit dir ewiglich lebe. n).

wie gar edel vnd hirwer ist solicher dot / dor in
die menschē anheben zu leben. &. dan sie sterben
O lebendes brot der lieben engel / von ange-
sicht trōstet sie in ewigem leben / du bist em
selben vohe spreiß der selen / mit der lybs / du
spreissest reyne gedenck / mit des lybs sōlli
/ wer in dir mit zu mīnet noch gebessert wirt
/ der lybt sicherlich in armut vnd in elend
/ wer dich mündiglich nützet / als em and den
verwandelsten in dich selber / also hz er in dyner
beylhafftichen in gott gewandelt wirt / aber
du wirst nit gewandelt in den selben der dich
nützet / als in ander speiß. O edele mitschafft
vnd em werck alles lobes / wan in brotes vnd
wynes gestalt ehrō gantz empfangen wirt
war gott vnd mensch / O überich. spei[ß] / wan
der wirt gott / der dich mündiglich empfahet
/ noch des gfeten wort / der also sprōcht / ych
hab gesprochen in synt Götter / vnd alle des
hohen Gottes kynder / wer dich mündiglich
nüpet / der wirt gelediget von dem bösen /
vnd des güten erfüllet. O. herlige süße

speis / und namens unsers ellends domit wir
von diser sündigen welt komen in den hym-
melschen yerusalo fröliche wonnūs / in
here vetter assend hymelbuot / in der wüst
doch kāment sie mit in die süssicheit des
gelopten landes / wer aber dyser speis pflet
der kumet in krefften vff den berg gotes
orebs / wo die süsswe speis / in den behalten
ist alle süssicheit gestliches geschmackes
vnd hymelsches gerouches. O süsse artzenei
domit geheylet werden alle wunden der
sündigen selen. Du bist ein süsses gemach
noch ruben dyser welt / wz yemant begeren
mag dz findet er alzumol an dir. Du bist
ein lebendiger süsses vnd sündliches leben
Ein leben zu der krefften leben alle creaturē
die süssicheit deines gerouches / tröstet die
siechen zu allen stunden / die süsse deines ge-
schmackes / stercket vnd heilet die kranken /
Du bist ein vnbetzwyfflichs liecht / dz in
dyser welt aller menschlich erlüchtet / dem
ist macht / dem sym alle künstlych / von

dynem angesicht werden alle knüwe ge-
bogen / wz du wilt dz geschicht alles / vnd
ist nit dz wyderstan mög dynem willen zu
Do von wz gleubige sel freud dich zu gott
/ yle zu solcher heilsamen speiß solcher wirt-
schafft / dorzů du nit wissen noch dock
fleisch noch alter gewanhert zu disch ge-
tragen wirt / sonder du müssest do den worē
lychnam dynes gottes vnd heren / W. gro-
ßes zeichen rainer gotter liebe / wan zu
dyßem sacrament em dyns gmt an allen
vnderscheit / der Mult Geben / vnd syn
yyche gab / Wan Gott gybt sich selber
zu almechtigen miltickeit. O Wie gnu vber-
groß ist hei[2] solche süßecheit / die zu dynen
gůti[2] verborgen ist allen den die deinen h.
namen förchten / vnd die vollkumcht ist allen
den / die zu dyn süße gnod hoffent. Von
der speiß des verbotenen holtz ist der mensch
unselyglich gefallen / durch ist er wyder bracht
zu der Gen / dyn wannůg ist alweg zu

gerechten heylgen / vnd gelerten gedencken
die von deyner meisterschafft gelert werd
/ dich erkhomen der hoffertig / den lasterli
hungerig vnd durstig vnd derzu vnselig
blyben / Aber den gerechten demütigen du
men / erfüllestu mit ewigem rychtū dyner
gätlichen ere / vnd bringest yn zu der über
flüssige wirtschafft dyner hoffe: yn dir
ist rechtes gericht / yn dir ist volkūmenheit
aller gnoden / yn dir ist wyßheit vnd ster
cke / yn dir ist wūderlichen der gesetzes wy
der alle böse gest. yn deyner stercke bly
bent alle deine. h. yn dem hymel yn
deyner wyßheit sagent die leer. alle wor
heit / zu trost allem cristen volck / yn dey
nen krefften richtet der gerecht wyder
alle gaistlichē vnd weltlichen vind 22
D. Wie selig synt alle die dich liebhaben
die nit anders dan dich süße speiß allem de
hern / vnd also stetigs vff dich allem ge
denken. also sie dich würdiclich nützen / vn
yn dir blybent mit rotem kopff wartten deyner
gebott / D. Wunderhaffte lüstige speiß / dar yn so

grosse nümicken / vermüwet ist / vnd so grosse
wunder. beschicht geschehent / in dir ist vnser.
fruend / in dir wachsent vnsere selen / vnd
besser.n sich in allen gnoden. w. Wie gar.
wunder.hafft ist dyn milticheit / w. Wie gar.
vber.flussig ist dyn götliche güti / vber. dz du
mynan von dir. dryvest / dan alleyn den / der.
dem güti hoffertiglich widerstrebet. Ist ye-
man klein in dugenden / der. kum dir. sicher.
lich vff die red dz er in seligkeit wasch / so wint
er die werg syner. tyrannen lassen / vnd wint
sich an die werg deyner. wyssheit. Wer. krãck
ist der. kum zu dir. / er. wirt in aller. dugent
sicherlich gestercket / Wer. in sünden siech
ist / der. wirt gnediglich geheylet. Wer. in
dugenden dot ist / der. kum zu dir. / in wor. hafft
tigem rümen / do solt er. dn zwyffel dz ewig
leben wor. ewiglich besitzen. Wer. auch grab
vnd starck ist / der. kum auch zu dir. hymelsche
speissen / wan er in dir syn natürlich myltig
keit vindet. Nyman mag on dynen trost ge-
leben / du ewigs leben dyhst leben allen cre-
turen / da von schwachet myn hertz / Mein lyb

vnd mein sel/ zu besserung dienet/ hab noch du
Gott vnd her myner hertzen/ du best eyn
Erbtein myner selen/ dor noch sie ewiglich
dürstet/ zu dir allein freuwet sich myn hertz
/ dyn allein tröstet sich myn sel. Doch allein
vnd yemans anders meynet allen myn ge-
dancken/ Wen wer sich feret von dir/ der
muß ewiglich verderben/ dorumb bleyb bey mir
Aller liebster her/ hilff mir vnd behalt mich
Retterlich zu deynem schyrm/ Ach her Jhesu
zu mir dyner armen der bald herzlichet/ spei
mich Armen/ dz ich mit deyner gnoden hilff
vnd süssheit gesettet werd/ so wirt dich myn
lebendes hertz ewiglich loben. W. Vnsichtigs
liecht/ dz nymer verlischet. W. Jhesu süsser
sun dauid des öbersten künigs/ erlücht
dysen blynden/ dyn vnsolchs liecht/ domit
sie dich ewigs liecht gesech/ Erbarm dich
über dysen armen sünder/ Bitt zu beholffen
vnd beystendig/ dz sie vnbetrübt vnd vn
forcht gen mög yn des dots schatten/ Er-
weck mich her von dem dot der sünden/ dz
ich deynem h. Namen ewiglich müß loben
. Doch dyn sterck/ vnd ist nit gesunder an mir/ du

kunstrycher Artzet heil mich / ych byn mit
jn grossem truckne / verbirg heil dein mich /
ych byn hungers jn dyser wüstenig / Mil-
ter hör Nun speiß mich / ych byn verhaftet
jn dem stryck / ych byn jn sorgen des tode
den meres / ych hab so lang geschryen / bz
myn stym heyser ist worden / für mich vß
dysen stricken / Myn beschyrmer / Myn be-
halter / Mein zuflucht / Myn stercke / Myn
hünig / Myn Gott vnd myn hör / Mynen geist
empfyl ych jn dyne hend / Wan du jn erlöset
hast / jn barmhertziger güti / hör an myn
demütigkeit / vnd gyb mich mit mynen fyn
den / für mich yetzund jn die wunderbaffte
wonung dines ryches / bz ych dir jn mit
allen heiligen ewiglich blyb / Amen.

Mit dysem gebett zu ersterst vnser. h. vatter
J. Verhalt jn selbs bz aller wünigst leben /
die fruchtbarkeit werck / bz lyden vnd sterben
vnsers herren yhū christ / jn allermaß sines yetzigen

O Himelscher vatter wöl opffern dir dyns
eingebornen sons vnsers demütigen Bruders /
vnd erlösers yhū. christ Aller süßste gebürt /

vnd syn · h · menschen · syn hebliche kynthen /
syn schmertzliche beschnydung vnd die vergis
sung syns reinen kyntlichē blutes · syn opffe
rung zu den tempel · syn armes vnd vbelmech
tes leben · syn aller · heyligsten werck / syn gütig
ren wyll · syn demütigste gehorsam · syn vn
vbrosseney vbrosseney dienst · syn trürcken
vnd angst zu der zyt lydens · die entsetzliche not
vff dem berg oliueti · sy lang gebett / den blü
tigen schweiß · syn hertes valen vnd synds /
syn ellende entblössung / vnd vnbar · herzige
geysselung / syn vbspünung vnd vbspottung
die grymen kyntlichen halßgrych vnd bettlung
den vbrzogenē bart / die vbrzerissten zer
strewten löck · syn vbdeckte vbbundene augē
syn zertretten ädern / vnd zerspanten glyder /
am creütz / syn wyten vnd liessen wunden / sy
gerunnen blüt · den vbrzogenē last vnd
marck syner gebeyne / die heyßere vnd arbei
liche kym / do mit er bat für syne fynd / den thre
herbaren rüff / sy bleych dotfar antlit / den
dürren mund · den brunnenden dürst / noch

vnßer Herr / den bittern Trauck der Gallen vnd
essigs. / Die erschrockenen gebrochenen Augen
/ dz ervgraben Haubt. vnd den scharffen dorne
/ den Kolreten gantz erstorbnen leychnam / vñ
alle syne durch marterten Glyder / für dyse
dyn arme dyenerin vnßer schwester.

Wir opffern dir die Mütterlich trüw syner
reynen Mütter Marie / yre Mütterlichen thrä
hen / den mütterlichen hertz leid vnd schmertzen
yres süns schmertzlich mitlyden / vnd aller
syner fründ innerlichen schmertzen. die
aller dürrigste sel christi. die göttliche qual
syns hertzen. den süssen stral / syner
liebe. die zemerliche scheydung der aller
reynsten frowlychnam vnd der gott ver
eynten seelen. den kostberen dott. die zer
rissenen vffgeschlossene syt. dz hoch gültig
blůt vnd wasser dorvß fliessende. dz heilig
die Nägel. die Inwm Cron. die hend / die
füssen / vnd dz spere.

Ach herlyger vatter. vñ bitten dich flehlich
vnd dyner vnßer lieben schwester vñ

mit lei erschynen sol. dynem angesicht / dan
wz dyn eyngeborner sun. unser hēr / yhs christ
gedan hatt, dz hat er für uns gedan, do er
vff erstanden wz / wz er gewircket und gemartert
hatt / dz hatt er uns gewircket und gearbei
tet / mit im selbs / wan er gebet nye köstes
und gelest nye gutes / noch verstunte dyn ge
horsam entschuldigung unser ungehorsam dyn
demütigkeit unser hoffart / dyn armüt und
abstinentz unser überflüssigkeit / dyn gedult
güti und sensftmütigkeit unsern zorn und
übelkeit / darzu syn höchste volkumenheit
alle unsere gebresten und unvolkumenheit
O. ewiger vatter. oder für dyne
die werck dyns allerliebsten sones. dyne
gebet opfern oder dir / syn herlicheit setzen
oder wyder dynen zorn. dyne gehorsten ge
denck wyder unser böse gedenck. dyn ge
dultigs stillschwygen / für unser schedt
lich gschrig unnütz reden. den kostbern bot

des aller gütigsten. yhū. hebent wir für
den tot / den wir schult habent. Mit den
pynen des süssen. yhū. strytben wir von
uns die pynen / die wir von recht lyden sol
ten / Und bekennen für war / dz wir un
würdigen rüwen noch buss gedan habent
/ noch kein billiche volkümene besserung
Aber wz uns gebristet / dz hatt der milt süss
. yhs. überflüssiglich erfüllet. Wir soltten
woll me leydig und betrübet syn / und mich
kostigen mit busswercken für unsere sünd
Aber die sol unser gütigsten. yhū. ist für
mich betrübt gewesen bis uff den tot.
Wir soltten flyssiger syn zu gnad stetes
zu bitten. Aber unser Milter süsser heilant
. yhs. der hēr hatt für mich zu sym engst
lichen todtfechten uff dem ölberg lang
gebettet / und hyn fliessend von blütigem
schweiss. Wir soltten billich gehorsame
buss von unsern übel zu bessern / wie der süss

/ vnd hatt dz menschlich geblüt vil vberygnus
gedon für vns stendende. do von bitten wir
dich hymelscher vatter / dz du vm dis ge
rumen wolgebrunten opffers willen
dyse vnser krancke schwester vñ mynne
in leib vnd sele vnd erlössest von allen vbeln
sele vnd lyb / vnd vns verzehost alle
vnsere sünd-missetat vnd zorung / vnd vns
sünd vns alle kunst leben / dz wir werden ein
gemeines opffer. Nün vnd ewiglich Amen.

Vatter vnser der du bist in den hymeln /
geheiligt werd dyn Nam / zu kum dyn rych /
dyn will der werd als in hymele vnd in
der erden / vnser teglich brot gyb vns hüt /
vnd vergyb vns vnser schuld als auch wir
vergeben vnsern schuldnern / vnd nit in vns
vns in versuchung / sonder erlöss vns von
vbel. Amen. Gegrüsst syestu Maria vol
gnaden / der hör ist mit dir / du bist gebenedeyet

ob allen frauwen/ vnd gesegnet ist die
frucht dyns lybs yhs̄ chr̄e Amen.
¶ Ich glaub in gott vatter almechtigen schöp-
fer hymelrychs vnd ertrichs/ vnd in
yhm̄ chr̄m/ synen eingebornen sün vn-
sern hern/ der empfangen ist von dem
h. geist/ geborn vß Maria der jung
frauwen/ gelyden vnder pontio pilato
/gecrützigt/ gestorben vnd begraben
/abstür zu der hellen. am dritten tag
vßerstund von den doten/ vff für zu den
hymmeln/ do sitzet er zu der rechten hand
gott des vatters des almechtigen. dann
er künftig ist zu richten die lebendige
vnd die doten/ ich glaub in den h. geist
/die h. cristenliche kylch/ gemeynschaft
der heiligen/ ablos der sünden/ vrstend
des fleisch/ vnd dz ewig leben Amen.